

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Nr. 1300 - 2000

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1972

[urn:nbn:de:bsz:31-2469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2469)

OA

201

8

BW

071 B 30. 8. LS.

Oa 201

DIE HANDSCHRIFTEN
DER LANDESBIBLIOTHEK
KARLSRUHE

VIII

DIE KARLSRUHER HANDSCHRIFTEN

ZWEITER BAND

Neudruck mit bibliographischen Nachträgen

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

DIE HANDSCHRIFTEN
DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK
IN KARLSRUHE

VIII

DIE KARLSRUHER HANDSCHRIFTEN

ZWEITER BAND

NEUDRUCK

MIT BIBLIOGRAPHISCHEN NACHTRÄGEN

1972

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

DIE KARLSRUHER HANDSCHRIFTEN

ZWEITER BAND: NR. 1300—2000

BESCHRIEBEN VON
KARL PREISENDANZ

NEUDRUCK
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN NACHTRÄGEN

1972

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

9
071 B 30, 8 L.S.



Photographische und photomechanische Wiedergaben
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISBN 3-447-013-88-5
✓

Vorwort zum Neudruck

Die Kataloge der „Handschriften der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe“, ab Band 8 (1926) der „Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe“, sind schon lange vergriffen. Sie werden jetzt als Neudruck wieder zugänglich gemacht. Darüber hinaus sind am Schluß eines jeden Bandes als Nachträge zu den in Betracht kommenden Handschriftenbeschreibungen aufgenommen worden: Editionen und Sekundärliteratur in chronologischer Ordnung bis 1971, soweit diese seit dem Erscheinen der einzelnen Katalogbände von der Handschriftenabteilung erfaßt werden konnten, ferner Hinweise auf verwandte Handschriften der Badischen Landesbibliothek, Berichtigungen von Inhaltsangaben, Datierungen und Verfasseramen. Derartige Hinweise werden in Einzelfällen auch dort geboten, wo keine bibliographischen Nachträge zu verzeichnen waren. Handschriften, zu denen im Nachtrag Ergänzungen gegeben werden, sind mit +, die Kriegsverluste aus den Jahren 1939–1945 mit 0 gekennzeichnet worden.

Besondere Verdienste um Erfassung und Überprüfung aller Angaben, insbesondere des Titelmaterials, hat sich Bibliotheksdirektor Dr. Kurt Hannemann erworben. An der Herstellung des Manuskriptes haben Bibliotheksassessor Dr. Gerhard Stamm und Bibliotheksamtmann Helmut Schröer mitgearbeitet.

Karlsruhe, im März 1972

Dr. Franz Anselm Schmitt

Direktor der Badischen Landesbibliothek

VORWORT

Die Herausgeber dieses Bandes der *Zeitschrift für die Geschichte der Stadt und des Landes Baden* sind sich bewusst, dass die Aufgabe der Zeitschrift eine schwierige ist. Sie soll die Geschichte der Stadt und des Landes Baden in der Vergangenheit und Gegenwart darlegen und die Aufmerksamkeit der Leser auf die wichtigsten Ereignisse und Personen lenken. Sie soll die Geschichte der Stadt und des Landes Baden in der Vergangenheit und Gegenwart darlegen und die Aufmerksamkeit der Leser auf die wichtigsten Ereignisse und Personen lenken. Sie soll die Geschichte der Stadt und des Landes Baden in der Vergangenheit und Gegenwart darlegen und die Aufmerksamkeit der Leser auf die wichtigsten Ereignisse und Personen lenken.

Baden, den 1. März 1900.

Herausgegeben von
Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

**DIE HANDSCHRIFTEN
DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK
IN KARLSRUHE**

VIII.

DIE KARLSRUHER HANDSCHRIFTEN

ZWEITER BAND

KARLSRUHE 1300—2000

AUFGENOMMEN VON

KARL PREISENDANZ

MIT VORWORT VON THEODOR LÄNGIN

**KARLSRUHE
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
1926**

DIE HANDSCHRIFTEN
DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK
IN KARLSRUHE

VIII

DIE KARLSRUHER HANDSCHRIFTEN

ZWEITE REihe

KARLSRUHE 1900 1901

Abgeschlossen von

Dr. phil. phil. phil.

mit besonderer Sorgfalt

KARLSRUHE

VERLAG VON

1901

Vorwort

Krieg und Notjahre haben die Weiterführung unseres gedruckten Handschriftenverzeichnisses unterbrochen. Der Meisterkenner der Reichenauer Bibliothek, Alfred Holder, hat seinen dritten Band nicht mehr vollenden können. Er ist am 12. Januar 1916 mitten aus der Arbeit geschieden.

Mit diesem VIII. Band wird der Druck unserer Handschriftenbeschreibungen wieder aufgenommen. Wenn wir dabei die möglichst knappen Fassungen der ersten gedruckten Bände anwenden, so ist es nicht nur die geldliche Notlage, die uns dazu veranlasst. Holders gelehrte Beschreibung der Reichenauer Schätze im Druck ausführlich wiederzugeben, entsprach der Sonderstellung dieser hervorragenden Sammlung und der Eigenart ihres Bearbeiters.

Die so vortrefflich begonnenen Beschreibungen großer deutscher Sammlungen sind in der Ausführlichkeit des Druckes stecken geblieben. Die jahrzehntelange fleißige Arbeit stiller Bibliothekare liegt aber in den geschriebenen Handschriftenverzeichnissen auch der kleineren Bibliotheken vor. Der Glaube, nur ein ausführlicher Druck entspreche der Gelehrsamkeit der Veröffentlichung, hält oft ganz von ihr ab, weil Zeitaufwand und Kosten dann zu hoch sind. So wird weder der Forschung genützt, noch kommt die unsichtbare bibliothekarische Arbeit und damit der Name der Bibliothek zu Ehren.

Wohl sind von allen Bibliotheken, selbst wenn sie noch kein Verzeichnis gedruckt haben, die wichtigsten Stücke den Fachgelehrten bekannt. Wenn aber einmal der Gesamtbestand einer Sammlung öffentlich dargelegt worden war, dann hat die gelehrte Forschung, auch der nichtphilologischen Gebiete, oft unerwarteten Nutzen daraus ziehen können und zieht ihn noch. Das hat die Erfahrung gezeigt.

Es ist wahrlich an der Zeit, daß endlich alle Bestände der deutschen Bibliotheken durch Druck bekannt werden. Das kann aber jetzt nur noch in der kurzen Fassung der Titel geschehen. So müßten sich die Verwaltungen entschließen, mit dem Gedanken an ausführlichen Druck zu brechen. Um so lebhafter könnten sie dafür aber die Herausgabe von Bestandsnachweisen in kurzer Form fordern und fördern. Für Einzeluntersuchungen wäre der Weg in Beiheften und ähnl. genügend frei. Schließlich wird, auch wo man noch dem Gedanken widerstrebt, die Notlage zu dieser Kürzung zwingen. Daß diese Erkenntnis durchzubrechen beginnt, zeigen die letzten Jahre in befriedigender Weise.

In den »Handschriften der Badischen Hof- und Landesbibliothek« hat Wilhelm Brambach, der noch heute rüstige Altmeister der deut-

IV

schen Bibliothekare, in den Jahren 1891—1896 ein deutsches Beispiel für den Druck in knapper Fassung gegeben. Wohl vorbereitet, konnten vier Bände und zwei Beihefte in rascher Folge erscheinen.

Inzwischen hat unsere Handschriftensammlung sich reichlich vermehrt, so daß sie am 1. September 1926 auf 4701 Bände angestiegen ist. Da die Handschriften nach ihrer Herkunft aufgestellt sind (vergl. Band I und Beiheft 3) fallen auf die Gruppe der Bibliotheken aufgehobener geistlicher und weltlicher Herrschaften nur wenige Zugänge, meistens Bruchstücke. Die Hauptmasse mußte der Gruppe »Karlsruhe« zugeteilt werden, die durch Zugänge in Staatsbesitz aus mannigfachen Quellen weitergeführt wird. Zu großen Käufen reichen unsere Mittel nicht.

Der vorliegende Band verzeichnet von den Handschriften, welche seit dem 5. August 1899 zugegangen sind, diejenigen, die als »Karlsruhe 1300—2000« laufend eingereiht sind. Er setzt damit den IV. Band (1896) fort.

An der Bearbeitung haben sich zunächst verschiedene Kräfte beteiligt: Wilhelm Brambach (Oberbibliothekar bis 30. April 1904) beschrieb die Nummern 1303, 1304 nebst Ergänzungen zu 1305 und 1307; Alfred Holder († 12. Januar 1916) Nr. 1300—1302, 1316—1332; Prof. Dr. Gerhard Zutt (1901/02) Nr. 1305—1307; Dr. Constantin Hilger (1902/03) Nr. 1308—1315; Längin Nr. 1339, 1451, 1452, 1877—79, 1996 und Mitwirkung bei einigen anderen. Dem Herrn Prof. Dr. Samuel Landauer in Augsburg (zuletzt Oberbibliothekar in Straßburg i. Els.) verdanken wir die Bestimmung der hebräischen Nr. 1450 und 1991b. Alle übrigen sind von Oberbibliothekar Prof. Dr. Karl Preisendanz beschrieben, der seit Mai 1916 die Handschriftensammlung bearbeitet.

Während die Aufnahmen der alten Bestände teilweise auf der von Vorgängern bis ins 18. Jahrhundert zurück beruhen, sind diese Zugänge zum ersten Male festgestellt und beschrieben. Die Kürzung zum Druck ist einheitlich durchgeführt und verwendet möglichst die Worte der Hs.

Über die wichtigsten Zugänge gibt K. Preisendanz in den folgenden Seiten XLIII—V Auskunft. Alle wünschenswerten Einzelheiten sind aus den handschriftüblichen Registern zu ersehen.

Als Holders Nachfolger hat K. Preisendanz mit berufener Hand dessen in Handschriftenarbeit erfülltes Lebenswerk zu würdigen verstanden.

Karlsruhe i. B., im September 1926.

Die Direktion:
Dr. Theodor Längin.

Einleitung

Das erste Verzeichnis der »Karlsruher Hss« erschien 1896, mit wesentlichen Beiträgen von ALFRED HOLDER¹⁾ versehen; seine Fortsetzung nach dreißig Jahren hat sich vor allem durch Zugang und Aufnahme von Holders nachgelassenem Gelehrtenwerk als möglich und nötig erwiesen. Das hat, stofflich gewonnen fast ausschließlich aus Hss heimischer wie fremder Bibliotheken, seine Ausarbeitung und Ausnützung gefunden in den Räumen der Badischen Landesbibliothek, der Holders nicht zu ermüdende Arbeitskräfte von 1868 bis 1916 in ihrer engeren und erweiterten Daseinsform als »Hof-« und dann als »Hof- und Landesbibliothek« gehörten. Schon rein zahlenmäßig bildet Holders gelehrtwissenschaftlicher Nachlaß den Hauptteil der Gewinne an »Karlsruher Hss« seit Abschluß des Katalogs von 1896; denn er besteht aus den Nummern 1336, 1336 a, 1350—56, 1359—68, 1455—1605, 1644/45, 1862, 1941, 1993/4, 2000: was auf diesen Tausenden von Zetteln, in diesen vielen Heften und durchschriebenen Drucken mit Holders zierlicher, meist winziger Handschrift in oft kaum entzifferbaren Kritzeleien festgehalten ist, es stammt fast durchweg aus Hss aller möglichen

1) Alfred, Gottlieb, später Theophil Holder: geb. 4. April 1840 in Wien, besuchte Volksschule und Lyzeum in Rastatt 1847—49, 1849—58, zur katholischen Kirche 1856 übergetreten, studierte germanische und klassische Altertumswissenschaft in Heidelberg 1858—60, 1861—62, in Bonn 1860—61, bestand 1862 die Staatsprüfung für höheren Schuldienst. Erster Studienaufenthalt in Frankreich und England 1862—3 (7 Monate), als Volontär am Rastatter Lyzeum 1863—66, Hauslehrer in Schoonoord (Holland) 1866—67. Mit Erlaß der Dienstprüfung nach Ladenburg, Höhere Bürgerschule, überwiesen, Oktober 1867, an die Großh. Hofbibliothek Karlsruhe am 17. Februar 1868, Praktikant 24. März, Doktordiplom der Philosophie (Freiburg i. Br.) 16. November 1869, Hofbibliothekar 12. April 1870, von der Hof- und Landesbibliothek übernommen 1872, Mitglied der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde in Leiden 1884, wurde Hofrat 1902, Oberbibliothekar, unter Beschränkung auf die Leitung der Handschriftenabteilung 1904, Officier de l'Instruction publique, Mitglied der Société des Sciences historiques et naturelles de Sémur 1905, Geh. Hofrat 1906, Correspondent de l'Institut de France, Académie des Inscriptions et Belles Lettres 1909, Bibliotheksdirektor 1911, gestorben 12. Januar 1916.

VI

Bibliotheken, aus Ueberlieferungen, denen A. Holder seine ganze Ehrfurcht zubachte. Die Pergamenthandschriften der größten Sammlungen Europas treffen sich in seinem Nachlaß.

Seine Lebensarbeit war ganz und gar dem Studium der mittelalterlichen Hss, vor allem lateinischer, gewidmet. Zu ihnen hin führte ihn schon früh der Plan, gemeinsam mit Otto Keller dem dichterischen Werk des Horatius die grundlegende kritische Ausgabe zu schenken; das Studium der Horazüberlieferung machte Holder zum Palaeographen, zum Liebhaber und Kenner der Hss, denen er bis zum Ende seines Lebens treugeblieben ist. Früh auch lernte er die Codices der Heidelberger Universitätsbibliothek durch Joh. Christ. Felix Baehrs weitestes Entgegenkommen schon als junger Student kennen: in jener Zeit trug er seine Kollationen der griechischen Epigramme der Anthologia Palatina in Fr. Jacobs' Ausgabe ein (K 1457/9); bei seinem Lehrer Baehr beteiligte er sich auch an palaeographischen und epigraphischen Uebungen. Während seines Aufenthalts in Schoonoord, wo er Schülern von 7—18 Jahren dreißig Wochenlehrstunden zu geben und sie außerdem zu beaufsichtigen hatte, gelang es ihm, eine reiche Beute aus den Handschriftensammlungen Hollands einzubringen: es war noch die Zeit, da selbst die wertvollsten Codices einem vertrauenerweckenden Entleiher zum Studium in seiner Wohnung überlassen wurden. Eine große Zahl wichtiger Hss hat Holder damals und später nicht im Bibliotheksraum, sondern in seinem Privatzimmer bearbeiten können.

Als er sich, Lehramtspraktikant zu Ladenburg, im Dezember 1867, diesmal, nach vergeblichen früheren Versuchen, nicht erfolglos um die dritte Hofbibliothekarstelle bewarb, schrieb er in seiner dienstlichen Eingabe: »Handschriftenkunde bilde neben Textkritik und vergleichender Sprachwissenschaft seit Jahren die Lieblingsbeschäftigung seiner Mußestunden«; und an Bibliotheken, die ihm ihre Handschriftenschätze zur Verfügung gestellt hatten, zählt er auf: Heidelberg, Freiburg, Basel, Gotha, Leipzig, München, Straßburg, Wolfenbüttel, abgesehen von den Sammlungen in Frankreich und England, die er unter manchen materiellen Opfern besuchte: Paris mit Bibliothèque Impériale (hier förderte ihn Benedikt Hase), Ste. G  n  vi  ve und Mazarine; dann die Bibliotheken zu Valenciennes, Brüssel, London im British Museum, in der Bodleiana und Radcliviana, Oxford, Queens-College; Leiden, Haag — eine Reihe von Namen, die Eifer und Fleiß des Siebenundzwanzigj  hrigen zur Genüge erweist.

Nach so ausgedehnter wissenschaftlicher Vorbereitung durfte A. Holder schon als hinlänglich tauglich erscheinen zur Uebernahme der Karlsruher Bibliothekarstelle. Schon 1864 hätte ihn J. Chr. D  ll, der da-

malige Leiter der Hofbibliothek, »unbedingt vor allen anderen Petenten empfohlen«, wäre für den zu besetzenden Posten »nur Handschriftenkunde und Ameisenfleiß erforderlich« gewesen. Was Döll damals an »dem jungen Gelehrten, der bereits so viele Vorbedingungen erfüllt hat«, vermißte, waren eine gewisse geistige Großzügigkeit, Gewandtheit der Umgangsformen und allgemeinere wissenschaftliche Orientierung. Sie fehlten ihm auch noch 1868, als er zu kurzer Probe über die Weihnachtsferien in der Hofbibliothek volantierte. Aber, suchte auch Döll die verschiedenen erwerbbaren Vorzüge und angeborenen Tugenden des zum ausleihenden, katalogisierenden und organisierenden Bibliotheksbeamten Geborenen vergeblich in Holder, »sehr bewandert in verschiedenen Zweigen der Literatur und wohl geübt im Lesen und Beurteilen der Handschriften« fand er ihn.

Der erste Karlsruher Kodex, den Holder als Prüfstück in die Hände bekam, gehörte der Reichenauer Sammlung an. Seine Entzifferungsprobe aus Augiensis 2, dem Anfang von »Antonius de Butrio, lectura super 4. libro Decretalium Gregorii IX« liegt noch in Holders Dienstakten. Sie, das älteste Dokument seiner wissenschaftlichen Betätigung an der Bibliothek, bezeichnet nach Anlage und Ausführung die Art seiner Methode beim Studium von Handschriften: er legt großen Wert auf Rasuren und Korrekturen; sie verzeichnet er genau auf dem Blatt, das lediglich seine palaeographische Kenntnis überhaupt erweisen sollte. Die Umschrift von Bl. 1 dieser Hs aus dem XV. Jahrhundert (Holder legte sie damals ins XIV.) geriet ihm wohl; nur vier Lücken blieben offen.

Die neue Stellung an der Hofbibliothek, die er mit dem neuen Jahr 1868 antrat, schien für den Bücher- und Handschriftenfanatiker A. Holder wie geschaffen. Der tägliche Dienst, in den er sich erst von Grund auf einarbeiten mußte, beanspruchte viel Zeit und Kraft. Aber dennoch gedieh neben ihm die eigene wissenschaftliche Arbeit gut. Wenigstens erlitten die Horazstudien keinen Aufschub: schon im August 1869 konnte er dem Badischen Oberschulrat ein Exemplar seiner Horazausgabe übersenden. Fünf Jahre vorher, 1864, war der erste Band des groß angelegten Unternehmens: »Die Werke des Q. Horatius Flaccus herausg. von O. Keller und A. Holder« erschienen, er ganz unter O. Kellers Namen, dem gemeinsamen Lehrer Friedrich Ritschl »per quinque lustra Bonnae artem grammaticam eximie professo« gewidmet. In ihm stehen die Gedichte, die Epoden, das Carmen saeculare. Nicht fehlt ihm Holders tätige Mitarbeit. Eine größere Anzahl von Pariser Hss hat er für die Ausgabe verglichen; das Wortregister stammt von ihm.

VIII

Aber erst des zweiten Teiles erste Abteilung mit den Sermonen, 1869, geht auf Holders alleinige Rechnung, während die zweite mit Episteln und dem Buch von der Dichtkunst wieder von O. Kellers Arbeit kommt. Holder hat seinen Band den verehrten Lehrern und Freunden Ludwig Kayser (Heidelberg) und Wilhelm Teuffel (Tübingen) gewidmet. Genau und eingehend handelt die Einleitung von den Handschriften, die für die Textgestaltung benutzt wurden: ihre Liste allein gibt einen Begriff von der Arbeit, die Holder schon damals mit der mehr oder minder ergiebigen Bewältigung so vieler Codices geleistet hatte.

Seine Methode, die er für seine ganze spätere editorische Tätigkeit immer mehr ausgebildet und zäh beibehalten hat, liegt in diesen Erstlingsarbeiten fast ausgebaut vor: der Versuch, Fassung und Lesungen der Urhandschrift eines Schriftstellers aus der Uebereinstimmung richtiger wie falscher Ueberlieferungsformen in den vorhandenen frühesten Ausläufern ihrer Kopien zu erschließen. Auch für Horaz konstruierte Holder das »Archetypon«, das er zeitlich ins erste nachchr. Jhd. legte. Der Plan Holders, »eine Beschreibung sämtlicher Hss und überhaupt den Zusammenhang der Ueberlieferung in Fleckeisens Jahrbüchern zu geben, dazu eine Tabelle der Compendien der einzelnen Hss«, kam nicht zustande (Brief aus Holland an O. Keller, 12. April 1867; K 15411). Im kritischen Apparat seiner Ausgabe, dieses seit 1861 begonnenen, immer wieder durchgefeilten »longus difficilisque labor«, gönnte er verhältnismäßig nur wenigen Belegen des üblichen und übeln Konjekturenballastes ein Asyl; der Ueberlieferung selbst und mit ihr dem wiedererschlossenen Urkodex des Horaz kam in ihm die Hauptrolle zu. Nur für Seminarübungszwecke fanden beachtliche Verbesserungsvorschläge einiger bedeutender Horazforscher Aufnahme. Eine Menge gelehrter Freunde und Gönner hat ihre Beihilfe in Fällen geliehen, wo Holder und Keller selbst gewisse Handschriften nicht an Ort und Stelle oder zu Hause als Leihgabe einsehen konnten. Namen treten hervor wie K. Dilthey, Hagen, Wilh. Hartel, E. Kurtz, A. Nauck, Hermann Usener, mit dem ihn dauernde Freundschaft verknüpft hat.

Durch diese grundlegende Neuausgabe des Horaz hat sich Holder und sein Mitarbeiter O. Keller nicht ohne Verdienst, Erfolg und Anerkennung in die philologische Welt eingeführt. Bekannt war ihr Holder — abgesehen von seiner Mitarbeit am ersten Bande des Horaz — schon 1866 geworden durch einen Beitrag in Paulys Real-Encyclopädie: ihrem Bearbeiter W. S. Teuffel hatte er, wohl durch Baehrs Vermittlung, einen Artikel über die verschiedenen antiken Träger des Namens Avienus (»Avieni«) geliefert, offenbar seine erste und letzte Arbeit für das Lexikon (1896 ersetzt durch Fr. Marx, Realenc. II 2386—91).

Eine Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde hat Holder nicht geschrieben. Aeußere Gründe mögen ihn nach Abschluß seiner Universitätsjahre daran gehindert haben. Um so ehrenvoller war es für ihn, als er am 16. November 1869 von der philosophischen Fakultät der Freiburger Universität, in der Wilhelm Brambach, der spätere Karlsruher Oberbibliothekar, als Ordinarius wirkte, das Doktordiplom ohne Dissertation erhielt: er hatte sich mit der Ausgabe von Horaz' Satiren zur Genüge als selbständig forschenden Gelehrten dokumentiert, und die Fakultät beschloß auf sein zusammen mit dem Werk eingereichtes Gesuch vom 13. November schon nach wenigen Tagen Holders Promotion für »die ausgezeichnete Gelehrsamkeit, die er mit der Herausgabe von Horatius' Sermones bewiesen« habe. Ein Beschluß, der sich auf W. Brambachs anerkennendes Urteil über die Arbeit gründete.

Die Stunden des »Praktikanten« Alfred Holder aber müssen in jener Zeit stark gefüllt gewesen sein mit Arbeiten für den laufenden Bibliotheksdienst. Das bezeugt sein erster Arbeitsbericht, den er am 18. März 1870 dem Ministerium vorlegte. Noch nicht ausschließlich zur Bearbeitung der Handschriften bestimmt, hatte er sich mit den Geschäften eines dritten Beamten zu befassen, wie sie der Tag mit sich brachte. Er konnte damals als Punkte seines Arbeitsfeldes bezeichnen: »1. Behandlung neu eingelaufener Bücher, vom Eintrag bis zur Aufstellung. 2. Bis 30. Jan. 1869: Mahnbrieфе wegen Einlieferung der Pflichtexemplare. Dies Geschäft nahm den größten Teil der Dienststunden in Anspruch. 3. Ausleihen. 4. Correspondenz. 5. Dienstjournal, Production, Reproduction der laufenden Geschäfte. 6. Vollendung des Katalogs Antiquitates; 318 Bände. 7. Revision der Fächer Diplomatica, Genealogica, Heraldica, Chronologia am Aufstellungsort. Etwa 1200 Bde. 8. Katalog der Flugschriften in 4^o, 181 Misz. Bde. 3600 Nummern. 9. Verzeichnis der Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Berlin, 1812—57. 10. Verzeichnis des Inhalts der Mémoires de l'Acad. des Sciences de Pétersburg, 1832—69. 11. Register der Kataloge der antiken und modernen Goldmünzen. 12. Vorarbeiten zu einem Kataloge der Reichenauer und Durlacher Perg. Hss. Beschrieb und teilw. Abschrift von 24 Hss, Sammlung zur Geschichte der Reichenauer Bibliothek und ihrer Hss. 13. Verzeichnis der in Baden erschienenen Drucke seit April 1868«.

Darin liegt gewiß der gehäufte Inhalt zweier vollen Arbeitsjahre, und Holder hat bis in sein hohes Alter den laufenden Bibliotheksgeschäften einen großen Teil des Tages gewidmet, der nur Wissenschaft und Dienst gehörte. Keinerlei Liebhabereien oder Leidenschaften

lenkten Holder von diesen Polen seines Lebens ab, und so konnte Döll auch der Beilage zu Holders Arbeitsbericht am 18. März 1870 die Zensur über ihn mitgeben: er sei nach der Seite wissenschaftlicher Fachbefähigung ganz entschieden tüchtiger als seine sämtlichen Vorgänger. Seine Verwendung zum laufenden Dienst habe den Hauptzweck, die Mängel des Stubengelehrten zu beseitigen. Nicht fehlt dabei die Notiz: »daß Holder sich bereits recht vertraut gemacht habe mit unsern Handschriften, und die Hoffnung bestehe, unter seiner Mitwirkung werde für ihre Ausnützung mit der Zeit manches geleistet werden, was nicht bloß zum Nutzen der Wissenschaft, sondern zur Freude des hohen Eigentümers gereichen dürfte«. Dem Wunsch Holders entsprach wohl auch der Antrag Dölls auf eine feste Wohnung für den neuen Beamten in Bibliotheknähe mit Hinweis auf günstige Erfahrungen von Stuttgarter und Pariser Kollegen.

Die nächsten Veröffentlichungen Holders bestanden in der zeitraubenden und selbstlosen Herausgabe nachgelassener Werke des 1870 verstorbenen Heidelberger Germanisten Adolf Holtzmann, den er einmal neben L. Kayser als seinen »liebsten« Lehrer bezeichnet hat. Ihm verdankte er die stärkste Anregung zum germanistischen Studium, das er während seiner Universitätsjahre und auch später fast seine ganze Gelehrtenlaufbahn hindurch so eifrig betrieben hat, daß oft die Unterscheidung schwer fällt, ob es ihn nach Neigung mehr zur Germanistik oder zum klassischen Altertum gezogen habe. Eine ideale Zerteilung des Studiums, die sich beim damaligen Stand beider Disziplinen eher ermöglichen und erfolgreich durchsetzen ließ als wenige Jahrzehnte nach Holders Anfängen. Holtzmanns Vorlesungen über deutsche Sprachwissenschaft und Literatur hat Holder mit größtem Eifer besucht und durch Nachschrift festgehalten. Ihm dankt er seine germanistischen und sprachvergleichenden Kenntnisse und Interessen, die bei Holtzmann über's rein Sprachliche hinausgingen. Seiner nachgelassenen Schriften nahm sich Holder auf Bitten der Familie eifrig an. Eine Vorlesung über Germanische Altertümer, die Holtzmann öfters in zwei verschiedenen Fassungen hielt, als »Erklärung der Germania des Tacitus« und als »Germanische Altertümer mit Erklärung der Germania«, sie hat Holder aus eigenen Heften und Holtzmanns Vorlagen druckfertig gemacht und 1874 mit Vorwort »am Tage Karls des Großen« herausgegeben. (Solche, etwas gesuchte Datierungen stehen öfter unter dem Vorwort seiner Ausgaben.) Er hat sich nicht auf die Redaktion des vorhandenen Materials beschränkt; die wissenschaftliche Ausgabe der Germania im Rahmen des Holtzmannschen Werkes ist Holders Werk, für das er seine eigenen Vergleichen von Hss und die des befreun-

deten Leidener Bibliothekars und Paläographen Du Rieu benutzen konnte. Auch viele Zitate und Literaturangaben hat er nach dem Stand neuester Forschung überall nachgetragen, um das Buch nicht veraltet auf den Markt zu bringen. Der Wortindex zur *Germania* ist in erfreulicher Zusammenarbeit mit W. Brambach, seit Juli 1872 Oberbibliothekar in Karlsruhe, dem früh verstorbenen Franz L. Teufel (1848—84) und Richard Eschke (1847—1905) entstanden. Holders Handexemplar der »Altertümer«, mit zahllosen Nachträgen und Korrekturen versehen, hat sich in seinem Nachlaß gefunden, K 1983.

Rasch folgte, »am Adolfstage« 1874, die Ausgabe der »Deutschen Mythologie«, die ebenfalls Vorlesungen Holtzmanns wiedergab; auch sie hatte Holder als Student gehört, nach seiner Art »ununterbrochen fleißig und aufmerksam«. Das Buch enthält an editorischen Zutaten Anmerkungen und Quellennachweise, besonders aus Inschriften, auch das Sommertagslied aus Heidelberg-Neuenheim in zwei Fassungen und nach der Ueberlieferung Liselottes von der Pfalz. Dazu das Holder immer wichtige Register. Eine unvollständige Vorlage des Drucks enthält K 1539.

Gleichzeitig wurde von Holtzmanns Schulausgabe des Nibelungenliedes die dritte Auflage fällig. Benützen konnte Holder dabei Holtzmanns Handexemplare der großen kritischen wie der kleinen Editio. »Vielfache Ausbeute und Anlaß zu strengerer Durchführung der kritischen Methode des großen Meisters« verdankte Holder seines Lehrers Vorlesung von 1859/60 über das Epos; ihre Nachschrift hat sich nur teilweise erhalten, K 1538; Bemerkungen über die Hss des Lieds und eine Abschrift des Würzburger Textes bewahrt K 1571, die genaue Vergleichung der St. Gallener Hs (B) K 1354.

Den germanistischen Studien ist Holder lang treu geblieben, auch später, wo ihn die Fülle anderer Pläne, Arbeiten aus Neigung und dienstliche Pflichten fast ganz aufs Gebiet des lateinisch schreibenden Mittelalters gedrängt hatten. Er kannte indessen nie einen Unterschied, ob es sich um lateinische oder althochdeutsche Ueberlieferung germanischer Kulturdenkmäler handelte. Zusammen mit J. V. Scheffel ging er an eine Neubearbeitung des Walthariliedes; ihre halb populäre halb wissenschaftliche Anlage war für weitere gebildete wie engere gelehrte Kreise gedacht: deshalb wurde der von Holder nach der Regel kritischer Kunst hergestellte Text rechtseitig mit Scheffels metrischer, dem Original an Zeilenzahl nachstehender Umdichtung in deutsche Verse versehen. Holders Aufgabe war von vornherein gegeben: ihm kam die lateinische Fassung zu mit allem gelehrten Rüstzeug der handschriftlichen Varianten, S. 2—105, daneben die Berichte zu den

Ueberlieferungen des Liedes, Kap. III S. 143—157. Für die Landesbibliothek ergab sich nebenbei der Vorteil, daß eine ihrer Hss, Durlach 103, der »Waltharius manu fortis«, bei dieser Gelegenheit ausgiebig verwertet werden konnte. Auch hier verfehlte Holder nicht, nach seiner Methode die Rekonstruktion einer Urhandschrift in den Vordergrund seiner Textgestaltung zu rücken. Das Buch erschien 1874; sein Entstehen und Werden läßt sich noch verfolgen in Scheffels Briefen an Holder, die sich auf dieses Thema beziehen (vgl. Pyramide 12, 1923 + S. 39 f., Neue Scheffelbriefe zum Waltharilied von K. Preisendanz).

Ohne von Natur besondere Begabung oder Vorliebe für die Juristerei mitzubringen, beschäftigte sich Holder eingehend mit dem lateinisch geschriebenen Salischen Gesetz. Schon sein Lehrer Holtzmann hat sich mit diesem Stoff befaßt (1852). Ihn zog wie immer auch hier die Handschrift an; ihren Text sachlich oder kulturgeschichtlich auszuwerten, dazu fühlte er sich nicht berufen. Die Lex Salica ist wohl der einzige Text, den Holder nicht auf die Form eines Urkodex zurückgeführt hat. Bei einer, zu seinem Bedauern aus technischen Gründen verhinderten, synoptischen Ausgabe (wie sie schon Laspeyres auf ungenügender Grundlage veranstaltete) hätte er diesen Versuch auch gewiß unternommen. So entschloß er sich zu einem, dem Benützer nicht allzu bequemen Abdruck sämtlicher Ueberlieferungsträger in sechs gesonderten Heften (1879/80). Ihre Texte hat er diplomatisch genau wiedergegeben: »Kein Buchstab ist im Abdruck verändert worden, ja selbst die Interpunktion ist beibehalten, nur sinnlose Wort- und Silbentrennungen glaubte ich stillschweigend verbessern zu müssen«. Die Kompendien hat Holder aufgelöst nach ihren Elementen, aber wo die selbe Wortform in der selben Hs mit verschiedener Bedeutung erscheint, da wurde auf eine Umschrift verzichtet. Rasuren und Tilgungen in der Hs kamen durch Klammern zum Ausdruck, Korrekturen zweiter Hand durch Kursivdruck. Also ein Zwitter von Facsimile und Ausgabe. Wertvolle Notizen über Art und Geschichte der Hss, die er teils in ihrer Bibliothekheimat teils in Karlsruhe einsehen und bearbeiten konnte, fehlen nicht. Zusammenhängend besprach Holder die Ueberlieferungsverhältnisse der Lex Salica nur gelegentlich: in seiner Anzeige der synoptischen achtpaltigen Ausgabe von J. H. Hessels, Lond. 1880, Literaturblatt für germ. und rom. Philol. 1881, 52/4, wo er diese editorische Arbeit vom Standpunkte des Paläographen aus ablehnt, aber den in ihr gedruckten Beitrag von H. Kern (Leiden) über die fränkischen Worte der Lex anerkennend beurteilt. Holders Methode, den Text jeder einzelnen Hs in besonderem Heft abzudrucken, hat naturgemäß Widerspruch gefunden. Durch sie entstand ein fast unübersehbarer kritischer

Apparat, der die Mühe und den Aufwand von Herausgeber und Druckerei nicht lohnen konnte. In vielen Fällen wird der Benützer vor die Zwangslage gestellt, Abkürzungen der Ueberlieferung selbst aufzulösen — die Verantwortung für die Entzifferung kommt indessen dem Bearbeiter, nicht dem Leser zu. Eine diplomatische Ausgabe im Sinne Holders verfügt nicht über die Mittel einer Photographie und stellt den Laien vor Rätsel, statt ihn von Zweifeln zu befreien. Andererseits hat man die Ergebnisse von Holders Kollationen gerne anerkannt, mit denen er über die seiner Vorgänger und die J. Hessels' zweifellos hinauskam; vgl. Behrend, Gött. gel. Anz. 1888, 43, 1358—61.

In Verbindung mit seinen Studien zum Salischen Gesetz hat Holder auch die anderen Leges-Sammlungen gestreift: die Hss zur Lex Ribuarum und Lex Chamavaeorum wurden ebenfalls von ihm ausgezogen, untersucht und auf ihren Stammbaum hin geprüft: K 1567 a.

An der Spitze der lateinisch geschriebenen Literatur über deutsches Altertum steht die *Germania* des Tacitus. Sie hatte Holder schon in Holtzmanns *Altertumskunde* neu ediert; sie legte er in einer selbstständigen Ausgabe 1878 (Leipzig, Teubner) vor; als ihre Ergänzung war ein besonderes Buch »Textgeschichte von Tacitus *Germania*« geplant; erschienen ist sie nie. Je 14 Handschriften, darunter die Stuttgarter, und alte Drucke (1470—1519) waren von Holder selbst oder von Freunden verglichen, ihre Werte wurden neuer Kritik und Sichtung unterzogen, und als Erfolg blieb dem Bearbeiter das Ergebnis wichtig: der »bisher ohngebührlich überschätzte, aber als selbständige Quelle ganz wertlose Perizonianus« in Leiden und sein »ultramontaner Einfluß, wie er in allen Ausgaben seinen Spuck treibt, ist mit aller Entschiedenheit abzuweisen. Die Ueberlieferung des Tacitus ist durchaus deutsch«. Statt dieser von ihm verschütteten Quelle glaubte Holder durch Vergleich der alten Ueberlieferungen eine Urhandschrift in westgotischer Minuskel des 8. Jahrh. erschließen zu dürfen. Die rekonstruierten Lesungen dieses Idealkodex nahm er in den Text auf, kurz und bündig: »was nicht in der Urhandschrift stand, ist cursiv gedruckt«. Ja soweit meinte er gehen zu können, daß er in den Absätzen dieser Handschrift gar nachwirkende Spuren von Tacitus' eigenem Konzept erkennen wollte! Er verließ deshalb auch die späte, als sinnwidrig abzulehnende Kapiteleinteilung der Vulgata. Holders auf umfassenden zeit- und kraftraubenden Untersuchungen aufgebautes System erwies sich als zu ideell, unsicher, hypothetisch, um bleibende Bedeutung sich zu erringen. Es entsprach dem persönlichen Wunsche des Paläographen, seine Quellen möglichst nahe zum Ursprung hin zu verlegen, und der Gedanke, eine antike Schrift in ihrer Urform zu erschließen, brachte

XIV

ihm zweifellos beglückendes Gefühl des Entdeckers. Und so hielt er auch fest an seiner Theorie, als er die *Germania* nochmals zu edieren Gelegenheit fand.

Sie eröffnete »wie billig« die Sammlung seiner als zweckmäßig geschätzten Quellschriften für germanisches Altertum und Mittelalter, die er als »Germanischen Bücherschatz« in einem Dutzend von Bänden und Bändchen veranstaltete. Ohne die Rechtfertigungen seiner Schreibweise in einem *Apparatus criticus* zu erbringen, legte Holder auch hier seine Konstruktion des Archetypons zu Grunde, die er durch neues Material stützen zu können überzeugt war; er verwertete es, freilich nur dem kritisch nachprüfenden und vergleichenden Benützer wirklich erkennbar. Wie schon in der großen Ausgabe bevorzugte Holder auch jetzt die Lesungen des *Codex Hummelianus*, den er neben dem *Monacensis* neu verglichen hatte; seine Lesarten nahm er an manchen Stellen in den Text auf. Häufiger als es seiner Gewohnheit entsprach, billigte er jetzt Konjekturen, die den Boden der sonst von ihm bis zum letzten verteidigten handschriftlichen Ueberlieferung verließen. Ein knappes Verzeichnis der Eigennamen schließt die Ausgabe ab, die wie das ganze Unternehmen des Germanischen Bücherschatzes von Holder weder Vorrede noch Richtlinien mit auf den Weg bekam.

Einharts »Leben Karls des Großen« setzte die Sammlung fort: Holders Ausgabe beruhte wohl auf den früheren Editionen von Pertz, Waitz, Jaffé, Wattenbach, gewann aber durch eigene Kollationen selbständigen Wert, wenn auch ein sichtbarer Fortschritt über Waitz hinaus nicht erzielt wurde. Bedauerlich auch hier, wie so oft bei Holder, das Fehlen von Einleitung und kritischem Apparat; ein Mißstand, der die Kritik über das Wesen der Bearbeitung jedem erschwert und fast unmöglich macht, der nicht bei der Benutzung stets das Verhältnis der Ausgabe zum Stande ihrer Vorgängerinnen untersucht.

Auch des Goten Jordanis (551 n. Chr.) politisch-historische Abhandlung »Von Ursprung und Taten der Goten«, einen Auszug aus dem verlorenen Originalwerk des Cassiodor, hat Holder herausgegeben als viertes Heft des GBSchatzes. Er sah in dieser Arbeit eine »neue Herstellung auf diplomatischer Grundlage«: in ihr konnte er seine Kollationen aus dem »1880 verunglückten alten Pfälzer Codex« verwerten. Jordanis hat Holder auch sonst stark beschäftigt. Eine Kollation von drei Handschriften der weniger bedeutenden Weltchronik »Von Ursprung und Taten des Römervolkes« hat sich in Holders Niederschrift (K 1336a, II) erhalten wie Kollationen zu den *Getica* (K 1336, 1350/50a). Noch 1901 dachte Holder ernstlich an das Zustandekommen einer neuen Ausgabe; wenigstens bittet ihn Paul von Winterfeld im Juni um die

Erlaubnis, wie beim Eulogius wieder mitkorrigieren zu dürfen, wenn die Druckbogen herauskämen, um mit Hilfe der Satzschluß-Merkmale vielleicht die Zutaten des Jordanis vom Original des Cassiodorius zu unterscheiden. Aber die Arbeit blieb im Plane stecken.

Die »Geschichte«, die Nithard, Karls des Kahlen Verteidiger mit Schwert und Feder, geschrieben hat, verglich er aufs neue mit der maßgebenden Pariser Handschrift 9768 aus St. Magloire, nachdem sie vorher schon G.H. Pertz für die Ausgabe der Mon. Germ. benützt hatte. Sie kam im Germ. Bücherschatz als sechstes Bändchen heraus. Auch die sechzehn Bücher dänischer Geschichte des Saxo Grammaticus (um 1185) sollten in dieser Reihe als Nr. 12 erscheinen. Die Ausgabe kam dann aber erst später, von Holder Allerheiligen 1885 abgeschlossen, bei Trübner-Straßburg zustande (1886), ein dicker Band, der die geplanten Ausmaße des Bücherschatzes so sehr überschritten hätte, wie es der Fall war bei Notkers Schriften in der Ausgabe P. Pipers, dem Holder seinen voluminösen Saxo widmete. Die Arbeit beruht in der Hauptsache auf der genauen Wiedergabe des alten Druckes von Josse Bade (Ascensius) 1514, da Handschriften hier bis auf einige Blätter ganz fehlen, und stellt gewiß die zuverlässigste moderne kritische Ausgabe vor: sie verzeichnet alle Lesarten der Handschriftenbruchstücke und Drucke (S. LXI—LXXXVII). Holder hat für diesen Zweck alles »durchwühlt«, hat »jedes Sandkörnlein zum Verlese« gebracht, »ob es zum Baue sich fügt oder soll verworfen werden«. Er gibt die Beschreibung der vorhandenen Ueberlieferungen (S. XI—XXV) und bringt für die Quellen und Literaturhilfsmittel eine reiche Uebersicht (XXVI—LX). Ein nützliches Wortverzeichnis beschließt den Band. Aushängebogen der Ausgabe mit Holders Einträgen in K 1572.

Die Forschung der althochdeutschen Sprache selbst hat Holder durch zahlreiche Veröffentlichungen von Glossaren und kleineren Texten bereichert. Schon 1873 ließ er in der Germania (18, 73—76) »althochdeutsche Glossen zu Horaz« drucken, die aus dem Münchner Kodex 375, einer Hs des 12. Jhdts., und 14685, Hs des 11. Jhdts., stammen; einige wenige Glossen aus cod. Dess. A (9. Jhd.) gesellen sich ihnen bei. Besonders ergebnisreich für seine Ausbeute auf diesem Arbeitsfeld wurde die Studienreise nach dem Kärtener St. Paul im Lavanttal. In diesem Stift, das die 1807 ausgewanderten Benediktiner des säkularisierten St. Blasien wieder neu belebten (1809), liegt Stamm und Mehrzahl der Blasianer Handschriften. Sie mit Hilfe der älteren Inventare aufzunehmen und teilweise auch auf ihre Herkunft zu untersuchen, wurde 1875 Aufgabe Holders, der dann nach seinem Besuch im gastlichen Stift mit den dortigen Archivaren in brieflichem Verkehr

blieb. Er unternahm sogar 1881 den Versuch, dreizehn wichtige Sanblasianer Handschriften, unter ihnen fünf aus Reichenauer Besitz, durch Tausch für die Karlsruher Sammlung zu gewinnen; aber zur Verwirklichung sollte er nicht kommen. Neben seiner täglichen Inventarisierungsarbeit in St. Paul, bei der manche Funde sich ergaben (vgl. den kurzen Bericht an W. Wattenbach, N. A. 1, 1876, 413) gewann Holder in gewohnt emsiger Ausdauer Zeit, eine Fülle von Auszügen aus Handschriften des Stiftes zu nehmen. Auch dabei hat er auf die althochdeutschen Glossen besonderes Augenmerk gerichtet. Die »Augsburger Glossen«, 1792 von Placidus Braun aus einem Augsburger Kodex (10. Jhdt.) ediert, fanden sich unverhofft in Kärnten: die Handschrift galt als verloren, jetzt entdeckte sie Holder als Sanblasianer Gut in St. Paul XXV d 82 wieder und ließ ihren ahd. Glossen zu Büchern des AT neue Vergleichung angedeihen: *Germania* 21 (9), 1876, 1–18. Hier, S. 129–134, erschienen auch die adh. Glossen, die zwischenlinig in ein Bruchstück von Notkers († 1022) Uebersetzung und Auslegung von Ps. 17–119 »in erneuter Sprache des 12. Jhdts.« gesetzt sind: St. Pauler Fragment von 3 Pergamentblättern; und unmittelbar folgten ihnen (S. 135–9) die *Glossae Sanblasianae*, 1765 schon von Martin Gerbert ediert, von Holder wiederholt aus cod. St. Paul 29. 2. 7, drei Blättern aus der Wende des 9./10. Jhdts. Dabei ist Holder das Versehen unterlaufen, ihre Schriftheimat in die Reichenau zu verlegen, weil auf Bl. 1^r der lateinische Besitzervermerk des Klosters stehe. Tatsächlich findet sich hier nur ein später Eintrag über ihre mutmaßliche Entstehungszeit.

Im gleichen Jahrgang der *Germania* druckte Holder S. 332–8 eine neue Kollation der »Althochdeutschen Glossen zum Evangelium Lucae aus St. Paul«, zwischenlinige Einträge des 8. Jhdts. zu einem Texte des 7. Jhdts.; er gab sie in verbesserter Form nach der Edition von Hoffmann-Fallersleben (1843) wieder. Und schon das nächste Jahr (1877) brachte in der *Germania* 22 (NR 10) S. 392/406 »Die althochdeutschen Glossen aus St. Peter«, die Graff und F. J. Mone zwar bereits aus dem 3. Teil der Handschrift St. Pet. perg. 87 (10./11. Jhdt.) veröffentlicht hatten; doch Holder »hielt es bei ihrem hohen grammatischen Werte für geraten«, eine neue getreue Abschrift zu geben mit Vorbehalt »einer eingehenderen Besprechung an anderem Ort«. Da eingehende Behandlungen mit eigenen Worten Holder nicht lagen, blieb es hier beim Versprechen.

Auf allen seinen Studienreisen, die ihn alljährlich nach einer Bibliothek des Auslandes führten, hat Holder nach deutschen Glossen geforscht und sie ausgeschrieben, wie sein Nachlaß zeigt. So einige geographische »altdeutsche Glossen« aus dem Orosius-Kodex von Boulogne s. M. (Nr. 126; 11. Jh.), die er als ersten Teil dieser Veröffent-

lichungen in der Zeitschr. f. deutsche Wortforsch. 1, 1901, 72 f. mitteilte. Aus der Karlsruher Sammlung gab er später noch, vom Ahd. und überhaupt vom germanistischen Gebiet schon etwas abgelenkt, ganze Reihen von Glossen heraus. Aus der Hs. 1 des Chorherrnstiftes Oehningen, einer lateinischen Bibel des 13./14. Jhdts., schrieb er 1900 »Altdeutsche Glossen« aus, zu denen E. Steinmeyer (Jahresber. Germ. Philol. 22, 1900, 74) Berichtigungen gab, unter gleichem Titel 1905 andere aus den Reichenauer Handschriften CXXXIV, CL, CLVI, CCXLIII. Aus cod. Aug. XC, dem 3. Teil einer lat. Bibel des Schweizer Pfarrers M. Joh. Albert (Frauenfeld) publizierte er 1904 ein lateinisch-mittelhochdeutsches Glossar. Einige Verbesserungen der ersten Abschrift trug er in sein Handexemplar (K 1356, 12) ein, andere gab er in einem Nachtrag, wo auch G. Roethe auf den Erstdruck dieser Glossen in Mones Anzeiger 8, 1839, 392—402, hinwies, nach dem L. Dieffenbach die Worte für das Glossarium Latino-Germanicum (1857, unt. 95) verwertet hatte. Wenige »Reichenauer Glossen« des 9./10. Jhdts. fand Holder 1908 im cod. Aug. CCXXXVII; zu weiteren, wichtigeren aus Reich. CCXLVIII sprach er sein palaeographisches Urteil aus bei Wendelin Foerster, Die Reich. Glossen, Zeitschr. f. rom. Phil. 31, 1907, 527 f., wo er freilich eine anfechtbare Ansicht über die nicht-reichenauer Herkunft der Handschrift äußerte; das Fehlen des späteren Eintrags »liber Augie maioris« in einer Handschrift ist noch kein zwingender Grund für den Nichtbesitz des Reichenauklosters. Schwerer wiegt schon sein zweiter Grund, wenn er der Handschrift »den gewöhnlichen Reichenauer Duktus« abspricht.

»Lichtentaler Glossare«, die sich auf Erklärung medizinischer Ausdrücke beziehen, fand Holder in der Handschrift Lichtental 31 (15. Jhd.); er publizierte sie Z D W 9, 1907, 205/228, wo er auch gleich darauf (10, 1908, 208) die Glosse »Zeulecha« als ze Leucha, in Toul, mit Nachweisen zu erklären wußte.

Eine Anzahl deutscher Texte hat er teils aus fremden Bibliotheken gewonnen, wie das »Ludwigslied«, das er in Valenciennes ¹⁾ für K. Müllenhoff abschrieb, teils aus seiner Beschäftigung mit den Karlsruher Codices. Sein letzter Beitrag für Band 21 (NF. 9) der Germania (1876, S. 416/9) machte genauer bekannt mit elf Strophen eines Marienlobes, das die Handschrift St. Georgen 38 (14. Jh.) enthält. F. J. Mone und Ad. Holtzmann hatten schon auf das Lied hingewiesen und es benutzt; Holder hielt eine diplomatische Wiedergabe der Strophen für angebracht:

¹⁾ Ernst Martin-Freiburg an Holder, 26. Okt. 1871: »Er [Müllenhoff] konnte es noch für den Druck benutzen und daraus . . . erheblichen Nutzen ziehen. Wer doch Ihren Scharfblick für alte Handschriften besäße!«

XVIII

»Der Lobgesang auf die hi. Jungfrau nach der Karlsruher Handschrift.« Wie alle seine Ausgaben sind auch die »Althochdeutschen Gebete« aus den Hss. St. Georgen XLII und CIX (15. Jh.) in der *Alemannia* 4, 1877, 86/106 überaus wortknapp gehalten: nur je 6 Zeilen über die Herkunft der Texte gab Holder dem Abdruck bei, der drei Auszüge enthält: Mariengröße, Heiliggeistgröße (aus St. Ge. XLII) S. 86/98, Aller Hailgen Ordnung, tag und zitt (aus der kleinen Hs. St. Ge. CIX pap.), 98 – 106.

»Alte Gebete« edierte Holder in der *Alemannia* 4, 1877, 279–282, gleichfalls aus St. Georgener Hss: 1. Marienpreis (S. 279–281), deutsch mit anschließenden und vorausgehenden lateinischen Gebeten, St. Ge. XXXVIII Bl. 128 – 132. 2. Ein lateinisches Gebet an S. Erasmus (Bl. 125–127) auf S. 281 f. Damals waren diese Hss. noch nicht nummeriert, Holder gibt auch keinerlei näheren Auskünfte und erweckt wider eigene Absicht den Anschein, es handle sich hier um Stücke aus verschiedenen Quellen. Aus St. Ge. XXXI (13. Jh.) legte er, wieder ohne jede eigene Zutat zur Erklärung des Textes, zwei Predigten des Konstanzer Lesemeisters Hugo vor: *Z. f. D. Phil.* 9, 1878, 29–43.

Neben diesen editorischen Arbeiten fehlt es nicht an kleineren Beiträgen Holders, die lateinisch abgefaßte Denkmäler zur deutschen Kultur und Geschichte veröffentlichen. So publizierte er *Al.* 4, 1876, 197–200, »Conrad Winziechers Gedicht de castro Hohenzorn«, das von der Einnahme Hohenzollerns handelt. Es war schon von Ch. F. v. Stälin 1851 mitgeteilt auf Grundlage einer andern, mangelhaften und ungenauen Kopie. Darum legt Holder auch hier besonderen Wert auf diplomatische Wiedergabe des Textes nach einer damals noch unbezeichneten St. Blasianer Hs, heute Nr. 77, Bl. 84/87. Schon einmal war er Hohenzollern in der Dichtung begegnet: als er in J. v. Lassbergs, des »alten Meisters Sepp«, Ausgabe von Cunrat Silberdrats »Schoen alt Lied von Grave Fritz von Zolre« (1842) die Lesungen der Donaueschinger Hs. 111 dem Texte beischrieb; K 1518.

Ein lateinischer Brief des Reichenauer Abtes Bern wirft in den Streit des Klosters mit Wolfrat v. Altshausen-Veringen Licht: ihn hat Holder veröffentlicht und mit Anmerkungen versehen im *N. A.* 13, 1887, 630/2 (Alois Schultes Berichtigungen dazu *ZGO* 42, NF 3, 1888, 351). Aus der gleichen Hs. Aug. CXLVI Fol. 112 teilte er gleichzeitig, doch inhaltlich ganz zusammenhanglos, ein Verzeichnis arabischer Namen der Tierkreiszeichen mit, das er auf Hermannus Contractus zurückzuführen geneigt war.

Neben dem Althochdeutschen trieb Holder auch Angelsächsisch, das ihn schon in der Studienzeit beschäftigt hatte. Ein Londoner Aufenthalt vom September 1876 zeitigte auf diesem Gebiet eine reiche Samm-

lung von Früchten. Im Britischen Museum arbeitete er nach zwei angelsächsischen Codices (Cotton. Tib. B V, Vit. A XV) Kollationen mittelalterlicher Traktate aus: »Von den Wunderdingen im Orient« und den »Brief Alexanders an Aristoteles«. Beides gedruckt: Anglia 1, 1877, 331—7, 507—512.

In Boulogne s. M. liegen angelsächsische Glossen zu Prudentius, die P. Cooper und F. J. Mone schon ediert hatten: cod. 189 der Stadtbibliothek. Sie veröffentlichte Holder in neuer Bearbeitung, Germ. 11 (23), 1878, 385—403, als diplomatischen Abdruck mit Wiedergabe auch der Korrekturen zwischen den Zeilen. Mitgegeben ist dieser Publikation der lateinische Brief des Erzbischofs Odo von Canterbury-Dorobernia in verbesserter Vergleichung.

Ergebnis der gleichen Reise war die Ausgabe des Beowulf; Holder brachte sie in drei Bändchen des Germ. Bücherschatzes in der Anordnung, daß Bd. 3 (3. Aufl. 1895) die diplomatische Kopie der Hs. im Brit. Mus. (Cotton Vit. A XV, fol. 129—198) enthielt, Bd. 12 (1884) einen »berichtigten Text mit knappem Apparat und Wörterbuch«; beides fehlte in Bd. 3. Holder ließ sich glücklicherweise auf keinerlei redaktionelle Bearbeitungen des Gedichts ein (die »Erschließung der ursprünglichen Gestalt« scheint ihn gleichwohl gereizt zu haben), sondern suchte im Druck ein Bild der Handschrift zu geben, das »Strich für Strich und Punkt für Punkt getreu wiedergibt und keinerlei Unebenheit dem prüfenden Blicke entzieht«. Damit hoffte er dem »aufmerksamen« Forscher die Mittel zu schaffen, die »ursprünglichen Farben von der Tünche zu säubern und schließlich den alten Kern aus seiner Hülle loszuschälen«. Erst jetzt schien es ihm aber nötig, seine diplomatische Abschrift, die manchem vielleicht auch Rätsel bot, mit einem »Schlüssel zu Heft I und IIa« (vgl. 12, 12a) zu versehen, der über das angewandte kritische Verfahren Hs und Bearbeitern gegenüber Auskunft gibt. Die Wiederherstellung des »ursprünglichen Wortlautes der Hs«, der sich »aus der Uebereinstimmung der ältesten Zeugen« ergibt, steht auch hier, wie meist bei Holders Ausgaben, im Brennpunkt seiner Arbeit (α). Eine Uebersicht der »jetzt beschädigten«, der nicht »durch Typendruck wiederzugebenden Stellen, wie der »Schreibfehler in α« (Anhang I—III) ergänzt in mühevoller, kaum tatsächlich lohnender Zusammenstellung S. 97—108 diesen »Schlüssel«.

Großen Dienst leistete bei der Editionsarbeit die »Original-Collation von Benjamin Thorpe« (1830), die damals in Holders Besitz war, jetzt leider verschwunden ist. Der Ausgabe Bd. 12 und ihrer neuen Auflage 12a (1899) war ein Wörterbuch beigegeben mit deutschen Uebersetzungen hinter den angelsächsischen Vokabeln, doch ohne Angabe ihres Vor-

kommens. Diesen »Wortschatz mit sämtlichen Stellennachweisen« lieferte 1896 Heft 12 b auf 94 Seiten: auch hier handelt es sich um eine Statistik der Häufigkeit für die einzelnen Worte. Eine Stelle selbst nach gegebenem Wort rasch zu finden, ist nur da möglich, wo es in wenigen Belegen auftritt. Die Sammlung von 240 Stellen für das Wort »wesane« oder 360 Stellen für die Präposition »on« wird dem Suchenden praktische Dienste nicht leisten. Holder hat damit eine Kraftanstrengung geübt, die schwerlich Zeit und Mühe im richtigen Verhältnis zur aufgewandten Energie vergolten hat. »Es ist riesig, was Sie alles arbeiten!« schrieb ihm E. Windisch bei der Ankunft des Beowulf (4. Mai 1895). Mit Holders Einträgen versehen sind die Exemplare der Ausgabe von 1882 und 1884 in K 1468.

Inhaltlich, nicht sprachlich, gehört ins Gebiet des Englischen die Ausgabe von Bedas Kirchengeschichte der Angeln, Germ. Bücherschatz Bd. 7 (1882). Mit ihr kam Bedas Abriß »seit 1688 zum ersten Male wieder in Deutschland« heraus. Diesem Bändchen gab Holder ausnahmsweise ein kurzes Wort der Führung durch die hs. Ueberlieferung mit in seiner sonderbar und eigenwillig anmutenden phonetischen und altertümelnden Schreibweise, wie sie damals manche Germanisten liebten. Holder hat die Orthographie der Hs. Cambridge Kk 5, 16 nach Bedas Grundsätzen im Buch von der Rechtschreibung eigenmächtig geändert, um so der Urschrift möglichst nahe zu kommen. Ein Verzeichnis notiert einige Abweichungen der Ausgabe von der Ueberlieferung.

Auf ein höchst weitschichtiges Unternehmen ließ sich Holder ein mit seinem »Alt-celtischen Sprachschatz«. Schon früh war er der verschollenen Sprache nahegetreten, als er 1874 einen Teil aus dem Nachlaß des verstorbenen Lucas Adolf Bacmeister (1827—73) zu sichten hatte. In ihm fanden sich bedeutende Vorstudien dieses Germanisten zu einem keltischen etymologischen Wörterbuch. Aber damals wagte es Holder noch nicht, sich öffentlich mit der keltischen Frage zu befassen. Er hoffte eine Ausgabe der Bacmeisterschen Manuskripte von E. Windisch, der aber vor der »entsetzlichen« Arbeit, »die Indices druckfertig zu machen«, zurückschreckte, auch mit den Ansichten des Verfassers der eben erschienenen »Keltischen Briefe« nicht überall einverstanden war. Sie hatte Bacmeisters Freund, O. Keller, herausgegeben (Straßb. 1874): Holder hat die Korrektur »treulich« mitgelesen und »sich durch einige Zusätze, bei den Zahlwörtern, bei Brennus, Nantuates, Suionen, cervisia, Wladimir, miles, sowie durch Emendation mancher fehlerhaften Schreibungen im Mskr. Bacmeisters um das Buch Verdienste erworben« (S. VII Anm.). Und vielleicht waren Bacmeisters unversorgte

Blätter¹⁾ für Holder der erste Anstoß zum Gedanken an ein keltisches Lexikon. Wenn er auch noch nicht sofort zur Ausführung des Planes schritt. Die Sammlung der altkeltischen Sprachreste hat Holder etwa 1880, sechzehn Jahre vor Erscheinen des ersten Bandes, in Angriff genommen; durch lange Jahre hat sie ihn auch weiterhin stark beschäftigt: auf unzähligen Zetteln fand sich nach seinem Tode ein fast erschreckend umfängliches Material vor; auch nach seiner praktischen Entwertung durch Druck (1896–1907, Nachträge 1908–1916) konnte sich Holder zur Vernichtung dieses Magazins, der Erinnerungen an eine Lebensarbeit, nicht entschließen, wiewohl er sie aus dem Sammelmateriale in neun dicke Manuskriptbände (K 1455) für den endgültigen Druck zusammengetragen hatte. Alle ihm zugänglichen Zeugnisse für Worte, Orts- und Personennamen, die keltisch sind, zu erscheinen oder mit dem Keltischen (alt-gallisch, gaelisch, bretannisch) auch nur irgendwie zu tun haben, hat er gesammelt und ausgedruckt. Quellen lieferten ihm Münzen, Inschriften, antike Autoren, Itinerare und Glossare; für den Zweck wurden auch auf den jährlichen Studienreisen die Museen und Bibliotheken Europas auf Celtica hin untersucht; gelehrte Freunde aus In- und Ausland steuerten das ihrige bei. Das Material suchte Holder mit der Merowinger Zeit nach unten abzuschließen; bis dahin hoffte er, »absolute Vollständigkeit« erzielt zu haben. Mit der »unerwartet reichen Mitarbeiterschaft der berufensten Kenner in England, Frankreich und Deutschland«, die sich seit dem Druck des ersten Bandes einstellte, haben sich auch sehr viele Meinungsverschiedenheiten ergeben; besonders über die wichtige Frage nach der rein örtlichen Abgrenzung des altkeltischen Sprachgebiets, über die Aufnahme platzraubender Etymologien, die doch nicht allzuoft Sicheres boten, vielmehr häufig genug nur Einfälle verschiedenster Gelehrter aus älterer und jüngerer Zeit, die auch ihrer Unzuverlässigkeit wegen nicht selten Holder zu nachträglichen Aenderungen im Satz veranlaßten und unliebsame Auseinandersetzungen von Herausgeber und Verlag hervorriefen. Holder entschied sich für eine möglichst weite Ausdehnung: er wollte ein sprachliches Urkundenwerk schaffen für die keltische, vorrömische wie vorgermanische Zeit in Norditalien, Schweiz, Oesterreich bis England, Irland und herunter nach Spanien. Die dem Einzelnen gebührende Bezeichnung seiner Beiträge gedachte Holder in einer Einleitung zum ganzen Werk zu geben, aber vorher ist er gestorben. Auch die Indices kamen nicht mehr zur Ausführung; nur ein Teil der

¹⁾ Auch das Manuskript von Bacmeisters Nachdichtung der Horaz-Oden (Die Oden des Qu. Horatius Flaccus im Versmass des Urtextes übersetzt von Adolf Bacmeister, Stuttgart. 1871) kam in Holders Besitz; jetzt K 1555.

Nachträge, und sie drohten wieder ein neues großes Lexikon in Anspruch zu nehmen. Sonderbarerweise schließen sie sich trotzdem an das Ende des eigentlichen Sprachschatzes in laufender Zeilenzahl an; allein die Nachträge für A—Domnos umfassen Sp. 466—1410! Holder hat ihren Umfang wohl unterschätzt.

Bei den Franzosen besonders hat er Zustimmung gefunden für diese Arbeit, die doch im Grunde wissenschaftlich eher einem französischen Keltologen zugekommen wäre. Man ernannte ihn 1905 zum Mitglied der Société des Sciences historiques et naturelles de Sémur. Die Besprechungen durch Fachgelehrte gaben bei aller Anerkennung des »gewaltigen Werkes« Gelegenheit zu mancherlei Ausstellungen und Wünschen. Nicht selten nahm Holder Worte auf, die wohl ihm, nicht aber andern Sprachkennern ins engere oder weitere keltische Gebiet zu gehören schienen. Man wird mit W. Meyer-Lübke (z. B. B. ph. W. 25, 1905, 1190 f; 29, 1909, 275—277; 35, 1915, 1509—11) den Namen Speratus nur als lateinisch erklären, nicht wie Holder als altirisch und kymrisch (seir, effer, »Knöchel«). Und so noch viele Fälle. Mit den zu K 1455 gehörigen Hss kamen Holders anfängliche Vorlagen für den Druck auf uns; sein Zettelmaterial in zahllosen Schachteln hat Wände seiner Wohnung bedeckt; das noch nicht ausgewertete wurde R. Thurneysen-Bonn überwiesen, das restlos erledigte nach sorgfältiger Prüfung durch K. Preisendanz vernichtet.

In dieses Sprachgebiet gehört auch das Irische. Holder hat sich nicht eingehend mit ihm befaßt, teilte aber aus dem anonymen Kommentar zu den »katholischen« Briefen in Aug. CCXXXIV, einer Reginbert-Hs, einige altirische Namen mit (Brecanus, Lodcen, Manchianus, Aetinne), Arch. f. celt. Lexikogr. 3, 1907, 266/7. Aus dieser Notiz geht auch hervor, daß Holder beabsichtigte, die Ausgabe des ganzen Kommentars in einer Sammlung von »Anecdota Augiensia« bei B. G. Teubner zu veranstalten und eine Edition des Lathcen, Erklärungen zu Gregors II. Moralia, zu bringen: nichts davon kam zur Ausführung.

Nur vorübergehend hat sich Holder aufs Gebiet des Holländischen gewagt. Auch hier mit einer Ausgabe, für die ihm die Karlsruher Hs. 701 Anlaß und Vorlage lieferte: »Dat Lyden ende die Passie ons Heren Jhesu Christi« veröffentlichte er in H. E. Moltzers Bibliothek für Mittelniederländische Literatur 1877 (Bd. XIX). Diese Arbeit trug ihm wohl seine Ernennung zum Mitglied der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde in Leiden, 1884, ein.

Der Kreis seiner vielseitigen Arbeiten im Gebiet der nordeuropäischen Sprachen schließt sich, wenn noch gedacht ist seiner Studien zur Ueberlieferung von Edda (ihre Bearbeitung durch Holder lehnte im

Jahr 1876 der Straßburger Verlag K. J. Trübner wegen einer anderswo bereits angekündigten Ausgabe begreiflicherweise ab), Egils-Saga, Höfudlausn, Diplomaticum Norwegicum u. a., die er aber nicht im Druck veröffentlicht hat. Sie haben sich jedoch in seinen hs. Aufzeichnungen wenigstens zum Teil erhalten.

Dem Griechischen hat sich Holder, wenn schon auch Graezist, seltener zugewandt. Die besonders aufs Lateinische gerichtete Handschriftensammlung in Karlsruhe mag die äußere Abwendung von diesem Gebiet mit veranlaßt haben. Aber auch hier hat er sich mit einer nicht unwichtigen Ausgabe betätigt; von ihm erschien 1886–88 die Geschichte Herodots, für deren Hss. er wieder einen Archetypus rekonstruiert hat, in C. Schenkl's Bibliotheca scriptorum graecorum; sie fand in ihrer Form als Schulausgabe, nach einzelnen Büchern zum Verkauf gebracht, starken Absatz. Holders hs. Arbeiten zu Herodot haben sich erhalten in K 1523/4.

Seine Ausgabe der »Auffindung des hl. Kreuzes« enthält den griechischen Logos der Legende aus einer Münchener Hs (cgm 271) nur im Abdruck der alten Publikation von Jakob Gretser (1734), bedeutet also keine eigentliche wissenschaftliche Leistung des neueren Herausgebers.

Dagegen hat sich Holder schon sehr früh mit einer der wichtigsten griechischen Hss überhaupt beschäftigt: er hat die *Anthologia Palatina*, die hauptsächlichste Ueberlieferung der griechischen Epigramme, für sich kollationiert und seinem Freunde K. Dilthey zur Verwertung überlassen, ebenso den Ambo des Paulus Silentarius, der sich an der Spitze der gleichen Heidelberger Hs befindet; erhalten haben sich diese Arbeiten, die Holder selbst nicht öffentlich verwendet hat, in K 1457/9 und 1573a; Wilhelm Meyer hat sie ihm nach Diltheys Tod wieder zugestellt (Brief vom 28. April 1907). Für Dilthey hat er auch *Musaïos* kollationiert, durch seine Vermittlung für Otto Jahn den Pariser Cod. Coisl. 155 zu *Platons Gastmahl* (Paris 1864), eine Bemühung, für die ihm Jahn mit der öffentlichen Anerkennung dankte: *officiose contulit summa cum diligentia* (Platonis Symposion, Bonn 1875 S. V). Als später Hermann Usener für seine Neubearbeitung der Ausgabe Holders Kopie wieder für sich erbat, war sie nicht mehr auffindbar. August Naucks (Petersburg) Beitrag zur Horazausgabe vergalt Holder mit einer Kopie der griechischen Hs Durlach 36 i, jetzt K 451, die einen Traktat des *Nemesius*, Ueber die Natur des Menschen, enthält (1873).

Im Mittelpunkt seines editorischen Schaffens stehen trotz allen zahlreichen Ablenkungen die Ausgaben klassischer Autoren der römischen Literatur. Mit *Horaz* hat er begonnen; seine gemeinsam mit O. Keller

unternommene kritische Ausgabe des Dichters hat seinen Namen in der philologischen Fachwelt begründet, hat der ganzen Horazforschung in der Folgezeit die Grundlage gegeben; auf ihrem kritischen Apparat beruhen die folgenden Ausgaben. An Bedeutsamkeit hat wohl keine der späteren Arbeiten diesen Erstling seines frischen Eifers übertroffen. Holder hat sich auch weiterhin immer wieder mit der Horazkritik befaßt. Eine kleine Frucht dieser Studien findet sich in der Studie »Ueber die Stichlesart bei Horaz sermon. I 6, 126«, die er zur Erklärung einer falschen Ueberlieferung des Codex Bland. vetustissimus im Hermes 12, 1877, 501/3 veröffentlichte. Eine selbständige, von ihm als Aufgabe sich vorbehaltene Beschreibung der Horazhss ist nicht zustande gekommen; geplant war sie noch 1879; vgl. O. Kellers Epilegomena zu Horaz, Lpz. 1879, 795 Anm.

Nach der Textausgabe des Horaz blieb noch eine schwierige Aufgabe zu erledigen: die alten Scholien. Holder hat sich mit O. Keller auch hier in die Arbeit so geteilt, daß er selbst den Kommentar des Pomponius Porfyrio, eines Grammatikers und Horazerkklärers (Mitte des 3. nachchr. Jh.), zur Bearbeitung übernahm. O. Keller brachte erst später die Scholien des Pseudo-Acron heraus (Lpz. 1902—04) als zweiten Band der »Alten Scholien zu Horaz« (Scholia antiqua in Q. Horatium Flaccum), dem Holders Porfyrio um zehn Jahre vorausging: Pomponi Porfyrii commentum in Horatium Flaccum, Innsbr. 1894. Die Ausgabe ist Michael Petschenig gewidmet, der wie die Freunde O. Keller und W. Meyer viele Beiträge zur Arbeit beigesteuert hatte. Die wichtigste Hs für die Scholien, Vat. 3314 (9. Jh.), hat Holder in Rom selbst 1887 bearbeitet: sie bildet die Grundlage der Ueberlieferung, die Holder auch nach Paris führte (1888), wo er cod. Par. 7988 kollationierte. Eine sehr umfängliche Wortstatistik (S. 410—607), ein Index auctorum und die alten Zeugnisse zu Porfyrio sind der Ausgabe angehängt. Für dieses rein wissenschaftliche, auf nicht allzu viele Benützer berechenbare Werk einen geeigneten und willigen Verleger zu finden, war nicht leicht. Die beiden Herausgeber haben auch vergeblich da und dort angeklopft. So wandte sich Holder an den großen Verlag K. J. Trübner in London schon Mitte 1871: der Verleger wagte in England auf nicht mehr als höchstens zehn Käufer zu hoffen und lehnte ab mit dem Deutschland eigenartig ehrenden Geständnis seiner Ansicht, »dass ein solches Werk unbedingt von einem deutschen Verleger veranstaltet werden müsse«! Dagegen sprach er die Hoffnung aus, eine kleine Textausgabe des Holderschen Horaz in absehbarer Zeit bringen zu können, wenn nämlich der revidierte Text der großen Bearbeitung allgemeine Anerkennung gefunden habe. Der Engländer war klug genug, sich auf

keinerlei Wagnis mit ungewissem Ausgang für den Geschäftserfolg einzulassen. Dieser kleine Horaz ist in England zustande gekommen erst 1890, freilich nicht durch A. Holder, sondern durch O. Keller und J. Häussner (London, Cassell); für Deutschland hat ihn Holder mit O. Keller 1878 geliefert.

Seine Arbeiten für die Edition des Acro und Porfyrio haben sich in K 1545. 47. 56. 1549. 51. 58. erhalten. Zur Bearbeitung der mittelalterlichen Scholien zu Horaz, die in cod. Par. 7972 λ und 7974 γ überliefert sind, kam er nicht; verheißen ist ihre Ausgabe noch bei W. S. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur 3, 1913 S. 99 (ed. W. Kroll-Fr. Skutsch).

Schon im Dezember 1881 kündigte der Verlag J. C. B. Mohr das Erscheinen der Caesar-Ausgabe an. Holder hatte die gewaltige Menge der Caesar-Codices durchgearbeitet, ausgeschrieben und auf seine Art gesichtet. Er hoffte auch hier, wie bei Horaz, »bis zur letzten Quelle der Ueberlieferung vorzudringen«. Zwei Hss wurden als Kopien schon vorhandener Exemplare erkannt; der Apparat sollte »durch Streichung alles Ueberflüssigen an Knappheit« gewinnen. Aber die Lesungen der zwei ältesten Ueberlieferer wurden vollständig mitgeteilt. »Dem Andenken seiner liebsten Lernermeister Adolf Holtzmann und Ludwig Kayser« hat Holder seinen Caesar 1882 gewidmet. Dem Buche fehlt wieder jedes Wort der Einführung. Eine Uebersicht der vorhandenen Hss muß es ersetzen: in ihr spielt wie immer die Rekonstruktion des Archetypus die Hauptrolle. Nach Gewohnheit hat Holder das Gesamtmaterial aus den Codices mit dem Fleiß der Hingebung zusammengetragen, teils an Ort und Stelle gesammelt, teils sandte man ihm die Hss nach Karlsruhe. Du Rieu, Delisle, Michelant haben dabei hilfreich mitgewirkt. Aus diesem massenhaften Material von Lesarten konstruierte sich Holder vor allem zwei Vertreter heraus, die ihm die rein erhaltenen (α) und die interpolierten (β) Hss repräsentierten: der Benutzer sah sich also nur der Quintessenz von Holders Studien gegenüber. Die Aufnahme von Konjekturen hat er bewußt bis zum letzten Fall von Notwendigkeit gemieden; er trat hier nicht in die Spuren der von ihm sonst hochverehrten großen holländischen Philologen. Als Neuerer erscheint er nur, wo es galt, seinem Archetypus zum Recht zu verhelfen. Holder hat sein Caesarwerk nie aus den Augen verloren. Unausgesetzt suchte er es zu vervollständigen. Sein Handexemplar, K 1491, wimmelt von Nachträgen und Ergänzungen aller Art. Immer wieder kam Literatur und neue Kollation von Hss. hinzu. An praktischer Brauchbarkeit hat der Index zur Angabe der verschiedenen Wortformen wesentlich gewonnen; sein Wert fand denn auch die Anerkennung der wissenschaftlichen Kritik, die sich (so A. Eussner in C. Bursians Jahres-

ber. d. class. Altertumswiss. IX 1881 [27, 1883], 25. 221 225) eingehend mit Holders Ausgabe befaßte.

Auch die drei Bücher Caesars vom Bürgerkrieg brachte Holder 1898 in Neuauflage heraus. Sie sind O. Keller zum 60. Geburtstag gewidmet in Würdigung langjähriger, ungetrübter Freundschaft. Holder war seit der Ausgabe des Gallischen Kriegs auf einige Caesar-Codices gestoßen, die er und andere vorher nicht gekannt hatten. Mit ihnen konnte er das Material der Ueberlieferung stark bereichern. Daß auch bei dieser Ausgabe die Herstellung eines Archetypus nicht versäumt wird, versteht sich bei Holders Arbeitsweise von selbst. Beim Druck unterstützte ihn Franz Bücheler tatkräftig: ihm verdankt der Text manche kluge und scharfsinnige Besserung.

Holder hatte eine Geschichte der Caesarüberlieferung in Aussicht gestellt; noch am 2. Februar 1908 konnte ihm Paul von Winterfeld schreiben, er freue sich auf diese Arbeit, unter deren Mangel die textgeschichtliche Durchforschung Caesars so sehr zu leiden habe. Aber im Nachlaß Holders haben sich keine Spuren einer zusammenhängenden Studie zu dem Stoffe gefunden. Es blieb, wie oft, beim lieb gewordenen Plan und bei der Materialsammlung.

Abgesehen von diesen Arbeiten zu Horaz, Tacitus, Caesar, hat Holder seine tätige Teilnahme nur noch wenigen anderen Klassikern zugewandt; was von solchen Studien vorhanden ist, deutet mehr auf zufälliges Vorübergehen und gelegentliches Mitnehmen als auf systematische Ausbeutung. So haben sich zu Cicero (*Aratea*, *Cato de senectute*, *Laelius de amicitia*) und Seneca (*Sententiae*) Kollationen aus Berliner, Mailänder und Pariser Hss vorgefunden (K 1511); die hs. Ueberlieferung der lateinischen Anthologie hat Holder aus Leidener und Pariser Codices, wie Voss. 111 fol. und Par. 8069 (Colb. 571, Reg. 5074) in die Ausgabe der *Anthologia latinorum epigr. et poematum* von Heinr. Meyer, Lpz. 1835, genau eingetragen.

Holder gehörte nicht zu den Philologen, die ein ernsthaftes Studium der Antike mit dem sogen. klassischen Altertum abschließen. Es scheint, daß er sich überhaupt weniger vom Inhalt eines Autors leiten und zur Bearbeitung bestimmen ließ, als vielmehr von seiner Ueberlieferung: hier reizte ihn, den fanatischen Verehrer beschriebenen Pergaments, eigentlich alles; ein bestimmtes System in der Auswahl seiner Editionen läßt sich kaum erkennen.

Wohl durch die Uebernahme des Artikels über die wesentlichsten Träger des Namens »Avienus« für Paulys Encyclopädie kam er auf die Schriften des astronomischen und geographischen Autors Rufius Festus Avienus, der, noch ein Anhänger des Heidentums, im 4. Jh. schrieb.

Schon 1867 hat Holder die Kopie des verlorenen cod. Ortelianus zu Aviens Gedichten in Leiden abgeschrieben, sein Avien-Exemplar aus den *Poetae latini minores* ed. Chr. Wernsdorf (1791. 92, V 2, 3) beweist mit vielen kommentierenden Einträgen Holders intensive Beschäftigung mit diesem Autor; 1871 verglich er die Wiener Hs. Pal. 107 in Karlsruhe, 1877 »die 27. mensis Quintilis«, kollationierte er den Wolfenbüttler Kodex Gudian. 132 und 1882 trug er die Lesungen des cod. Ambros. D 52 in Mailand selbst ein: 1887 konnte er seine Ausgabe der Universität Heidelberg zur Fünfhundertjahrfeier widmen. Sie beginnt mit einer sehr breit angelegten Einleitung (65 S.), in der Holder wie immer wenig Eigenes beisteuert; auf Zusammenstellung der Quellen und Hilfsmittel für die Textgestaltung kommt es ihm an: Codices, Editionen, Bibliographie. Die Ausgabe selbst enthält die sämtliche poetische Hinterlassenschaft des Avien; dazu die geringen Zeugnisse der alten Literatur über ihn. Dem Umfange dieser Einleitung entspricht die Länge des Wortverzeichnisses, das leider recht lakonisch angelegt ist; die ausgiebigen Stellenverweise von »a«, »ab«, »ac«, »ad« usw. bedeuten lediglich eine Statistik zum Nutzen etwaiger grammatischer Studien. Eine kritische Textausgabe des Avienus war Bedürfnis; die letzte wissenschaftliche Behandlung der Ueberlieferung datierte vom Jahr 1792 (Wernsdorf). Die geographischen Probleme, die der Autor bietet, waren wohl öfters untersucht worden, ein zuverlässiger Text aber fehlte noch immer. Daß sich Holder bei der Ausarbeitung des Apparatus criticus mitunter etwas einseitig für Ergebnisse von G. Fr. Unger (1882. 83) entschied und andere beachtliche von K. Müllenhoff oder K. Müller, die er kannte, aber weniger schätzen mochte, mit Schweigen übergang, haben die damaligen Besprechungen seines Buches bei aller Anerkennung der editorischen Leistung nicht ohne Widerspruch vermerkt (vgl. Lit. Centralbl. 1887, 1503/05).

Von vorübergehender Beschäftigung mit dem spätrömischen Dichter Claudius Claudianus (4./5. Jh.) zeugt eine Notiz im *Hermes* 12, 1877, 503/7: Holder hat 1873 in seiner Wohnung die Brüsseler Hs 5381/2 (B) benützen können; aus ihr gewann er Nachträge zur Ausgabe des Claudianus von L. Jeep (1876): sie werden diplomatisch genau mitgeteilt; selbst die im Original durchstrichenen und getilgten Buchstaben ließ Holder im Druck ebenso kennzeichnen.

Als Frucht eines Ferienaufenthaltes in Brüssel vom Jahr 1891 ergab sich die Kollation des lang verschollenen cod. Brux. 10080 (11. Jh.), der eine Abhandlung des Augustinusschülers Favonius Eulogius aus Karthago über Ciceros Traum des Scipio enthält. Aus ihm war die Erstausgabe des gelehrten Jesuiten Andreas Schott (1612) geflossen;

XXVIII

Holder hat den Text von zahlreichen Versehen gereinigt, als er die Hs. »cum pulvisculo« ausschöpfte (erhalten in K 1336a I). Unterstützung für die Textgestaltung erhielt er dabei durch Paul von Winterfeld, der ihm nach seiner wertvollen Entdeckung des rhythmischen Satzschlusses bei Eulogius viele Emendationen noch während des Korrekturlesens mitteilte. Ein ausführlicher Index nominum und vocum, clavis diplomatica im Anhang: 26 Seiten gegen 22 Seiten Text! Der kritische Apparat ist einfach; er hat nur die Lesungen einer Hs und die der wenigen älteren Ausgaben zu verzeichnen. Die Edition ist »Wilhelmo Brambach . . . bybliothecariorum decori . . .« zum 17. Dezember 1901, seinem 60. Geburtstag, gewidmet.

Wie wenig sich Holder zu seinen Arbeiten durch den Inhalt bestimmen ließ, mag auch die Tatsache zeigen, daß er selbst eine ihn persönlich so wenig interessierende späte Schrift, wie das Machwerk vom »Testament eines Schweines«, das sonderbar genug zu des hl. Hieronymus Studienzeit in den Schulen umlief, mit einer Vergleichung des cod. Hagan. 1541 versah (in Haupts Ausgabe von 1860): er hat diese und andere Kollationen des »Testamentum porcelli« aus Hss zu Brüssel und Rom (Vatikan) Franz Buecheler für seine Ausgabe im Anhang des Petronius (4. Ed. 1904) S. 243 f. überlassen; Urschrift in K 1522.

Dem späten Altertum gehört auch der kurze Auszug einer verschollenen Schrift des bedeutenden Cassiodorus Senator (487–583) an, den Holder am Ende einer Reichenauer Hs des 10. Jh. entdeckte: Cod. Aug. CVI überliefert Mitteilungen über drei hervorragende Römer der Theoderich-Zeit, Cethegus, dem die Schrift gewidmet ist, Symmachus und Boëthius. Sie stammen aus einem theologischen Traktat des Cassiodorus, von dem die Reichenauer Hs eine Epitome erhalten hat. Auf diese für die Zeitgeschichte wichtigen und biographisch aufklärenden Zeilen hat Holder seinen Freund Hermann Usener hingewiesen, der ihren Inhalt zur Abfassung einer wissenschaftlich äußerst anregenden Schrift verarbeitet hat. Er dankte dem Vermittler des Textes öffentlich für die »liebenswürdige Aufmerksamkeit, mit der er bei seinen handschriftlichen Studien die Interessen zahlreicher Freunde im Auge zu halten und in selbstloser Weise zu fördern pflegte,« und ehrte ihn für die Dauer durch die Bezeichnung seiner Festschrift zur Begrüßung der 32. Philologen-Versammlung in Wiesbaden 1877 als eines »Anecdoton Holderi: Ein Beitrag zur Geschichte Roms in ostgothischer Zeit«.

Zu den vielen Texten, die Holder anderen Fachgenossen zur Verfügung gestellt hat, gehören auch die Verse des Deckblatts von Cod. Aug. CLXIV (9. Jh.), ein Figurengedicht des Bischofs von Rouen,

Ansebertus († 695), der damit gleichzeitig ein Akro-Meso-Telestich in besonderer Künstelei fertigte. Holder hat das Fabrikat wieder W. Wattenbach zur Besprechung und Edition im N. A. 14, 1888, S. 171 f. überlassen, wie er schon 1873 durch Abschriften aus den Reichenauer Hss. CXX, CLXVII, CLXXII und CCXXIX W. Schmitz Gelegenheit gegeben hatte, die Verzeichnisse »Aegyptischer Tage« aus mittelalterlichen Ueberlieferungen um drei neue Varianten zu erweitern; Schmitz hat sie ohne wesentliche eigene Zutaten im Rhein. Mus. N. F. 29, 1874, 167—171, veröffentlicht (Kalendarisches); das gleiche gilt für einen Fund Holders zum selben Thema aus Hs. St. Blas. 77, den Schmitz in seine »Beiträge« (1877 S. 319 Nr. 6) aufnehmen konnte.

So oft wundert es, daß er seine Texte und Kollationen nicht auch mit erklärenden Worten versah. Aber er scheint gegen persönliche Aeüßerung seiner wissenschaftlichen Meinung einen gewissen Widerwillen besessen zu haben, der vielleicht auch dem Bewußtsein einer stilistischen Schwerfälligkeit entsprang. Denn sein deutscher wie lateinischer Stil hat sich seit den Anfängen von Holders fachwissenschaftlichen Publikationen kaum merklich geändert. Fast überall verrät er altertümliche Gesuchtheit, ja oft Gespreiztheit; sein schriftlicher Ausdruck ist papieren. So viel er geschrieben hat, er ist trotz langer Uebung kein Mann der gewandten Feder geworden. Seine Sätze bewegen sich entweder in vielfach ineinander geschachtelten latinisierten Perioden oder in kleinsten Kola. Mit dem charakteristischen Stil seiner Freunde Hermann Usener, Franz Buecheler oder Wilhelm Brambach hat der Holders gar nichts gemein. Den eigenen Gedanken in eigener Prägung auszudrücken, vermochte er nicht; vielleicht war die ununterbrochene, ausschließliche Hingabe an fremde Erzeugnisse verflossener Jahrhunderte mit eine Ursache dieser geringen Fähigkeit zu selbständiger Produktion. So hat er auch, unseres Wissens, nur einmal sich zu einem öffentlichen Vortrag entschlossen, der in die siebziger Jahre fällt, für unbestimmte Gelegenheit gehalten; dabei sprach er über das Kalenderwesen der Germanen im Anschluß an Bedas »Monate der Angelsachsen«, einen Traktat aus cod. Aug. CLXVII. Seine Vorlage hat sich in K 1526 erhalten . . .

Die Ausgabe der Wunder des hl. Genesius¹⁾ bildete nur den Anfang von Holders Beschäftigung mit hagiographischer Literatur.

¹⁾ Commemoratio brevis de miraculis s. Genesii. Den lateinischen wichtigen Text aus cod. Aug. CCII f. 190—222 hat Holder an W. Wattenbach gesandt zur Besprechung und Publikation, die als »Die Übertragung der Reliquien des hl. Genesius nach Schienen« in der ZGO. 24, 1872, 1—21 erfolgten. Hier auch eine Abschrift Holders aus der Chronik Reginos (S. 3—4) und Hermanns d. Lahmen (S. 4—5).

Ihm, dem überzeugten Katholiken, lag ihr Studium merklich von innerster Ueberzeugung aus auch inhaltlich. Und die Klosterbibliotheken der Karlsruher Handschriftensammlung lieferten gerade hier denkbar geeignetes Material, dem er sich zunächst gewiß eher im Gefühl frommer Verehrung näherte als vom Standpunkt des Religionshistorikers, der nach letzten Ausgängen und Entwicklungen von Motiven und Typen forscht. Aber dennoch hat er sich auch auf diesem Gebiete ausschließlich textkritisch und editorisch betätigt. Die diplomatische Vermittlung des überliefernden Buchstabens wurde ihm wie immer zur Hauptaufgabe; neben ihr verschwand ihm alles andere.

Wohl seine wichtigste Arbeit auf dem weiten hagiographischen Feld bildet die Ausgabe der ältesten lateinischen Uebersetzung der ursprünglich griechischen »Auffindung des hl. Kreuzes« (1889), dem Freunde W. N. Du Rieu, »per quinque lustra bybliothechariorum decori«, gewidmet. Eine lateinische Ueberlieferung der Acta s. Cyriaci hat er in getreuem Bild von Orthographie und Interpunktion aus einer Pariser Hs. des 6./7. Jh. wiedergegeben, selbst die Zeilen hat er, ohne eigentlichen praktischen Wert, in der Ausgabe nach dem Original abgesetzt. Sein Kommentar zum Text (S. 14/29) bietet in nur textkritischen Bemerkungen die Varianten der Parallelüberlieferungen, wobei auch die des Karlsruher Kodex (D) Aug. XCI (10./11. Jh.) beigezogen werden konnte. Ohne Anmerkungen folgt S. 30/9 der griechische Text der »Auffindung« nach Jakob Gretsers Abdruck (s. S. XXIII) aus einer Münchener Hs., schließlich ein lat. Hymnus über das hl. Kreuz nach cod. Aug. CCXLIV. Literarische Zeugnisse zur Inventio s. Crucis beschließen S. 44/56 das kleine Bändchen. Vorarbeiten in K 1580.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Ausgabe eines alten Martyrologiums, das Holder im gleichen Jahr aus einer Reichenauer Hs. veröffentlichte. Ohne es zu wissen, hat er damit eine Ur-Editio gebracht. Denn er glaubte lediglich die Abschrift des »Martyrologium Richenoviense«, das die Bollandisten mit Interpolationen 1651 erhielten und das J. B. de Sollier 1717 druckte, durch eine neue genauere Kopie aus Aug. CXXVIII zu ersetzen; mit Rücksicht auf die geplante Martyrologienausgabe von J. B. de Rossi und L. Duchesne ließ er seine Publikation, Röm. Quartalschr. 3, 204—249, ohne Kommentar. Da wies de Rossi in einem Nachwort nach, daß es sich hier um ein dem genannten Martyrologium Richenoviense nah verwandtes Stück handle, um ein Martyrologium Augiense, während einst Sollier in den Acta Sanctorum vom 6. Juni eine Abschrift des Martyrologiums einer Züricher Hs., cod. hist. 28, gedruckt hatte. Der Karlsruher Augiensis bietet nur eine Kürzung des älteren Züricher Textes.

Mancherlei scheint Holder auf hagiographischem Gebiete geplant zu haben; verschiedene Vorarbeiten deuten darauf hin: die Geschichte der Minoriten, das Leben des hl. Germanus, Richarius, Willibrordus, der hl. Afra; die Vitae Sanctorum überhaupt hat er einer Vergleichung mit ihren Hss unterzogen. Doch ist es bei den verhältnismäßig wenigen veröffentlichten Arbeiten geblieben; seine ungedruckten Studien haben sich in K 1577/9, 1604, 1862 erhalten.

Wie die Hagiographie, fiel ins Gebiet seiner paläographischen Tätigkeit die Patristik. Für die Kirchenväterkommission der Wiener Akademie der Wissenschaften hat er eine Ausgabe der kleinen Schriften Augustins geplant und vorbereitet. Das war um 1902, wo sich Holders Augenleiden schon peinlich und hemmend bemerkbar machte. Er dachte aber nicht daran, sich Schonung aufzuerlegen. Mit einer kaum verständlichen Hartnäckigkeit ließ er es sich sogar nicht nehmen, im Herbst dieses Jahres nach England zu fahren, um in Cheltenham eine Handschrift zu studieren, die er für seinen Augustinus einsehen zu müssen glaubte. Selbst Gelehrte wie P. v. Winterfeld, die ihrerseits in nicht geringerer Leidenschaft der wissenschaftlichen Arbeit befangen waren wie Holder, rieten ihm ständig zur Schonung: »Ganz und gar unmöglich aber ist doch, daß Sie nun gar noch einmal nach Cheltenham wollen. Das würde die Wiener Akademie, wenn Sie es auch wollen, nie zugeben unter solchen Umständen. Lieber möge die Cheltenhamer Hs ganz unbenützt bleiben und so gut oder schlecht sie sei, in ihrem Verließ versauern, als daß Sie aus solcher Uebergewissenhaftigkeit das Unglück herausfordern.« Aber Holder hatte sich die Reise in den Kopf gesetzt, sie mußte sein. Und so fuhr er, unbekümmert um Augen und Freunde, wieder nach England, seine Kollationen zu erledigen.

Tertullians Werke hat er handschriftlich völlig neu verglichen: einen Teil dieser Studien bilden K 1576, 1604, 1876; ein weiterer, der Grundstock, befindet sich in Privatbesitz: die ganz mit Lesarten durchsetzte Tertullianausgabe von Leonhard. Auch den Auszug aus Lactantius Göttlichen Einrichtungen nahm er zur Bearbeitung in Angriff und versah sie mit dem Text der Turiner Hs (K 1565). Die Schrift des hl. Eucherius, Bischofs von Lyon (um 430), »De formulis spiritualis intelligentiae« hat Holder nach den Reichenauer Hss. CXI und CCXVIII, nach Codices in Paris und München neu verglichen (K 1515—17), ohne sie aber öffentlich zu verwerthen.

Mit regster tätiger Teilnahme begleitete er seines Freundes Ludwig Traube Studien zur Textgeschichte der Regel des hl. Benediktus, voll Eifers, sie nach Kräften zu fördern durch Auskünfte über die Reichenauer Ueberlieferungen in Karlsruhe, Aug. CXXVIII, CCIII, CLXXIX. Traube

hat ihm für seine Hilfe auch gedankt mit der öffentlichen Anerkennung »der unermüdlichen Güte und der unerreichten Kenntnis Alfred Holders«.

Die dienstliche Arbeit an den Hss. der Landesbibliothek ergab für Holder die Notwendigkeit, sich in eine ihm und den meisten seiner gleichzeitigen Fachgenossen noch fremde Literatur einzuleben: in die lateinische Schriftstellerei des Mittelalters, die inhaltlich die denkbar größte Abwechslung bot. Eine Abgrenzung von Stoffgebieten oder Zeiten gab es hier nicht: die Hss. wollten ohne Unterschied mit gleicher Teilnahme behandelt sein. Und Holder ließ sie ihnen angedeihen, so bunt auch die Gesellschaft war, die aus Klöstern und fürstlichem Besitz in den zwei Karlsruher Handschriftenkammern zusammenkam. Erst durch ihn, den W. Brambach als Direktor und genauer Kenner der Hss. weitgehend in jeder Hinsicht unterstützte, konnte die wissenschaftliche Aufnahme des Bestandes in Angriff genommen werden¹⁾. Zunächst galt die Arbeit den »Durlacher« und »Rastatter« Sammlungen, wiewohl Holder von Anfang an die Reichenauer Hss. nie aus dem Auge gelassen hat. Vieles, was die Büchereien von Durlach, Rastatt und Karlsruhe enthielten, hat gewiß nicht unmittelbar dem persönlichen Geschmack des Paläographen entsprochen. Meist handelt es sich da um spätere Papierhandschriften, verhältnismäßig gering ist die Ausbeute an bedeutenderen Codices von textlichem und schreibkünstlerischem Wert. Immerhin fanden sich in diesen Abteilungen auch so ansehnliche Werke wie R(astatt) 24 mit einem Alewinus des 10. Jhs. und dem Waltharilied Ekkehards, R 22 mit den Bonifatiusbriefen des 10./11. Jhs. Die zahlreichen Hss. zur Kriegskunst, Medizin, Politik, Hausgeschichte der badischen Regenten, und alles, was in die gepflegte Bücherei eines alten Fürstenhauses gehört, das ging Holder schwerlich allzu nah. Und kaum wesentlich anders steht es mit den »Karlsruher« Hss. Ihnen fehlt es ebenfalls nicht an wertvollen Einzelheiten, wohl aber an einem geschlossenen, traditionstarken Block, wie ihn Klosterbibliotheken mit eigener Schreibkunst besaßen. Neben der Summe jüngerer Manuskripte treten alte Hss. oder Bruchstücke aus ihnen, wie das einer Kosmographie (Unziale des 8. Jhs.), einer Briefsammlung des hl. Hieronymus (Unziale des 7. Jhs.) in der Hs K 339 oder auch die wertvolle Sammlung alter deutscher poetischer Erzählungen in K 408, zahlenmäßig immerhin stark in den Hintergrund. Holder hat sich aber auch in diese Hss. eifrig und willig eingearbeitet. Die Beschreibung der Nummern 1—318 stammt ganz von ihm, 319—529 nach den Aufnahmen der beiden Molter und A. Holders von W. Bram-

¹⁾ Vgl. W. Brambach im Vorwort zu Bd. IV des Katalogs, S. X.

bach (datiert: Januar, Februar 1889), 530—1230 nach Holders ersten Aufnahmen von F. Lamey (August—Dezember 1888). Ein dicker handschriftlicher Katalogband mit »Collectanea Holderi« enthält alle eingehenden Beschreibungen, die Holder für die Abteilung der »Karlsruher« Codices geliefert hat; etliche Nummern, lateinisch abgefaßt, reichen noch in seine bibliothekarische Frühzeit zurück: damals mag der Plan bestanden haben, das Verzeichnis der Karlsruher Hss in dieser Sprache herauszugeben. Mit kaum geringerer Genauigkeit als später die Reichenauer Hss hat Holder die Karlsruher Codices aufgenommen. Auch hier war seine Aufmerksamkeit stark auf äußere Merkmale, Einband, Lagenverhältnisse und Wasserzeichen, gerichtet. Der Druck des Verzeichnisses beschränkte sich dagegen, wie es der Wert dieser Hss erforderte, auf Inventarisierung und Inhaltsangaben.

Auch fast das ganze handschriftliche Katalog- und Inventarwerk der Klosterbibliotheken stammt in seiner Erstaufnahme von Holder: er hat der praktischen Verwertungsmöglichkeit all dieser Schätze Dienste für immer geleistet. Sein Werk ist die Bestimmung und Katalogisierung der Hss aus Allerheiligen, Bruchsal, Durlach, Ettenheim-Münster, Gengenbach, Günterstal, Kraichgau, Meersburg, Offenburg, Oehningen, Ortenau, Rastatt, Reichenau, St. Blasien, St. Georgen, St. Märgen, St. Peter, Schuttern, Schwarzach, Thennenbach, Wonnental, der dreizehn Hss aus Reuchlins Bibliothek (ihre endgiltige Beschreibung gab S. Landauer im Katalog der Orientalischen Hss 1892) und der 68 Hss und Bruchstücke unbestimmter Herkunft. Unterstützt wurde er dabei durch Mitarbeit von W. Brambach und Hugo Ehrensberger, die sich der Liturgica tätig annahmen; als Ergebnis ihrer Studien konnte 1889 ein ausführliches Verzeichnis der Karlsruher kirchlichen Hss erscheinen: *Bibliotheca liturgica manuscripta* von H. Ehrensberger. Holder fielen vor allem die nichtliturgischen Codices zu; seine ersten Notizen wurden dann zum Teil von Ferdinand Lamey nachgearbeitet; ihm ist das Verzeichnis der Briefsammlung Hermann von der Hardt (1891) und der romanischen Hss. (1894) zu danken, wie Th. Längin die deutschen Hss (1894) bearbeitet hat.

Seine ganze Liebe aber bewahrte Holder dem wichtigen Studium der Reichenauer Hss, die er nach Aufnahme der übrigen Sammlungen aus den Klöstern eingehend beschrieb. Wirklich hochwertige Codices kamen damit zur ersten genauen Kenntnis der Wissenschaft, die bisher auf zerstreute ältere Notizen zu einzelnen Stücken angewiesen war. Für diese Katalogisierung ließ es Holder nicht bei der allgemeineren Durchmusterung und Inventarisierung bewenden; er unterzog jede Hs gründlichster Untersuchung. Die sachliche Bestimmung der bedeutend-

sten Stücke verursachte ja kaum Schwierigkeiten. Sie waren inhaltlich nicht mehr unbekannt; für ihre Beschreibung kam es besonders darauf an, Umfang und Grad der Vollständigkeit nach heute maßgebenden Ausgaben festzustellen oder auch textlich ihre Herkunft aus älteren Vorlagen, gegebenenfalls ihre Einflüsse auf jüngere Ausläufer der Ueberlieferung zu bestimmen, Probleme, denen Holder gerne nachging. Schwierig war es aber, anonyme Bestandteile, nur bruchstückhaft erhaltene Schriften, Lektionen, Antiphonen und andere rein kirchliche Literatur zu erkennen. Wie viel Mühe, Geduld des Suchens, wie viel Zeit diese Arbeit erfordert, weiß nur, wer sie aus eigener Erfahrung kennen gelernt hat. Als Holder seine Reichenauer Studien begann, fehlten ihm noch alle technischen Hilfsmittel, die heute manche Bestimmung erleichtern können, so die Registerwerke und Anfangsverzeichnisse von A. G. Little, M. Vattasso, C. Marbach und Cöl. Vivell. Dafür konnte er zu wesentlicher Unterstützung seiner Arbeiten außer brieflichen Beiträgen gelehrter Freunde (wie Wilhelm Meyer-Göttingen) handschriftliche Initienbände verwerten, die W. Brambach für Lektionen und Antiphonen angelegt hatte und später A. Holder persönlich schenkte. Wichtige Dienste für die Gleichsetzung der ältesten Reichenauer Hss mit ihrer Erwähnung in den Katalogen Reginberts aus der ersten Hälfte des 9. Jhs. leisteten ihm die *Catalogi bibliothecarum* von G. Bekker (1885) und Th. Gottliebs *Mittelalterliche Bibliotheken* (1890). Sie ermöglichten ihm, eine große Anzahl alter Codices nachweislich als frühestes Gut der Reichenau zu bestimmen und vor allem das organisatorische wie schreibkünstlerische Lebenswerk des großen Bibliothekars des Klosters, Reginbert, genau zu erkennen. Mit gleichbleibender Sorgfalt hat Holder jede der 265 Reichenauer Pergament-Sammelhandschriften in Karlsruhe aufs genaueste untersucht und beschrieben. Auch auf ihren äußeren Zustand, auf die alten Standortsbezeichnungen hin, die bibliothekhistorischen Wert haben, auf die Fehler ihrer Bindungen hin, aus denen sich nicht selten Folgerungen für die Geschichte einer Hs. ergeben. Nichts, keine Kleinigkeit, hat Holder übersehen, alles schien ihm wichtig, was sich auf die Reichenauer Bibliothek bezog und aus ihr kam. Alle Notizen zu ihrer Geschichte, die freilich wohl schon alle von früheren Benutzern der Hss irgendwie, zerstreut und nicht immer genau, publiziert waren, fanden jetzt ihre diplomatisch zuverlässige Wiedergabe im Rahmen der Beschreibung ihres überliefernden Kodex. Holder hätte sie späterhin im geplanten Abschlußband des ganzen Katalogwerkes chronologisch aneinandergereiht, um so die grundlegenden Vorarbeiten für den Verfasser einer Geschichte der Reichenauer Bibliothek zu liefern, wie er das zum Teil noch für die Anfänge des

Buchwesens auf der Insel ausführen konnte. Mehr als das Gerüst der Zeugnisse zu geben, hat er schwerlich beabsichtigt. Die Zusammenhänge nachzuweisen und herauszufinden, vor allem ihre Darstellung hätte er anderen, Berufeneren, überlassen. Wie er eigentlich nichts über die Reichenau, über Reginbert, seine Schule und Bibliothek geschrieben hat, nichts auch über die Bedeutung der Bücherei oder einzelner ihrer Handschriften, obwohl ihm in solcher Tätigkeit Wilhelm Brambach unermüdlich vorangegangen ist mit seinen wichtigen Arbeiten über die Reichenauer Musik und ihre Größen. Eduard Wölfflin hat einmal Holders Art gut getroffen, als er in seinem Brief vom 10. Juli 1887 die Parallele zog zwischen der eignen Arbeitsweise und der des Karlsruher Bibliothekars: »Wir sind vielleicht verschiedene Naturen, jedenfalls ist unsere Tätigkeit verschieden, da Docieren und Katalogisieren nicht identisch sind; auch unsre literarische Produktion ist verschieden, indem Sie Materialien ausgraben und der Wissenschaft nutzbar machen, während ich aus dem Detail das Allgemeine zu gewinnen und zu erwägen versuche. Daß es bei uns und in der Welt so ist, darf man als ein Glück bezeichnen; die Menschen können nur etwas leisten, wenn sie einander in die Hände arbeiten und einander ergänzen«. In philologischer Kleinarbeit lag Holders Größe: sie zu zeigen, gab ihm die Beschreibung der Reichenauer Hss reichlich Gelegenheit. Ihre ganze Anlage bewies wieder, jetzt in weitester Zusammenfassung, bis ins Kleinste, ja kleinlich scheinende hinein die peinliche Sorgfalt des Palaeographen, der am liebsten die Kompendien und Kürzungen der Hss bildmäßig in den Druck übertragen hätte. Führte er dieses Verfahren oft genug für die Wiedergabe von Streichungen und Rasuren aus (in kostspieligem und zeitraubendem Verfahren), so entschloß er sich doch mit Rücksicht auf palaeographisch nicht geschulte Leser zur Auflösung der Ligaturen und Kompendien in ihre Elemente, die er aber immerhin durch Kursivschrift kennzeichnete — bei der Masse solcher Fälle, besonders im 2. Band, den Papierhss der Reichenau, ein sehr unvollkommener, kaum durchweg auszuführender Versuch, der im Grund nur vor entscheidenden und wichtigen Beispielen innere Berechtigung hat. Doch diese Eigenheiten, wie sie dem Außenstehenden erscheinen mögen, können die Bedeutung des ganzen Werkes nicht schmälern, und so fand es allgemein anerkennende, bewundernde Aufnahme in der gesamten Fachwelt, als es nach mancherlei Aenderungen und Kürzungen der ursprünglichen Form 1906 erschien. Schon 1902 hatte Holder an Paul von Winterfeld geschrieben, er mache eben seinen Reichenauer Katalog druckfertig. Und schon damals urteilte der Freund, der Holders Vorarbeiten und Manuskripte bei seinem Besuch in Karlsruhe

gesehen hatte: »Daß Sie die Reichenauer Hss druckfertig machen (doch nicht durch Kürzung? das wäre jammerschade), ist ein herrlicher Gewinn. Wir werden da das einzige Gegenstück zu Roses Cheltenhamer Hss in Berlin kriegen« (Brief v. 21. III. 1902). Winterfeld hat sich nicht getäuscht in solchen Erwartungen. Denselben Vergleich fand auch viel später Emil Jacobs, gewiß ein berufener Beurteiler dieser Literatur, dem fertigen Werk gegenüber, das sich seither längst ausgewirkt hatte. Er glaubte Valentin Roses Leistung nicht besser würdigen zu können als mit der Parallele: »Nur Holders Katalog der Reichenauer Hss kann zum Vergleich herangezogen werden« (ZBlBibl. 34, 1917, 174). Und tiefsten Eindruck machte das Opus auf den größten Meister der Palaeographie in der Neuzeit. Ludwig Traube schrieb unmittelbar nach dem Eingang der Gabe, am 11. September 1906, an Holder diesen belohnendsten Dank: »Ihr Wunderwerk, der Katalog der pergamentenen Augienses, liegt vor mir. Ich fand ihn vor, als ich gestern Abend aus Linderhof zurückkehrte; habe ihn gleich noch in der Nacht und am Morgen vollständig durchblättert. Welche schöne abgeschlossene Welt liegt in diesen Blättern. Einen wie schönen kunstvoll ciselirten Schlüssel haben Sie uns durch Ihren Katalog in die Hand gegeben. Es ist ganz herrlich, und es gibt nun für die nächste Zeit kaum etwas Wichtigeres, als sich da ganz heimisch zu machen. . . In tiefer Dankbarkeit und Bewunderung Ihr Ludwig Traube«. Gewiß für Holder eine der wertvollsten und liebsten Anerkennungen, die er zur Bewältigung der langjährigen Riesenarbeit erhalten konnte. Acht Jahre später folgte die Beschreibung der Reichenauer Hss auf Papier. Sie stehen an inneren und äußeren Werten den Pergamentschätzen der Insel wesentlich nach, beanspruchen aber zu ihrer Aufnahme vielleicht noch mehr Mühe und Zeit als die älteren Genossen. Zur Feststellung ihres Inhalts konnte Holder »ein summarisches Verzeichnis« von F. v. Weech (1867) benutzen, das freilich manche Lücke offen ließ. Auch hier, wo eine so eingehende Darstellung und diplomatisch getreue Kopie von Auszügen sich durch die Bedeutung der Texte weniger rechtfertigte, hielt Holder an seinen früheren Grundsätzen fest: er hat sich damit eine Arbeitsleistung zugemutet, die mehr Mühe und Zeit verschlingen mußte, als die Sache an sich lohnen konnte. Allzuviel Seltenheiten oder Unica in der Ueberlieferung gab es in der Sammlung der Papierhss kaum. Hier treten jene Texte auf, die in fast allen Bibliotheken der mittelalterlichen Klöster sich vorfinden. Zeigten die pergamentenen Codices der guten alten Schreibschule das Gesicht der Reichenau, so begegnen hier nicht einmal merklich viele Hss, die für ihre Art wesentlich bezeichnend oder für ihre Buchkultur bestimmend wären. Was an Notizen zur

späteren Klostersgeschichte in ihnen auffällt, hat Holder mit berechtigter Betonung ihres Wertes hervorgehoben. Freilich, auch in dieser Rubrik hatten die beiden Molter und Fr. J. Mone das Bedeutendste schon ausgebeutet. Gewichtige Bereicherung erhielt aber der neue Band durch seinen Anhang, der 162 Pergamentfragmente aus Reichenauer Hss und Druckwerken (seither sind es über 200 geworden) bestimmt, verzeichnet und teilweise in völliger Umschrift publiziert. Hier glaubte sich Holder verpflichtet, die Auflösung der Kompendien ganz aufzugeben und ihre Bilder nach Möglichkeit im Druck mitzuteilen, der »ein Compromiß zwischen Facsimile und Translitteration herstellen« sollte. So hoffte Holder »die Ermittlung ihrer Zugehörigkeit zu etwa in fremden Bibliotheken versteckten Resten zu erleichtern«. Bis jetzt hat sich diese Methode nicht als gewinnbringend erwiesen; tatsächlich erschwert sie dem Nicht-Palaeographen den Weg zum Verständnis der Texte durch die ungenügende Wiedergabe der Kompendien im Druck; und für die Feststellung gleicher Herkunft zweier Fragmente bleibt doch nach wie vor ihre unmittelbare Vergleichung nur in seltenen Fällen erläßig. Abgesehen von dieser überflüssigen palaeographischen Liebhaberei Holders hat er der Wissenschaft einen großen Dienst geleistet mit der Aufnahme der Bruchstücke: sie bieten wertvolle Reste und Ergänzungen des alten Bestandes der Inselbibliothek.

Beide Katalogbände wurden von der in- und ausländischen Kritik mit Anerkennung und Freude begrüßt und gewürdigt. Der Benützer der Reichenauer Hss war von jetzt an selbst im Stand, in die noch vorhandenen Vorräte zu blicken und ein Urteil über sie im einzelnen sich zu bilden, während er bisher auf Vermutung, nicht selten auf ungenaue Angaben und zuletzt auf persönliche Anfrage oder Einsichtnahme in Karlsruhe angewiesen war. Mit dem Erscheinen des Katalogs sank freilich auch die mittlerweile gewaltig angeschwollene Flut wissenschaftlicher Korrespondenz: viele bedeutende Gelehrte der ganzen Erde waren durch die Reichenauer Hss mit Holder in dauernden fruchtbaren Briefwechsel geraten (K 1645). Von jetzt an konnte das Katalogwerk manche Frage erledigen, die sonst nur Holder zu beantworten in der Lage war. Der Katalog ersparte seinem Schöpfer viel Mühe und Zeit (er brachte beide immer gern und fast allzuwillig der Wissenschaft zu, nicht als »Opfer«), beraubte ihn dafür aber auch zweifellos mancher anregenden neuen Beziehungen. Die alten blieben treu. In diesem Werk liegt die bibliothekwissenschaftliche und palaeographische Hauptarbeit Holders verankert, die seinem Gedächtnis Dauer zusichert: kommende Gelehrteneschlechter werden immer auf Holders Erstaufnahme der Augiensens angewiesen sein, mag auch die Einzel-

forschung in manchen Fällen seine Ergebnisse und Feststellungen verändern.

Nicht mehr erleben sollte er das Erscheinen seiner letzten Arbeiten zur Reichenauer Bibliothek. Wohl hatte er für den Inhalt des geplanten dritten Bandes die Richtlinien gegeben in einem Vorbericht (Bd. I, VIII), doch nur einen kleinen Teil dieses Programms konnte er selbst noch erledigen: die ältesten Zeugnisse zur Reichenauer Bibliotheksgeschichte, Reginberts alte Kataloge, ein Sachregister mit reichen Hymnennachweisen, das bildete den Rest seiner unermüdlichen Arbeit auf diesem seinem Lieblingsgebiete. Kurz vor der Ausgabe des Heftes (1916) rief ihn der Tod ab im Krieg, der ihn zu seinem Unbehagen von allen ausländischen wissenschaftlichen Korrespondenten und Mitforschern, besonders den französischen und englischen, abgeschnitten hatte. Aber das Ende kam nicht zu früh: Holders Forscherleben war bis zum letzten Augenblick ausgefüllt mit rastloser Tätigkeit, die seine Augenkraft fast ganz vernichtet hatte; und ihre Summe konnte keine schönere Krönung finden als die Vollendung des Reichenauer Katalogwerkes: es hat sich schon zu Holders Lebenszeiten stark ausgewirkt und erwies seine Nützlichkeit noch in ungezählten Fällen, so auch vor allem, als man sich für die große Festgabe zur zwölfhundertsten Wiederkehr des Reichenauer Gründungsjahres rüstete: ihr verdienter Herausgeber, Konrad Beyerle, hat im Vorwort der »Kultur der Abtei Reichenau« mit Dank und Anerkennung Holders gedacht, und tatsächlich konnte an seinem Werke kaum ein Mitarbeiter der Festschrift achtlos vorbeigehen. Unmittelbar aus der Beschäftigung mit den Reichenauer Hss ist nur eine selbständige, rein palaeographische Frucht Holders hervorgegangen. Es wird immer sehr zu bedauern bleiben, daß er sich nicht entschlossen hat, die Reichenauer Sammlung mehr für Einzeluntersuchungen auszubeuten. Die Summe seiner ganzen Arbeit ruht im Katalogwerk. Er hätte es zu seinem Vorteil von Einzelheiten entlastet und sie als kleine Beiträge publiziert: die Uebersicht der großen Leistung hätte nur gewonnen. Sein von je erstrebtes Ideal auf textkritischem Gebiet war die Rekonstruktion des jeweiligen Urkodex, aus dem die uns erhaltenen Hss. entstanden sein konnten oder, wie Holder meinte, mußten. Bei allen seinen Ausgaben hat er diesen Versuch unternommen, oft auch ohne dem Benutzer die Gründe der Wiederherstellung der Urhs. zu geben; ein Urteil über Holders Lesungen war dann so gut wie unmöglich oder nur umständlich zu gewinnen. Systematisch hat er eine solche Arbeit vorgeführt im Beitrag zu den *Mélanges Chatelain* 1910: »Der Isidorus-Codex Augiensis LVII«. Die hs. Ueberlieferung des Isidorus von Sevilla, des letzten »Literator«

(um 600) im römischen Reiche, in ihrer ursprünglichen Form, wie in altdeutschen und fränkischen Uebersetzungen, hatte Holder schon oft beschäftigt. Seine Einträge und Kollationen in den erhaltenen Drucken und Hss 1559—64, 1604, 1941 beweisen seine Teilnahme für diesen Schriftsteller reichlich. Aber zur öffentlichen Verwertung des gesammelten Stoffes kam er nicht, nur zu dieser Einzeluntersuchung. Nach der genauen Beschreibung der alten (750—800) norditalischen Hs stellt Holder alphabetisch alle ihre schreibtechnischen Fehler zusammen, die ihm durch Entstehung des Kodex nach Diktaten hereingekommen zu sein scheinen; er gibt durch Beischrift ihrer »graphischen und sprachlichen aequivalente« eine Erklärung für die Irrtümer und zugleich ein paläographisches Bild der Vorlage, aus der die Reichenauer Hs. geflossen sein sollte. Holder sah diese rekonstruierte alte Hs. vor sich: sie war ihm »ein sehr guter Isidorustext, der zur nicht interpolierten, norditalianischen groupe in cursiv-schrift gehört«; es gelang ihm sogar, enge Verwandtschaft mit der Wolfenbüttler Hs. 4148 und mit cod. Vat. 5763 festzustellen.

Mit dieser Schrift hat er einen Beitrag geliefert zur Ehrung seines bewunderten Pariser Freundes, des Bibliothekars an der Sorbonne, Émile Chatelain. Immer hat er Freude daran gefunden, Lehrer, Gönner und Freunde durch Zueignung seiner Arbeiten zu erfreuen. Wohl alle seine Schriften in Buchform tragen ein Widmungsblatt, das seiner Dankbarkeit oder Verehrung und Freundschaft für einen Fachgenossen Ausdruck verleiht; und nie hat er versäumt, den Dank für noch so geringe Dienste irgendwie im Vorwort seiner Ausgaben festzulegen. Aber auch umgekehrt, unzählig sind in Büchern anderer die dankenden Erwähnungen von Holders Namen als des Vermittlers von Auskünften oder Abschriften Karlsruher und fremder Hss. Und als immer gleichbleibendes Motiv zieht sich durch alle Briefe von Benutzern der Karlsruher Hss die Versicherung der Dankbarkeit für Holders unermüdliche Hilfs- und Bereitwilligkeit, die tatsächlich internationalen Ruf erlangt hat, der aber auch überall, wo er anklopfte, mit gleichem Entgegenkommen vergolten wurde. Da konnte es auch nicht an ganz bestimmten Ehrungen Holders durch dankende Widmungen fehlen, die dem Menschen, nicht, wie die verschiedenen Verleihungen von Titeln und Ernennungen zum Mitglied wissenschaftlicher Verbände, dem Bibliothekar allein galten. Hermann Useners Schrift über das Anekdoton Holderi zeigt den Dank für die Mitarbeit des Freundes schon im Titel der Arbeit; H. Künstle hat 1910 seine Ausgabe der Vita Genovefae (Bibl. Teubn.) Holder zum 70. Geburtstag gewidmet, und Alexander Souter, der sich eingehend mit Reichenauer Hss. beschäftigt hat,

widmete 1922 der alten Freundschaft mit A. Holder sein Werk über Pelagius' Kommentar zu den 13 Briefen des Paulus (Pelagius's expositions of thirteen epistles of St. Paul I, Cambr. 1922) als bleibendes Mal dieser wissenschaftlichen engen Beziehungen in einer Zeit, wo die deutsche Gelehrtenwelt noch sehr den Anfeindungen des feindlichen Auslandes sich ausgesetzt sah. Als mutiges und für beide Gelehrte, Holder wie Souter selbst, ehrenvolles Denkmal verdient die lateinische Inschrift hier auch deutsch ihren Platz:

»Alfred Holder, dem Hüter der Reichenauer Handschriften / ihrem sorgfältigen Beschreiber / dem kundigen Erforscher der lateinischen Sprache und Literatur wie des keltischen Wortschatzes / dem Herausgeber der Werke von Caesar, Horatius, Beda / dem eifrigen Sammler überallhin zerstreuter Handschriften / ihm, dessen wissenschaftliche Schätze mir immer weit offen standen / widme ich untröstlich in unvergänglicher Liebe diesen Band«.

Alfred Holders Lebenswerk liegt übersichtlich vor in seinen gedruckten und unveröffentlichten Arbeiten. Es verkörpert seine immer wache Sehnsucht nach der alten Handschrift. Sie redet aus den nüchternen bibliographischen und palaeographischen Zeugnissen seines unermüdlichen Fleißes, der seine Niederschläge gefunden hat in Tausenden von Zetteln und Blättern, in Hunderten von Heften und Heftchen, die seine kritzelige, dünne, in späteren Jahren nur schwer lesbare Hand mit Auszügen und Abschriften von Codices aller möglichen Bibliotheken, mit Notizen zu ihrer Geschichte und Bedeutung bedeckte. Manches, was zu diesem Ergebnis eines Gelehrtenlebens von 55 Arbeitsjahren gehört, ist abhanden gekommen. Ausgeliehene Kollationen kehrten nicht zurück, anderes ging auf anderm Weg verloren. Aber der Nachlaß blieb umfänglich genug, um eine so ausgedehnte, vielseitige Tätigkeit Holders erkennen zu lassen, die sein gedrucktes Werk nur anzudeuten vermag. Er enthielt nicht ausschließlich wertvolle Nummern. Bei Holders Gewohnheit, sämtliche Notizen von eigener und fremder Hand, oft auch die belanglosesten, aufzubewahren, mußte bei der Uebernahme des gesamten schriftlichen Materials in die Landesbibliothek sein Bestand auf Inhalt und Wert hin geprüft werden. Ein ansehnliches Papierquantum konnte als Makulatur abgehen, eine erstaunlich umfangreiche Masse von Dokumenten blieb zurück, in denen Holders wissenschaftliche Arbeit stückweise verankert liegt.

Mit ihnen erhielt sich auch ein großer Teil seines wissenschaftlichen Briefwechsels. Beruf und Wissenschaft schlossen die Notwendigkeit eines brieflichen Verkehrs mit Kollegen an anderen Bibliotheken, mit Gelehrten des In- und Auslandes in sich selbst. Reisen nach Italien, England

und Frankreich brachten ihn mit den Gelehrten, die sich in den Handschriftensälen der Vatikana, der Bibliothèque Nationale, des British Museum und in andern Bibliotheken trafen, in freundschaftliche und wissenschaftliche Beziehungen, die sich auch über das Zusammentreffen von Tagen und Wochen hinaus erhielten. Der Briefwechsel, der aus solchen Begegnungen wie aus dem dienstlichen Verkehr im »Zentralbüro« der Landesbibliothek erwuchs, nahm im Lauf der Jahrzehnte gewaltige Umfänge an. Holder hat in richtiger Erkenntnis des Wertes dieser Korrespondenz einmal begonnen, die erhaltenen Briefe in alphabetischer Ordnung zu verwahren und zu sichten. Aber die beabsichtigte Sorgfalt scheint bald erlahmt oder im Drang der laufenden Geschäfte zur praktischen Unmöglichkeit geworden zu sein, und so kam noch zu Holders Lebzeiten ein Teil der Briefe irgendwie abhanden. Die Schreiben von Otto Keller, Paul Piper und Wm. A. Oldfather (Urbana Ill.) fehlen wenigstens, um Beispiele zu nennen, fast ganz; andererseits sammelte sich in vielen Schachteln, Kästchen und Kisten ein regellos zusammengehäuftes Kunterbunt privater und wissenschaftlicher Briefe und Karten an, die einer Sichtung stark bedurften. Aus dieser Säuberung papiergefüllter Behältnisse ging über ein halbes Tausend Briefnummern hervor, die sich inhaltlich fast durchweg auf Fragen des Handschriftenwesens und auf einzelne Codices auswärtiger wie einheimischer Bibliotheken beziehen. Namentlich die Hss. der Reichenau, die Augiensens, Holders ganze Liebe, bilden das immerwiederkehrende Thema auch dieser Briefe. Die Engländer und Amerikaner sind es vor allen anderen, mit den Holder über Reginberts und seiner Nachfolger Schreibwerk korrespondierte, so mit W. M. Lindsay (St. Andrews), Ch. U. und Joh. R. Clark, Alexander Souter (Aberdeen), C. H. Turner (Oxford), A. Wilmarth (Farnborough), E. K. Rand (Cambridge, Mass.). Daneben her geht die Erörterung des Keltischen: hier waren es französische Gelehrte, die Holders Studien bereitwilligst unterstützten, und ihnen ging wieder voran der Konservator der Museen in Beaune (Côte d'Or), A. Changarnier. Er, Holder auch persönlich befreundet, schrieb in den Jahren 1890—1914 mindestens hundert Briefe und Karten nach Karlsruhe, ein ganzes Archiv der Keltologie. Aber auch deutsche Mitforscher bedachten Holder mit Beiträgen; Ernst Windisch, R. Thurneysen, J. Hopfner und der Privatgelehrte K. Christ (Ziegelhausen) sandten zahlreiche Notizen zur Bereicherung seiner keltischen Studien. Manche Berührungspunkte fanden sich zwischen Holder und Paul von Winterfeld (1872—1905), der wie der ältere Freund von der klassischen Altertumswissenschaft herkam und mit der ganzen Begeisterung seines Feuergeistes aufs Studium der mittelalterlichen Philologie sich geworfen hatte. Seine 67

Briefe und Karten an Holder bedeuten wohl wissenschaftlich und menschlich die gehaltreichsten der ganzen Sammlung. Sie geben mit der Winterfeld eigenen Leidenschaftlichkeit tiefe Einblicke in ein unseliges, nur vom Glück der Forschung erleuchtetes Gelehrtenleben kurzer Dauer. Drei glänzende Namen aus der älteren Philologengeneration heben sich aus der großen Reihe ihrer Weggenossen hervor: da ist der Begründer der neuen Religionswissenschaft, Hermann Usener, mit Briefen von 1868—1899; unter ihnen auch der vom 19. März 1871, der die Freude des Schreibers über den schönen Cassiodor-Fund Holders zum Ausdruck bringt, das Anekdoton Holderi. Fast ein Halbhundert Korrespondenzen fanden sich von der Hand Karl Zangemeisters, des rastlos tätigen Heidelberger Oberbibliothekars. Seine Zuschriften, meist auf Karten von 1876—1901, bieten fast ausschließlich rein sachliche Beiträge zur Inschriftenkunde, Palaeographie, selbst zur Keltologie, wie sich auch Eduard Wölfflins (Lupulus) Briefe nur auf bestimmt abgegrenztem, wenig persönlichem Gebiete bewegen. Alles in allem bildet die Korrespondenz Holders, 42 Schreiber mit 552 Dokumenten ließen sich ermitteln, ein Kernstück des Nachlasses, das eine geeignete Verwertung zu biographischen und wissenschaftlichen Zwecken wohl lohnen dürfte. Sie, inhaltlich zu einem großen Teil Holders engerem Dienstkreis zuweisbar, ging nach Ausscheidung rein persönlicher Schreiben in den Besitz der Landesbibliothek über, als nicht lange nach seinem Tode auch Frau Holder starb. Durch ihr und ihres Sohnes Entgegenkommen konnte die Bibliothek, in der Holder die meisten Tage seines Lebens verbracht hatte, die ganze handschriftliche Hinterlassenschaft und alle mit handschriftlichen Einträgen versehenen Drucke ihres Bibliothekars und Leiters übernehmen, abgesehen von einigen wenigen Stücken, die durch besondere Schenkung in Privatbesitz kamen. Die gedruckten Bücher Holders erwarb das Antiquariat J. Baer-Frankfurt (Katalog 692), die gesamte Horazliteratur Marc Rosenberg, der sie K. Preisendanz überließ. Die Summe aber der Handschriften Alfred Holders ergab für die Landesbibliothek den inhaltlich und summarisch wesentlichsten wissenschaftlichen Zuwachs der letzten Jahre; er übertrifft an Bedeutung auch die früheren Nachlässe aus Friedrich Creuzers und K. L. Kaysers Besitz und genügt allein, das Lebenswerk ihres Urhebers vor der Gefahr einer Vergessenheit zu bewahren. Holders handschriftlicher Nachlaß sichert seinem Namen dauerndes Andenken.¹⁾

¹⁾ Sein Leben und Werk fanden, abgesehen von kleineren Nachrufen in Tageszeitungen, Würdigung durch Daniel Feuling, Alfred Holder 1840—1916, Karlsru. 1917. Abdruck aus den historisch-politischen Blättern 157, 1916, 469—479, mit besonderer Betonung des religiös-kirchlichen

Dieser geschlossenen, durch die Lebensarbeit eines Gelehrten zur Einheit gestempelten Sammlung reihen sich verschiedene Nachlässe und Teile aus Hinterlassenschaften an, die der Bad. Landesbibliothek durch Schenkungen überwiesen wurden. Der Art nach nähern sich den Arbeiten Holders die wertvollen Materialien des Heidelberger Professors Hugo Stadtmüller (1845—1906) am meisten. Im Gegensatz zu Holder suchte er seine Meisterschaft in der Beschränkung auf ein einziges großes Ziel: auf die Bearbeitung der *Anthologia Palatina*, des in seiner Einzigkeit unschätzbaren griechischen Kodex 23 der Heidelberger Universitätsbibliothek, der in wichtigster und maßgebender Ueberlieferung die griechischen Epigramme enthält. Schon das äußere Studium dieser Handschrift beansprucht ein Fülle von Vorarbeiten; eine Summe palaeographischer Schwierigkeiten und Probleme stellt sich dem Bearbeiter beim Enträtseln der Entstehung des Kodex wie beim Entziffern seiner Texte und ihrer Beischriften durch bessernde und erklärende Hände hemmend entgegen. Das Studium dieses Schrftdenkmals aus dem 10. Jahrh. fordert Jahre entsagungsvoller Hingabe an die eine Aufgabe. Hugo Stadtmüller hat ihr alle Kraft und Zeit gewidmet, ohne sie im Lauf seines Lebens ganz zu bewältigen. Seine Arbeit blieb Torso. In peinlich genauer Vergleichung, und darin gleicht dieser immens fleißige Graezist durchaus dem Latinisten A. Holder, hat er die sieben ersten Bücher der Anthologie und die Hälfte des neunten nach der Heidelberger Hs. bearbeitet; er hat ihren Lesungen die der kleineren Epigrammsammlungen in Frankreich, Spanien, Italien beigegeben, und vor allem die des Mönches Maximus Planudes in dem Venezianer Cod. Marcianus 481. Einen großen Teil seiner Vorarbeiten, die auch für die Herausgabe der noch fehlenden Bücher der *Anthologia Palatina* Wert haben, bewahren jetzt die Karlsruher Hss 1943—1960, nachdem sie H. Stadtmüllers Schwiegersohn, Direktor Dr. Fritz Bucherer, Heidelberg, der Landesbibliothek überwiesen hat. Die Beiträge des früh verstorbenen Privatgelehrten Dr. Max Rubensohn, Cassel, auf ungezählten Zetteln im Lauf langer Leidenszeit festgehalten und für Stadtmüllers Ausgabe beige-steuert, sind diesem Nachlaß einverleibt, K 1957—1960.

Militärgeschichtliche und kriegswissenschaftliche Bedeutung kommt der handschriftlichen Sammlung zu, die nach der Auflösung der Heeres-

und humanen Momentes: Anselm Manser, zur Erinnerung an A. Holder und seine Arbeit für Reichenau, Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktinerordens 1919/20, 354/60; K. Preisendanz, A. Holders handschriftlicher Nachlass, Pyram. 9, 1912, 51; Die Briefsammlung Alfred Holders, Pyr. 13, 1924, 2; Jahresber. d. Klass. Alt. Wiss. 214 B, 1927, Nekrologe, 54-93.

verbände aus der früheren Militärbücherei Karlsruhe an die Landesbibliothek übergangen, K 1646–1766: sie ergänzen die bereits vorhandenen Militaria aus der Hofbibliothek in mancher Hinsicht bemerkenswert. In ihnen wird namentlich der geschichtlich forschende und wissenschaftlich-strategisch gerichtete Militärschriftsteller auf viele noch unausgeschöpfte Quellen für die Entwicklungsgeschichte der Wehrmächte in Süddeutschland stoßen. Auf sie wurde schon gleich nach ihrer Aufnahme ausführlich hingewiesen von K. Preisendanz, *Pyramide* 14, 1925, Nr. 12.

Zu einer zwanglosen Sammlung von Handschriften auch aus dem Gebiete der neueren, zeitgenössischen Schönen Literatur und Dichtung konnte der Grund gelegt werden mit dem Gewinn zweier Dichternachlässe von beachtlichem Umfang. Bei Bemühungen um solche Manuskripte wird es sich auch künftig der Hauptsache nach, wiewohl nicht ausschliesslich, um eigentliche Badensia handeln, um Werke aus der Feder von badischen Dichtern, Schriftstellern, Gelehrten jeder Art, oder um solche, die auf heimatliche Verhältnisse irgendwie Bezug nehmen. Beide Vorbedingungen treffen zu für Hermine Villinger (1837–1916) und Heinrich Hansjakob (1837–1916). Die langjährige Freundin der Karlsruher Dichterin, Anna Ettlinger, hat die literarische Hinterlassenschaft H. Villingers, auch ihre umfängliche Briefsammlung, der Landesbibliothek geschenkt, und Pfarrer A. Trunz, Andelshofen, überwies ihr handschriftliche Druckvorlagen eines großen Teiles von H. Hansjakobs Erzählungen, dem sich ebenfalls reiches Briefmaterial zugesellt. Auf dieser stattlichen Grundlage läßt sich weiterbauen. Frühere Generationen trugen kein Bedenken, handschriftliche Nachlässe von Friedrich Creuzer, Karl Ludwig Kayser u. a. den älteren, inhaltlich ungebundenen Beständen zuzuführen, mochte auch der geistige und wissenschaftliche Wert ihrer Teile ungleich sein. Für uns liegt vollends kein Grund vor, auch neueres badisches und deutsches Schriftgut, soweit es nur bedeutsam erscheint für kommende Zeiten, in unseren »Karlsruher« Handschriften zu bewahren. Eine Reihe schöner, wertvoller, eigenhändiger Niederschriften ging uns in kurzer Frist zu: Teile aus den Nachlässen von Augusta Bender, D. Wilhelm Brückner, Martin Greif, Oswald Hancke (mit wichtigen Briefen für die Kenntnis der Theatergeschichte des 19. Jahrhunderts). Schenkungen noch Schaffender: Romanwerke von P. O. Höcker, der zugleich Briefe seines Vaters O. Höcker überwies, Benno Rüttenauer, »Freund Hein« von Emil Strauß, dem die Landesbibliothek auch eigenhändig geschriebene Kompositionen seines Onkels, des Karlsruher Kapellmeisters H. Strauß, verdankt, Fritz Lienhards

»Pest in Straßburg«, Heinrich Vierordts »Badisches Heimatbüchlein« und andere ausgewählte Dichtungen des bodenständigen Karlsruher Poeten.

Diese Gaben sollen, so hoffen wir, nicht auf ihren Brettern im hundertjährigen Schlaf nutzlos verstauben. Sie stehen jedem Benutzer der Sammlung zur Einsicht und, mit Zustimmung der Urheber, zur wissenschaftlichen Verwertung frei und offen. Ihr inventarmäßiges Verzeichnis in diesem Katalog mag die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit auf sie lenken, zugleich auch auf die Bitte der Landesbibliothek, ihr fernerhin Handschriften verstorbener wie lebender Dichter, Schriftsteller und Gelehrter ohne Unterschied der Schaffenszweige zuzuführen.

VERZEICHNIS VON A. HOLDERS ARBEITEN

AUSGABEN

- Q. Horati Flacci opera rec. O. Keller et A. Holder. Vol. I. Carminum libri IV, epodon liber, carmen saeculare, rec. O. Keller. Lps. 1864. Vol. II. Fasc. I. Sermonum libri II, rec. A. Holder. Fasc. II. Epistularum libri II, liber de arte poetica, rec. O. Keller. Lps. 1869. (2. Aufl. 1899, 1925.)
- Holtzmann, Adolf, Germanische Alterthümer mit Text, Uebersetzung und Erklärung von Tacitus Germania. Hg. von Alfred Holder. Lpz. 1873.
- , Deutsche Mythologie. Vorlesungen. Hg. von Alfred Holder. Lpz. 1874.
- Schulausgabe des Nibelungenlieds in der ältesten Gestalt hg. und mit einem Wörterbuch versehen von Adolf Holtzmann. 3. umgearb. Aufl., besorgt durch Alfred Holder. Stuttg. 1874 (4. Aufl. 1901).
- Das Nibelungenlied in der ältesten Gestalt herausg. von Ad. Holtzmann. Volksausgabe besorgt durch A. Holder. Stuttg. 1874.
- Waltharius, lateinisches Gedicht des 10. Jahrhunderts. Nach der Überlieferung berichtet, mit deutscher Übertragung und Erläuterungen von J.V. Scheffel und A. Holder. Stuttg. 1874.
- Dat Lyden ende die Passie ons Heren Jhesu Christi Bibliotheek van Middelnederlandsche Letterkunde van H. E. Moltzer, 19, 1877, Gron.
- Q. Horati Flacci opera rec. O. Keller et A. Holder, ed. min. Lps. 1878.
- Cornelii Taciti de origine et situ Germanorum liber. Lps. 1878.
- Lex Salica mit der Mallobergischen Glosse. Nach den Hss. von . . . Wolfenbüttel und von . . . München. Hg. von A. Holder. Lpz. 1879.
- — emendata. Nach dem Cod. Voss. Q. 119. Lpz. 1879.
- — mit der Mallobergischen Glosse. Nach den Hss. von Sanct Gallen 731 und Johannes Herold. Lpz. 1880.
- Lex Salica nach dem Cod. Lescurianus (Par. 9653). Lpz. 1880.
- — nach der Hs. von . . . Paris 4627. Lpz. 1880.
- — emendata. Nach dem Cod. von . . . Leiden (Voss. lat. oct. 86). Lpz. 1880.

XLVI

Germanischer Bücherschatz hg. von Alfred Holder. Freib. u. Tüb.

1. Cornelii Taciti De origine et situ Germanorum liber. 1882.
 2. Einhardi Vita Karoli imperatoris. 1882.
 3. Beowulf. I. Abdruck der Hs. im British Museum, Cotton. Vitellius A. XV. 1. und 2. Aufl. 1882, 3. berichtigte Aufl. 1895.
 5. Iordanis De origine actibusque Getarum. 1882.
 6. Nithardi Historiarum libri quattuor. 1882.
 7. Baedae Historia ecclesiastica gentis Anglorum. 1882.
 12. 12 a. Beowulf II. II a. Berichtigter Text mit knappem Apparat und Wörterbuch. 1884; 2. Aufl. 1889.
 - 12 b. — — II b. Wortschatz mit sämtlichen Stellennachweisen. 1896.
- Aufzeichnungen über die Witterungsverhältnisse zu Meersburg in den Jahren 1724 bis 1785 . . . Fasslich bearbeitet von Marquard Stadelhofer. Karlsr. 1880. Die Hauptrevision des Buches nach K 1212 stammt von A. Holder (K 1214).
- C. Iuli Caesaris belli gallici libri VII. accessit A. Hirti liber octavus. rec. Alfred Holder. Freib. 1882.
- Saxonis Grammatici gesta Danorum. Herausgeg. von Alfred Holder. Strassb. 1886.
- Herodoti historiae rec. A. Holder. Lps. 1886. vol. I. (B. I—IV)
- Herodoti historiae rec. A. Holder. Lps. 1888. vol. II. (B. V—IX)
- Herodoti historiarum liber quintus. scholarum in usum ed. A. Holder. Lps. 1887. Im gleichen Jahr auch B. VI, VII, VIII; B. IX erst 1906.
- Herodoti belli Persici historia (libri V, VI, VII, VIII, IX). scholarum in usum ed. A. Holder. cum 5 mappis geographicis. Vindob. Lps. 1888.
- Rufi Festi Avieni carmina rec. A. Holder. Innsbr. 1887.
- Inventio sanctae crucis coll. et dig. A. Holder. Lps. 1889.
- Pomponi Porphyronis commentum in Horatium Flaccum rec. A. Holder. Innsbr. 1894. (= Scholia antiqua in Q. Horatium, vol. I.)
- C. Iuli Caesaris belli civilis libri III. Ed. A. Holder Lips. 1898.
- Favonii Eulogii disputatio de somnio Scipionis. ed. A. Holder. Lps. 1901.

KATALOGWERKE / SPRACHSCHATZ

- Die Durlacher und Rastatter Handschriften. Beschrieben von A. Holder. Karlsruhe 1895 (Die Handschriften der Grossh. Bad. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe III).
- Die Karlsruher Handschriften. Karlsruhe 1896. (Die Handschriften der . . . Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe IV). Mit grösseren Beiträgen von A. Holder.
- Alt-celtischer Sprachschatz. Lpz. 1896—1907, Nachträge 1908—1916.

- Die Reichenauer Handschriften. Beschrieben und erläutert von A. Holder.
I. Bd. Die Pergamenthandschriften. Leipz. 1906. (Die Handschriften
der . . . Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe v.)
- Die Reichenauer Handschriften. Beschrieben und erläutert von A. Holder.
II. Bd. Die Papierhandschriften, Fragmente, Nachträge Leipz. 1914.
(Die Handschriften der . . . Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe vi.)
- Die Reichenauer Handschriften. Beschrieben und erläutert von A. Holder.
III. Bd. i. Register . . . Grundstock der Bibliothek. Die alten Kataloge.
Lpz. 1918. (Die Handschriften der . . . Hof- und Landesbibliothek
Karlsruhe VII 1.)

KLEINE SCHRIFTEN

- Avieni. Literargeschichtlicher Beitrag A. Holders in Paulys (von W. S.
Teuffel in 2 Aufl. besorgter) Real-Encyclopädie der class. Altertums-
wissenschaft, I 2, Stuttg. 1866, 2149—54.
- Commemoratio brevis de miraculis s. Genesii martyris Christi. Lat. Text
aus Aug. CCII f. 190—122, bei W. Wattenbach, Die Übertragung
der Reliquien des h. Genesius nach Schienen. ZGO 24, 1872; 1—21.
Holders Kollation S. 8—21. Aus der Chronik des Regino S 3/4, des
Hermannus Contractus S. 4/5.
- Danach wiederholt, mit Auslassungen, und nach erneuter Ver-
gleichung der Hs. durch Holder bei G. Waitz, Ex miraculis S. Genesii
auct. monacho Augiensi, MGSS. XV 1, 1887, 169/172.
- Althochdeutsche Glossen zu Horaz. Germ. 18, 1873, 73/76.
- Kalendarisches. Neue Verzeichnisse der Dies Aegyptiaci Nach A. Holders
Abschriften veröffentlicht von Wilhelm Schmitz, Rh. M. 29, 1874, 167/171
[= Beiträge S. 312/318]. Ergänzung dazu:
- Verzeichniss aus cod. chartac. S. Blasii sine numero anni 1439, fol. 24^v—25^r
[= St. Bl. 77] bei W. Schmitz, Beiträge zur lateinischen Sprach- und
Literaturkunde, Lpz. 1877, 319.
- Die Glossae San-Blasianae. Germ. 21, N. R. 9, 1876, 135/139.
- Die althochdeutschen Glossen zum Evangelium Lucae aus St. Paul. Germ.
21, N. R. 9, 1876, 332/338.
- Der Lobgesang auf die hl. Jungfrau, nach der Karlsruher Handschrift.
Germ. 21, N. R. 9, 1876, 416/419.
- Conrad Winzichers Gedicht de castro Hohen Zorn. Al. 4, 1876, 197/200.
[Kurzer Bericht aus St. Paul] Neues Archiv 1, 1876, 413.
- Altdeutsche Gebete. Al. 4, 1877, 86/106.
- Alte Gebete. Al. 4, 1877, 279/282.
- Ueber die Stichlesart bei Horaz sermon. I 6, 126. Hermes 12, 1877, 501/3.
- Zur Claudian-Handschrift B. Hermes 12, 1877, 503/7.

XLVIII

- De rebus in oriente mirabilibus. Anglia 1, 1877, 331/337.
 Epistola Alexandri ad Aristotelem. Ebda 507/512.
 Anecdoton Holderi: s. ob. S. XXVIII.
 Die Bouloneser angelsächsischen Glossen zu Prudentius. Germ. 11 (28), 1878, 385/403.
 Zwei Predigten des Lesemeisters Hugo von Konstanz. Z. f. D. Phil. 9, 1878, 29/43.
 Besprechung von: Lex Salica. The ten texts with the glosses, and the Lex emendata. Synoptically ed. by J. H. Hessels. With Notes on the frankish words in the Lex Salica. By H. Kern. Lond. 1880. Literaturblatt f. german. u. roman. Philologie, 1881, 52/4.
 Ein Brief des Abts Bern von Reichenau. N. A. 13, 1887, 630/632.
 Martyrologium Augiense. Nach der Urschrift herausgegeben. Köm. Quartalschrift 3, 1889, S. 204/249.
 Altdutsche Glossen I. Z. f. D. Wortforsch. 1, 1901, 72 f.
 Altdutsche Glossen II. Ebda 1, 1901, 110/116
 Mittelhochdeutsche Glossen. Ebda 5, 1904, 1/22.
 [Auszug aus cod. Aug. LXIII], Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. 4, 1905, Nr. 14 S. 161.
 Hinweis auf fol. 1—23 der Hs. mit Ps. Aristoteles, secretum secretorum.
 Altdutsche Glossen. Z. f. D. Wortforsch. 7, 1905/6, 310.
 Zu Avianus. Phil. 65, 1906, 91/96.
 Reichenauer Glossen. Z. f. D. Wortforsch. 8, 1906, 48
 Lichtentaler Glossare Z. f. D. Wortforsch. 9, 1907, 205/228.
 Altirische Namen im Reichenauer Codex CCXXXIII. Arch. f. celt. Lexikographie 3, 1907, 266/267.
 Zeleucha. Z. f. D. Wortforsch. 10, 1908, 208.

ABKÜRZUNGEN

Al:	Alemannia
BphW:	Berliner philol. Wochenschrift
Germ:	Germania
Hs, Hss, hs:	Handschrift, Handschriften, handschriftlich
K:	Karlsruhe
NA:	Neues Archiv d. Gesellsch. f. ältere Deutsche Geschichtkunde
ZBlBibl:	Zentralblatt für Bibliothekswesen
ZDPhil:	Zeitschrift f. Deutsche Philologie
ZDW:	Zeitschrift f. Deutsche Wortforschung
ZGO:	Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins

Karlsruher Handschriften

Die Ordnungszahlen bezeichnen auch die Standortsnummer der Handschriften, z. B. 1300 = Hs. Karlsruhe 1300. Wo nichts anderes angegeben ist, sind die Handschriften von Papier; Perg. = Pergament.

Die Handschriften Karlsruhe 1—1299 verzeichnet der IV. Bd. dieses Werkes.

1300. 190 S. 16,1 × 20,9 cm. XVIII. Jh.

Nachweisung, alphabetische, derer Churpfälzischer Stätten, Flecken . . . und Kelleyen.

Schatzungs-Fueß derer . . . Landtsbegütherungen . . . 1759—62.

Bibliothek des Großh. Verwaltungshofes.

1301. 108 Bl. Fol. 1455. 1823

Rhenanus [K. Junghans], das grossh. bad. Straf-Edikt, mit Erläuterungen und Zusätzen. Mannh. 1823. *Druck. Viele handschr. Einträge u. Änderungen.*

Aus dem Justizministerium.

1302. 188 Bl. Fol. XIX. Jh.

Roth v. Schreckenstein, Karl, Heinr. (1823—94). *Urgeschichte des deutschen Adels. Hinterlassenes Manusk.*

Von Baron Roth v. Schreckenstein d. J.

+ 1303. 3 Bl. 401 S. Fol. Ausg. XVI. Jh.

Öhem, Gallus. Chronik von Reichenau. „Nachmaln prosequiert und ins werk sambt angehenkten darzugehörigen wappen gebracht durch Johannem Spieglerum“ . . . *Innenseite des hint. Deckels: Wappen, darunter: „Johannes Spieglerus Domino princ. S. Gallensi . . . pinxit 1597“. Mit vielen Wappen und Buchschmuck versehen. Verschiedene Schreiber. Gepreßter Lederband von 1597. Vgl. K. Brandi, Quellen u. Forschungen zur Gesch. der Abtei Reichenau II 1893, XXV.*

+ 1304. Perg. 32 Bl. 16 × 22,4 cm. XII.—XV. Jh.

Necrologium Sionense. *Einträge 12.—15. Jh. Bl. 1—12.*

Martyrologium, 13. Jh. Bl. 13—32. *Anfang unvollständig. 32^v Reliquienverzeichnis.*

Vgl. F. L. Baumann, Necrologia Germ. I 1888, 521—526.

- + 1305. *Perg. 52 Bl. 19 × 29 cm. 1712.*
Antiphonale Praemonstratense. *Prop. de temp. 1. Adv. bis De s. Lucia (1—47r), Comm. sanctor. (47v—52r); 52v Hymnus in festo omn. sanctorum: „iustorum animae in manu“. Farbige Initialen, kunstlos. Gotische Noten.*
Aus dem Praemonstratenserklöster Steinfeld, Diöz. Koeln. „Scriptum a. 1712 a F. D. Bodenheim“.
Einband: zwei Perg. Bl. eines Antiphonars, 15. Jh.
- + 1306. *Perg. 269 Bl. 11,5 × 17,2 cm. XV. Jh.*
Diurnale Augustinum dioec. Colon. *Winter- und Sommerteil. Mit goldgehöhten Initialen und Rankenschmuck.*
Braunes Kalbleder, ält. Sign. 4690 HS.
- + 1307. *Perg. 234 Bl. 9 × 12 cm. XV. Jh.*
Horae canonicae. *Niederdeutsch. Eingang unvollständig. Die großen Initialen ausgeschnitten; viele einfache in Rot und Blau.*
Holzdeckel, gepreßtes braunes Kalbleder mit S. Bernhard. Ält. Sign. 3666/F 30.
1308. 1309. 2 Bde. 11 Bl. 414 S., 305 Bl. 17 × 21 cm. 1833. 1834.
Leuckart, [Friedr. Sigismund]. *Physiologie in Vorträgen zu Freiburg. I. Theil. Allgemeine Physiologie. II. Spezielle Physiologie. Sommer- und Wintersem. 1833/34.*
Nachlaß Dr. Gust. Schmid, Munzingen.
1310. 215 Bl. 17 × 21,5 cm. 1833/34.
Baumgärtner, [Carl Heinr.]. *Allgemeine Pathologie und Therapie in Vorlesungen zu Freiburg.*
Wie zu 1308.
1311. 474 S. 17 × 21 cm. 1833/34.
Leuckart, [Friedr. Sig.]. *Vergleichende Anatomie in Vorlesungen. Freiburg.*
Wie zu K 1308.
- + 1312. 121 Bl. 21 × 29 cm. 1850/51.
Fromherz, [Carl]. *Vorlesungen über Mineralogie und Geologie. Freiburg. Geschr. von Gust. Schmid, Munzingen; aus seinem Nachlaß.*
- + 1313. 131 Bl. 21 × 29 cm. 1850/51.
Fromherz, [Carl]. *Vorlesungen über Chemie. Freiburg.*
Wie zu 1312.
1314. 191 Bl. 16 × 20,5 cm. 1853/54.
Virchow, Rudolf. *Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie in Vorlesungen. Würzburg.*
Wie zu 1312.

1315. 262 Bl. 16 × 20,5 cm. 1854.

Virchow, [Rudolf]. Pathologische Anatomie in Vorlesungen. Würzburg.
Wie zu 1312.

1316. 24 Bl. 16,5 × 21 cm. Vor 1873.

v. Kettner, Wilh. Franz. Flüchtige Darstellung meines Lebensgangs
mit Hervorhebung meiner dienstlichen und literarischen Tätigkeit.
Vgl. K. Preisendanz, *Volk und Heimat* 1923, 37; Lebrecht Mayer, *Pyramide*
1923, 44.

1317—1330. Kollegienhefte von Alb. Wagner, stud. rer. cam. aus B.-Baden.
Geschenk von Buchbindermeister Berth. Dobler, Karlsruhe.

1317. 85 Bl. 16,7 × 20,6 cm. 1834/35.

Winnefeld, Alois (Prof. am Luzeum Rastatt). Logik, Diktate.

1318. 96 Bl. Hs. 15 S. Druck. 16,9 × 21,4 cm. 1836/37.

Morstadt, Carl Eduard. Nationalökonomie. Heidelberg. Angebunden, 15 S.
Druck: „Besteuerungssystem“. 3 Beilagen mit Zeichnungen.

1319. 148 Bl. mit Druckbeilagen. 16,6 × 20,8 cm. 1837.

Morstadt, Carl Eduard. Deutsches Privatrecht. Heidelberg.

1320. 84 Bl. 16,7 × 21,6 cm. 1837/38.

Rau, Karl Heinrich. Nationalökonomie. Gelesen nach seinem Handbuch
der Volkswirtschaftslehre, Heidelberg.

1321. 71 Bl. 17 × 21,4 cm. 1837/38.

Schweins, Franz Friedr. Rechnungen für das Geschäftsleben. Heidelberg.

1322. 81 Bl. 16,8 × 21,5 cm. 1837/38.

Zachariae, Karl Salomon. Natur-Recht. Heidelberg.

1323. 68 Bl. 17,4 × 21,7 cm. 1838.

Bronn, Heinr. Georg. Forstwissenschaft. Heidelberg.

1324. 131 Bl. 17,7 × 22 cm. 1838.

Rau, Karl Heinr. Landwirtschaft. Heidelberg.

1325. 132 S. 16,5 × 20,1 cm. 1838.

Schweins, Franz Ferd. Trigonometrie. Heidelberg.

1326. 125 Bl. 17,7 × 22,3 cm. 1838/39.

Rau, Karl Heinr. Polizei. Heidelberg.

1327. 125 Bl. 17,5 × 21,9 cm. 1838/39.

Leonhard, Karl Caesar. Vorlesungen über den Bergbau. *Heidelberg.*

1328. 104 Bl. 17,5 × 21,8 cm. 1838/39.

Rau, Karl Heinr. Erläuterungen und Zusätze zu seinem Handbuch der Finanzwissenschaft. *Heidelberg.*

1329. 96 Bl. 16,5 × 21,2 cm. 1839.

Zachariae, Karl Salomon. Allgemeines Staats-Recht. Staats-Recht der deutschen Bundesstaaten. *Heidelberg.*

1330. 41 Bl. 10,2 × 15,1 cm. 1839.

Wagner, Albert. Staatswissenschaftliche Anthologie. *Begonnen Heidelberg, Dezember 1839.*

1331. 584 S. 1732.

Scheinhardtus, Jac. Leonh. Sal., p. t. Pastor A. C. Eschelbacensi et Darenbacensi. Miscellanea denuo instaurata et incepta. Tom. I. *Meist Auszüge aus Zeitungen, Teile aus Predigten, Gebete, Rezepte, Weinzinse für die Pfarrei Eschelbach.*
Von Dr. Heinr. Vierordt, Karlsruhe.

1332. 30 Bl. 20,8 × 33,2 cm. 1882.

Trenkle, Joh. Baptist. Daimonologisches.
Von Dr. Th. Längin, Karlsruhe.

+1333. 21 Bl. Fol. Nach 1782.

Gerbert, Martinus, P. Catalogus manuscriptorum Augiensium. *Abschrift.*
Vgl. Handschriften der Hof- und Landesbibliothek I 23, VII 69 f.
Lederband, 1888 aus d. GL Archiv.

1333 a. 10 Bl. versch. Größe. *Ausg. XVIII. Jh.*

Inhaltsangaben zu Reichenauer Hss.

+1334. 67 S. Fol. 1791.

Bek, Johannes Nepomuk, P. Catalogus manuscriptorum membranaceorum Bibliothecae Augiae Divitis renovatus et auctus, 1791.
Vgl. Handschriften der Hof- und Landesbibliothek I 23, VII 79. 266.

1335. 12 S. Fol. Zw. 1791—1804.

Catalogus manuscriptorum papyraceorum in Bibliotheca principalis Monasterii Augiae Divitis.
Vgl. Handschriften der Hof- und Landesbibliothek I 23, VII 80.

1336. *Druck. 1882.*

Jordanes, *Romana et Getica* rec. Th. Mommsen, Berol. 1882 (Mon. Germ. hist. auct. ant. V 1). *Mit A. Holders handschr. Einträgen; vgl. Jordanis de origine actibusque Getarum ed. A. Holder, Freib. 1882, German. Bücherschatz 5. Aus A. Holders Nachlaß; vgl. 1350, 1350 a.*

1336 a. *Drucke in 4^o u. Fol. 32 S. 1891.*

Eulogius, Favonius, *disputatio de somnio Scipionis*. *Kollationen A. Holders aus cod. Bruz. 10080.*

Jordanes, *de summa temporum*. *Kollationen Holders aus cod. Laur. 65, 35, Valenc. 88, Palat. 921. Aus Holders Nachlaß.*

+1337. *180 Bl. Fol. 1588.*

Baden Badische Lands Ordnung vom Jahr 1588.
Vom Justizministerium.

+1338. *149 Bl. versch. Größe. 1807—1869.*

Zell, Karl. *Poëtische Versuche, dramatische Skizzen. Zum Teil gedruckt erschienen. Vom GL Archiv.*

+1339. *112 Bl. Fol. 1875/76.*

Suchenwirt, Peter. *Der Widerteil. Abschr. von Alb. Schmidt aus cod. Freib. 362.*

Leben der hl. Maria Magdalena. *Schmidts Abschr. aus cod. Vindob. 2841, cod. germ. Karlsr. LXVI. Von Oberbauinsp. Ed. Lang, Karlsruhe.*

1340. *1 Bl. Fol. XVIII. Jh.*

Spottlied, anonymes, auf die Salzburger Religionsbewegung 1731
(*Schmied von Hüttau?*), 13 Strophen: „Wie lustig ist's halt auf dā welt..“
Aus A. Schmidts Nachlaß.

1341. *142 Bl. 23 × 29 cm. 1859.*

Vogelmann, Vollrath. *Die Arbeit vom national-oekonomischen und sozialen Standpunkte betrachtet, mit besonderer Rücksicht auf die Landwirtschaft. Aus W. Roschers Besitz (1872); vom bad. Finanzministerium.*

+1342. *Perg. 4 Bl. 19 × 28,5 cm. XI. Jh.*

Lectionarium missae. *Bruchstück mit Domin. 20—25 post Pentecost. Aus Salem. Vom GL Archiv.*

1343. 14 Bl. in 4^o 1883.
Marold, C. Bemerkungen zu Hss. der Evang. Historia des C. Vettius Juvenicus; vgl. 1770.
 Aus Dr. C. Marolds Bibliothek, Königsberg.
- + 1344. Perg. 2 Bl. 17 × 16,5 u. 9,5 cm. IX. Jh.
Evangelistarium. Bruchstück. Marc. IX 19—29, Luc. XI 47—54, XIV 1—3.
 Vom GL Archiv.
1345. Perg. 2 Bl. 23 × 23,5 cm. XV. Jh.
Missale Romanum. Bruchstück aus dem Canon missae. Druck, stark beschnitten. Farbige Initiale T zur Hälfte erhalten.
 Vom GL Archiv.
1346. 42 Bl. Fol.
Ferber, A. Aus Badens militärischer Vergangenheit. Bad. Truppen in englischem Solde. Baden 1792—1795. Das Jahr 1796. Die Teilnahme badischer Truppen am Feldzug 1805.
- + 1347. Perg. 2 Bl. 22,5 × 34,5 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Missale. Bruchstück mit 1. und 3. Adventssonntag. Miniatur.
 Johanniterarchiv Überlingen 1606. Vom GL Archiv.
- + 1348. 20 Bl. 11 × 17 cm. XVI. Jh.
Collectarius, kleiner. Einband: Perg. Bl. eines Martyrologiums, XV. Jh., mit Leben des hl. Gallus und Callistus. Vom GL Archiv.
1349. 21 Bl. versch. Größe. Anf. XIX. Jh.
v. Klüber, Joh. L. Notizen, Abschriften, Literaturangaben.
Weinbrenner, Friedr. 2 Briefe.
 Bibliothek Klüber.
- 1350—56. Druckschriften mit wissenschaftlichen Einträgen A. Holders. *)
 Aus seinem Nachlaß.
1350. 1350a.
Jordanes, de Getarum s. Gothorum origine et rebus gestis, recogn. C. A. Closs. Stuttg. 1861. Doppelt. Vgl. 1336, 1336 a.
1351.
Weinhold, K. Über die Bruchstücke eines fränkischen Gesprächsbüchleins. Wien 1872.

*) Vgl. 1336, 1336 a, 1359—68, 1455—1605, 1645.

1352.

Ekkehardi Primi Waltharius ed. R. Peiper. Berlin 1873.
Holder's Handexemplar mit Randbemerkungen; vgl. 1595, 1604.

+ 1353.

Gedichte, lateinische, des X. und XI. Jahrhunderts hgb. von
 J. Grimm und A. Schmeller. Göttingen 1838.

1354.

Nibelungenlied. Schulausgabe von K. Bartsch. Leipzig 1874.
Mit Holder's Kollationen nach der St. Gall. Hs. B.

1355. 1355 a.

Nibelungenlied, das, in der ältesten Gestalt hgb. von A. Holtzmann,
 Stuttgart 1857. *Durchschossen. Wörterbuch. Beides mit Holtzmann's
 Einträgen.*

○ 1356. 17 Sonderdrucke.

Holder, Alfred. Zu Karlsruher Handschriften. *Mit Holder's Einträgen:*
 1. Ein Brief des Abtes Bern. 8. Mitteilungen aus Handschriften.
 12. Mittelhochdeutsche Glossen.

+ 1357. 8 Bl. Fol. 1807.

Spegele, Coelestin. Verzeichniss der auf der Bibliothek des Benediktiner-
 Stiftes St. Georgen zu Villingen vorhandenen Manuskripte.

+ 1358. 6 Bl. Fol. Anf. XIX. Jh.

Katalog der Handschriften von St. Peter, in 3 Abteilungen.

1359—1368. Aus A. Holder's handschriftlichem Nachlaß. *)

1359. 111 Bl. Fol., kleinere Einlagen.

Holder, Alfred. Vorarbeiten zur Reichenauer Bibliotheksgeschichte.
*Tabellen der Hss., alte Signaturen, Homilienanfänge, Lücken in Hss.,
 Datierungen, Auszüge.*

1360. 109 Bl. versch. Größe.

— Auszüge aus Karlsruher Hss.

1361. 18 Bl. in 4^o.

— Zu den St. Blasianer Hss. in St. Paul.

*) s. zu 1350.

1362. 70 Bl. versch. Größe.
— Abschriften aus fremden Hss.
1363. 19 Bl.
— Erwähnungen Karlsruher Hss. in F. Mones Anzeiger und Quellensammlung.
1364. 126 Bl. versch. Größe.
— Glossenverzeichnisse. *Ahd. Glossenhss. nach Steinmeyer-Sievers zusammengestellt.*
1365. 122 Bl. versch. Größe.
— Glossen aus Reichenauer, Sanpetriner und Münchener Hss.
1366. 68 Bl. Heft in 4^o.
— Literatur zu den Scriptores ecclesiastici.
1367. 24 Bl. in 4^o.
— 1868/69 in Baden erschienene Schriften, alphabetisch verzeichnet.
- + 1368. *Druck.*
Beer, R. Ein alter Katalog und eine junge Fälschung. Wien. Stud. IX 1887, 160—170. *Mit A. Holders Einträgen.*
- + 1369. *Perg. 4 Bl. 9,5 × 13 u. 14 × 19 cm. XIII|XIV. Jh.*
Missale, 2 Bruchstücke aus dem Comm. ss., missae pro pluvia, sterilitate terrae, mortalitate et pestilentia, serenitate, amico vivente, iter agentibus.
Aus K 408 abgelöst.
- + 1370. 2 Bl. 20,5 × 29,5 cm. XV. Jh.
Bruchstück, astrologisch-astronomisches. *Deutsch.*
Aus K 408 abgelöst.
1371. *Perg. 2 Bl. 22,5 × 20 cm. 2 Sp. 31 Z. XIV. Jh.*
Vitae sanctorum. *Bruchstück mit Leben der hll. Mauritius, Gallus, Martinus, Othmarus, der hl. Ursula.*
Aus dem GL Archiv.
1372. 135 S. in 4^o. 1765.
Rechenkunst . . . gestelett durch Einen gutten freündt und Lieb Haber der Edlen Rechen-Kunst . . . Facillima artis arithmeticae Methodus.
Von Oberlehrer Sattler, Karlsruhe

1373. Perg. 2 Bl. 35(32) $\times$ 48,5 cm. 2 Sp. XI/XII. Jh.
Biblia latina, Bruchstück mit Eccl. 12,8–18. Macch. II 4,43–6,12.
 Alter Umschlag eines Lobenfelder Rechnungsbuches. Vom GL Archiv.
1374. Perg. 4 Bl. 17,5 $\times$ 26,5 cm. XIV. Jh.
Seneca, M. Annaeus. Hercules Fur. Bruchstück mit V. 1108–1330.
 Vgl. K. Preisendanz. Wochenschr. f. klass. Phil. 1916, 686 f. 1917, 429–432.
 Vom GL Archiv.
- + 1375. Perg. 4 Bl. 24,5 $\times$ 26 cm. 2 Sp. X. Jh.
Prudentius, Peristephanon, Bruchstücke aus V. VII. X. Mit lat. und ahd.
 Glossen. Initialen.
 Aus dem GL Archiv.
1376. Perg. 6 Bruchstücke (3 $\times$ 7 cm). 2 Sp. XIV. Jh.
Biblia latina. Röm VIII 18, Luc. V 32.
 Abgelöst aus *Pc 207.
1377. Perg. 2 Bl. 20,5 $\times$ 24,5 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Florilegium. Bruchstück: Tempora Augusti. Auszüge: Augustinus de gratia,
 Horatius (de Oracio poeta et libris eius et flosculi poete), de triumphis
 Romanorum et pacacione orbis sub Augusto. Flo-keln aus Ovid.
 War Einband zu K 575.
- + 1378. Perg. 2 Bl. 20 $\times$ 30 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Thomas Aquin., Scriptum in II. libr. Sententiarum Petri Lombardi,
 Inhaltsverzeichnis, Quaestio I ff.
 Einband einer Creutzenacher Hof- und Gerichts Ordnung. Vom GL Archiv.
- + 1379. Perg. 1 Bl. 20,5 $\times$ 33,5 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Duranti, Guil., Rationale divinor. officiorum. Bruchstück aus B. IV.
 Aus dem GL Archiv.
- + 1380. Perg. 1 Bl. 18 $\times$ 27,5 cm. 2 Sp. XIII. Jh.
Sequentiarium, Bruchstück; vgl. Mone, lat. Hymnen Nr. 4. 253. 701. 764. Credo.
 Vom GL Archiv.
- + 1381. Perg. 2 Bl. 20 $\times$ 33 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Digesta. Bruchstück aus B. VII 42. Mit übergeschriebenen Korrekturen, 2 Ini-
 tialen. Vgl. Corpus iuris civ. I. Digesta recogn. Th Mommsen 1899, 665, 676.
 Vom GL Archiv.
- + 1382. Perg. 2 Bl. 19,5 $\times$ 29 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Constantinus Africanus, Pantechni X. libri teorices. Fragment: Ein-
 leitung (Domino suo montis Cassianensis abbatis Desiderio . . .),
 Text bis II 8 (diuiduntur in multa quae). Mit Einträgen des früh. Besitzers.
 Vom GL Archiv.

- +1383. Perg. 2 Bl. 22 $\times$ 30,5 cm. 3 Sp. XIV. Jh.
Bibelglossar. Eigennamen: Bethleem—Chelon.
 Vom GL Archiv.
1384. 20 S. 4^o. XV. Jh.
Alexander de Villa-Dei, Doctrinale. Bruchstück mit V. 737—936. Kommentar übergeschrieben.
 Vom GL Archiv.
- +1385. Perg. 2 Bl. 12 und 11,5 $\times$ 29 cm. XII. Jh.
Vitae sanctorum. Cornelii, Lamberti, Matthaei, Bartholomaei, Augustini, Johannis Bapt., Alexii. Bruchstück, stark beschnitten. War Aktenumschlag, 1400—62. Vom GL Archiv.
- +1386. Perg. 2 Bl. 24,5 $\times$ 35 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Bartholomaeus Anglicus, De proprietate rerum. Aus Buch XII. Mit Initiale. War Aktenhülle, 1654.
 Vom GL Archiv.
1387. Perg. 2 Bl. 26,5 $\times$ 42,5 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Decretum Gratiani. Bruchstück eines Kommentars, aus II 27 und 30. Aktenhülle im XVI. Jh.
 Vom GL Archiv.
1388. Perg. 1 Bl. 22,5 $\times$ 38,5 cm. 2 Sp. XII. Jh.
Lectionarius, Bruchstück mit Ps. Augustinus, sermo 175, Maximus Taur. homil. 90; vgl. Migne, Curs. patr. 39, 2079 f., 57, 459. Aktenumschlag in Königschaffhausen, 1508.
 Vom GL Archiv.
- +1389. Perg. 2 Bl. 21,5 $\times$ 32,5 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Missale, Bruchstück mit Exorcismus salis et aquae. Lectiones. 3 Initialen. Vgl. M. Gerbert, Mon. lit. al. II 65. 1659 Aktenhülle.
 Vom GL Archiv.
- +1390. Perg. 1 Bl. 26 $\times$ 30 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Justinianus, Digesta. Bruchstück mit XIII 7,8—18 Momms. Mit Glosse und späteren Zusätzen.
 Vom GL Archiv.
- +1391. Perg. 3 Bl. 23 $\times$ 33 cm. XIII. Jh.
Breviarium Romanum. Bruchstück: In nativ. Domini, in festo s. Stephani. 1545 Umschlag eines Villingen Zinsbuches.
 Vom GL Archiv.

- + 1392. Perg. 6 Bl. 17,5 × 22,4 cm. XIII. Jh.
Breviarium, Bruchstück aus Propr. ss. Festa Nov. Comm. ss. Zinsbuch-
 umschlag aus Malteräingen, 1547.
 Vom GL Archiv.
- + 1393. Perg. 6 Bl. 18,5 × 25 cm. XII/XIII. Jh.
Breviarium, Bruchstück aus Propr. ss. (s. Georg.), Fer. V in Coena Dom.
 Dom. 2—5 post Pasch.
 Vom GL Archiv.
- + 1394. Perg. 2 Bl. 28 × 36,5 cm. 2 Sp. XIII/XIV. Jh.
Lectionarius breviarii. Bruchstück: In vig. Ascens In Asc. Dom.
 2 Initialen. Seelbuch-Umschlag aus Capf el a. Rh.
 Vom GL Archiv.
- + 1395. Perg. 2 Bl. 19 × 26,3 cm. XI. Jh.
Missale. Bruchstück aus dem Propr. de temp. Aktenhülle.
 Vom GL Archiv.
- + 1396. Perg. 2 Bl. 25,5 × 33,5 cm. 2 Sp. XIII. Jh.
Lectionarium. Bruchstück mit Domin. XVI post Pent, Omelia Bedae:
 Defunctus hic. Aus Kiechlinsbergen und Freiburg.
 Vom GL Archiv.
- + 1397. Perg. 1 Bl. 23 × 25,5 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Missale. Bruchstück: In dom. Pentec. fer. III. IV.
 Vom GL Archiv.
- + 1398. Perg. 2 Bl. 26 × 30,5 cm. XII. Jh.
Missale. Bruchstück aus dem Propr. sanctorum. Registerhülle aus Säckingen,
 „St. Fridolini Bruederschaft a. 1520“.
 Vom GL Archiv.
1399. Perg. 1 Bl. 11,5 × 17,5 cm. XII. Jh.
Psalterium, Bruchstück mit Ps. 61—63.
 Vom GL Archiv.
1400. Perg. 1 Bl. 11 × 12,5 cm. XII. Jh.
Homiliarius, Bruchstück vom unt. Eck eines Blattes.
 Vom GL Archiv.
- + 1401. Perg. 2 Bl. 16,5 × 22 cm. XI. Jh.
Lectionarius, Homiliarius, Bruchstück: August. sermo 70, 1. Zinsregister-
 Hülle aus Säckingen.
 Vom GL Archiv.

1402. Perg. 1 Bl. 17,5 × 25 cm. XIV. Jh.
Psalmenkommentar. Bruchstück mit Ps. 68. 69.
 Vom GL Archiv.
1403. Perg. 2 Bl. 15 × 22,5 cm. XV. Jh. Anf.
Lectionarius, Bruchstück: Februar und Mai. Aus Greffern, 1494.
 Vom GL Archiv.
1404. Perg. 2 Bl. 2 Falzstreifen, 14,8 × 19,5 cm. 2 Sp. XIII. Jh. Anf.
Lectionarius, Bruchstück mit 1. Kön. 17; 2, 1—2. Aus Druck Bi 20.
1405. Perg. 1 Bl. 13 × 30 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Breviarium, Bruchstück: Offic. defunct.
 Vom GL Archiv.
- + 1406. Perg. 4 Bl. 26,5 × 37 cm. 2 Sp. XIV|XV. Jh.
Homiliensammlung, Bruchstück. Aus Lobenfeld.
 Vom GL Archiv.
- + 1407. Perg. 2 Bl. 20,5 × 29,5 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Predigten, lateinische. Bruchstück mit Register, sermo s. Bernardi in Ps. 90
 bis sermo III (ed. Par. 1690 I 830 D). Farbige Initiale, kleinere In. Bl. 2v.
 Vom GL Archiv.
- + 1408. Perg. 4 Bl. 19 × 18 cm. 18,5 × 22,5 cm. XV. Jh.
Missale, Bruchstück: Propr. miss. de temp. In nat. Dom. Randmalerei.
 Vom GL Archiv.
- + 1409. Perg. 2 Bl. 20 × 28,5 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Bibel, französische, Bruchstück: III. Kön. 20, 13—IV Anf. Umschreibung,
 nicht Übersetzung.
 Vom GL Archiv.
1410. Perg. 1 Bl. aus 5 Stücken, 2 Sp. XI. Jh.
Biblia latina. Bruchstück: Gen. 18—20. Aus Druck *Ei 30.
- + 1411. Perg. 2 Bl. 20,4 × 24,2; 20,8 × 24,6 cm. 2 Sp. 32 Z. XIII|XIV. Jh.
Breviarium. Bruchstück mit Festa Junii 25. 26, Julii 6. Mit übergeschrie-
 benen Noten. Aus Kloster Melk. Von Druck Ba 113 losgelöst.
- + 1412. Perg. 2 Bl. 22,5 × 35,3 cm. 2 Sp. 30 Z. XIV. Jh.
Missale, Bruchstück mit Bl. 204. 207 der Hs: Festa Febr. 24. 25, Mart.
 1—25, Mai 3. War 1635 Hülle einer Kellereirechnung. Ort unbekannt.
 Vom GL Archiv.

- + 1413. Perg. 2 Bl. 2,15 $\times$ 30 cm. 2 Sp. 44 Z. XIV. Jh.
s. Bernardus Claraevall., sermones in Cantica III—VI [uir]tutibus. aut certe — non cognoscentur (*Migne, Curs. Patr. lat. CLXXXIII* 795,4—805,5).
Herkunft unbekannt; war Aktenhülle.
Aus dem GL Archiv.
1414. Perg. 2 Bl. 20,3 $\times$ 32,4 cm. 2 Sp. 38 Z. XII. Jh.
s. Sylvestri Vita. Bruchstück: *Bon. Mombritius, Sanctuarium II* 1910, 516, 41—517, 51; 522, 17—523, 23. War 1593 Umschlag einer „Türcken Hülff.“
Aus dem GL Archiv.
- + 1415. Perg. 1 Bl. 28,5 $\times$ 38 cm. 2 Sp. X/XI. Jh.
Eugippii excerpta ex operibus Augustini. De mendacio, exc. 181 (ed. Knoell *CSEL IX* 1, 614. 10 ff.). Contra mend. exc. 182. De contin. exc. 183.
 'Deß Gottshaußes Ettenheimb-Münster Anno 1659'.
Vom GL Archiv.
- + 1416. Perg. 1 Bl. 21,5 $\times$ 30,7 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Augustinus, Psalmenerklärung, Bruchstück mit Enarr. ps. 139, 12—14.
Migne, Curs. Patr. XXXVII (1846) 1812—14. Vgl. *cod. Aug. XXXVI f.* 196. 197.
Vom GL Archiv.
- + 1417. Perg. 2 Bl. 21 $\times$ 28 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Vitae Sanctorum. Bruchstück mit Ven. Fortunatus, vita s. Remedii; Hinemari vita s. Remigii cap. 25. 29. Mit Initiale. *MGH. auct. ant. IV* 2, 67. 10—18; scr. rer. *Mer. III* 321 und 265, 26—33.
Vom GL Archiv.
1418. Perg. 1 Bl. 29,5 $\times$ 39 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Biblia latina. Bruchstück mit Kön. I. 26, 12—28, 1.
Vom GL Archiv.
- + 1419. Perg. 1 Bl. 22 $\times$ 31,2 cm. XIV. Jh.
Sequentiarium. Bruchstück; vgl. *cod. Aug. CCLIX* 17—28. Hymnen: de corp. Christi (*Mone I* 201), de s. Johanne bapt. (*Mone III* 656), de s. Petro et Paulo (*Chev. 14871*), de s. Maria Magdalena (*Mone III* 1054), de s. Dominico (*Chev. 10395*), de s. Afra (*Chev. 10535*), de s. Laurentio (*Chev. 10489*), in assumpt. s. Marie.
Vom GL Archiv.
1420. Perg. 2 Bl. 24 und 30 $\times$ 38,8 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Legendarium, Bruchstück mit Vita s. Bilibildis. De s. Saturnino. In festo duorum Ewaldorum. De sacratissima lancea et clavis domini . . . ablucio. Vgl. *Collectio noviss. scriptorum Wirzburg. ed. J. Gropp I* 1741 S. 772 c. 8; *Jacobus de Voragine hist. Lomb. nr. 168*; *Bibl. hag. lat. I* 2803.
Vom GL Archiv.

- + 1421. Perg. 1 Bl. 30,5 × 40 cm. 2 Sp. X. Jh.
Biblia latina. Bruchstück. Lib. Eccl. 14, 22—19, 18. War Aktenhülle:
 „Vallentzische Handlung 2 Pars.“
 Vom GL Archiv.
- + 1422. 74 Bl. Schreibheft mit 47 Abb.
Emele, Julius. Malfibel des Malmeisters Wuz.
 Geschenk von Oberreg-Rat Ed. Emele, Karlsruhe.
- + 1423. Perg. 2 Bl. 20,5 × 29,7 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Homiliarium. Bruchstück mit Omelia b. Ambrosii, expos. ev. Luc. VII
 46—57 (ed. Par. 1686 I 1421—1424). Sermo b. Augustini 31 (Migne V 192).
 Aus dem „Stift zum heyl. Geist in Heidelberg“. „Das Concilium zu Trient betr.“
 Vom GL Archiv.
1424. Perg. 2 Bl. 25 (20) × 34 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Glossenwerk zur Compilatio nova decretalium Gregorii IX. Bruchstück
 mit tit. III 8—13. 18. War Aktenumschlag: „Kraißhandlung und abschiedt
 zu Worms anno 1557“. Vom GL Archiv.
1425. Perg. 2 Bl. 27,5 × 36,5 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Lectionarium missae. Bruchstück: Sabbato 4 temp. sept., dom. XXIII
 p. Pent. Umschlag einer „Orsinger Schatzungs Renovatio anno 1630“. Kloster
 Allerheiligen, Schaffhausen? Vom GL Archiv.
- + 1426. Perg. 2 Bl. 23,5 × 29,5 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Missale Romanum. Bruchstück, mit Teil vom 19. 20. Jan. 2. Febr. Noten.
 Tropar: Mone Lat. Hymn. 734. Initiale S, Bl. 2 v. Aktenumschlag: „Musbach-
 ische Schaffnerey Rechnung de Anno 1635“. Wohl aus Kloster Thennenbach.
 Vom GL Archiv.
- + 1427. 2 Bl. 9 × 14,5 cm. 2 Sp. XVI. Jh.
Missale, Bruchstück mit Noten.
 Abgelöst von Druck Pc 1840.
1428. Perg. 2 Bl. 17 × 20 cm. Anf. XIV. Jh.
Missale, Bruchstück mit Comm. sanctorum, in vig. plur. martyr. Davon
 abgelöst ein Streifen unbestimmten Inhaltes (ex pugna in pugnam, XVI. Jh.).
 Aus dem Einband von Druck Pc 1597.
- + 1429. Druck. 2 Bde., VIII, 257 Bl. II Bl. 369 S. in 8^o. 1537.
Euripides, tragoediae octodecim. Εὐριπίδου τραγωδίαὶ οκτωκαιδεκα.
 Basileae ap. Joan. Heruagium a. 1537. Handexemplare von Joh. Hartung:
 ‘Joannis Hartungi eius 1540’. Mit sehr vielen Einträgen des Besitzers zur
 Erklärung, auch auf den freien Bl. In den Deckeln Bruchstücke einer Perg. Hs
 Aus den Drucken, Pb 405, übernommen.

1430. Perg. 2 Bl. 1 Stückchen. 7 (7,5) $\times$ 20 cm. 2 Sp. XIV. Jh.
Brevier. Stark beschädigtes Bruchstück.
 Losgelöst von Druck Pc 1597.
1431. Perg. 1 Bl. 24,5 $\times$ 33,5 cm. 2 Sp. X. Jh.
Biblia latina. Bruchstück mit Jos. 24, 12 ff. Jud. bis 1, 36. Initiale.
 Vom GL Archiv.
- + 1432. Perg. 2 Bl. 25 $\times$ 39,5 cm. 2 Sp. X. Jh.
Biblia latina. Bruchstück mit Jud. bis 1, 26; 7, 20—9, 2. Mit farb. Initialen.
 Aus der Reichenau? Vom GL Archiv.
- + 1433. Perg. 1 Bl. 11,5 $\times$ 28,8 cm. XIII. Jh.
Lektionar, Bruchstück, Epiph. Dom. lect. IV—VI. Mit Neumen, stark beschnitten.
 Aus Druck *Nd 2.
1434. Perg. 1 Bl. 36,5 $\times$ 47,5 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Biblia latina. Bruchstück mit Exod. 12, 42—15, 27. War 1665 Aktenhülle.
 Vom GL Archiv.
- + 1435. Perg. 1 Bl. 35,8 $\times$ 46 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Hieronymus, Epistolae. Bruchstück mit Ep. LIII 2, 2—7, 1. Aktenhülle 1671.
 Vom GL Archiv.
- + 1436. Perg. 2 Bl. 25 $\times$ 35 cm. 2 Sp. XV. Jh.
Missale. Bruchstück mit Domin. I. Adv. (Lücke). Sabb. 4 temp. Adv. (lectio Js. proph. 35). Mit blauer Initiale A. War Aktenhülle.
 Vom GL Archiv.
1437. Perg. 2 Bl. 32,5 $\times$ 51,5 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Homiliarium. Bruchstück mit Beda homil. ad summam missam in die nat. dom.
 War Umschlag des Drucks *Ei 30.
- + 1438. Perg. 4 Bl. IX. Jh. Anf.
Homiliarium. Bruchstück. Augustinus in Joh. ev. tract. 51 (Migne CPL 35, 1767—1769). Maximus Taur. sermo XII append. de ass. b. Mariae II (Migne 57, 867 f). Mit farbiger Initiale E.
 Aus Gottesau; in Bamberg geschrieben? Auf Bl. 2 Notiz von 1495, die Etlingen nennt, auf Bl. 3 Bemerkung a. d. 16. Jh. mit Namen Durlacher Bürger.
 Vom GL Archiv.
- + 1439. Perg. 1 Bl. 21,3 $\times$ 31 cm. 2 Sp. XI. Jh.
Hieronymus, Commentariorum in Michaeam l. II 7 V. 18 sqq., in Naum, Praefatio, Anfang. Vgl. Hieron. opp. ed. Vallars. 1768 VI 530—535 C.
 War Umschlag zu einem „Register der Pfarr Wictichausen. H(err) Michel Schultheß Pfarrherr“.
 Vom GL Archiv.

+1440. Perg. 2 Bl. 34 $\times$ 33 cm. 2 Sp. XII. Jh.

Biblia latina. Bruchstück mit II Esdr. 9, 15, Lücke, Machab. I 4, 61 — 5, 54. Initialen rot und grün. Römische Kapitelzahlen.
War Aktenhülle im Gericht Bretten.
Vom GL Archiv.

1441. Perg. 1 Bl. 31,5 $\times$ 40 cm. 2 Sp. XII. Jh.

Lectionarium. Bruchstück. Feria IV—VI. Sabbato; Eccl. 6, 3 — 9, 17.
Vom GL Archiv.

1442. Perg. 2 Bl. 16 $\times$ 5,4 cm. Ausgang X. Jh.

Psalterium, Bruchstück. Cant. Moysi, Deuter. 32, 43, Hymnus trium puerorum, Dan. 3, 57 — 58, 70 — 75, 85 — 88, Canticum Mariae, Luc. 1, 49—52.
Vom GL Archiv.

+1443. Perg. 2 Bl. 28 (21) $\times$ 34 cm. 2 Sp. 32 Z. XII. Jh.

Homiliarium. Bruchstück mit Predigt 33. 34. 36 nach der Sammlung Karls d. Gr. Homelia Bedae 35 (Giles V 258—260), Severiani oder Petri Chrysologi 152 (Migne CPL 52, 604—607), Bedae 36 (Giles V 266). War 1658 Aktenhülle in Heidelberg.
Vom GL Archiv.

1444. Perg. 2 Bl. 23 $\times$ 35 cm. 2 Sp. 33 Z. XV. Jh.

Missale. Bruchstück mit Domin. V und XXI post Pentec.
Vom GL Archiv.

+1445. Perg. 2 Bl. 28 $\times$ 32,5 cm. 2 Sp. 29 Z. XI. Jh.

Hieronymus, homiliae in Lucam. Bruchstück mit Hom. XVI, XVII. Stark beschnitten. Textverlust. Vgl. Hieron. opp. ed. Vall. 2 VII 1, 295—302. War Umschlag einer „Erneuerung aller Steuer . . . 1541“.
Vom GL Archiv.

+1446. Perg. 1 Bl. 25 $\times$ 32,5 cm. 2 Sp. 32 Z. XV. Jh.

Missale. Bruchstück mit Bl. 177 der Hs. Aus dem Commune sanctorum: confessoris pontificis, de confessoribus non pontificibus. Mit Noten. War Umschlag einer „Schatzungs Erneuerung Anno 1625 . . .“ „Außzug deß Fürstenthumbß . . . Graffschaft (Baden) . . . Rastatt.“
Vom GL Archiv.

1447. Perg. 1 Bl. 18,7 $\times$ 27,8 cm. 2 Sp. 34 Z. XV. Jh.

Missale. Bruchstück mit Dom. XV post. Pentec.
Vom GL Archiv.

1448. Perg. 2 Bl. 27 $\times$ 32,3 cm. 2 Sp. 28 Z. XIV. Jh.

Lectionarium missae. Bruchstück mit Dom. II—IV post Epiph. Bl. XIX, XXII der Hs. Dazwischen Lücke. Umschlag „De anno 1561“. Vom GL Archiv.

+ 1449. Perg. 1 Bl. 23,5 $\times$ 33,7 cm. 2 Sp. 36 Z. XIII. Jh.

Missale. Bruchstück mit Feria V. VI. Quattuor temp. Quadrag. Mit Neumen Zitate aus alten Dichtern auf den Rändern, Hd. des XV. Jh.

War 1546 Einschlag eines Registers, später eines „Zinßbuechlin über die Jenige Zinß und Heuwzehenden der Pfarr Norderach zugehörig. Renouirt anno 1557“. Aus dem GL Archiv.

+ 1450. Perg. 1 Bl. 43 $\times$ 28 cm. Große Quadratschrift des XV. oder XVI. Jh.

Musaf des Makhzōr's, Bruchstück: Zum Neujahrstag. Mit Zierbuchstaben und späterer Vokalisation.

Vom GL Archiv. Beschrieben von S. Landauer.

+ 1451. Perg. 2 Bl. 27,5 $\times$ 21 cm. 2 Sp. 33 Z. XIV. Jh.

Buch der Märterer, entsprechend Haupt Nr. 40 de S. Apolinari (Bruchstück), Haupt Nr. 43 de S. Felice (Schluß), von sant Simplicio vnde Faustino (Haupt Nr. 44 ganz), von sant abdon vnde sennen (noch 1 Zeile, Haupt Nr. 45 de S. Abdone et Senne). Vgl. Haupt, in Sitzungsber. d. Wiener Akad., phil.-hist. 70 (1872), S. 101—180 und als Sonderabdruck S. 1—90. Von Th. Längin abgeschrieben zu W. Brambachs 80. Geburtstag 1921, auf Stein mit handgemalten Initialen (*Na 165). Beschrieben von Th. Längin.

Aus dem GL Archiv.

+ 1452. Perg. 1 Bl. 8,7 (+ 7) $\times$ 21,4 cm. 1 (+ 1) Sp. 36 Z. XIII|XIV. Jh.

Der Stricker, Karl der Große. Bruchstück von 42 Versen, entspricht Vers 7045—80. 7093. 7115. 16. 7129. 30. 7151. 7153—88. Hg. v. Bartsch in Bibliothek der D. Nat. Lit. 35 (1857). Rote Initialen. Beschrieben von Th. Längin.

Aus dem GL Archiv.

1453. 11 S. Druck 8^o.

Dorn, L(udwig) F(riedrich), Die drei Schwestern, Margaretha, Chrischona und Ottilie. Ein allemannisches Gedicht. Basel, Offizin von F. Schneider. 1851. Mit handschriftlichen Einträgen und Zusätzen des Verfassers.

Geschenk von Frl. Dorn, Karlsruhe.

+ 1454. Fol. 153 S. 1897—1900.

Emele, Julius. Nachschlageheft über Zeichnen und Zeichenunterricht . . . Als Manuskript zu betrachten. S. 1—121 schapirographiert, 122—153 Hs. Mit zahlreichen, auch farbigen Zeichnungen.

Geschenk von Oberregierungsrat Ed. Emele, Karlsruhe.

Alfred Holders Nachlaß, K 1455—1605.)*

Vgl. K. Preisendanz, *Alfred Holders handschriftlicher Nachlaß*, Pyramide 1920 Nr. 51; *Aus der Handschriftenabteilung der Landesbibliothek*, Pyr. 1922 Nr. 43.

+1455. 9 Bde in 4^o, 7993 S. Vor 1896.

Holder, A., Handschr. Vorlage des Alt-celtischen Sprachschatzes. I. A. B, 1188 S. II. C(K) — Cenabon, 655 S. III. Ceres . . . — Dyduno, S. 656—1270, 1—474. IV. E—Gyssiacum, 803 S. V. H—Lytharmis, 801 S. VI. M—Nyrax, S. 1—598, 1—284. VII. O—R(h)yndacus, S. 1—232, 1—680. VIII. S—Syrus, 848 S. IX. T—Uzieia, S. 1—646, 1—170.
Vgl. *Alt-celtischer Sprachchatz von A. Holder*, Leipz. 1896 (A—H), 1904 (J—T), 1907—13 (U—Z).

1456 66 Bl. in 4^o.

Aldhelmus, Kollationen aus cod. Wirceb. M. th. f. 21, Par. lat. 2339, 8318, Lond. Reg. 5 F III. *Auszüge aus den Episteln.*

+1457—1459. 3 Drucke.

Anthologia Graeca ad Pal. cod. fidem edita. Lips 1829. *Mit Kollationen aus der Anth. Pal. ed. 1457. Tom. I, B. 1—7, 1458 Tom. II, B. 8—10, 1459. Tom. III, B. 11—15 und Appendix.*

1460. Druck.

Ausonii opera ed. Bip. 1785. *Mit Holders Kollation aus cod. Leid. Voss. 111.*

+1461. Druck.

Avienus, Rufus Festus, Descriptio orbis terrae, orae maritimae; *Teil der ed. Bipont. (1809) des Pomponius Mela, de situ orbis (S. 93—159). Mit Holders Kollation des cod. Ambr. D 52 inf.*
Vgl. Rufi Festi Avieni carmina rec. A. Holder, Innsbr. 1887.

+1462. Druck.

Avienus und Priscianus, Periegesis. *In der ed. Bip. des Pomponius Mela mit Kollationen Holders, wie zu K 1461.*

+1463. Druck.

Avienus, Rufus Festus, Prognostica ed. Alfr. Breysig, Lips. 1882.
Mit Holders Kollationen.

+1464. Druck.

Avienus, Rufus Festus, Aratea ed. A. Breysig, Lips. 1882. *Mit Holders Kollationen.*

*) s. zu K 1350.

+1465. 99 Bl. in 4^o. 1861 und ff.

Holder, A. Kollationen, Stoffsammlungen zu Avienus.

+1466. 49 Bl. in 8^o.

Holder, A. Kollationen zu Avienus, handschr. Apparat zu den Phaenomena. *Auszüge*. Aratea mit Vergleichen aus cod. Boul. 188.

+1467. *Druck*.

Beda, *Historia ecclesiastica*. Patrol. curs. compl. ed. J. Migne, p. lat. XCV 1861. Mit *Holder's* Einträgen; vgl. *Baedae historia ecclesiastica gentis Anglorum* ed. A. Holder, Freib. 1882 (*German. Bücherschatz* 7).

1468. *Drucke*.

Beowulf, herausgeg. von A. Holder I² 1882 II 1884, Freib. (*German. Bücherschatz* 3. 12). Mit *Holder's* zahlreichen Einträgen.

1469. *Druck*.

Brutus, M., *Epistolae graecae ex rec. A. Westermanni*, Lips. 1856.
Holder's Kollation des cod. Pal. 398.

1470—1510: *Holder's* Arbeiten zur *Caesar-Ausgabe*; vgl. *C. Juli Caesaris belli gallici libri VII rec. A. Holder, Freib. 1882*; — *belli civilis libri III rec. A. Holder, Lips. 1898*.

1470. 120 Bl. in 4^o.

Kollationen zu *Caes. B. g. I* 1—44.

1471. 175 Bl. in 4^o.

B. g. I 44—II *Ende*. Kollationen.

1472. 200 Bl. in 4^o.

B. g. III—IV 13. Kollationen.

1473. 216 Bl. in 4^o.

B. g. IV 13—V 22. Kollationen.

1474. 104 Bl. in 4^o.

B. g. V 23—47. Dazu Kollation aus cod. D zu *B. g. I* 30, 1—39, 17 (*Bl. 96—103*).

1475. 201 Bl. in 4^o.

B. g. V 23—VI 8, 12. Kollationen.

1476. 192 Bl. in 4^o.

B. g. VI 8, 12—VII 47, 16. Kollationen.

1477. 201 Bl. in 4°.

B. g. VII 47, 17 — VIII 25. Kollationen.

1478. 68 Bl. in 4°.

B. g. VIII 26, 1 — 55 Ende. Kollationen.

1479. 169 Bl. in 4°.

Holder, A. Zusammenfassender, kritischer Apparat zu Caes. B. g. I—VIII.
Aus Hss. und Ausgaben.

1480. Druck.

Caesar, C. Julius, commentarii de bello gallico, recogn. B. Dinter,
Lips. 1878. Mit Holders Kollation aus cod. Par. lat. 5763 (B).

1481. Druck.

Wie K 1480. Mit Holders Kollation aus cod. Par. lat. 5056 (M).

1482. Druck.

Wie K 1480. Mit Holders Kollation aus cod. Voss. lat. Q 53 (b).

1483. Druck.

Wie K 1480. Mit Holders Kollation aus der Amsterdamer Hs. 81 (A).

1484. Druck.

Wie K 1480. Mit Holders Kollation aus cod. Par. lat. 5764 (T).
K 1484/1485 in einem Bd.

1485. Druck.

Caesar, C. Julius, commentarii ex rec. Bernardi Kuebleri, vol. I comm.
de bello gallico. ed. min. Lips 1893. Mit Holders Kollation aus cod.
Laur. 7 pl. 68.

1486—1488. Ein Bd.

Ausgabe wie K 1485. Mit Holders Kollationen aus cod. Laur. 8 pl. 68 (L),
Vat. lat. 3324 (U), Vindob. 95 (V).

1489—1490. 2 Drucke.

1. Ausgabe wie K 1485, mit Kollation aus cod. Lond. 17740.

2. Belli gall. libri VII in usum scholar. iterum rec. B. Dinter, Lips.
1890; mit Vergleichung aus cod. Vat. 3864 (R).

+ 1491. Druck.

Caesar, C. Julius, belli gallici libri VII rec. A. Holder, Freiburg 1882.
Mit Einträgen verschiedener Kollationen, besonders codd. R T.

1492. *Druck.*

Caesar, C. Julius, commentarii de bello gallico, ed. Ign. Prammer. Pragae 1883. *Mit Kollation aus cod. Ashburn. (D), Flor. Laur. 33.*

1493. *Druck.*

— commentarii ed. Fr. Kraner . . . Lips. 1861. *Mit Einträgen nach Ausgaben und Hss.*

1494. *Druck.*

— belli gallici libri VII rec. H. Meusel. Berol. 1894. *Mit Kollation aus cod. Lond. add. 10084 (L oder E).*

1494 a. 394 Bl. in 4°.

Holder, A., Kollationen und Auszüge aus verschiedenen Caesarhss. in Amsterdam, Florenz, Holkham, London, Neapel, Paris, Rom, Turin, Wien.

1495. *Druck.*

Caesar, C. Julius, commentarii rerum in Gallia gestarum VII. Hgb. v. H. Meusel, Berl. 1908. *Mit Holders kritischen Randbemerkungen.*

1496. 2 *Drucke.*

— commentarii, recogn. B. Dinter, vol. III. De bello Alexandrino, Africano, Hispaniensi. Lips. 1876. *Mit Kollationen aus cod. Par. lat. 5764 (T). Im 2. Exemplar Einträge aus cod. Riccard. 541 (F).*

1497. 1497 a. Je 112 Bl.

Holder, A. Kollationen zu Caesars bell. civ. I—III 30, I—III 112.

1498. *Druck.*

Caesar, C. Julius, belli civilis libri III rec. A. Holder. Lips. 1898. *Mit Korrekturnoten.*

1499. *Druck.*

— belli civilis libri III it. recogn. B. Dinter. Lips. 1888. *Mit Kollation des cod. Laur. Ashb. 33 (D).*

1500. *Druck.*

— commentarii ex rec. B. Kuebleri, vol. II. Commentarii de bello civili. Ed. maior, Lips. 1894. *Mit Kollation des cod. Lond. Add. 10084 (E).*

1501—1504. 5 *Drucke.*

Wie K 1500, ed. minor. *Mit Einträgen aus cod. Flor. Riccard. 541 (F) in K 1501, aus cod. Laur. Med. 8 pl. 68 (L) in K 1502, aus cod. Laur. Med. 6 pl. 68 (I) in K 1503; in zweitem Exemplar Holders textkritische Noten; aus cod. Vindob. 95 (V) in K 1504.*

1505. *Druck.*

Caesar, C. Julius, commentarii recogn. B. Dinter. Vol. II, commentarii de bello civili, Lps. 1870. *Mit Kollation des cod. Par. Thuan. 5764 (T).*

1506. *Druck.*

— belli civilis libri III . . . it. recogn. B. Dinter, Lips. 1889. *Einträge aus cod. Vat. Urs. 3324 (U).*

1507. *Druck.*

— commentarii de bello civili ed. Guil. Paul, ed. mai. Vindob. 1889. *Mit Holders textkritischen Einträgen.*

1508. 7 Hefte in 4°. 386 Bll.

Holder, A. Verzeichnis der Eigennamen in Caesars bell. gall. mit den Lesarten aller Hss, *alphabetisch.*

1509. 82 Bll. in 4°.

— Die Eigennamen in Caesars bell. gall. mit den Lesarten der Hss. M P. *Nach Büchern und Kapiteln.*

1510. 50 S. in 4°.

— Textkritische Unterlage eines Apparats zu Caes. bell. civ.

Prinz, K. Kollationen aus cod. Vat. 3324 (U); 3 Briefe an A. Holder.

1511. 2 Drucke; Hs. 32 Bll. in 4°, 1907.

Cicero, M. Tullius, Aratea. Poetae lat. min. rec. Aem. Baehrens, vol. I Lips. 1879, 1—28. *Mit Kollation des cod. Ambr. D 52.*

— , Cato mai. de senectute, Laelius de amicitia, ed. Th. Schiche, Lips. 1884. *Mit Einträgen aus cod. Berol. lat. Q 404.*

Holder, A. Notizen zu dieser Hs. mit Kollation von Senecas Sententiae; Einträge aus cod. Par. lat. nouv. acq. 763 mit Ciceros Synonyma.

1512. 57 Bll. in 4°.

Holder, A. Zur älteren Edda, *wohl nach einem Kolleg A. Holtzmanns.* Zur nordischen Verslehre und zu den Runen.

Holtzmann, A., Anmerkungen zur Edda.

1513. *Druck.*

Egils-Saga sive Egilli Skallagrimii vita. Ex manuscriptis legati Arnsmagnaeani cum interpretatione latina. Hauniae 1809. *Mit Holders Kollationen und zwei lithographierten Abschriften von „Sonar torrek“ und „Höfuðlausn“.*

1514. *Druck.*

Einhardus, Vita Karoli, M. ed. G. H. Pertz. Ed. III. Hann. 1863.

Mit Holders Kollation aus cod. Brux. 5384. Vor 1882; vgl. Einhardi Vita Karoli Imp. ed. A. Holder, Freib. 1882 (German. Bücherschatz 2).

1515. *Fünf Drucke.*

1. **s. Eucherius**, libellus de formulis spiritualis intelligentiae . . . rec. Fr. Pauly, Graecii 1884 *Mit Kollationen aus cod. Sangall. 225.*

2. *Wie Nr. 1 mit Kollationen aus cod. Aug. CXI. CCXVIII.*

3. *Koll. aus cod. Par. lat. 2769.*

4. *Koll. aus cod. Par. lat. 12236, cod. lat. Mon. 14469.*

5. **Glossae spiritalis sec. Eucherium.** Von K. Wotke. Wien 1888.

Mit Holders Kollation aus cod. Par. lat. 7641.

1516. 240 S. Hefte, Blätter in 4°.

Holder, A. Kollationen und Anmerkungen zu Eucherius; *Beitrag von Mercati.*

1517. 51 Zettel.

— Notizen zu Eucherius. *Literaturnachweise, zur Frage der Hss.*

1518. *Druck.*

[Silberdrat, Cunrat,] Ein schoen alt Lied von Grave Friz von Zolre . . . ausgegeben durch den alten Meister Sepp [J. v. Laßberg], 1842.

Mit Holders Kollation aus der Donauesch. Hs. 111 (L. 180).

1519. 149 Bl. in 8°.

Holder, A. Glossensammlungen. *Lat. und ahd. Glossen aus Hss. in Bamberg, Brüssel, Innsbruck, München, Öhningen (Karlsr.), St. Omer, Paris, Reims, Wolfenbüttel.*

1520. 195 Bl. in 4°.

— Glossensammlungen. *Lat., ahd., angelsächsische Glossen aus Hss. in Antwerpen, Boulogne, Brüssel, Einsiedeln, London, München, Oxford, Paris, Reichenau.*

+ 1521. 117 Bl. in 4°.

— Die lateinischen Glossen in Aug. CCXLVIII. *Auszüge aus Aug. 1C.*

+ 1522. *Druck.*

Testamentum porcelli, ed. M. Haupt, Ind. lect. Berol 1860. *Mit Holders Kollation des cod. Hag. 154 i.*

1523. 7 Drucke.

Herodotus, erklärt von H. Stein. Bd. I 1⁴ 1877, I 2⁴ 1881, II 1³ 1877, II 2³ 1877, III 4 1882, IV 4 1881, V 4 1882. *Mit Holders Kollation des cod. Vind. LXXII (V). Vgl. Herodoti historiae rec. A. Holder, Lips. vol. I 1886, II 1888. Herodoti historiarum lib. V scholar. in usum ed. A. Holder, Lips. 1887. Herodoti belli Persici historia, libri V—IX, scholar. in usum ed. A. Holder, Lips. 1888. Herodoti historiarum liber VIII . . . ed. A. Holder, Lips. 1889.*

1524. 289 Bl. in 4°.

Holder, A. Kollationen zu Herodot.

1525. 2 Drucke, 10 Bl. Hs, 27 Zettel.

Hisperica famina. *Sammelbd.*

1. Incerti auctoris Hisperica famina denuo edidit . . . Jos. Mar. Stowasser. Wien 1887.
2. H. Zimmer, Neue Fragmente von Hisperica famina aus Hss. in Luxemburg und Paris. Gött. 1895. *Beides mit Holders Kollationen.*
3. Holder, A., Abschriften aus cod. Lux. 89. 44, Vat. Reg. 81, Par. lat. 11411.
4. Holder, A., 27 Zettel mit Bemerkungen zu *Hisp. fam.*

1526. 10 Bl. in 4°.

Holder, A. Das Kalenderwesen der alten Deutschen. *Im Anschluß an Bedas Monate der Angelsachsen, cod. Aug. CLXVII. Vortrag.*

1527. Druck.

Kalender, neuer historischer, des Lahrer Hinkenden Boten . . . 1871. *Kalenderteil durchschossen, mit Holders Ausgabenlisten u. a. Notizen, auch zu cod. Aug. CCXXIX, 184.*

1528. 3 Quartheft. 79 Bl.

Holder, A. Zur Literatur und Bibliothekswissenschaft.

1. Verzeichniss des Inhaltes der Mémoires de l'Acad. imp. des sciences de St. Pétersbourg. I—XII 1832—1869.
2. Alte und neue Verzeichnisse von Hss.
3. Alphabetisches Verzeichnis von Werken der Karlsruh. Hofbibliothek nach der alten Aufstellung, J—L.
4. Leih- und Buchhändlerverkehr der Gr. Hofbibl., Entwürfe und Geschäftsmuster, Betriebsvermerke 1868—71.

1529. Oktavheft. 56 Bl.

— Adressenbuch für Gelehrte. *Sonstige Notizen. Buchtitel.*

1530. 2 Notizbücher, 80 und 83 Bl.

— Notizen verschiedenen wissenschaftlichen Inhalts. *Nachweise von Hss. u. Literatur*

1531. Oktavheft, 33 Bl.

Holder, A. Ausgabenbuch. *Wissenschaftliche Einträge, Literaturangaben.*

1532. 23 Hefte in 4^o, 306 Bl. 1859—1862.

— Praeparationen und Übersetzungen zu griechischen und römischen Schriftstellern. *Aus seiner Studienzeit.*

1533. 17 Hefte in 4^o. 1852—1857.

— Lateinische u. griechische Schulübersetzungen. *Aus dem Lyzeum Rastatt*

1534. 33 Hefte in 4^o, 1823. 1852—1857.

— Schulhefte. *Aufsätze, Arbeiten zur Geschichte, Mathematik, Geometrie, Naturgeschichte, latein. Kompositionen.*

Dalgauer, K. Latein. Schulrede. **Abetz, K.** Zwei Hefte.

„Entwickelnde Begriffe von Zerrenner“, wohl von Holders Vater; beendet 1. Mai 1823.

1535. 17 Hefte in 8^o, 1857—1862.

Holder, A. Praeparationshefte zu lateinischen und griechischen Schriftstellern. Latein. Stilübungen. *Aus Schul- und Studienzeit.*

A. Holtzmann, Nibelungenlied.

1536. 2 Hefte in Fol., 1 Heft in 4^o. 73 S. Um 1860.

Abetz, K. Deutsche Geschlechtsbenamung.

— Der laut ei im jetzigen schriftdeutschen mit besonderer rücksichtnahme auf die alamannische mundart. *Arbeiten aus der Studienzeit.*

1537. 9 Bl. in 4^o.

Holder, A. Ausgaben- und Notizenheft für 1856. 1857.

1538. 30 Bl. Fol. Um 1860.

Holtzmann, Adolf, Vorträge über das Nibelungenlied, über epische Poesie, über die Edda.

1539. Quartheft, 492 S. Vor 1874.

— Vorlesungen über die Edda, S. 1—250, über deutsche Mythologie, S. 251 ff. Herausgegeben von A. Holder, 1874—1875. *Unvollständig erhaltene Vorlage.*

1540. 225 Bl. in 4^o. Vor 1873.

- 1. Vergleichung der deutschen Laute untereinander.
- 2. Vorlage zu seinen „Germanischen Altertümern mit Text, Übersetzung und Erklärung von Tacitus Germania“ hg. v. A. Holder. Lpz. 1873; Hs.
- 3. Anmerkungen zu Heimskringla. *Unvollständig.*

1541. 2 Drucke.

1. **Horatius Flaccus, Q.**, sermones. *Teil einer älteren Ausgabe. Mit O. Kellers Kollationen des cod. Bamb. N. Brief Holders v. 12. Apr. 1867; Einlage von Keller.*
2. **Horatius Flaccus, Q.**, opera ed. O. Keller et Jos. Haeussner, Lips. 1885. *Bruchstück mit Carmina, Epodi, Sermones, Epistulae. Einträge Holders. Vgl. Q. Horati Flacci opera rec. O. Keller et A. Holder, ed. min. Lips. 1878.*

1542. 3 Drucke, 1855.

1. 2. **Horatius Flaccus, Q.**, opera ed. Jahn-Schmid, Lips. 1855. *Zwei Teile; mit Kollationen Kellers aus cod. Ambr. O 136 sup.*
3. **Keller, O.**, Einträge in das Bruchstück einer Horazausgabe, Sat. I. II.

1543. Druck, 1855.

Wie K 1542, 1. 2. Teil mit Epoden und Satiren. Durchschossen, mit Holders kritischen, handschriftlichen und literarischen Anmerkungen.

1544. 3 Drucke in 8°.

1. **Horatius Flaccus, Q.**, satirae. The satires of Horace, Oxf. 1859. *Mit Holders Einträgen aus cod. Brux. 9777.*
2. The Epistles and Ars poetica of Horace, Oxf. 1863; *Holders Kollationen aus cod. Brux. 9778, cod. Zulich. Leid. (I).*
3. Odae, Epodi der gleichen Ausgabe. *Mit Kollationen aus cod. lat. Par. 10310 (π).*

1545. Druck.

Acro-Porphyrion, commentarii in Horatium, ed. Hauthal 1864. *Davon erhalten S. 145—368 mit Holders Einträgen und Kollationen; s. K 1547. 1558. Vgl. Pomponi Porphyrii commentum in Horatium Flaccum rec. A. Holder, Innsbr. 1894.*

1546. Quarthefte, 80, 88 S. 1869.

Haupt, M. Vorlesungen über Horaz Satiren und Episteln. *Nachschrift von P. Schultze. Begonnen 25. Okt. 1869.*

1547. 37 Bl. in Fol. Vor 1894.

Acro, Porfyrio, Scholia in Horatium. *Nach den Hss. ausgeschrieben von O. Keller und A. Holder. Vorarbeiten zur Porfyrioausgabe der Bearbeiter (1894), umfassend Hor. c. 1, 1—34; 2, 1; 3, 1.*

1548 I—VII. Blätter und Hefte versch. Größe. 238 Bl. in 7 Teilen.

Kollationen und Mitteilungen aus Hss. des Horaz. Von A. Holder gesammelt. *Hss. aus*

1. Deutschland, Bl. 1—9.
2. England, 10—23.
3. Frankreich, 24—92.
4. Holland und dem Norden, 93—171.
5. Italien, 172—187.
6. der Schweiz, 188—197.
7. Verschiedene Bemerkungen zu Horaz; aus Briefen Kellers an Holder, 198—238.

1549. 199 Bl. 4 Hefte in 4°, 2 in 8°.
Holder, A. und Keller, O. Kollationen des cml 375 (Horaz) und cml 181 (Porfyrio).
- 1550 I. II. 123 Bl. 2 Hefte in 4°.
Keller, O. Kollation des cml 375. *Scholien und Glossen zu Horaz.*
1551. 72 Bl. Heft in 4°.
Holder, A. Kollationen zu Porfyrio. *Aus Hss in Paris, Rom, Florenz, u. a.*
1552. 362 S. 4 Hefte in 4°.
 — Kollationen zu Horaz Sermonen, auch zu den Scholien. *Mit O. Kellers Einträgen.*
1553. 127 S. Hefte in 1 Bd.
 — Codices Horatiani. *Aufzeichnungen zu Hss und alten Ausgaben des Horaz. Auszüge aus Kollationen.*
1554. 67 Bl. verschied. Größe.
 — Scholienkollationen. *Zu Horaz Oden und Epoden. Aus cod. Oberlin. A B.*
- + 1555. 127 Bl. in Fol.
Horaz in deutscher Nachdichtung. *Übersetzer ungenannt. O. Kellers Einträge.*
- 1556. Zettel.
Holder, A. Zu seinen Horazarbeiten; Nachweise, Zitate, Notizen zu Acro und Porfyrio.
1557. Schreibheft, 142 S.
 — Kritischer Apparat zu Horaz Sermones I. Verzeichnis aller verglichenen Hss. Einträge O. Kellers.
1558. 192 Bl. in 4°. 1868—1898.
 — Kollationen zu den alten Erklärungen des Horaz. *Aus verschiedenen Hss. Zu Acro und Porfyrio (cod. Mon.), zu den Vitae Horatianae. Briefliche Mitteilungen und Kollationen anderer Gelehrter zur Horazüberlieferung.*
- + 1559. Druck. 1836.
Isidorus Hispalensis . . . epistolae ad Florentiam. Versio francica saeculi octavi . . . Ex cod. Par. ed. Ad. Holzmann. Carolsr. 1836.
Ohne die Anmerkungen. Mit Holders Kollationen.
- + 1560. Druck. 1836.
Wie K 1559, vollständig. Mit Holders Einträgen aus cod Einsidl. 169.

+1561. *Druck. 1836.*

Wie K 1560. *Durchschossen, mit Holders Einträgen zu einer Neuausgabe.*

+1562. *Druck. 1874.*

Isidorus von Sevilla, *de fide catholica contra Iudaeos.* Altdeutsche Bruchstücke hg. von K. Weinhold. Paderb. 1874. *Mit Holders Kollationen.*

+1563. *156 Bl. verschied. Größe.*

Isidorus Hisp. in Kollationen A. Holders: *aus Hss. zu Arras, Brügge, Einsiedeln, St. Gallen, Paris, Reichenau (Aug. CXII), Wolfenbüttel, Würzburg. Mit Bemerkungen zu Isidorus.*

Holtzmann, Ad. *Sprachliches zur fränkischen Übersetzung.*

1564. *80 Bl. in Fol.*

Holder, A. *Palaeographische Untersuchung zum Isidorus des cod. Aug. LVII. Übersicht der Kürzungen. Vgl. A. Holder, Der Isidorus-Codex Aug. LVII Mélanges offerts à M. Émile Chatelain, Par. 1910, 634/643.*

1565. *Druck, 21 Bl. in Hs.*

1. **Lactantius, Firm.** *Epitome divinarum institutionum.* Ed. Bas. 1524, S. 377—392. *Mit Holders Kollationen.*

2. **Holder, A.,** Abschrift und Kollation der *Epitome nach der Turiner Hs.*

1566. *Druck. 1880. 2 Bl. in Hs.*

Lex Salica in sechs Korrekturabzügen der Ausgaben Holders. *Kollationen aus den Pariser (4403 B, 4418, 4627, 18237), Sankt Galler (731) und Leidener (Voss. 8° lat. 86, Q 119) Hss. Bl. 1: Holders Bemerkungen zur handschr. Überlieferung der Lex Salica. Vgl. K 1865.*

Vgl. Lex Salica mit der malloberg'schen Glosse nach den Hss. . . . hgb. von A. Holder, Leipz. 1879. Ausgabe des cod. Voss. Q 119 Lpz. 1879, des Sangoll. 731, Par. 9653, 4627; Voss. lat. 8° 86 in Einzelheften Lpz. 1880.

1567. *218 Bl. in 8°. 1878. 1880.*

Holder, A., Kollationen zur *Lex Salica* und *Ribuaria* aus Hss. in *Cambrai* (199, 576, 633, 710), *St. Gallen* (731), *Leiden* (Voss. 4° lat. 119, 86), *München* (clm 4115), *Paris* (252 fonds Notre Dame, 4403 B, 4418, 4627, 18237). *Auszüge aus Knut Clement, Die Lex Salica, 1843.*

1567 a. *Hefte in 8°, 38 Bl.*

— Kollationen zur *Lex Ribuariorum, Chamavaeorum*, aus Hss. in *Paris* (4418, 4628 A, 4629, 9654, 10753, suppl. lat. 215) und *Wolfenbüttel* (Weiß. 97). *Stammbaum der Hss.*

1568. *90 Bl. in 4°. 1893—1902.*

Nennius und Gildas in Holders Kollationen aus Handschriften zu *Chartres, London, Paris.*

1569. 31 Bl. in Fol., 40 Zettel.
Nennius, *historia Britonum*. Text und Kollation nach cod. Harl. 3159, Cott. DXXI in A. Holders Einträgen. Zettelnotizen.
1570. Druck. 1863.
Nibelungenlied. Schulausgabe von A. Holtzmann (2. Aufl. 1863) in Korrekturabzügen. Holders Kollation des cod. A bis Avent. 13.
1571. 42 Bl. in 4°. 1859/60 und später.
Holder, A., Bemerkungen zu den Hss. des Nibelungenlieds. Abschrift aus der Würzb. Hs. Holders Praeparation, Heidelberg 1859/60.
Holtzmann, A., Vorträge zum N.L., Anfang; vgl. K 1538.
1572. Druck. 1886.
Saxo Grammaticus, *gesta Danorum* ed. A. Holder, Strassb. 1886.
 Aushängebogen mit Holders Einträgen.
1573. Abschriften, 134 S. 3 Drucke.
Schraut, J. 1. Über die Bildung des Futurums in den romanischen Sprachen. Köln 1846. Abschrift unbekannter Hd.
 2. Die griechischen Partikeln im Zusammenhange mit den übrigen Stämmen der Sprache. 3 Programme des Progymn. Neuß, 1847—1849. Abschrift A. Holders.
 3. 4. Zum Organismus der Sprache, Progr. Rast. 1852. 1853; 2 Drucke.
 5. Über die Bedeutung der Partikel γάρ. Progr. Rast. 1857; Druck.
- 1573 a. Druck.
Paulus Silentiarius, *Ambo . . . descr. Imm. Bekkerus*. Berol. 1815.
 Mit Holders Kollationen aus der *Anthologia Palatina* in Heidelberg.
1574. Heft in 4°, 200 Bl.
Holder, A., Kritischer Apparat zu Tacitus Germania. Vollständige Kollation der wichtigsten Hss. (ABLRs).
 Vgl. *Cornelii Taciti de origine et situ Germanorum liber rec. A. Holder, Lips. 1878*; ed. A. Holder, Freib. 1882 (*German. Bücherschatz* 1).
1575. 236 Bl. in 4°.
 — Sämtliche Vorarbeiten zur Ausgabe von Tacitus Germania. Kollationen aller Hss. und alter Ausgaben. Vollständige Stoffsammlung zum kritischen Apparat.
- + 1576. Hefte in 4°, 184 Bl.
 — Kollationen zu Tertullian. Aus Hss. in Florenz, Mailand, Paris, Schlettstadt.

1577. 52 S. in Fol.

Historia brevis fratrum minorum, von A. Holder kollationiert. *Aus cml. 3702. Leben des hl. Germanus und Richarius, der hl. Afra Aus cod. Vind. Pal. 420.*

1578. 340 Bl. in 4°.

Vitae sanctorum. I. Passio martyrum Agaonensium bis zur Vita s. Genovefae. *Kollationen Holders.*

1579. 383 Bl. in 4°.

— II. Vita s. Germani bis zur Passio martyrum Simorum. *Holders Kollationen.*

1580. 182 Bl. in 4° und Fol. 2 Teile. Vor 1889.

Holder, A., Vorarbeiten zu seiner Ausgabe der Inventio s. Crucis (Leipz. 1889).

1. Kollationen aus Hss. in Paris, St. Gallen, Würzburg, Reichenau, Leiden.
2. Abschriften aus cod. Vindob. Pal. 420.

1581. Heft in 4°, 26 Bl.

Holtzmann, Ad., Geschichtliche Grammatik der deutschen Sprache. *Vorlesung. Heidelberg, Sommer 1859. Geschrieben von A. Holder.*

1582. 218 Bl. in 4°.

— Geschichte der altdeutschen Literatur. Deutsche Mythologie. *Vorlesungen, von A. Holder in Heidelberg, Sommer 1861, nachgeschrieben.*

Abetz, K., Altdeutsch Schrifttum, 1860 geschrieben.

Holtzmann, Ad., verschiedene Bemerkungen zur althochd. Literatur.

1583. Hefte in 4°, 84 Bl.

Jahn, O., Geschichte der alten Malerei. Römische Literatur. *Bonner Vorlesungen. Winter 1860—61. Von Holder nachgeschrieben.*

1584. 115 Bl. in 4°.

Vorlesungen und Übungen:

1. Kayser, K. L., Grammatische und metrische Übungen. *Heidell. 1859/60.*
2. Kayser, K. L., Accentlehre der griech. Sprache. *Heidell. 1859.*
3. Theorie der Dichtkunst. *Ohne Angabe des Vortragenden.*
4. Geschichte der griech. Literatur. *Ohne Angabe der Zeit und des Vortragenden.*
5. Epigraphik, römische und griechische. *Teilstück. Ohne nähere Angaben.*
6. Griech. Staats- und Rechtsaltertümer.
7. Praeparation zu Aischylos Agamemnon und Choëphoren. *Von fremder Hand, alles übrige von Holder.*

1585. *Heft in 4°, 20 Bl.*

Kayser, K. L., Vorlesung über griechische Staats- und Rechtsaltertümer.
Heidelb. 1858/59.
Von Holder nachgeschrieben.

1586. *Heft in 4°, 46 Bl.*

— Vorlesung über Metrik der griechischen und roemischen Dichter.
Heidelb. 1859.
Von Holder geschrieben.

1587. *Heft in 4°, 26 Bl.*

Schliephake, Th. Vorlesung über Geschichte der Philosophie.
Heidelb. 1858/59.
Von Holder geschrieben.

1588. *Heft in 4°, 20 Bl.*

Stark, K. B. Vorlesung über römische Privat- und Sacralheiligtümer.
Heidelb. 1858/59.
Von Holder geschrieben.

1589. *Heft in 4°, 12 Bl.*

— Einleitung in das Studium des Homer. *Vorlesung. Heidelb. 1858/59.*
Von Holder geschrieben.

1590. *Heft in 4°, 144 S.*

Mommsen, Th. Vorlesung über lateinische Epigraphik. 1878/79.
Von Herm. Reimann geschrieben.

1591. *Heft in 4°, 38 Bl. O. J.*

Müllenhoff, K. Vorlesung über Walther von der Vogelweide.
Fremde Nachschrift.

1592. 2 Hefte in 4°, 68, 50 Bl. 1864—1867.

— Vorlesung über die Nibelungen.
Fremde Nachschrift.

1593. *Heft in 4°, 103 S.*

Reifferscheid, K. W. Vorlesung über griech. und latein. Palaeographie und Epigraphik. *Breslau 1876.*
Nachgeschrieben von H. Reimann.

1594. 4 Hefte in 4°, 169 Bl.

Vier Vorlesungen:

1. **Ritschl, F.** *Encyclopaedie und Methodologie der Philologie.*
Gehalten 1858/59 zu Bonn.
Von Holder geschrieben.

2. **Stark, K. B.** Griechische Geschichte. II. Heft, o. J.
 3. **Steinthal, H.** Fragmente von allgemeiner und vergleichender Mythologie und Sprachphilosophie. o. J.
 4. **Vahlen, J.** Horaz, gelesen 1877/78. *Schreiber ungenannt.*
1595. *Drucke.*
- Waltharius** ex rec. cod. Brux. cur. I. F. Neigebaur. Münch. 1853.
 2 Exemplare mit Holders Kollationen der Hss. A und C; s. K 1352, 1604.
Vgl. Waltharius, lat. Gedicht des 10. Jahrh. Nach der handschr. Überlieferung berichtet . . . von J. V. Scheffel und A. Holder, Stuttg. 1874.
- + 1596. *Heft in 4°, 34 S. Noch 1834.*
- Wilhelmi, K.,** Über zwey sehr alte Taufbecken in Rohrbach und in Hilsbach.
Aus dem Nachlaß des Sinsheimer Pfarrers Wilhelmi an A. Holder gekommen.
- + 1597. 2 Hefte in 4°, 42, 38 S. 1853—55.
- Wilhelmi, C.,** Die Keltengräber am Ober-Rhein von Dr. H. Schreiber.
- Janssen, L. J. F.** Hilversum'sche Alterthümer. *Kopie zweier Schriften.*
Aus Janssens „Hilversum'sche oudheden“ Arnh. 1853 S. 137—160.
Herkunft wie zu K 1596.
- + 1598. 204 Zettel in 4°.
- Wilhelmi, K.,** Sammlungen zu einem Verzeichnis süddeutscher römischer Inschriften. *Nach Fundorten alphabetisch geordnet.*
Herkunft wie bei K 1596.
1599. 221 Bl. in 4° und 8°.
- Holder, A.** Kollationen aus verschiedenen Hss. in Bamberg, Donau-
 eschingen, Heidelberg, Leipzig, München, Stuttgart, Straßburg,
 (Kerler-)Ulm, Wolfenbüttel, Würzburg.
1600. 180 Bl. in 4°.
- Kollationen aus Hss. in Karlsruhe: St. Blasien, Durlach, Ett. Münster,
 St. Georgen, Karlsruhe, Reichenau, unbek. Herkunft.
1601. *Hefte in 4°, 120 Bl. 1890—1894.*
- Kollationen aus Hss. in Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Leiden,
 London; Diplomaticum Norwegicum.
1602. 229 Bl. *verschied. Größe. 1879—1904.*
- Abschriften aus Hss. in Boulogne, Laon, St. Omer, Paris, Reims,
 Valenciennes, Florenz, Turin, Rom.

1603. *Hefte in 4^o und 8^o, 129 Bl.*

Holder, A. Abschriften und Auszüge aus Hss. in Einsiedeln u. St. Gallen.

1604. *746 Zettel.*

— Kurze Bemerkungen, Literaturvermerke zu Horaz, Aldhelmus, Glossen, Isidor, Tacitus, Tertullian, Waltharius (*vgl. K 1595*), Vitae sanctorum.

1605. *66 Bl. 40 Zettel verschied. Größe, 1907—1912.*

— Wissenschaftliche Aufzeichnungen, Literaturnachweise Katalogisierungsarbeiten zu Durlacher, Karlsruher, Rastatter Hss.

1606. *Perg. 4 Bl. in 9 Bruchstücken. 10,9 × 13 cm. 25 Z. XIV. Jh.*

Sallustius Crispus, C. Bellum Iugurthinum. Bruchstücke aus cap. 85, 26 — 88, 1; 101, 4 — 103, 4; 111 bis Ende. *Interpolierter Text. Erklärende Zusätze auf Bl. 3, 4. Aus der Hs. K 1004 (Deckel, 2 Falze) losgelöst. Stammt aus Kloster Bebenhausen.*

+1607. *Perg.*

Anniversarium, Bruchstück, aus Kloster Bebenhausen, XV. Jh. An Univ. Bibliothek Tübingen abgegeben im Tausch gegen K 1638. Abschrift vorhanden.

1608. *Perg. 1 Bl. 17,5 × 28 cm. 2 Sp. 29 Z. XIV. Jh.*

Lectionarium missae. Bruchstück mit dem 19. Sonnt n. Pfingsten. Lectio Eph. 6, 10—17, Math. 22, 1 ff. Aus GL Archiv.

1609. *Perg. 1 Bl. 24 × 33,5 cm. 2 Sp. 32 Z. XI. Jh.*

Lectionarium missae, Bruchstück mit Js. 47, 15—49, 14. Mit Lektionszeichen; Js. 49, 1 ff. (Fer. VI). Aus GL Archiv.

+1610. *10,7 × 17,3 cm. 96 S. 1788—1796.*

Kurrer, M. Karl Philipp, Carmina. II. Teil. Neun lateinische Gedichte auf die Pforzheimer bei Wimpfen, auf Langenbrand, Zavelstein, Teinach, an Freunde. Niederschrift von Kurrer, Pfarrer in Langenbrand (1779—1791) und Zavelstein. Vgl. K 57. Ohne Teil I aus dem Geh. Kabinett.

+1611. *63 Bände, Lithographie und Druck. 1863—1917.*

Hoftagebuch, Badisches. Ohne Jahrgänge 1886. 1904. 1906—1909. Doppelt 1864—1871. 1880. Aus dem Geh. Kabinett. Keine handschriftl. Einträge.

1612. 113 Bl. Fol. und verschied. Größe. 1869—1906.

Gelegenheitsgedichte verschiedener Verfasser an Großherzog Friedrich I.
Geburtstagswünsche, Jubilaeumsgrüsse, zu sonstigen Anlässen.
Aus dem GL Archiv.

1613—1621. 9 Drucke, durchschossen, mit handschr. Nachträgen.

Hof- und Staats-Handbuch des Großherzogthums Baden. Karlsruhe,
Braunsche Hofbuchdruckerei. 1850, XVI, 406 S. 1853, XVI, 390 S.
1857, XVI, 428 S. 1892, XVI, 33—58, 215—860 S. 1893, XII, 220 S.
1896, XVI, 25—60, 235—841 S. 1898, XII, 335 S. 1905, XVI, 313 S.
1910, XVI, 1—38, 287—1130 S.
Vom Großh. Geh. Kabinett.

1622. Perg. 2 Bl. Pap. 2 Bl. 22 × 33,5 cm. XV.—XVII. Jh.

Jahreseinkünfte des Plebanus von Kirchheim bei Heidelberg, aus Äckern
und von Personen. Überklebt mit Briefblättern. War Umschlag der 'Schriß-
heimer Rechnung 1648'.
Aus dem GL Archiv.

1623. 6 Bl. in 4°. Um 1830.

Dittenberger, G. F., Aus dem Leben des Karlsruher und Münchener
Hofpredigers Ludwig Friedrich Schmidt. Vgl. K. Preisendanz, *Aus dem
Leben eines Karlsruher Diakonus, Pyramide* 1920, 10.
Aus dem Nachlaß von Ökonomierat Dittenberger (Eisenach).

1624. Perg. 2 Bl. 20 × 28 cm. 2 Sp. XV. Jh.

Vocabularius, lateinisch. Bruchstück mit Buchstaben M, S.
Aus Druck Pc 1716.

+1625. Perg. 4 Bl. Pap. 9 Bl. XIV|XV Jh.

Aus drei Handschriften:

1. **Antiphonarium** de Sanctis. 36,5 × 51 cm.
War Umschlag aus der „Ampts Kellerey Dilsperg 1661“, „Heydelberg“ 1662.
2. **Antiphonarium**. 27 × 36 cm.
Aus dem Propr. de tempore; commentationes ss.; Hymnus: A solis ortu.
War Umschlag der „Jahresrechnung 1681“ der „Schaffnerey Neüburg“.
3. **Antiphonarium**. 32,5 × 46,5 cm.
Laudes Mariae.
War Umschlag einer „Stattrech- und Ehegerichts Ordnung. Anno 1588“.
Auf den Pap. Bl., ältere Drucke.
Vom GL Archiv.

1626. Perg. 2 Bl. 11,5 × 17 cm. 17 Z. XII|XIII Jh.

Psalterium, Bruchstück mit Ps. 100, 102, und Ave. Seitenfüllende farbige
Initiale D auf Goldgrund, mit Rankenwerk.
Aus Druck *Dg 96 (1500) losgelöst.

+1627. Perg. 4 Bl. 11 $\times$ 17,5 cm. 23 Z. XIII|XIV. Jh.

Psalterium monasticum. Bruchstück mit Lektionen und Preces. Initial D, Gold auf Blau.

Aus Druck *Dg 96 (1500) abgelöst.

+1628. Druck, 64 S. Mit handschr. Einträgen, 1922.

Waltharilied, nach Ekkehards lat. Dichtung frei übertragen von Jos. v. Scheffel. Amelangs Verl. Lpz. o. J. Urfassung der Ekkehardhs. im Scheffelmuseum, eingetragen von K. Preisendanz; vgl. Waltharilied, Waltharius manu fortis. Der lateinischen Dichtung Ur-Text mit der deutschen Übertragung von J. V. von Scheffel. Verl. Seldwyla in Bern 1922.

+1629. Perg. 1 Bl. 22 $\times$ 34 cm. 2 Sp. XIV|XV. Jh.

Lectionarius, Bruchstück mit 2. Ep. Petr. 1, 16 ff. — 1. Ep. Joh. Anfang.

Dazu zwei Bruchstücke aus einem Missale, Pap. Druck, XV. Jh.

Aus den Deckeln des Druckes Ya 72.

1630. Perg. 1 Bl. 21 $\times$ 27,5 cm. 23 Z. X. Jh.

Missale, Bruchstück mit Fer. 4. Quat. Temp. Quadr.; neumiert

Aus K 381.

+1631. Perg. 6 Bruchstücke, X|XI. Jh.

1. **Lectionarium missae**, 4 Stücke mit Ev. Joh. 16, 3 f. 17, 25. Lectio ad omnes votivas. X. Jh.

2. —, 2 Stücke mit 1. Sam. 3—15. XI. Jh.

Abgelöst aus K 340.

+1632. Drucke mit handschr. Einträgen, 100 Bl. 10 $\times$ 16 cm. 1522—1524.

1. **Demosthenes**, erste olynthische Rede in Phil. Melanchthons lat. Übersetzung nach der Ed. Hagan. o. J. (Corp. Ref. XVII 696—706). Gezeichnet mit „Philipp: Melan: 1524“, nicht von seiner Hand, Bl. 1—5 in Hs.

2. **Demosthenis** olynthiaca prima, Wittenbergae (1524), Druck mit durchlaufenden Einträgen zur Erklärung, nach Melanchthon (16^v: „Ph: M:“), Bl. 9—16.

3. **Demosthenis** olynthiaca secunda et tertia, Druck mit handschr. Einträgen „Phil: Melanch Lectore“. Bl. 17^v, 26^v—28, die Argumenta nach Ed. Hag. o. J. (CR XVII 724, 732 f.), Bl. 26^r Ende der Übersetzung Melanchthons, Bl. 17—36.

4. **Demosthenis** epistolae duae, Ausgabe Melanchthons mit Beischriften, Bl. 37—44, lat. Übersetzung Bl. 93—96.

5. **Lucianus**, iudicium vocalium, Lpz. 1523. Druck mit handschr. Erklärungen, Bl. 45—51.

6. **Luciani** oratio adv. calumniam . . . Wittemb. Druck, unvollständig, ohne Beischriften, Bl. 52—59.

7. **Plutarchi** sermo convivalis primus . . . Wittemb. Mit handschr. Einträgen, Bl. 60—67.

8. **Platonis** Axiochus, epist ad Archytam, Aristoteles, Briefe, Julianus an Maximus, Lex de medicis, *alle Drucke mit Einträgen nach Phil. Melanchthon, Bl. 68—83; Übertragungen Bl. 97 v—99.*
 9. **E Luciano**, Hercules gallicus, ex Thucydide oratio contra leges (84—92) *mit Einträgen zweier verschiedener Hände; lat. Notizen auf Papierfals nach Bl. 83 und 92.*
 10. **Melanchthon**, *Übertragungen zu Demosthenes, s. zu Nr. 3; Anacharsis Atheniensibus, Aristoteles Briefe, s. zu Nr. 8; Pythagoras Jeroni, Julianus Mazimo. Handschriftlich Bl. 93—100.*
Aus Besitz des Achilles Pirminius Gasser (1505—1577) von Lindau, Einträge aus d. J. 1522—1524.
Übernommen aus den Drucken: Pb 316, alt Auct. class. I 7, 20.
- +O 1633. *Druck mit handschr. Nachtrag von 1664 9,5 × 15 cm., 80 S.*
1. **Clarorum virorum epistolae** . . . missae ad Joannem Reuchlin Phorcensem . . . Tiguri ap. Christ. Froschouerum 1558. *Druck S. 1—78.*
 2. **Epistola Joh. Reuchlini** ex ipsius autographo a me Joach. Johanne Madero descripta. *Brief an Mutianus Rufus vom J. 1509 aus Stuttgart. Abschrift von 1664, Urschrift verloren.*
Vgl. L. Geiger, Zeitschr. f. vergl. Literaturgesch. N. F. 4, 1891, 218—221.
Aus den Druckschriften, Pc 1508 a, übernommen.
1634. *Perg. 4 Bl. 2 Sp. 11,5 × 16 cm. XIV. Jh.*
Boëthius, Philosophiae consolatio. *Bruchstücke eines lat. Kommentars zu Buch 1. 3. 4. Aus dem Besitz Nic. Prugners und Mag. Arnulf Kunigs, Mergentheim. Abgelöst aus Druck Lc 39 (Alcibicius 1492).*
- O 1635. *10 Bl. 13,5 × 20 cm. XVI. Jh*
Sammlung lateinischer Verse, Gedichte und Sprüche. *Von einem Schüler oder Studenten geschrieben. Aus Phaedrus, Horaz, Martial, Ovid, Boëthius, Priscian, Gregorius: Chor und Szene aus Reuchlins Henno, Floskeln mit deutscher Übersetzung. Epigramm: accipe, libricola, rosen crinale Marie (Bl. 4). Aus Deckeln und Vorsatz von Druck Pc 1741 (Opp. Mancinelli 1504, Jac Wimpfeling, Elegantie 1491).*
1636. *105 Bl. 16 × 20,5 cm. Ausg. XVIII. Jh.*
Griechische Altertümer. *Nachschrift einer Vorlesung oder Abschrift eines Buches. Aus dem Besitz von Julius Leichtlin, Geschenk von Pfarrer Leichtlin, Königsbach.*
1637. *122 S. 1 Karte. Druck 1833*
Creuzer, Friedrich. *Zur Geschichte alt-römischer Cultur am Ober-Rhein und Neckar. Leipz. 1833. Mit zahlreichen Nachträgen von Creuzers Hand. Aus den Drucken übernommen, Pd 51.*

1638. 146 S. + 3 Bl. 11 × 18 cm. XIX. Jh.

Geschäfts Kalender auf das Jahr 1830. Für die Residenzstadt Karlsruhe . . . Karlsruhe und Offenburg . . . (Druck) Mit Tagebucheinzeichnungen von A. Henhöfer zu den Jahren 1824—1830. Auf Bl. 1—3 Selbstbiographie Henhöfers, von ihm geschrieben: „Dieser Geschäftskalender gehört A. Henhoefer p. t. Pfarrer in Spöck“. S. 143 f. „Klostersteuer von Spöck“, und einige Hausmittel gegen Krankheiten.

Vgl. Lebrecht Mayer, Ein unbekanntes Tagebuch D: A. Henhöfers. *Pyramide* 1923, 37, 40, 41.

Durch Tausch gegen K 1607 erworben von Unbibliothek Tübingen, 6. Juni 1923.

1639 Hebräischer Druck mit handschriftl. Beilagen, 8 Bl. Anf. XVIII. Jh.

[Kasman, Joseph Juspha]: **הַלְכֵרָה וּמִנְהוּגֵי מְהוּבָּרִים וּמְלֵךְ קָשִׁים**

רִינִים [Rechte, Gebräuche und Gewohnheiten (der Juden)]. Hanau

bei Jac. Basang 1717/18. Auf dem Hinterdeckel innen: Auftrag des Konsistoriums Karlsruhe (3. Aug. 1718) an den Pforzheimer Archidiakon Seufert und den Gymnasialpraeceptor Waßmuth, Durlach, das Buch zu beurteilen. Unterschrift: Joh. Lor. Hölzlein (Superintendent und Kirchenrat). Beilage 1: (Bl. 1—4) Waßmuth, Joh. latein. Inhaltsangabe des Buches. 2: (Bl. 5. 6) Waßmuths Brief an Markgraf Karl, Durlach 9. Juli 1718. 3: (Bl. 7. 8) Seufertus, Jo. Henr. 'Bericht von dem neu-gedruckten Jüdischen Buch'.

Vgl. K. Preisendanz, *Karlsruher Tagblatt* 1923 Nr. 271.

Aus den Drucken, Ds 29, übernommen.

1640. 55 Bl. in 4°. XVIII. XX. Jh.

Dittenberger, Wilhelm, Prinzessin Elise von Bayern. Vortrag. — **Dittenberger, Rudolf, R.**, Königin Karoline von Bayern. Vortrag 1906. — Ein Brief Gutzkows zu seinem 100. Geburtstag veröffentlicht. Nur Einleitung, ohne Brief. — **Schmidt, L. Fr.** Drei Briefe an die Königinnen Elise von Preussen und Amalie (od. Marie) von Sachsen. — **Verzeichnis** von Originalbriefen aus dem Besitz der Familie Dittenberger-Eisenach (Gelehrten- und Fürstenbriefe, aus dem Kreis der Günderode).

Geschenk von K. Preisendanz, Karlsruhe.

+1641. 50 Bl. in Fol.

Pregitzer, Joh. Ulrich. Reyß Beschreibung von einigen Stifften, Stätten und Clöstern in Ober-Schwaben Anno 1688.

Abschrift (1916) der Hs. im Kön. Hausarchiv Stuttgart, Auszug.

Vgl. Handschr. der Hof- u. Landesbibliothek Karlsruhe VII (Reichen. Hss. 3, 2. 1917 S. 15).

1642. 34 Bl. in Fol. Mit Generalstabskorten und Fliegeraufnahmen. 1918.

Gedenkschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton v. Hohenzollern Nr. 40. [Bearbeitet von † Leutn. Emil Reinhard.] Schreibmaschinenschrift, Vorlage für den Druck.

1643. 35 Bl. 16,5 $\times$ 20,5 cm. 1701.

[Kalender für 1701. Zu Zug getrukt bey Frantz Leonti Schäll, Anno 1701.] *Durchschossen mit Blütern, die die Jahresausgaben des Besitzers für 1701 verzeichnen.*

Aus den Drucken übernommen, Nl 78.

1644. 2 Bl. Fol. 1855.

Creuzer, Friedrich, eigenhändiges Schreiben an Bibliotheksdirektor Doell in Karlsruhe. Heidelberg 8. Febr. 1855. *Betrifft die Übergabe der Creuzerschen Sammlungen.*

Aus A. Holders Nachlaß.

+ 1645. 552 Nummern. XIX/XX. Jh.

Sammlung von Briefen und Karten an A. Holder, *wissenschaftl. Inhaltes.*

Bedeutendste Schreiber:

Arbois de Jubinville, Henri, Paris. Bohn, O., Berlin-Steglitz. Brambach, W., Monte Cassino. Brandt, Sam., Heidelberg. Cagin, Paul, Solesmes. Champion, Honoré, Paris. Chatelain, Emile, Paris. Clark, Ch. U. aus Wien geschr. Clark Hall, Joh., R. Wandsworth. Changarnier, A., Beaune (107 Nummern). Christ, Karl, Heidelberg. Darantière, M., Dijon. Delisle, L., Paris. Didier, A., Paris. Dorez, Léon, Paris. Dufour (cg), A., Bordeaux. Ernault, E., Poitiers. Ferrero, H., Turin. Hopfner, J., Feldkirch. Jenwich, J. E. A., Cheltenham. Kluge, Fr., Freiburg. Lagarde, Paul de, Göttingen. Lehmann, Paul, München. Lindsay, W. M., St. Andrews. Nolte, G., Paris. Omont, Henri, Paris. Petschenig, M., Graz (24 Nummern). Piper, P., Altona. Powell, F. Y., London. Quentin, F. H., Wroxall. Rand, E. K. Cambridge (Mass.). Riese, Alexander, Frankfurt M. Souter, Alex., Aberdeen (19 Nummern). Strachan, J., Prestwich (21 Nummern). Thurneysen, R., Freiburg. Turner, C. H., Oxford. Usener, Hermann, Bonn (15 Nummern). Vasconcellos, José de, Lissabonn. Vasselot, Jean de, Versailles. Wilmarth, A., Farnborough. Windisch, E., Leipzig (15 Nummern). Winterfeld, Paul von, Berlin (1896—1904, 67 Nummern). Woelfflin, Ed., München. Zangemeister, Karl, Heidelberg (1876—1901, 48 Nummern).

Aus A. Holders Nachlaß.

Militärbücherei Karlsruhe: K 1646—1766.

Vgl. K. Preisendanz, Die neuen Karlsruher Handschriften, Pyramide 14, 1925 Nr. 12.

1646. 84 S. 21 $\times$ 24 cm. XIX. Jh.

Unterwegner, Johann Baptist, Hiebtechtlehre. In 11 Abteilungen.

1647. 30 S. 21 $\times$ 28 cm. XIX. Jh.

— Anleitung, wie der Lehrer mehreren Schülern zugleich Unterricht im Fechten auf Stoß erteilen kann.

1648. II + 106 Bl. 17 $\times$ 21 cm. XIX. Jh.

Escher, J. B. Anweisung zur Fechtkunst auf Hiebe in verhängter und steiler Auslage. Mit 18 Bildtafeln, Bl. 89—106.

1649. 3 Bände, 18 $\times$ 21 cm. 1829.

Swab, Gustav. Leitfaden beim kriegswissenschaftlichen Vortrage für die k. preuss. Divisionsschulen, als Vorbereitung zur Ablegung des Examens zum Infanterie- u. Kavallerie-Offizier. Berlin, d. 1. Oct. 1829.

I. Bd. Das Kriegs-Geschichtliche der Waffen und deren Gebrauch.

II. III. Bd. Eigentliche Waffenlehre. Materieller und technischer, angewandter oder practischer Teil.

1650. 264 S. 8 Planches, 21 Bll. „Modèles“, 21 $\times$ 27 cm. 1845.

Instruction théorique et pratique sur le Tir des armes à Feu en usage dans les Régiments d'Infanterie d'après les Bases établies par S. A. R. Msg. le Duc d'Orléans. Paris . . . 1845. Text lithographiert.

1651. 2 Bde. XIX. Jh.

Bd. I. 98 Bll. 16,5 $\times$ 20,8 cm.

Medicus, Major. Abhandlung von der Cavallerie. In 17 Stücken.

Bd. II. 41 Bll. 16 $\times$ 22 cm.

Plan zu der H. Major Medicus Abhandlung von der Cavallerie. 73 Figuren auf 41 Bll.

1652. 2 Bde. XIX. Jh.

Bd. I. 264 S. 20,5 $\times$ 24 cm.

Anleitung zum Batteriebau.

Bd. II. 23 Tafeln.

1653. 96 S. 22 $\times$ 34 cm. 1846.

Molitor v. Mühlfeld, Hauptmann. Unterricht in der Mechanik für die Unteroffiziere der Gr. Bad. Artillerie-Brigade. Carlsruhe im Mai 1846. 126 Fig. im Text. Lithographiert.

1654. III, 160 Bll. 11 Taf. 21 $\times$ 27 cm. 1781.

Taktische Grundsätze und Anweisung zu militairischen Evolutionen, von der Hand eines berühmten Generals. Im Druck herausgegeben 1781 zu Frankfurt und Leipzig. Abschrift. 57 Fig. im Text.

1655. 80 S. 21 $\times$ 26 cm. Zwischen 1820—1832.

v. Goeler, Ludw., Major. Ueber die Tactik, als Leitfaden zu dem darüber gehaltenen Vortrag.

1656. 21 Bll. 16,8 $\times$ 20,5 cm. Zwischen 1820 und 1832.

Plane zu dem durch den Major von Goeler den Kadetten I. Classe ertheilten Unterricht in der Tactik und den Evolutionen der Reiterei. Gezeichnet von den Kadetten v. Laroche, v. Weiler, v. Schilling, v. Degenfeld, v. Neubronn, v. Wechmar, v. Goeler, v. Davans, v. Bohlen.

1657. 183 Bl. verschied. Größe. 1820—30.

Sammelhandschrift.

I. Bl. 1—44. 21 × 20 cm. 1820—32 (?).

[v. Goeler, Ludw., Major?]. Ueber den Innern Dienst der Infanterie
(als Leitfaden zu dem darüber gehaltenen Vortrag).

II. Meist in Fol. Bl. 45—175. 1829. 1830.

Schemas für den innern- und Garnisons Dienst. [Gr. Bad. Linienregt.
Grossherzog Nr. 1]. Alt gezählt als Chema I—XXXVIII.

III. Bl. 176—183. 21 × 24 cm. 1829.

Chemas für den Garnisons-Dienst.

1658. II, 10 Bl. 12,5 × 18 cm. 1781.

[Feuersnot-Ordnung der Karlsruher Garnison.] Wann Feuer entsteht,
so verhaelt sich die Garnison dabei wie folget . . . Karlsruhe den
28. Januar 1781.

Vgl. K. Preisendanz, *Volk und Heimat* 1924, 1.

1659. 73 S. in Fol. 1819.

Terminologie zur Bezeichnung aller in der Militär Geographie des
Königreichs Baiern vorkommenden Kunstwörter . . . durch Grund
und Perspectiv-Zeichnungen nach der Natur erläutert. Entworfen
und verfertigt von den im K. baier. milit. topogr. Bureau comman-
dirten Officieren.

Lithographiert. Handschriftliche Inhaltsangabe.

1660. 348 S. 20,5 × 31 cm. 1795—97.

Kriegswissenschaft, ein integrierender Teil der Staatswissenschaft.

Schluß, „Anhang“, unvollständig. Vom Verf. der „Gemeinsamen Kriegs Schule“.

1660 a. III Bl. 370 S. in Fol.

Abschrift von K 1660, ohne den „Anhang“.

1661. 150 S. 20 × 32,5 cm. Ausg. XVIII. Jh.

Kriegswissenschaft betrachtet als integrierender Teil der Staats-
wissenschaft.

1662. II, 172 S. 20,5 × 31 cm. Um 1799.

La Science de la Guerre consideree comme branche essentielle de la
Science du Gouvernement ou du Souverain.

1663. III Bl. 403 S. 23 × 27,5 cm. 1799.

La Science militaire considerée comme branche essentielle de celle du
Souverain ou du gouvernement. Troisième partie. Cahier I—VIII,
15. Mars — 25. Oct. 1799.

1664. 171 Bl. 20,5 × 32,5 cm. 1799.

La Science de la guerre considérée comme branche integrante de celle du gouvernement de l'Etat. Partie troisième contenant une analyse succincte de la campagne de 1799 en 8 Cahiers.

1665. II Bl. 369 S. 23 × 28 cm. Ende XVIII. Jh.

Reflexions d'un Militaire employé près de l'Ambassade solennelle de Russie à la porte ottomane après la paix de Yassy en 1793 et 1794, comprenant les projets détaillés des moyens propres à faire . . . la guerre decisive en égard à l'empire turc en Europe.

1666. IV Bl. 140 S. 20 × 30,5 cm. 1796.

Versuch eines Ideals über den bevorstehenden Feldzug von 1796 am Rhein. Entworfen im Februar 1796.

1667. IV. Bl. 204 S. 20,5 × 32 cm. 1795. 1796.

Sammelband:

I. **Gedanken** über den gegenwärtigen Krieg und dessen dermalige Lage. Entworfen im Febr. 1795 und dem Schwäbischen Krais-ausschreibamt sowohl als dem Reichsarmeecommando vorgelegt. 62 S.

II. Ueber **Mayntz** in Absicht auf die Vertheidigung und auf den Angriff. Entw. im März 1795. 43 S.

III. **Idéal** des Feldzugs von 1796 am Rheine. Entw. im Febr. 1796. 148 S.

1668. II Bl. 286 S. 20,5 × 32 cm. 1796. 1797.

I. **Ideal** des Feldzugs von 1796 am Rheine, entworfen im Februar 1796. *Doppelschrift von K 1667 Nr. 3.*

II. **Nachschrift** im Frühjahr 1797.

1669. III Bl. 279 S. 19,5 × 31 cm. 1796.

Resultate, Ueber die wahrscheinlichen, eines Feldzugs im Jahre 1796. Entworfen im Febr. 1796.

1670. 5 Bde 21 × 33 cm. 1821. 1824.

I. **Index** der von der Lokal-Commission zur Untersuchung der Bundesfestung **Luxemburg** angefertigten Arbeiten. 120 S.

II. Beilage, 20 S. Fortsetzung. Mit Anlage: Nachweisung. 36 S.

III. Beläge zur Schilderung. 374 S.

IV. Beilagen. 226 S.

V. Index der von der Local-Commission . . . angefertigten Arbeiten. 150 S.

1671. I Bl. 230 S. 20 $\times$ 32 cm. 1824.

Referat und Coreferat von Luxemburg. Schilderung der Bundesfestung L. nach dem Berichte . . . der Local Kommission i. J. 1821. 1824.

1672. 7 Bde. 29 $\times$ 32 cm. 1821. 1824.

Memoire von Mainz:

I. 1. Darstellung der Befestigung von Mainz und Cassel 1821. 88 S.

II. 2. 3. Material der Artillerie. Bestände des Genie-Wesens. 1821. 59 S. 2 Taf.

III. 4. Militairgebäude zu Mainz und Kassel. 1824. 170 S. 1 T.

IV. 5. Festungs-Administration von Mainz. 1821. 62 S.

V—VII. Entwurf einer Artillerie-Dotation, vom Kön. Baier. Obersten Zoller. Dasselbe vom Kön. Preuss. Major v. Mandelslohe. Referat und Coreferat von Mainz. 1824. 3 Teile in Mappe, 280 S.

1673. 78 S. 21 $\times$ 33,5 cm. 1819.

Mémoires über den Punct **Homburg**. Wahl des zu befestigenden Punktes. Befestigungsprojekt. Kostenanschläge. Wege, auf welchen der Feind Homburg umgehen könnte.

1674. 27 Bl. in Fol. 1819.

Homburg. Acten der Localcommission. Arbeitsberichte, Gutachten und Verfügungen der Militärcommission.

1675. 160 S. 20 $\times$ 32 cm. 1819. 1820.

Memoire über **Donaueschingen** und den **Schwarzwald**. Memoire über den Punct von D., 1819. Recognoscirung des Schwarzwaldes. Rastatt 1820.

1676. 31 Bl. in Fol. 1819.

Donaueschingen. Acten der Localcommission. Protocolle und Verfügungen der Militärcommission.

1677. 62 S. 25 $\times$ 33 cm. 1819.

Memoire über Rastatt nebst einer Recognoscirung des Murgthales. 3 Pläne.

1678. III Bl. 636 S. 20 $\times$ 32 cm. 1824.

Befestigungsentwurf für Rastatt. Befestigungs-Anlagen. Preise. Vorausmass der Forts A B C, der Anschlüsse und der Stadt Umfassung.

1679. 360 S. 20 $\times$ 32 cm. 1824.

Wie zu K 1678. Artillerie Dotation. Bemerkungen über den Befestigungsentwurf. Frankfurt 1824.

1680. 41 S. 15 $\times$ 23,7 cm. 1838.

Humfrey, J. H., Oberstl. Skizze des zur Vertheidigung der Rhein-Grenze angenommenen neuen Befestigungs-Systems . . . in einem ausführlichen Mémoire über die Festung **Coblenz** . . . London, John Weale 1838. *Abschrift des Druckes.*

1681. 84 S. 21 $\times$ 33,5 cm. 1839.

— Versuch einer Darstellung des neuern Befestigungs Systems . . . der Rhein Grenze oder vollständige Beschreibung der Festung **Koblenz** . . . Lond. 1838. Aus dem Engl. übersetzt von F. v. Porbeck, Hauptm. im Gr. Bad. Generalstabe. *Mit Anmerkungen des Übersetzers.*

1682.

Wie K 1681. Zweite Abschrift.

1683. 14, 20 S. in Fol. 1862.

Vervollständigung des Vertheidigungssystems von Südwest-Deutschland. *In 2 Theilen:*
1. Denkschrift. 2. Betrachtungen über die Denkschrift der kön. Württemb. Regierung.

1684. 79 S. 21 $\times$ 32,5 cm. 1854. 5 Karten.

Recognoscirungs-Bericht des Grossh. Bad. Generalstabs über die Queichlinie und die Festungs-Anlagen Germersheim und Landau. *Verfasser:* v. Renz, Götz, Bachelin, Graf v. Sponeck, Rochlitz.

1685. 126 S. 21 $\times$ 32,8 cm. 1857.

Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung . . . innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt, Donaueschingen . . . Lörrach und Constanz aus dem Gesichts-Punkte eines gegen die . . . Schweiz vorrückenden Heeres.

1686. IV Bl. 197 S. 20 $\times$ 32 cm. 1836.

v. **Baur**, Hauptm. Bericht über die . . . unter Leitung des Generalquartiermeisters Generalmajors v. Bangold vorgenommene Recognoscirung eines Theils des Schwarzwaldes. Kinzigthal, Hausach nach Stockach, Rottweil nach Stockach.

1687. II Bl. 136 S. 20 $\times$ 32 cm. 1836.

v. **Kausler**. Bericht über die . . . unter Generalquartierm. v. Bangold vorgenommene Recognoscirung eines Theiles des oberen Schwarzwaldes.

1688. 8 Hefte in Fol. 1836.

Instructionsreise des Kön. Generalquartiermeisterstabs. Stellungen bei Wolterdingen, hinter der Aach, bei Stockach. Befehlbücher und Tagebücher von Ost- und Westcorps. *Verfasser:* v. Kausler, v. Baur.

1689. VII Bl. 442 S. 20 $\times$ 31,5 cm. 1838.

v. Baur. Bericht über die . . . unter Leitung des (Württ.) Generalquartiermeisters v. Miller unternommene Recognoscirung des oberen Schwarzwaldes. Höllental, Waldstädte, Wiesental, St. Blasien. Aus dem Gesichtspunkte einer westlichen Armee.

1690. VIII Bl. 218 S. 20 $\times$ 31,5 cm. 1838.

v. Wiederhold. Bericht *usw. wie K 1689.* Aus dem Gesichtspunkte einer östlichen Armee.

1691. 6 Hefte in Fol. 1838.

Beilagen zu der Recognoscirung von 1838. 6 Teile mit Stellungenberichten, Tagebüchern des Ost- und Westcorps von v. Miller, Wiederhold, v. Baur. *Pläne.*

1692. 13 Hefte in Fol. 1833, 1834.

Bader, C. Specielle Recognoscirung des deutsch-französischen Rheins von Basel bis Lauterburg.

1693. 9 Hefte in Fol. 1831, 1832.

Militairische Beschreibung des Großherzogthums Baden, insbesondere des Schwarzwaldes und Rheinstromes. 5 Karten dazu. Die Straßen- und Wasser-Communicationen mit Verzeichnis der Längen der Staatsstraßen.

1694. III Bl. 76 S. 20 $\times$ 32,5 cm. 1822.

Bericht über die Instructions Reise . . . des Kön. Würt. Generalquartiermeister Stabs . . . *Mit 20 Plänen.*

1694 a. 182 S. 20 $\times$ 32,5 cm. 1822.

Beilagen zu dem Bericht K 1694. 27 Beilagen.

1695. 280 S. 20,5 $\times$ 32,5 cm. 1852.

v. Hoyer. Bericht über die Recognoscirung des Rheinthales, des Schwarzwaldes und des Strohgäus . . . unter Generalmajor v. Baur . . .

1696. 896 S. in Fol. 1841.

Recognoscirung der Rheinpfalz, ausgeführt von den Generalstabs Offizieren des VIII. deutschen Armeecorps unter . . . Generalmajor v. Miller. In 6 Anlagen.

1697. XI Bl. 370 S. 21 × 33 cm. 1862.

Kraus und **Schneider**. Recognoscirung des Landstrichs zw. Kehl, Rottweil a. N. und Breisach . . . unter . . . Keller, Chef des Generalstabs . . .

1698. IV Bl. 290 S. 21 × 33 cm. 1863.

Diez, Oberlieutenant, Bericht über die Recognoscirung . . . zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim.

Kraus, Major, Strategische Bedeutung von Mannheim-Ludwigshafen als Brückenkopf.

Kirchgessner, Oberlieut., Befestigungsentwürfe; **Oberhofer**, Oberlieut., Kriegsgeschichtl. Ereignisse seit dem 30jähr. Krieg in diesem Landstrich.

1699. 6 Hefte, 196 S. in Fol. 1863.

Berichte zur Recognoscirung des Großh. Generalstabs; von v. Schilling, Grieselich, Platz, Kirchgessner, Wentz. Gegend: Durlach-Philippsburg.

1700. IV Bl. 236 S. 21 × 32,5 cm. 1860.

Seyb, Hauptm., Bericht über die Recognoscirung des nördlichen Hügellandes, Odenwaldes und Baulandes . . . unter Keller, Chef des Generalstabs.

1701. 248 S. in Fol. 1860.

Beilagen zur Recognoscirung i. J. 1860. Bearbeitet von Dürr, Federer, Schneider, Wentz, Seyb, v. Hardenberg, v. Schilling.

1702. III Bl. 336 S. 21 × 32,5 cm. 1861.

Wentz und **Seyb**, Bericht über die Recognoscirung des Rheinthals und Schwarzwaldes . . . mit historischen Notizen 1675—1797.

1703. 254 S. in Fol. 1861.

Beilagen zu K 1702; 39 Detailberichte von v. Schilling, Diez, Platz, Grieselich.

1704. 168 S. in Fol. 1862.

v. Schilling, Seyb, Platz, Grieselich, Beilagen zur Recognoscirung 1862 (s. K 1697).

1705. 357 S. in Fol. 1794. 1795.*Sammelband.*

1. **v. Nicolai**, Generalmajor, Recognoscirungs Bericht . . . von Philippsburg bis Basel. Ludwigsburg 1794.
2. (v. Nicolai), Gedanken über den gegenwärtigen Krieg. Februar 1795.
3. Gedanken über Maynz. März 1795.
4. Untersuchung . . . der Fronten der Festung Mainz. Febr. 1794.
5. v. Nicolai, Gutachten über die vom . . . Commandanten der Kraiß-Miliz eingegebene Erfordernis vom 20. Aug. 1794.
6. (v. Nicolai,) . . . das Schwäbische Kraiß-Vertheidigungs-Wesen . . .
7. (v. Nicolai,) Entwurf über Verschanzungs-Anlagen im Schwarzwalde . . .
8. Notamina. Febr. 1794.
9. v. Nicolai, Beantwortung der Notamina. Ulm 1794.
10. v. Nicolai, Vertheidigungsanstalten am Oberrhein, 1795.
11. Preußisches Memoire raisoné über die Festungen am Rhein.

1706. 282 S. 20 × 32 cm. 1819.

Meyer, Major. Notizen über den Landstrich zw. Bodensee und Pfinz. Gedanken über die Befestigung der Gränze von Süddeutschland gegen Frankreich.

1707. 59 Bl. in Fol. 1819. 1848.

Über die **Vertheidigung** des obern Schwarzwaldes. Vom Württ. Festungsbaudirektor in Ulm, 1848.
Fortifikatorische Verhältnisse von Donaueschingen. 1819.

1708. 70 Bl. in Fol. 1819.

v. Fischer, L., Artillerie-Major. Recognoscirung des Schwarzwaldes nebst Vertheidigung.

1709. 66 Bl. in Fol. 1820.

— Wie K 1708, zum Jahr 1820.

1710. 70 Bl. in Fol. 1820.

— Militairische Beschreibung des Schwarzwaldes. Wie K 1709, mit Vorwort an den Großherzog.

1711. 30 Bl. 21 × 26 cm. 1829.

Recognoscirungen und militairische Beschreibungen. Vollführt durch die Kadetten der 1. Klasse des Großh. Kadetten Instituts.

1712. 59 Bl. in Fol. 1831.

Beschreibung der Stellungen im Rheinthale zw. Rench und Pfinz, vom
Württ. Generalquartiermeisterstab. *In 6 Teilen.*

1712 a. 7 Hefte, 65 Bl. in Fol. 1831.

Wie K 1712.

1713. 61 Bl. 20 $\times$ 31,5 cm. 1831.

v. Baur, Major. Bericht über die . . . Instructions-Reise im Sept. 1831.

1714. 9 Hefte, 79 Bl. in Fol. 1831.

Beilagen zu K 1713.

1715. 226 Bl. in Fol. 1832.

v. Kausler, Bericht über die . . . Instructions-Reise.

Hardegg, topographischmilitairische Beschreibung . . . der Rheinebene
zw. Pfinz und Main.

v. Kausler, Marschlinien von Würzburg bis hinter den Neckar.

Erhardt, Recognoscirung von Würzburg nach Frankfurt.

v. Kausler, Topographische Beschreibung von Würzburg.

Hardegg, Mémoire über Mannheim.

25 Beiagen.

1716. 17 Bl. in Fol. 1836.

Beschreibung der rechtseitigen Rheinthal-Sohle von Basel bis zum Neckar.

Notizen über die Terrain-Beschaffenheit des Rheinthals.

1717. 50 Bl. in Fol. XIX. Jh.

Beschreibung, militärische, des Oberrheines von Basel bis Lauterburg.

1718. III Bl. 213 S. 21 $\times$ 32,5 cm. 1853.

Recognoscirungsreise des Großh. Bad. Generalstabs zwischen Murg
und Kinzig.

1719. III Bl. 154 S. 21 $\times$ 32,5 cm. 1854.

Wie K 1718; zwischen Kinzig und Dreisam.

Kraus, Schlacht und Schlachtfeld von Emmendingen.

1720. 8 Bl. in Fol. 1841.

Bericht über die militairischen und politischen Zustände im Elsaß.

Lithographiert.

1721. 114 Bl. in Fol. 1856.

Drei Uebungen :

1. Defensiv- und Rückzugs-Operation . . . bei Bretten und . . . Wimpfen.
2. Übergang über den Neckar bei Neckargemünd.
- ↳ 3. Recognoscirung des Neckars.

1722. 39 Bl. in Fol. 1858.

Zwei Recognoscirungen : Brückenbauten bei Kehl und Waldshut ;
Nagold- und Rheintal.

1723. 39 Bl. in Fol. 1859. 1864.

Zwei Recognoscirungen : Murg-Rench ; Alb-Rench.

1724. 48 Bl. in Fol. 1860.

Federer, Major. Vorbericht über die Recognoscirung im Unter-Elsaß ;
Festung Bitsch.

Seyb, Oberlieutenant. Beschreibung des Nieder-Elsasses zwischen Lauter
und Zorn.

1725. III, 85 Bl. 20,5 × 31,5 cm. Nach 1851.

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien. Strategie-
tactischer und fortificatorischer Teil.

1726. II Bl. 90 S. 21 × 32,5 cm. 1852.

Zecconi, Major, und v. Fabert, Oberlieutenant, Bericht über eine Reise
nach Paris ; Vertheilung der Fabnen auf dem Marsfelde ; Vincennes.
Beilagen und Pläne.

1727. 255 Bl. 20,5 × 34,5 cm. 12 Karten. 1772—74.

Manöevres der Herzogl. Truppen in der Gegend von Ludwigsburg.
Deutsch und französisch. Mit Berichten des Obersten v. Nicolai. Kriegswissen-
schaftliche Vorlesungen ohne Gesamttitel.

1728. 17 Bl. 41 × 36,5 cm. 1789.

Herbst Manoeuvres bey Potsdam. Dispositionen, Relationen.

1729. Einzelhefte in Fol. 1843.

Beschreibung, kurze, der Feld-Manöver, welche vom 10. Bundes-Armee-
Corps . . . ausgeführt worden sind. Als Mscr. für das Armee-Corps
gedruckt. Hannover 1843, 4°, 64 S. Dazu 48 Beilagen, gedruckt und
handschr., Pläne. Marschlieder von Marschner.

Fritsch, Major, Bericht über die Infanterie . . . Rastatt 1843. Hs.

v. Goeler, Hauptm., Bericht über die Artillerie, Pioniere, Pontoniere. Hs.

1730. 88 Bl. in Fol. 1835.

Herbst Exercier Zeit und Manöver. Armeebefehle, Berichte. Carlsruhe.

1731. 81 Bl. in Fol. 1836.

Wie K 1730, für d. J. 1836.

1732. 449 Bl. in 11 Teilen in Fol. 1837.

Herbst Manöver: Exercieren, Kosten, Rapporte, Lagersachen, Bauten, Hospitalsachen, Einquartierung, Marsch- und Vorspannsachen, Munition, Ordre de bataille, Pläne, Zeltlager bei Mörsch.

1733. 451 S. in Fol. o. J. XIX. Jh.

Exercier-Reglement für die Kön. Hannoversche Artillerie. *Sammelband. Lithogr. mit handschr. Einträgen.*

1734. 31 Bl. 12 × 20,5 cm. 1821.

Manoevrir-Zeit des Großh. Bad. Armée-Corps, mit Plänen.

1735. 60 S. 12,5 × 20,5 cm. 1823.

Wie K 1734, für d. J. 1823.

1736. 120 S. 12,5 × 20,5 cm. 13 Pläne. 1824.

Exercier- und Manoevrir Zeit (der Großh. Bad. Truppen) im Spaet-Jahr.

1737. 20 Bl. 12,5 × 21 cm. 12 Pläne. 1825.

Corps Manoever. Wie K 1736, für Spätjahr 1825.

1738. 38 Bl. 12,5 × 20,5 cm. 9 Karten. 1826.

Wie K 1736, für Spätjahr 1826.

1739. 62 Bl. 18,5 × 23,5 cm. 16 Pläne. 1787.

Einrichtung und Abhandlung, ausführliche, derer Manoeuvres der Troupen nach einer ganzen mathematischen Lehr Art . . . von Einem Kön. Preussisch. Staabs Officier.

1740. 15 S. 10 × 15,5 cm. o. J. XIX. Jh.

Verhaltens Regeln in der Manövrirzeit. *Lithogr.*

1741. 62 S. in Fol. Nach 1850.

Vorschrift für Brigademanöver. Fünfter Abschnitt des Werkes. Kap. 20 § 128—21 § 141. Mit 13 Plänen. *Lithogr.*

1742. 56 Bl. 36 × 26 cm. 1817.

Entwurf eines neuen Cavalerie Exercier Reglements mit Planen. Nur Bd. II mit 70 Plänen vorhanden.

1743. 145 Bl. in Fol. 1752—1803.
États des hiesigen kurfürstl. Troupen-Corps als auch verschiedener fremder Troupen. *Gesammelt 1803. 34 États. Nr. 7:* „Markgraf Louis, Plan über die neue Militair Einrichtung, vom J. 1803.“ *Nr. 9:* Seine „weiteren Bemerkungen über États Gegenstände, vom 21. Febr. 1803.“
1744. 134 Bl. in Fol. XIX. Jh.
États für die Infanterie, Reiterei . . . Hospitäler im Großh. Bad. Heer.
1745. 74 Bl. in Fol. 1848
Dislocations Listen des VIII. deutschen Armee Corps.
1746. 118 S. in Fol. 1847.
Vollzugs-Bestimmungen und Erläuterungen . . . über die Bekleidung der Großh. Truppen.
1747. 48 S. in Fol. 1826.
Verordnung und respective Instruction über die Verwaltung der Massengelder für das Großh. Bad. Armee Corps. *Lithogr.*
1748. 21 Bl. in Fol. 1816.
Stärke des Großherz. Bad. Militairs vom J. 1802—1816, tabellarisch dargestellt . . . vom Kriegs-Commissariat.
1749. 34 Bl. in Fol. 1833.
Übersicht des Verhältnisses der Infanterie Officiere des Großh. Bad. Armeecorps zu denen beiden übrigen des 8. sowie des 9. und 10.
1750. 311 Bl. in Fol. 1820—30.
Das **Bundes-Contingent** des Großherzogthums Baden als II. Division des VIII. deutschen Armee-Corps.
1751. 19 Hefte in Fol. 1832.
Entwurf zur Mobilmachung des Großh. Bad. Armeecorps.
1752. 23 Bl. in Fol. 11,5 × 18 cm. XIX. Jh. Anf.
Kriegsdienst-Ordnung, allgemeine, der Kön. Württ. Truppen. „Chemas“ zum 1. und 2. Bd.
1753. 51 Bl. in Fol. 1803.
v. Theobald, Oberstleutn., Bessere Organisation der Schwäb. Militair Verfassung.

1754. 9 Bl. in Fol. 1832.

Kriegs Ministerium, Auszug aus dem Haupt Protokoll. Formationen, Dienststärke, Tabellen.

1755. 26 Bl. in Fol. 1811.

Ludwig, Markgraf. Über die Abhängigkeit der Militair Operationen von der Verpflegung. *Geschr. in Salem. Brief des Rastatter Oberbürgermeisters Wolff vom 6. II. 1811.*

Vgl. W. Bauer, *Markgraf Ludwig v. Baden und der Train. Karlsruher Tagbl. 9. Mai 1925, Sonderbeilage.*

1756. 16 Bl. 18 $\times$ 21 cm. XVIII/XIX. Jh.

Entwurf zu einem Regiments-Subsidien-Fond. Wie kann man Officiers . . . gegen Schulden und Dürftigkeit sichern?

1757. 46 S. 17 $\times$ 21 cm. 1776.

Articuls Brief des Hoch Fürstlich Markgräfllich Baadischen (*Leib Regiments*) Militairs, de dato 12. Junij 1776.

1758. 6 Bl. in Fol. 1805.

Ceremoniel beim Anschlagen und Einweihen neuer Fahnen.

1759. 2 Bl. 19,5 $\times$ 23 cm. 1 Bild. 1830?

Wagner, Hauptmann. Über die Anlage von befestigten Thürmen bei befestigten Lagern.

1760. 12 S. in Fol. o. J. XIX. Jh.

Karl, Erzherzog. Über die Bildung der Subaltern-Officiere. *Auszug, lithogr.*

1761. 20 S. 13,5 $\times$ 20,5 cm. 1843.

Verordnung über das Heirathen der Officiere und Kriegs-Beamten. *Lithogr.*

1762. 15 S. 21,5 $\times$ 26 cm. XIX. Jh.

Aufzählung, detaillirte, der zweckmässigen Ausrüstungs Gegenstände für einen Dragoner-Offizier . . .

1763. 28 S. 11 $\times$ 17 cm. 1831.

Notice historique sur La Bataille de Waterloo . . . Plan copié par L. G. v. Mendion, souslieuten., dessiné à Mannheim.

1764. 22 Bl. in Fol. 1906.

Ferber, A. Erlebnisse der 1. leichten Batterie des Bad. Feldartill. Regim. 1870/71. Die zweite l. Batterie. Auszug aus deren Erlebnissen im Kriege.

1765. 6 Bl. in Fol. XVII/XVIII. Jh.

Register über Alle Paragraphen und Nummern so in diesem Reglement nach der Ordnung vorkommen.

Das Reglement ist nicht vorhanden.

1766. IV, 86 S. in Fol. Nach 1850.

Generalstab. Verzeichnis über Manuscripten. [Karlsruhe]. Einteilung der Hss. nach Fächern der Kriegswissenschaft, A—J.

+1767. Perg. 2 Bl. 19,5 × 28 cm. 1 Sp. 24 Z. Anf. XIV. Jh.

Missale, Bruchstück mit Bl. L, LI. Festa Augusti: Bernhardi conf., domin. de s. Trinitate.

Mit Initial L auf Goldgrund (4,4 × 4,8 cm), violett in blauer und grüner Umrahmung. Rankenwerk.

War Umschlag für „Martins Zins zue Eckhertsweiher“. Vom GL Archiv.

+1768. Perg. 2 Bl. 24,5 × 34 cm. 2 Sp. Ende XIV. Jh.

Decretales Gregorii IX. Bruchstück aus B. III. De clericis non residentibus. De concessione prebende. Quia diversitate . . .

War Aktenhülle im Ritt. Teutschen Orden, Freiburg 1668. Vom GL Archiv.

1769. 66 Bl. 10 × 15,8 cm. Um 1600.

De geomantia s. de arte geomantiae. 2 Bücher. Mit astrologischen Zeichnungen; o. V., geschrieben vom Besitzer Joh. Rud. Camerer (1642).

Angeb. an Sammelband von Drucken, früher Zb 57.

1770. Druck, 1030 Sp. 1846; Hs. um 1883.

Juvenus, C. Vettius. Evangelicae historiae libri IV. Patrol. curs. vol. XIX, Sp. 53—346. Durchschossen und mit Kollationen Dr. C. Marolds aus vielen Hss. versehen; vgl. K 1343. Bisher Druck *Dg 298, 19.

Aus C. Marolds (Königsberg) Bibliothek.

1771. 1 Bl. 18 × 14,5 cm. XVI. Jh.

Ebinger, Joannes, Brief an Jo. Rhomer in Radolfzell. Lateinisch, ohne Tag und Jahr.

Aus Bartolus Saxoferr. sup. I. II Infort. Ven. 1493, Druck *Eb 91.

+1772. 72 Bl. 19 × 27 cm. 1917/18.

Emele, Julius, Das Zeichnen der Wappen von Baden, Preußen, Bayern, Hessen, Sachsen, Württemberg, der Reichslande und des Deutschen Reiches. Für Schule, Haus und Werkstätte mit 300 Zeichnungen und Erläuterungen. Unveröffentlicht.

Geschenk von Oberregierungsrat Ed. Emele, Karlsruhe. Urheberrecht der Familie.

1773. Perg. 2 Bl. 18 × 25 cm. 21 Z. X/XI. Jh.

Lectionarium, Bruchstück eines Matutinal, mit Vita s. Dionysii, Rustici Eleutherii (9. Okt.), nat. s. Gervasii et [Vitalis], nat. s. Galli conf., Lücke nach Bl. 1; dann Vita s. Martini (11. Nov.). Neumiert, ohne Linien, lat. Typ.

Aus einem Säckinger Kloster. War Registerhülle von Urkunden, XV. Jh. Vgl. K 1398. 1401.

Geschenk von Dr. J. A. Beringer, Mannheim.

+1774. 16 Bl. in Fol. XIX. Jh.

Vierordt, Heinrich. Fünf Gedichte: An Deutschland. Ans Land Baden. H. Han-jakob. Liselotte. Die Tuilerienkinder. Von Dr. H. Vierordt, Karlsruhe, geschenkt.

1775. 5 Bl. 192 + 92 S. 10—17 cm. 1761.

Crenastoz, G. P., Schilumester in Genthine, Le Honneté-paſe-tems das ist kurzweiliger Zeit-Vertreib, bestehend in allerhand Nuz- und erbaulichen Geschichten, auch etliche Kurzweilige Streiche des Simplexen, samt einer lustigen Beschreibung vor die Candidaten des Ehestands zusammengetragen . . . Anno 1761. Vorrede an den „Groß-Günstigen Leser“ Bl. III—V aus „Genthine, den 18.ten 8brs 1761.“ Verschiedene Auszüge, meist aus der griechischen Sage, in 28 Kapiteln, S. 1—112; aus dem *Simplicius Simplicissimus* von Grimmelshausen, 11 Kapitel, S. 113—192.

Kurzweilige und Erbauliche Beschreibung vor die Candidaten des Ehestandes imprime à Strasbourg 1694. Decopirt den 18. 8brs par G. P. Crenastoz, Anno 1761. S. 1—88. Register S. 89—92.

Erworben von Obergärtner W. Winter, Karlsruhe.

+1776. 1 Bl. 10,5 × 16,5 cm. 1839.

Sauter, Samuel, Friedrich, Zeugniß für meinen Herrn Hilfslehrer.

Gelegenheitsgedicht von 8 Zeilen. „Zaisenhausen d. 28. October 1839“.

Aus einem Exemplar der „Sämmtlichen Gedichte des alten Dorfschulmeisters Sam. Fr. Sauter“ Karlsru. 1845. Erworben vom Antiquariat Bär, Frankfurt.

1777. 232 Bl. in 4°. Um 1910/11.

Rüttenauer, Benno, Die Enkelin der Liselotte. Eine Liebes- und Weltgeschichte. Roman in der Hs. des Verf.

Vgl. die Ausgabe München, G. Müller 1912.

+ Nachlaß von Hermine Villinger (1849—1917): K 1778—1861.

1778. Heft in 4°. 150 S. 1827—33.

Villinger, Anna. Mein Tagebuch. Angefangen den 10. Februar 1827. Reicht bis 20. März 1833.

1779. 62 Bl. *verschied. Größe* 1822—1870.
Villinger, Anna. Briefe von ihr und aus ihrem Besitz.
1780. 28 Bl. Heft in 8°. 1862—65.
Hermine au Couvent de la Congregation de Notre-Dame à Offenbourg.
Französisch's Tagebuch, 13. Apr. 1862—31. Dez. 1865.
1781. 36 Bl. Heft in 8°. 1865.
Tagebuch aus dem Kloster. *Französisch*. 4. Januar—Juli 1865.
1782. 24 Bl. in 8°. 1865.
Klostertagebuch. Juli—Oktober 1865. *Französisch*.
1783. Heft in 4°. 124 Bl.
Villinger, Hermine. Klostertagebuch, *junge Abschrift, nicht von ihrer Hand; mit einigen Änderungen und Kürzungen.*
Vgl. H. Villinger, Aus der Jugendzeit ... Mein Klostertagebuch. Stuttg. 1904.
1784. 40 Bl. 14,5 × 22,5 cm. 1871.
 — Journal de Hermine au couvent . . . *Alte Abschrift (1871) des Klostertagebuchs von 1863—65, von fremder Hand. Zusatz: Ce que sont devenues quelques amies de Hermine.*
1785. 28 Bl. in 8°. 1865/66.
 — Hermine dans le monde. *Tagebuch vom 10. Okt. 1865—2. Febr. 1866.*
1786. 6 Hefte in 4°. *Klosterzeit.*
 — Schulhefte.
 1. Französische Übungen im Briefschreiben. *Mit einer deutschen „Beschreibung meines Lebens.“* 34 Bl. 1863.
 2. Compositions. 12 Bl.
 3. Exercices grammaticaux. 32 Bl.
 4. L'Exercice grammatical. 15 Bl.
 5. Mythologie. 28 Bl.
 6. Instructions. 6 Bl. *Deutsch.*
1787. Heft in 4°, 29 Bl. beschrieben. 1867/68.
 — Mes Adieux au cher Couvent, *französis. Gedicht. Deutsches Gedicht, getilgt, „schlecht“.* Comparaison entre deux élèves . . . Correspondence entre deux amies de pension.
1788. Hefchen, 16 Bl. in 8°. 1865.
 — Mes résolutions pour toute la suite de ma vie. Petit règlement de Vie fait sous la protection de Marie.

1801. *Druck, 16 S. in 4°.*
Villinger, Hermine, Ein schwerer Sieg. *Mit handschr. Korrektur.*
1802. *Druck, 16 S. in 4°. 1887.*
 — Aus meiner Heimat. Fabians Aufzeichnungen. Das Leben des Leonhard Gras zu Grasseck. *Mit handschr. Korrekturen.*
1803. *Druck, 51 Bl. 1884.*
 — Eine Lichtgestalt. Roman; 1883 entstanden. *Mit handschr. Korrekturen. Deutsches Tagblatt, Berlin 1884.*
1804. *15 Bl. beschrieben; 11 × 17,5 cm. 1881—88.*
 — Das Buch der Begegnungen.
1805. *17 Bl. in Fol. 1886.*
 — *Gedruckte Arbeiten mit handschr. Einträgen.*
 1. Das Viertel. Von H. Willfried. *Großer Volkskalender für 1882, S. 68-70, unvollständig.*
 2. Der lange Hilarius. Von H. Willfried. *Ebenda 1883, S. 3—6.*
 3. Eine stille Gemeinde. *Münch. Neueste Nachr. von 1885.*
 4. Eine Fackelfahrt. *Illustr. Frauen-Zeitung, 13, 1886, S. 12.*
 5. Die Tempelstürmer. [*New-Yorker Staats-(?)Zeitung* Nr. 193 (o. J.).
 6. Wer es kann — *Voss. Zeit. Weihnachtsbeilage, 25 Dez. 1906.*
 7. Saat und Ernte; o. J.
 8. Der Mohr von München; o. J. (1914).
 9. Briefe aus der Heimat. *Der Champagnekamerad, 19 März 1916.*
1806. *10 Bl. beschrieben; 8 × 13 cm. o. J.*
 — Zitatebüchlein.
1807. *55 Bl. 8 × 11,5 cm. 1888.90 und später.*
Ebner-Eschenbach, Marie v. Zwei Albumeinträge in einem Büchlein: Auszüge H. Villingers aus Dichtern und Schriftstellern.
1808. *10 Bl. in 4°. 1863. 1900. 01. 10; o. J.*
Villinger, Hermine, Gedichte: *Jugendgedicht aus dem Kloster, 1863. E Grüeßli usem Schwarzwald, 1900. An W. Nokk, 1901. An M. v. Ebner-Eschenbach, 1910. Meine Kinderzeit. Das Instrument, o. J.*
1809. *100 Bl. beschrieben; 6,5 × 9 cm. 1904.*
 — Agenda. *Zitatebüchlein; eigene Gedanken. M. v. Ebner-Eschenbach, Widmungsseite Bl. 1, Wien 22. II. 1888.*

1789. 12 Bl. beschrieben; $8 \times 11,8$ cm. 1872—73.
Villinger, Hermine, Jugendgedichte. *Blau gebundenes Büchlein.*
1790. 103 Bl. beschrieben; $8 \times 11,3$ cm. 1873—80.
 — Kraut und Rüben. *Jugendgedichte. Blau gebundenes Büchlein.*
1791. 2 Hefte, 25 + 31 Bl. in 4°, o. J. [1883?]
 — Erzählung aus dem Klosterleben, in Briefform. Zwei Hefte. Ohne Überschrift.
1792. 82 Bl. in 4°, o. J.
 — Die Frauen vom heiligen Berg. *Erste Fassung; Reinschrift.*
1793. 99 Bl. in 4°, o. J.
 — Die Frauen vom heiligen Berg. *Erzählung in 10 Kapiteln. Zweite Fassung. Reinschrift.*
1794. 6 Bl. in Fol. o. J.
 — Die Geschichte von den „Drei Bübchen“. *Fremde Niederschrift mit Korrekturen der Verfasserin.*
1795. 21 Bl. beschrieben; $11,5 \times 17$ cm. Vor 1879.
 — Frühlingsphantasien . . . „Die ersten ihrer Dichtungen, die gedruckt wurden, zu Gunsten eines Bazars durch Frau Generalin Holz veröffentlicht, Anf. der 70 Jahre“. Anna Ettlinger. Mit Einlage, Glückwünsche zu einer Reise von 1879. Beilage: Druck der Frühlingsphantasien, Carlsruhe, Hasper'sche Hofbuchdruckerei, o. J. 31 S. in 8°
1796. 31 Bl. in 4°, o. J.
 — Im Stift. *Erzählung.*
1797. 7 Bl. beschrieben; $8,5 \times 12$ cm.
 — Unserer Generalin. 9 Gedichte. „Im Kränzchen“. (Für Frau Generalin Holz?)
1798. 7 Bl. 13×21 cm. o. J.
 — Die Frau Geheimrätin. *Erzählung. Anfang doppelt.*
1799. 22 Bl. in Groß 4°, o. J.
 — Der Gipsfigurenhändler. *Novellette von H. Willfried (Decknamen).*
1800. 29 Bl. in 4°. 1883.
 — Der Andre ist's. *Erzählung. Mskr. H. Villingers.*
Erschien in der Wiener Allg. Zeitung IX. 1883. Wohl spätere Überarbeitung.

1801. *Druck, 16 S. in 4°.*
Villinger, Hermine, Ein schwerer Sieg. *Mit handschr. Korrektur.*
1802. *Druck, 16 S. in 4°. 1887.*
 — Aus meiner Heimat. Fabians Aufzeichnungen. Das Leben des Leonhard Gras zu Grasseck. *Mit handschr. Korrekturen.*
1803. *Druck, 51 Bl. 1884.*
 — Eine Lichtgestalt. Roman; 1883 entstanden. *Mit handschr. Korrekturen. Deutsches Tagblatt, Berlin 1884.*
1804. *15 Bl. beschrieben; 11 × 17,5 cm. 1881—88.*
 — Das Buch der Begegnungen.
1805. *17 Bl. in Fol. 1886.*
 — *Gedruckte Arbeiten mit handschr. Einträgen.*
 1. Das Viertel. Von H. Willfried. *Großer Volkskalender für 1882, S. 68-70, unvollständig.*
 2. Der lange Hilarius. Von H. Willfried. *Ebenda 1883, S. 3—6.*
 3. Eine stille Gemeinde. *Münch. Neueste Nachr. von 1885.*
 4. Eine Fackelfahrt. *Illustr. Frauen-Zeitung, 13, 1886, S. 12.*
 5. Die Tempelstürmer. [*New-Yorker Staats- (?) Zeitung Nr. 193 (o. J.).*]
 6. Wer es kann — *Voss. Zeit. Weihnachtsbeilage, 25 Dez. 1906.*
 7. Saat und Ernte; o. J.
 8. Der Mohr von München; o. J. (1914).
 9. Briefe aus der Heimat. *Der Champagnekamerad, 19 März 1916.*
1806. *10 Bl. beschrieben; 8 × 13 cm. o. J.*
 — Zitatebüchlein.
1807. *55 Bl. 8 × 11,5 cm. 1888. 90 und später.*
Ebner-Eschenbach, Marie v. Zwei Albumeinträge in einem Büchlein: Auszüge H. Villingers aus Dichtern und Schriftstellern.
1808. *10 Bl. in 4°. 1863. 1900. 01. 10; o. J.*
Villinger, Hermine, Gedichte: *Jugendgedicht aus dem Kloster, 1863. E Grüeßli usem Schwarzwald, 1900. An W. Nokk, 1901. An M. v. Ebner-Eschenbach, 1910. Meine Kinderzeit. Das Instrument, o. J.*
1809. *100 Bl. beschrieben; 6,5 × 9 cm. 1904.*
 — Agenda. *Zitatebüchlein; eigene Gedanken. M. v. Ebner-Eschenbach, Widmungsseite Bl. 1, Wien 22. II. 1888.*

1810. 96 Bl. 9,5 × 9,5 cm. Bis 1904.
Villinger, Hermine, Auszüge aus *Dichtern und Schriftstellern; eigene Einfälle. Goldgepreßtes Lederbündchen.*
1811. 4 Bl. in 4°. 1909.
 — Der Thoma kommt.
1812. 6 Bl. in 4°, o. J. [1899?]
 — Zum 100 000. Band von Bielschowskys Goethe.
1813. 36 Bl. in 4°. Druck, 6 S. 1911/12.
 — Eherne Glocken. *Niederschrift der Verf., Druck, Westerm. Monatsh. 111, 1911, S. 569—574, mit Korrektur einträgen.*
1814. 224 Bl. in 4°. 1912.
 — In der Schuld. Roman.
1815. 22 Bl. 11 × 17,5 cm. Nach 1912.
 — Aufzeichnungen für literar. Arbeiten.
1816. 29 Bl. in 4°. 1914, 1916.
 — Brot. *Erzählung in ihrer Niederschrift; Abdruck mit Einträgen, Daheim 52, 1916, S. 22—24.*
1817. 57 Bl. in 4°. Druck, 8 S. 1914.
 — Aus Kindheit und Jugend. *Niederschrift H. Villingers. Druck aus Velh. u. Klas. Monatsh. 29, 1914, S. 57—64.*
1818. 69 Bl. in 4°. Druck, 15 S. 1914.
 — Lebensweg der Frau Gertrudis. *Niederschrift H. Villingers. Druck der Erzählung, Velh. u. Klas. Monatsh. 29, 1914/15, S. 193—208, mit Korrektur einträgen H. Villingers.*
1819. 17 Bl. in 4°, 3 Bl. Druck in Fol. 1914.
 — Ein Bericht. *Erzählung. Mit 2 korrigierten Drucken.*
1820. 39 Bl. in 4°, 5 Bl. Druck. 1915.
 — „Gestern noch auf stolzen Rossen.“ *Erzählung in H. Villingers Niederschrift. Velh. u. Klas. Monatsh. 30, 1916, 528—534.*
1821. 452 Bl. in 4°. 1914.
 — Meine Tante Anna. Roman, 1914 begonnen. *Abdruck eines Kapitels, Österr. Rundschau, Liebesgaben aus dem deutschen Reiche [1914].*

1822. 15 Bl. in 4° und Fol., 8 Bl. Druck Fol. 1916.

Villinger, Hermine, Ein Denkmal. Mit Briefen von Hermann Tams (Bremen, 1904) und Oberst Böhm (Kön. Elisabeth Garde Gren. Regt. Nr. 3 aus Frankreich, 1915) in Abschrift. Von H. Villinger verwertet. 2 Abdrucke.

1823. Gezählt 158 Bl. mit Lücken, 4°, 1916?

— Heimatluft. Erzählung.

1824. IX, 99 Bl. in 4°, 1921.

— Heimatluft. Abschrift nach der Vorlage K 1823. Anna Ettlinger, Vorwort, in drei Fassungen, 1921.

1825. 100 Bl. in 4°. 1921.

— Heimatluft. 2. Abschrift.

1826. 153 Bl. in 4° (188 gezählt). 1917?

— Die Letzte Liebe. Roman. Sechs Kapitel. Schluß mit Bleistift geschrieben.

1827. Druck in 4°, 16 S., 11 Bl. Fol., 17 Bl. Hs. 1904.

— Das letzte Wort. Handlung in einem Akt. Deutsche Monatsschrift 3, 1904, 481—497, mit H. Villingers Korrekturen und hs. Einlage, 17 Bl. Korr. Fahnen 11 Bl.

1828. Heft in 4°, 71 Bl., o. J.

— Das letzte Wort. Handlung in einem Akt. Abschrift.

1829. 48 Bl. in 4°, o. J.

— Ein Signalement. Lustspiel in einem Akt.

1830. 2 Hefte in 4°, 41 und 71 Bl., o. J.

— Aus dem Stegreif. Schwank in einem Akt. Abschriften; die erste mit Einträgen der Dichterin.

1831. 2 Hefte in 4°, 50 + 52 Bl. 1911.

— Der richtige Spruch. Schwank in einem Akt. Abschriften.

1832. 12 Bl. Hs. in 4° und 8°; Drucke. 1909/10.

Briefe und Postkarten mit Anerkennung und Dank für den Roman „Die Rebächle“, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 1910. Besprechungen aus Tageszeitungen.

1833. 27 Bl. in 4° und Fol. 1913—15.

Touaillon, Christine, Zwölf Briefe und Karten an H. Villinger.

1834. 59 Karten, etwa 133 Bl. in 4°. 1893—1906.
Friederike Gräfin Prokesch von Osten, geb. Gossmann, Briefe und Karten an H. Villingen. *Darunter auch Briefe anderer Glieder des Hauses.*
1835. 12 Bl. 1907—12.
v. Olfers, Marie, 7 Karten mit *Gedichten und Bildern der Künstlerin an H. Villingen*; 3 unbeschrieben. 1 Brief.
1836. 11 Bl. 1916.
Gräfin Marie Kinsky (*Nichte von M. v. Ebner-Eschenbach*), Briefe an H. Villingen.
- +1837. 32 Bl. 1887—92.
v. François, Louise, Briefe und Postkarten an H. Villingen.
1838. 79 Bl. 12 Karten versch. Größe, 1906—09.
Briefe aus Deutschland und Österreich zur Simplicitas von H. Villingen.
1839. 66 Bl. in 4° und Fol. 1912. 1914.
Schülerbriefe zum „Töpfer von Kandern“ aus Gommern, Helfta, Karlsruhe an H. Villingen mit Antwort der Dichterin. *Urschriften und Abschriften.*
1840. 30 Bl. in 4°. 1906.
Briefwechsel zu einem literarischen Diebstahl an H. Villingen.
1841. 44 Bl. verschied. Größe und Zeit.
Briefe und Karten bedeutender Zeitgenossen an H. Villingen: Ed. Devrient, M. v. Ebner-Eschenbach, L. Finckh, Th. Fontane, O. Frommel, P. Heyse, C. F. Meyer, Gabr. Reuter, Jul. Rodenberg, Th. Storm, Hans und Marie Thoma, Rich. Voß; Fürstlichkeiten.
1842. 190 Bl. verschied. Größe und Zeiten.
Briefe, Karten, Telegramme aus aller Welt an H. Villingen; *Glückwünsche und Anerkennungsschreiben; Persönliches.*
1843. 12 Bl. in 4° und Fol. 1897—1913.
Urteile über H. Villingen (P. Heyse, Baron Berger, Bielschowsky, Baumgarten) in Abschriften.
1844. 31 Bl. verschied. Größe, 1863—1912.
Villingen, Hermine, 4 Briefe aus der Klosterzeit, französisch, o. J. **Kollefrath. Thérèse**, Franz. Brief, 16. Nov. 1865.
1845. 22 Bl. in 4° und Fol. 1883—1912.
Briefe von Klosterfrauen an H. Villingen.

1846. 26 Bl. 13,5 × 21 cm. 1906.
Villinger, Hermine, Reisebriefe aus Italien an M. v. Ebner-Eschenbach.
 Ansichtskartensammlung aus Rom.
1847. 325 Bl. in 4^o. 1886/94.
 — und **Paoli, Betti**, Briefwechsel.
1848. 17 Bündel, noch ungezählt, 1872—1917.
 — Briefe und Karten an Anna Ettlinger.
1849. Noch ungezählt, in 9 Bündeln, 1885—1916.
 — Briefe an Marie v. Ebner-Eschenbach. Mit den nicht abgesandten Briefen von 1916.
1850. 194 Bl. 1924.
Ettlinger, Anna, Verzeichnis des Inhaltes der Briefe H. Villingers an M. v. Ebner-Eschenbach. *Zum Zweck einer Herausgabe*, 1824/5; 76 Bl. in 4^o.
Villinger, Hermine, Briefe an M. Ebner-Eschenbach, *abschriftliche Auswahl* 1885/1902; Vorwort von Anna Ettlinger 1924. 118 Bl. in 4^o.
1851. 7 Bl. in 4^o, o. J.
Troxstein, Bertha. Urteile über die Handschriften von H. Villinger, M. v. Ebner-Eschenbach, L. Dümont.
1852. 34 Bl. in Fol. 1844—1914.
Familiengeschichte des Hauses Villinger. *Auszugs und Abschriften aus Stadt- und Kirchenbüchern. Persönliches.*
1853. 9 Bl. Hs., 2 Drucke, in 4^o. 1887.
Villinger, Hermine, Notizen aus meinem Leben, *Verzeichnis der Hauptwerke*. Vorlage für den Druck, *Die illustrierte Zeit* 14, 1887, S. 335 mit Bild.
1854. 2 Hefte, 37 Bl. in 4^o; 2 Bl. Fol. 1883—1914; nach 1917.
Abgeschickte Manuscripte. *Schriftstellerische Geschäftsbücher*. Verzeichnisse der Arbeiten H. Villingers, *nach Erscheinungsorten angelegt*; 2 Hefte: 1883—1905 und 1883—1914.
1855. 9 Bl. in 4^o. Nach 1917.
Ettlinger, Anna. Verträge Hermine Villingers mit Verlegern, Verzeichnis.
1856. Noch ungezählt.
Familienpapiere des Hauses Villinger, *Todesfälle, Erbschafts- und Testamentssachen*.

1857. *Mappe.*

Documenten-Mappe mit geschäftlichem und persönlichem Inhalt. *Verlagsverträge, Briefe, Familienangelegenheiten.*

1858. *Mappe in Fol.*

Briefwechsel Hermine Villingers und ihrer Verleger. *Verhandlungen, Verträge.*

1859. *67 Bl. verschied. Größe.*

Villinger, Hermine. *Bruchstücke aus ihrer Arbeit.*

1860. *84 Bl. verschied. Größe.*

— *Stoffsammlung für ihre Arbeit.*

1861. *22 Photographien.*

Villinger, Hermine in photographischen Bildern. *6 Jugendbildnisse, 1 aus ihrer mittleren, 7 aus ihrer späteren Lebenszeit; 1 Silhouette, ihr Arbeits- und Wohnzimmer, 2 Aufnahmen.*

v. Ebner-Eschenbach, Marie, zwei Altersbilder, *eines mit Aufschrift vom 18. Okt. 1900, Wien, eines mit H. Villinger zusammen, dazu Filmnegativ.*

„Tante Anna“, 2 ältere Bildchen ohne Angaben.

1862. *5 S. Hs. in 4°, 60 S. Druck in Gr. 4°. 1860. 1904.*

Vita s. Willibrordi, cod. Bibl. Nation. Nouv. Acq. lat. 1836, Abschrift A Holders, 18. VIII. 1904.

Omont, M. H. Notice du ms. Nouv. Acq. lat. 763, Glossaires grec et latins. *Mit A. Holders Kollationen durchsetzt.*

Aus M. Dorez'-Paris und A. Holders Besitz. Geschenk von K. Preisendanz.

1863. *Druck 39 S., Hs. 28 Bl. in 4° und Fol. 1898/1900.*

1. **Anonymi Byzantini** de caelo et infernis epistula, ed. L. Radermacher, Leipz. 1898. *Mit hs. Einträgen und Kollationen Paul Eickhoffs.*

2. **Cod. Ambros. A 56** sup. (*Apocalypsis s. Anastasiae*) verglichen von Domenico Bassi, 1899. Cod. Panormitan. III B Fol. 66/73, 1/24 in Kollation; vgl. *Apocalypsis Anastasiae* ed. Rud. Homburg, Lpz. 1903, *Prolegomena.*
Geschenk von K. Preisendanz.

+ 1864. *8 Bruchstücke versch. Größe, 2 Sp. XIV. Jh.*

Marienenleben, aus einem lateinischen. *Hec sunt miracula beate Marie . . . Aus der Decke des Breviers Dr 38 (1478), unbek. Herkunft.*

+ 1865. *10 Bl. in 4° und Fol. Nach 1883.*

Holder, Alfred, Kollationen zur Lex Salica. *Aufzeichnungen zu den Hss. und Ausgaben der Lex. Vgl. K 1566—67 a. Von K. Preisendanz.*

1866. 6 Bl. in Gr. 4°. Um 1902.

Dieterich, Albrecht, Eine Mithrasliturgie. Anfang des kritischen Apparats zur Ausgabe des Papyrustextes (1903) in handschr. Druckvorlage.
Von K. Preisendanz.

1867. Heft in 4°, 8 Bl. XVI. Jh.

NABAA ελληνιστί. I. Akt, Sz. 1—4, eines geistlichen Dramas, „caetera deficiunt“. Vielleicht griechische Übersetzung des Nabal, lateinisch von Rud. Walther, deutsch von Seb. Grübel aus Schaffhausen, *gedr. in Mülhausen, Peter Schmid 1560*; vgl. Emil Weller, *Das alte Volks-Theater der Schweiz, Frauenfeld 1863*, 279 f., K. Gödeke, *Grundriß II*² 1886, 350 Nr. 76.
Aus Basel. Von K. Preisendanz, über W. Brambach.

1868. 14 Bl. in Fol. Um 1872.

Wattenbach, Wilhelm, Die Übertragung der Reliquien des hl. Genesius nach Schienen. Druckvorlage für *Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins* 24, 1872, 1-21.
Vgl. W. Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen I*⁷, 1904, 283 f.
Aus A. Holders Besitz, von K. Preisendanz.

1869. 5 Bl. in Fol. 1791/92. 1821.

Extract, summarischer, über Einnahm und Ausgab Serenissimi. Handgelder von Georgj 1791 bis dahin 1792. Nota für Ihro Hoh. Frau Markgräfin Leopold von Caroline Brühlmann. Carlsruhe 27. Oct. 1821.
Von K. Preisendanz.

1870. 41 Bl. in Fol. 1820/21.

Hofzahl Amt. Journal über Einnahmen und Ausgaben pro 1820.
April 1820—Nov. 1821.
Von K. Preisendanz.

1871. 8 Bl. in Fol. 1809/13.

Glaser-Handwerksrechnung, Heidelberger, vom 1. Jänner 1809 bis dahin 1813. Mit Namen der führenden Handwerksmeister.
Von K. Preisendanz, durch Hofmusiker L. Pagels, Karlsruhe.

+1872. 11 Bl. in 4°. 1896/97.

Kruse, Heinrich, Brief an A. Bürklin, Karlsruhe, aus Bückeburg, 11. Jan. 1896.

Bürklin, A., Brief an E. Kilian, Karlsruhe, aus Berlin, 14. Jan. 1896.

Kilian, E., Brief an A. Bürklin, 19. Aug. 1897. Bericht über die „Gräfin“ von H. Kruse, 13. Jan. 1896. Rollenbesetzung fürs Großh. Hoftheater.
Aus dem Bühnenexemplar der „Gräfin“ von H. Kruse, Lpz. 1873. Vom Bad. Landestheater.

+ 1873. Perg. 2 Bl. 29 $\times$ 39,5 cm. 2 Sp. 34 Z. XIII. Jh. früh.

Lectionarius. Bruchstück mit Lektion und Homilienfragmenten zum V. und VI. Sonntag nach Pfingsten.
Vom GL Archiv.

+ 1874. Perg. 4 Bl. 22 $\times$ 34 cm. 17 Z. XV. Jh.

Epistolarium. Bruchstück mit Lektionen aus dem N. Test. und 2. Esdra 8, 6.
War 1579/80 Umschlag einer Liste im „Gottshaus Oningen“.
Vom GL Archiv.

1875. Perg. 2 Bl. 1 Streifen. 35 $\times$ 22 cm. 2 Sp. 34 Z. XV. Jh.

Missale. Bruchstück mit 2. bis 6. Woche nach Pfingsten.
Vom GL Archiv.

1876. Druck, 47 S. in 4°. 1876.

Tertullianus, Q. Septimius Flor. Libellus de spectaculis... rec. Ernestus Klusmann, Rudolphopoli 1876. Mit A. Holders Einträgen der Lesungen des cod. Paris. 1622. Vgl. K 1576. 1604.
Von K. Preisendanz.

1877. 124 + (lose) 9 Bl. 160 $\times$ 100 + (lose 140 $\times$ 70). 1859—62.

Bilharz, Theodor, Hieroglyphisch-Naturhistorisches. 1859—62 [Cairo]. Federzeichnungen der Tiere, der Hieroglyphen, Umschrift dazu. Beigelegt: Tierzeichnungen in Bleistift auf Dünnpapier. Vgl. A. v. Kremer, Aegypten I (1863), S. XVI.
Gesch. von Dr. Alfons Bilharz in Sigmaringen.

+ 1878. 4 Bl. 183 $\times$ 160. 1782.

Klopstock, Friedrich Gottlieb, Oden als Mskrpt. Gedruckt in Fraktur Nonpareille. Oktober 1782. Mit Bleistift zugefügt: die Lesarten der Ausgabe letzter Hand. Vgl. H. Funck im Archiv f. Literaturgesch. XI (1882), 506—16 und Oden hrsg. v. Muncker u. Pawel 1889, Bd. II, S. 30 ff. (Lesart M).
Aus den Druckschriften Miscellanea in 8°, Bd. 70, 8 übernommen.

+ 1879. 3 Bl. + 356 S. + 1 Bl., Druck. Nach 1893.

Bender, Augusta, Die Reiterkätche. Stuttgart 1893. Druck mit fortlaufenden Änderungen der Verfasserin.
Von der Verfasserin.

+ 1880. 184 Bl. 14 $\times$ 22,5 cm. und kleinere Bl. 1899—1900.

Strauss, Emil, Freund Hein. Eine Lebensgeschichte. 31. Jan. 1899 in Guggenbühl begonnen, 2. Mai 1900 beendet.
Geschenk des Dichters; vgl. Karlsruh. Tagbl. 26. Sept. 1925.

+ 1881—1926 *Nachlaß von Dr. Heinrich Hansjakob*; vgl. *Karlsruh. Tagbl.* 26. IX. 1925.

1881. 208 Bl. in Fol. 1902.

Hansjakob, Heinrich, Kanzelvorträge für Sonntag nach Neujahr, Sexag.,
5 Sonntage in den Fasten, 5. 6. Sonntag nach der Erscheinung,
2.—6. Sonntag nach Ostern.

1882. 200 Bl. 1902.

— Kanzelvorträge für 23 Sonntage nach Pfingsten. *Ausgefallen*: 10.—11.
21. Sonntag. 12. ist Bruchstück. 2 Bruchstücke.

1883. 272 Bl. in Fol. Erschienen 1898.

— Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin. *Ohne Kap. 2. In 12 Teilen.*

1884. 479 Bl. in Fol. Erschienen 1898.

— Erzbauern.

I. Der Vogtsbur. 198 Bl.

II. Der Benedikt auf dem Bühl. 77 Bl.

III. Der Bur und der Bürle. 115 Bl.

IV. Die Buren am Wildsee. 89 Bl.

1885. 372 Bl. in Fol. Erschienen 1900.

— Abendläuten.

1886. 419 Bl. in Fol. Dazu Einlagen. Erschienen 1901.

— In der Karthause. *In 9 Teilen.*

1887. 51 Bl. in Fol. Erschienen 1901.

— Aus dem Leben eines Glücklichen. Eine Erzählung.

1888. 64 Bl. in Fol. Erschienen 1902.

— Der Kapuziner kommt! Ein Schreckensruf im Lande Baden.

1889. 403 Bl. in Fol. 1901. Erschienen 1902.

— Meine Madonna. „Incip. 13. 9. 1901. Katarrh!“

1890. 493 Bl. in Fol. Dazu Nachträge. Erschienen 1902.

— Letzte Fahrten. Erinnerungen. Incip. 7. 3. 1901.

1891. 75 Bl. in Fol. Erschienen 1903.

— Aus dem Leben eines Vielgeprüften.

1892. 468 Bl. in Fol. Geschr. 1901, erschienen 1903.

— Stille Stunden.

1893. 581 Bl. in Fol. Erschienen 1904.
Hansjakob, Heinrich, Sommerfahrten. *Mit Abschriften anderer Hand.*
1894. 821 Bl. (oft doppelt) in Fol. Erschienen 1905.
 — Alpenrosen. *Mitunter Abschriften von fremder Hand.*
1895. 205 Bl. in Fol. 1909.
 — Aus dem Leben eines treuen Hausgenossen. *Teilweise von anderer Hand.*
1896. 144 Bl. in Fol. Erschienen 1909.
 — Aus dem Leben eines Vielgeliebten.
- 1897. 121 Bl. in Fol. Erschienen 1910.
 — Die Gnade. Sechs Fastenvorträge.
1898. 519 Bl. (dazu Nachträge) in Fol. Erschienen 1912.
 — Allerseelentage.
1899. 517 (oft doppelt) Bl. in Fol. Juli 1912. Erschienen 1913.
 — Allerlei Leute und allerlei Gedanken. *Dabei Abschriften von anderer Hand.*
1900. 36 Bl. in Groß 4°. Druck. 1916.
 — Zwiegespräche über den Weltkrieg gehalten mit Fischen auf dem Meeresgrund . . . Stuttg. 1916. 3. Korrektur vom 7. 2. 16. *Mit Einträgen des Verf.*
1901. 67 Bl. in Fol. Hs. Erschienen 1916.
 — Zwiegespräche über den Weltkrieg.
1902. 4 Bl. 25 × 37,5 cm. 1913.
Urkunde der Ernennung Dr. H. Hansjakobs zum Ehrenmitglied der Badischen Heimat. Freiburg, August 1913.
1903. 79 Bl. 18 × 22,5 cm. 1903—1910.
Gästebuch. Besucher der Karthause. Den Besuchern dieser Räume gestiftet. Karthaus im Februar 1903. Anton Trunz, Cooperator bei St. Martin.
1904. Heft in 4°, 36 Bl. beschrieben. 1909. 1914.
Hansjakob, H., Tägliches Notizbuch; Ausgabenbuch. *Mit Einträgen für schriftstellerische Verwertung.*
- 1905—1924. 20 Briefordner. 1884—1916.
Briefe an H. Hansjakob. Nach Jahren geordnet. *Noch ungezählt.*

1925. 474 Nummern. 1916.
Beileids-Kundgebungen zum Tode H. Hansjakobs. *Nach Zählung vom*
 23. VI. 1916: 18 *Telegramme*, 153 *Briefe*, 303 *Karten*.
1926. 5 Bl. in Fol. 1912.
Usnainsky, W. Gedicht und Zeichnung zum 75. Geburtstage H. Hans-
 jakobs am 19. Aug. 1812.
1881—1926 Geschenk von Pfarrer A. Trunz, Andelshofen.
- + 1927—1931 *Nachlaß von Kirchenrat D. Wilhelm Brückner.*
1927. 29 Bl. in 4°. 1898—1904.
Brückner, Wilhelm, Reden und Vorträge.
1927—31 von der Hand des Verf.
1928. 133 Bl. in 4°. 1905—1908.
 — Reden und Vorträge.
1929. 152 Bl. 1909 ff.
 — Vorträge und literarische Abrisse.
1930. 127 Bl. in 4°. 1898—1904.
 — Sonntags- und Festpredigten.
1931. 148 Bl. in 4°. 1905—1910.
 — Sonntags- und Festpredigten.
Geschenk der Familie W. Brückner, Karlsruhe.
- + 1932. 37 S. in 4°. 1895.
Greif, Martin, Das erste Blatt zum Heldenkranz. Dramat. Scene als
 Festspiel zum 80jähr. Geburtstag des Fürsten Bismarck. *Lithographiert.*
1932—1940 Geschenk von Eisenbahnoberinspektor Th. Karst, Karlsruhe.
1933. 56 S. in 4°. 1898.
 — Viribus unitis. Zur Feier des 50jähr. Regierungsjubiläums . . .
 des Kaisers Franz Joseph, in 6 Abteilungen mit lebenden Bildern
 und einem Prolog. *Lithographiert.*
1934. 34 S. in 4°, o. J.
 — Pauli Bekehrung. Epische Dichtung in 6 Gesängen.
Vom Dichter selbst geschrieben, lithographiert und mit Korrekturen in Tinten-
stift versehen.

1935. 8 Bl. Hs., 98 S. Druck, in 4°. 1910.
Greif, Martin, Besprechung der Schrift: **J. Menrad**, der Urmythus der Odyssee. Progr. des Theresiengymnasiums München, 1909/10.
Die Anzeige ist von M. Greif in 2 Fassungen geschrieben und datiert: Oberndorf den 31. Aug. 1910.
1936. 7 S. in 4°, o. J. [1905?].
 — Die Sendlinger Bauernschlacht. *Lithographiert, wie 1937—39. Nicht von M. Greifs Hand.*
1937. 9 S. in 4°, o. J.
 — Der Klapperhans. *Von M. Greifs Hand.*
1938. 20 S. in 4°, o. J. [1900].
 — Die Brautkrone. *Erste Fassung. Wie 1939, nicht von M. Greif geschrieben.*
1939. 20 S. in 4°, o. J. [1900].
 — Die Brautkrone. *Zweite Fassung.*
1940. 7 Bl. 22,5 × 28,5 cm. 1900.
 — Die Brautkrone. *Dritte Fassung. In Maschinenschrift von Dr. Wedel.*
1941. 10 S. Druck, 22,5 × 28 cm. 1910.
Holder, Alfred, Der Isidorus-Codex Augiensis LVII. Aus *Mélanges* Émile Chatelain, Paris 1910, S. 634—643. *Mit Holders Korrekturen. Geschenk von K. Preisendanz.*
1942. 10 Bl.
 I. 6 Bl. in 4°, o. J. [vor 1902].
Lienhard, Fritz, Die Pest in Straßburg. *Gedicht in Handschrift des Dichters. Geschenk von Bibl.-Obersekretär Chr. Schmütt.*
 II. 4 Bl. 14,5 × 17,5 cm. 1925.
Bittrich, Max, Vierwaldstättersee. *Gedicht in Handschrift des Dichters. Geschenk von M. Bittrich, Freiburg i. Br.*
- + 1943—1960 *Nachlaß Prof. Dr. Hugo Stadtmüller (1845—1906), Heidelberg. Zur griechischen Anthologie (1885 ff.)*¹⁾
1943. 22 Bl. 8,5 × 13 cm.
Stadtmüller, Hugo, Aus der Sylloge Euphemiana, cod. Par. 1773 (E^p).
 Lesungen und Reihenfolge der Epigramme. Fol. 245—266.

¹⁾ Vgl. F. Bucherer, Hugo Stadtmüller, Jahresbericht über die . . . Altertumswissenschaft, 35, 1907, Biographisches Jahrbuch 30, 1907, S. 121—123.

1944. 34 Bl. 9 $\times$ 14 cm.

Stadtmüller, Hugo, Kollationen, besonders der Lemmata zu Dichternamen der Anthologia Palatina (cod. graec. Heidelb. 23). Zusammenstellungen zum Kyklos des Meleagros, nach Dichtern geordnet. Tabellen zum VII. Buch der A. P. für Vergleiche zwischen cod. Marc. 481, den Aldinen der Anthologia und dem Heidelb. Kodex. Buchstabenberechnungen zu den Epigrammen des Leonidas Alexandr.

1945. 50 Bl. 12,5 $\times$ 18,5 cm.

— Konkordanz der Epigramme von A. P. VII und der entsprechenden Nummern in cod. Marc. 481 und den Aldinen des Planudes. Kollationen und Konkordanz aus cod. Matrit. 24 (Konstantinos Laskaris 1464). Tabelle für das Apographon Buheri und die A. P. Sonstige Notizen zur Anthologia.

1946. 32 Bl. 11 $\times$ 17 cm.

— Kollation der Epigramme aus cod. Marc. 481, fol. 80—103 (M^b). Scholien. Lesungen des cod. Laur. XCI sup. n. 8.

1947. 38 Bl. 10,5 $\times$ 16,5 cm.

— Auszüge aus den Epigrammen der A. P. pag. 225—326. Mit Eintrag der Autorennamen des Lemmatisten und Korrektors (L, C). Abweichende Angaben des cod. Marc. 481. Tabellen für Leonidas Tar., Meleagros, Flaccus Statyllius, Dioskurides, Antipater u. a. Dichter. Einträge aus $\Sigma\pi$, der Sylloge der 34 Epigramme auf den vier ersten Seiten der A. P.

1948. 14 Bl. 7 $\times$ 14 cm.

— Notizen zu verschiedenen Epigrammen. Zu Philodemos, Meleagros, Agathias, Leonidas Tar.

1949. 187 S. 10 $\times$ 16 cm.

— Kollationen der Epigramme aus cod. Flor. 57 (Barthol. Comparino, Σ^F), fol. 146—161. Mit den Lesungen des cod. M. Sigla und Kompendien. Lesarten der Aldinen aus B. VII. Appendix des cod. M. mit Kollationen. Vergleich der Ausgaben mit dem Kodex.

1950. 32 Bl. 10,5 $\times$ 16,5 cm.

— Kollationen aus A. P. IX Teil I, Lemmata. Feststellungen zu den Schreiberhänden der A. P. Vergleiche der Lemmata von A. P. und cod. M. Die in M fehlenden Epigramme. Abweichende Dichternamen von A. P. und M.

1951. *Heft in 4°, 13 Bl.*
Stadtmüller, Hugo, Bruchstücke der Kränze des Meleagros und Philippos in Tabellen zusammengestellt.
1952. *Heft in 4°, 27 Bl. 1905.*
 — Lateinischer kritischer Apparat zu Anth. Pal. IX 513—563. *Vgl. Anthologia graeca ed. H. Stadtmüller, III (Lpz. 1906) S. 510—584.*
1953. *Heft in 4°, 22 Bl.*
 — Buch IX der Anth. Pal. in tabellarischer Übersicht mit den Standorten der Epigramme in der Hs. des Maximos Planudes. Mit den Autoren-Lemmata der Schreiber.
1954. *Heft in 4°, 37 Bl.*
 — Anthol. Pal. IX und X in der Anordnung des cod. Marc. und der Sylloge Euphemiana, auch des cod. Matrit. tabellarisch und nach Reihenfolgen.
1955. *Heft in 4°, 21 Bl.*
 — Die Handschriften der griechischen Epigramme zusammengestellt nach Bibliotheksheimat, mit Bibliographie.
- + 1956. *Sammelhs. 29 Bl. in Fol. und 4°.*
 — Abschrift der ersten und letzten Blätter des cod. Marc. 481. Reihenfolge der Epigramme in cod. Flor. 57, 29, fol. 142—161; Ergänzung der Liste durch K. Preisendanz.
 — Erklärung der Sigla zu Hss. der Anthologia. Kollationen zu B. V. **Preisendanz, K.**, Notizen zu cod. Laur. XXXII 37, 35, LXIX 2. Reihenfolge der Epigramme in der Euphemiana des Barthol. Komparinos. **Stadtmüller, H.**, Zu A. P. IX 39 (Bl. 17—20). *Unvollständig.*
Rubensohn, Max, Eigener Lebenslauf, teilw. in Stenographie.
Ellis, Robinson, Beitrag zur Geschichte der griech. Anthologie. *Aus Journal of Philol. 1895. Korrekturblatt.*
Schultz, Wolfgang, Übersetzung aus der griech. Epigrammatik und Lyrik (1914), Bl. 24/9.
- + 1957. *36 Bl. in 4° und kleinere Zettel. Um 1900.*
Rubensohn, Max, Textkritische und erläuternde, auch literargeschichtliche Notizen und Ergebnisse zu einzelnen Büchern der Anthologie. *Teilweise von H. Stadtmüller im Apparat seiner Ausgabe benutzt. Anmerkungen zum Probedruck einer noch nicht erschienenen Auswahl griech. Epigramme von K. Preisendanz. Die Noten beziehen sich meist auf B. IX ff.*

1958. *Zettelmaterial in Umschlägen. Um 1900.*
Rubensohn, Max, Zettelnotizen zu den Büchern IX—XVI der griech. Anthologie. *Vom 2. Teil des IX. Buchs an noch unverwertet. Ungezählt, in 14 Umschlägen.*
1959. *24 Bl. in 4° und kleiner.*
 — Bibliographische, textkritische, literargeschichtliche Anmerkungen und Sammlungen zu Anthologia und Steinepigramm.
1960. *21 Bl. Karten. 1890—95.*
 — Karten und Briefe an H. Stadtmüller, wissenschaftlichen Inhaltes. Zur griech. Epigrammatik. 1 Karte von A. Hilgard aus Athen: Inschrift aus Sparta, Museum Nr. 218.
1943—60 Geschenk von Gymnasialdirektor Dr. Fr. Bucherer, Heidelberg.
1961. *36 Bl. in 4°. 1900—1910.*
Reitzenstein, Richard, Auswahl griechischer Epigramme. *Für Vorlesung und Seminar. Unvollständig. Mit Einträgen des Herausgebers. Lithogr.*
Friedländer, Paul, Kleine Auswahl aus den Epigrammen des Simonides. *Für Seminarzwecke hektographiert. Geschenk von K. Preisendanz.*
1962. *128 S. 9 Kartenblätter, 12 × 20,5 cm. 1830.*
Frech, C[arl], Großh. Bad. Capit., Die permanente oder Festungs-Fortification. Ein Leitfaden für den Unterricht am Cadetten-Institut. Carlsruhe 1830. 9 Bl. mit farbigen Rissen zum Belagerungs- und Festungswesen.
Von Major F. W. Deiß, Darmstadt, gegen Druck Ye 477 (doppelt).
- + 1963. *Perg. 2 Bl. 23 × 31 cm. 2 Sp. 32 Z. XIV. Jh.*
Breviarium. Bruchstück. *Bl. 1: 1. Domin. Adv., Lect. IX, Laudes. Bl. 2: 2. Dom. Adv. Lect. I—V, mit Homil. Ps. August. „Propicia divinitate“ (Max. Taur. hom. pag. 465 ed. Rom. 1784).*
Aus dem GL Archiv.
1964. *2 Bl. 17,5 × 21 (28) cm. XVII. Jh.*
Aufschrift, in farbigen Majuskeln, 5 cm hoch. Bruchstück: Dili(gam) te, Ps. 17, 1. *Das größere Blatt, leer, zeigt den Abklatsch des kleineren.*
Aus dem GL Archiv.
1965. *2 Bl. 22 × 34 cm. XVI. Jh.*
Rechnungen. *Bl. 1: Abklatsch einer Antiphonarseite. Schuldenverzeichnis mit Tilgungen. Bl. 2: andere Hand. Verzeichnis von Wochenausgaben für Fröhner und Gäste. Abklatsch einer Seite liturgischen Inhalts.*
Aus dem GL Archiv.

1966—1976 *Nachlaß von Oberregisseur Oswald Hancke (1840—1906).*
Geschenk von Fräulein Else Hancke, Karlsruhe.

1966. 14 Bl. in 4°, o. J.

Hancke, Oswald, Ein Künstler-Vagabund. Aus dem Leben Franz
 v. Holbeins.

1967. 4 Bl. 23 × 30,5 cm. (1904).

— Die Zwölften und das Wilde Heer.

1968. 8 S. in Fol., o. J.

— Der sogenannte Falsche Waldemar von Brandenburg.

1969 a. 7 S. 14 × 22,5 cm. (1902).

— Festspiel zur Feier des goldenen Regierungs-Jubiläums S. K. H. des
 Großherzogs Friedrich von Baden. Mit Bühnenbild.

1969 b. 29 Bl. in 4° (1896).

— Festspiel zum 70. Geburtstag S. K. H. des Großherzogs [Friedrich I.
 von Baden]. *Soufflierbuch.*

1970. 22 S. 20,5 × 23 cm., o. J., um 1880.

— Das klassische Drama und die heutige Schauspielkunst.

1971. 29 S. 20,5 × 23 cm. 1878.

— Über Theaterleitung vom künstlerischen und practischen Stand-
 punkte. Vortrag, gehalten im Kaufmännischen Verein Königsberg,
 12. XII. 1878, in Karlsruhe, Februar 1880.

1972. 47 S. 20,5 × 23 cm., o. J., um 1880.

— Tracht und Mode in ihrer historischen Entwicklung.

1973. 48 Bl. *verschied. Größe*, 1846. 1870—1904.

Briefe verschiedener Schreiber (W. Kaiser, R. Pohl, B. Pollini, G. zu
 Putlitz, Fr. v. Strantz) an O. Hancke. Theaterzettel für die Erst-
 aufführung des ersten Stückes von G. zu Putlitz, Oldenburg, 25. Okt.
 1846. 25 Nummern.

Hancke, O., 5 Briefe; kurzer Abriß seiner Entwicklung.

1974. 32 Bl. *verschied. Größe*, 1874/81.

Haase, Friedrich, Briefe und Mitteilungen an Oswald Hancke. 17 Nummern.

1975. 138 Bl. in 4°, 1875/1902.

Staegemann, Max, 76 Briefe und Mitteilungen an Oswald Hancke.

1976. 106 Bl. *verschied. Größe*, 1889/1903.

Bürklin, Albert, Briefe und Nachrichten an Oswald Hancke. Briefentwürfe von O. Hancke; einige Briefe anderer Schreiber an A. Bürklin in Theatersachen. 55 Nummern.

+ 1977. 161 Bl. in Fol. Gedruckt 1925.

Vierordt, Heinrich, Badisches Heimatbüchlein. *Handschriftlich*.

Geschenk des Dichters.

Erschienen: C. Winters Univ. Buchhandlung Heidelberg 1825.

1978. 384 und 30 Bl., 22,5 × 29 cm. 1910.

Höcker, Paul Oskar, Fasching. *Handschrift des von März bis November 1910 geschriebenen*, 1911 in der „Gartenlaube“ gedruckten und als Buch bei Ullstein & Co., Berlin, 1912 ff. erschienenen Romans.

Geschenk des Verfassers.

1979. 76 Bl. in Fol. 1919.

— Kinderzeit. Erinnerungen. *Geschrieben 1919; Abdruck in der „Voss-Zeitung“; als Buch bei Ullstein & Co, Berlin, 1921.*

Geschenk des Verfassers.

1980. 44 Bl. in 4°, 1871.

Höcker, Oskar, 22 Briefe an einen seiner Verleger (Bädeker, Köln?).

Geschenk von Schriftsteller P. O. Höcker, Charlottenburg.

1981. 12 S. in 4°, 1912.

Wünsch, Richard, Griechische Zauberpapyri. Vortrag, gehalten auf dem 4. internat. Kongreß für Religionsgeschichte in Leiden, 1912.

Geschenk von Frau Geh. Rat E. Wünsch, Dresden.

1982—1989 aus A. Holders Nachlaß, von K. Preisendanz.

1982. Druck, 222 S. in gr. 4°, 2 Bl. Hs. 1894.

Gilda Sapiens, De excidio et conquestu Britanniae . . . Historia Brittonum cum additamentis Nennii. *Mon. Germ. hist. A. a. XIII, 1, Chron. min. ed. Th. Mommsen, Berol. 1894.* Mit A. Holders Einträgen aus Hss. zur Historia Brittonum. Nach S. 222 Einlage von A. Holder, Abschrift von 8 lat. Gedichten. „De muliere elemosinam in Hibernia agente“ — „De admiratione Dei“. *Vgl. Reliquiae antiquae ed. Thom. Wright, Lond. 1843, 103/7. S. auch K 1568.*

1983. *Druck, durchschossen, 18,5 × 24 cm. 314 S., 1873.*
Holtzmann, Adolf, Germanische Altertümer mit Text, Übersetzung und Erklärung von Tacitus Germania. Lpz. 1873. Im Text und auf den eingeschossenen Bll. sehr viele Nachträge, Zusätze, Berichtigungen von A. Holder. In der Ausgabe der Germania neue Vergleichenungen der Hss. durch Holder. Zwei gallische Inschriften aus Oberitalien, S. 267 a. Verzeichnis aller Besprechungen des Buches. *Vgl. K 1540.*
1984. *Heft in 8^o, 42 Bll. 1859.*
 — Erklärung von Taciti Germania. Vorlesungen (Heidelberg), Sommersemester 1859. Nachgeschrieben von A. G. Holder.
1985. *Druck, durchschossen, 14 × 23 und 18 × 23,5 cm. 1878.*
Tacitus, Cornelius, De origine et situ Germanorum liber, rec. Alfr. Holder. Lips. 1878. Mit vielen hs. Bemerkungen A. Holders auf den Rändern und eingeschossenen Bll.
1986. *Druck, 21 × 25 cm., 47 S. 1868.*
Teuffel, Wilhelm, Sigmund, Über Sallustius und Tacitus. Verzeichniss der Doctoren . . . zu Tübingen 1867/8. Tüb. 1868. Mit vielen Randbemerkungen A. Holders zur Ergänzung und Kritik.
- +1987. *Druck in 4^o, XXV, 200 S. 1899.*
Eucherius, Sanctus, Lugdunensis, Formulae spiritalis intellegentiae, instructionum libri duo, passio Agaunensium martyrum, epistula de laude Heremi . . . rec. Car. Wotke, Vindob. 1899 (CSEL. 31, 1). Mit A. Holders Einträgen.
1988. *Druck, 80 S. in 8^o, 1887.*
Klussmann, Maximilianus, Curarum Tertullianearum particulae tres. Gothae 1887. Mit A. Holders Einträgen.
1989. *2 Bll. 12,5 × 20 cm. (1855).*
Grimm, Jacob, Brief an Adolf Holtzmann, Berlin 2. Febr. 1855. Dank-schreiben für Widmung der „Kelten und Germanen“ von A. Holtzmann. *Abschrift von A. Holder.*
- +1990. *7 Bll. in Fol. Um 1842.*
v. Wessenberg, J. Heinrich, (Konstanz), Walhalla's Genossen, geschildert durch König Ludwig I. von Baiern, den Gründer Walhalla's. München. Literarisch-artistische Anstalt. 1842. 8.
 Entwurf einer Anzeige des Buches. Einkleidung in die Form der Wiedergabe eines Traumgedichts.

1991 a. 4 Bl., 5 Perg. Streifen, 8.—10. Jh., 2 Briefe, 1884/85.

Reliquienaufschriften aus dem Kloster St. Fridolin, Säckingen: 1. Hic sunt reliquias de cruce sci Petri ubi fuit suspensus; 9./10. Jh. 2. scs Sulpicius; 10. Jh. 3. sci Petri et Pauli; 8./9. Jh. 4. reliquiae sci Joanne; 8./9. Jh. 5. sci Martini; 9. Jh.

Leo, Hermann, Dompraebendar in Freiburg i. Br., zwei Briefe (24. XII. 1884, 15. I. 1885) mit Erklärung der Aufschriften durch den Schreiber und F. X. Kraus, der sie auch zeitlich bestimmt hat.

Geschenk von Dr. J. A. Beringer, Mannheim.

+1991 b. Perg. 21 × 1,3 cm.

Amulet in hebräischer Quadratschrift; 4 Z. mit Exod. 13, 1—10, dem Inhalt der ersten 4 Paräschon der Tefillin (Schutzmittel) des Kopfes. (Der zusammengerollte Streifen wird in eine der 4 Kammern gelegt, aus denen der vierkantige Block des Phylakterions besteht) Bestimmung und Erklärung von S. Landauer, Augsburg.

Geschenk von Dr. J. A. Beringer, Mannheim.

+1992. Perg. 1 Bl. 30 × 55,5 cm. 1497.

Dominicale Placebo. Anno 1497. Liste von 41 Personen, für die sonntägliche Seelenmessen gelesen wurden. Die Zahl der gehaltenen bezeichnen Ziffern am Rand und Löcher, mit viereckigem Instrument hinter den Namen eingestochen. Das Blatt diente später als Umschlag für einen Liber Expensarum confraternitatis Iohannensis Sulgin. De Schaffhussen. Liber Distributionum; vom Jahr 1501. Einige Rechnungseinträge auf dem oberen freien Raum der Liste, auch unten. Die einst eingeklebten Rechnungsblätter fehlen. In der Mitte oben 2 Löcher zum Aufhängen des Blattes in seiner ursprünglichen Verwendung. Starkes Pergament. *Vom GL Archiv.*

+1993. Druck in 4^o, 172 S. 1906.

Stalzer, L. Die Reichenauer Glossen der Hs. Karlsr. 115. *Sitz. Ber. d. K. Ak. d. Wiss. Wien, CLII, 1906.*

Abdruck und Besprechung der Glossen in cod. Aug. CCXLVIII. Mit A. Holders Nachprüfungen und Korrekturen im ersten Teil.

Aus A. Holders Nachlaß.

1994. 53 Bl. in 4^o, um 1875.

Holder, Alfred, Aus Glossenhandschriften in St. Paul. Druckvorlagen zu Veröffentlichungen, *Germania* 21, N.R. 9, 1876, S. 1—18; 129—134; 135—139; 332—338. Glossar Ra. Zusammenstellung von Korrekturen und Nachträgen zur Ausgabe der Althochdeutschen Glossen von Steinmeyer-Sievers I, 1—270. Auszüge aus einer Glossenhs. und aus clm. 14689. *Aus A. Holders Nachlaß.*

1995. 4 Bl. 17 × 21 cm. 1860.

Löhlein (Theodor), Prolog zur Feier von Hebel's hundertjährigem Geburtstage d. 10. Mai 1860. *Gesprochen im Großh. Hoftheater Karlsruhe, Donnerstag d. 10. Mai 1860 im „Festspiel zur Feier des 100jähr. Geburtstages J. P. Hebel's“.* Aus der Theaterbibliothek.

+1996. 2 Bl. 19 × 23 cm. 1803.

Hebel, Johann, Peter, Brief an Friedrich August Nüßlin in Genf, vom 27. Aug. 1803. *Abgedruckt bei Fr. Aug. Nüßlin, Briefe von Johann Peter Hebel an einen Freund, Mannh. 1860, 1–3 (Anm. 3–6).*
Von Nüßlins Enkelin, Frä. Anna Nüßlin, durch den Karlsruher Altertums- und Geschichtsverein.

1997. Perg. 2 Bl. 25 × 35 cm. 51 Z. 2 Sp. IX/X. Jh.

Bibel, lateinisch. Bruchstück. Js. 37, 29–41, 9; 48, 10–51, 22.
Diente später als Umschlag. Aus dem GL Archiv.

+1998. Perg. 1 Bl. 15,5 × 24 cm. 35 Z. XII. Jh.

Martyrologium Franciscanum. Bruchstück. Kal. Aug. (Eusebii episcopi, qui ob confessionem) bis V Id. Aug. (Romae sancti Romani militis). *Aus dem GL Archiv.*

+1999. Perg. 4 Bl. 19 × 28,5 cm. 2 Sp. 30 Z. XIV. Jh.

Lectionarius, Bruchstücke von deutschen Predigten und Evangelienabschnitten. Predigt über Petri Verleugnung; Marc. 14, 58–65; Luc. 1, 41–47, 3, 2–6; Joh. 1, 21–27: dis ewange[lum] scribet vns sant iohannes [an] dem vierden svnnentage [si]ner zvkvnft; Matth. 1, 18–21: dis ewangelium scribet vns sant. Matheus. an dem heiligen tage ze winnahten.

Gothische Schrift; Bl. 3, 4 stark beschnitten (19 > 19, 14 < 19 cm.), Bl. 1, 2 sehr verwaschen. Zwei Schreiber. Einfach verzierte Initialen, rot. Lücken zwischen den einzelnen Bl. Zu Umschlägen benutzt im 16. Jh.

Der deutsche Bibeltext ähnlich dem 13. Übersetzungszweig in cod. germ. Berl. Fol. 67 (Wilh. Walter, *Die Deutsche Bibelübersetzung*, 1889 S. 254, 413).
Aus dem GL Archiv.

2000. Druck, 8°, XLVIII, 20 S. 1910.

Vita sanctae Genovefae virginis, Parisiorum patronae . . . ed. Carolus Kuenstle. Lips. 1910. Von A. Holder mit den Lesarten des cod. Palat. Vindob. 420 (Wien, V) Bl. 131–140 durchsetzt.
Aus A. Holders Nachlaß.

Nachträge und Berichtigungen

zu: Handschriften der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe
IV. Die Karlsruher Handschriften. Karlsruhe 1896.

- 15.¹⁾ s. Jacques Rosenthals Katalog XLVI Nr. 878 [Hs. mit der 8. Enneade]; Jenny, Elsäss. Illustr. Rundschau 1905, 58—64; Frankfurter Bücherfreund und Mitteilungen aus dem Antiquariat von Joseph Baer & Co. 9 (1911) Nr. 3, 78—81. Eine Bemerkung zu Th. Murner als Zeichner bei G. Dehio, Gött. gel. Anz. 1892 S. 929, 1.
Theod. v. Liebenau, Der Franziskaner Dr. Th. Murner, 1913 S. 255 (= Erläuterungen u. Ergänzungen zu Janssens Gesch. d. D. Volkes, hg. v. L. Pastor, Freib. i. Br.). P. Merker, Thomas Murner 1918, 74, 2.
16. Breüning, Hanss Jacob, Orientalische Reyss . . . Alles in fünff unterschiedliche Meerfahrten disponirt . . . Mit angeneckter Summarischer Computation aller Meylen . . . Als Exlibris ein Wappen (Holzschnitt) auf dem inneren Vorderdeckel des Schweinslederbandes (20,5 × 31,5 cm) eingeklebt. Mit handschr. Notizen auf den Rändern. Angebunden 8 Bll. Hs. 7 Briefe Breünings aus Corfu, Konstantinopel, Kairo, Tripolis, Marseille (Mai—Dez. 1579), Venedig (5. Febr. 1580), an Paul Breüning in Nürnberg. Zettel von F. Molter: „Ein Auszug dieses Reisejournals wurde von meinem Vater zur Fortsetzung seiner Beiträge gemacht.“
17. Mappe mit 8 Bll., davon 3—5 auf starkem Pappdeckel aufgezogen (27,8 × 39,6 cm); 1, 6, 7 von verschied. Grösse. Bll. 3, 5, 6 mit Zeichnungen (Aquarell, rosa); 1, 2, 4, 7 mit Kopien von Inschriften; 8 leer.
- 18.²⁾ Akten und Correspondenzen des Deputations-Tags zu Frankfurt 1577. Konzepte der Kais. Kanzlei und sämtliche Korrespondenzen an sie im Original, Berichte der Gesandten, Protokolle, Konzepte der Polizeiordnung usw. Fol. Alt Durl. 388. Neu 134.

¹⁾ Die vorgesetzten Zahlen bezeichnen die Nummern der Hss.

²⁾ In den folgenden Nachträgen werden auch die Titel der Hss. kurz angeführt, die im Katalog IV mit „vacat“ oder „vacant“ als fehlend bezeichnet sind. Es handelt sich hier in den meisten Fällen um die Stücke, die „zur Ergänzung von Lücken in den Beständen des Grossh. Haus- und Staatsarchivs wie des Familienarchivs“ im Jahr 1887 ins GLArchiv abgeführt wurden. Sie beziehen sich in der Hauptsache auf die Geschichte des Grossh. Hauses und seiner einzelnen Glieder. Die Hss. sind Eigentum des Grossh. Haus-Fideicommisses und wurden von Archivrat A. Schulte verzeichnet im hs. „Repertorium über die Hss. des Grossh. Haus-Fideicommisses, Spätjahr 1887“. Herr Geh. Rat Dr. K. Obser stellte das Verzeichnis (Rep. 849) für diese Ergänzungen freundlichst zur Verfügung; A. Holders hss. Aufstellungen inventarisieren nicht alle abgelieferten Stücke. Die Bezeichnung der alten Nummern versteht sich für die alten Durlacher Signaturen; die der neuen für die seit 1911 übliche und gültige durchlaufende Numerierung der Hss. des Fideicommisses.

20. Proces verbal de la conference tenue à Metz . . . aux mois d'octobre et novembre de l'année 1662 . . . sur l'exécution du traité de paix de l'année 1659 touchant le païs de Luxembourg . . . *Schild*: Reglement des limiter [L.es] avec l'Espagne suivant le traite des Pirenees.
- + 27. Ueber andere Exemplare (1—8) von J. Gamans s. F. J. Mone, Quellensammlung 1, 1848 (20)—(22), Nr. 4. Eingeklebt ein Bl. mit Notizen über den anonymen Verfasser und die Zeit der Abfassung. Hinweis auf die Wiener Hs. (hist. prof. 393; 9016). Beschrieben Bl. 1—170 (alt paginiert 1—326 S. + 3 Bll.) von einer Hd., frei 171—259. Eingeklebt Bl. 260/1 mit Stammbaum: „Oesterreichische Linie“; andere Hd. Zur Descriptio aulae Badensis, fol. 139, vgl. Krieg v. Hochfelden, Die beiden Schlösser zu Baden, Karlsr. 1851, 166—176; eine deutsche Uebersetzung im GLArchiv (s. K. Obser, ZGO 17, 1902, 718, 2); zu den Fürstenbildern: W. Brambach, Bildnisse, Mitteil. d. Grossh. Bad. Hof- u. LBibl. V, Hans Müller, Bad. Fürstenbildnisse, I, 7; A. Stolberg, Tobias Stimmer (Stud. z. Deutsch. Kunstgesch. 31, 1901) 8 ff.; K. Obser, Drei bad. Fürstenbildnisse, ZGO 20, 1902, 146—152; J. Löser, Gesch. d. Stadt Baden 1891, 198—202, Taf. 5, 6.
28. Originalurkunden für Bern, Murten, Avenches und Umgebung von 1267. 1289. 1291. 1306. 1343. 1359. 1383. 1394. 1400. 1406. 1433. 1476. 1509. 1548. Alt Durl. 386. Neu 135.
29. Hoftagebuch über den Karlsruher Hof. 1. Jan. 1725—25. Dez. 1727. Geführt von einem Hofbediensteten. 235 S. in Fol. Alt 181 b. Seit 1891 im Grossh. Familienarchiv unt. Archivalien Grossh. Karl Friedrich, „Hoftagebücher“.
30. Molter, Johann Melchior, Drama per Musica bey dem . . . Ursprungs-Festin . . . Carl Friedrichs Marggrafen . . . 22. Nov. 1740. 2 Bll. Fol. Neu 136.
31. Projekt und Kostenberechnung zur Errichtung eines Bataillons Grenadiere für Markgraf Karl Friedrich, 5. März 1752. Grossfol. Alt Miscell. Fol. VIII. Neu 137.
33. Ramier de Raudière, J. D., Les Principes de l'Ecriture démontrés par les Règles de la Géométrie. 1769. 40 Bll. Alt Durl. 373. Neu 138.
45. I. Kniphofii.
46. Caroli Friderici march. Bad. collectanea autographa. Französisch. 186 Bll. in 4^o; nach 1722. Alt Durl. 294. Neu 139.
47. Sententiae morales gedruckt Stuttgartiae, Lorber 1698. Mit wenigen Notizen vom Landprinzen Carl Friedrich (12. Okt. 1739). Druck in 12^o. Alt Gramm. D 3. Neu 140.
53. 1. Kurtzer Aufszug. Aufs dem Gespräch, welches der flüchtige Pater mit einem Clerico geführt hatte, von dem . . . In 21 Apokalypsen. Hs. S. 1—48. 2. Hs. S. 1—5: Biblische Kirchen-Historia Neuen Testaments, darinnen die sonderbahren Fata der Christlichen Kirchen von ihrem Anfang biß zum Ende aufs der hohen Offenbarung S. Johannis . . . angezeigt werden, nach anleitung des so genannten Flüchtigen Paters aufs Rom. In 9 Paragraphen. 3. Mit Oratio funebris de memorabilibus Fridericorum Marchionum Badensium Sere-nissimorum in Toga Sagoque. 7. Druck, nach Nr. 8 nochmals in zwei Exempluren. 16 a. Hs. Auf der Rückseite des 2. Blattes (Epithalamium für Jakob Mayer) schrieb der Verf. Explicationem quinti praecepti, Eine schriftmäßige Erklärung des fünften Gebotts. 18. Hs. Praecognita Vaticanii; Vaticanij Com-

- plementum. 19. heutigen so genannten . . . 22. Durlaco. 23. R(eceptum); 13 *Distichen*. 24. Praesentiret . . . 25. *Druck*. 26. 27. *Hss. von 165 und 78 S.* 29–33. *Hss.* 32. solcher . . . seind. *Der Auszug aus Lauffen von J. J. Eisenlohr*. 39. et loco animarum post suum e corporibus discessum . . .
55. Franz, Ernst, Ph. W., Abschiedspredigt in der Hofkirche zu Karlsruhe, 1739. Alt Misc. 4^o, IV. Neu 141.
58. Prologo per trateminento di Sua Altezza il Serenissimo é la Serenissima Margravia di Baden–Durlach. In 4^o. Alt 589. Neu 142.
59. Wie K 58. Doppelt. Alt 589. Neu 143.
60. Berchermann, Friedr. Wilhelm, Kurtze Trau-Sermon bey Hoher Vermählung des . . . Herrn Carl Friedrich und der Prinzessin Karoline Louise v. Hessen; 28. Jan. 1751. 14 Bll. in 4^o. Alt 587. Neu 144.
63. Boerevius, Joh. Augustinus, Poema in quarta rima, für Karl Friedrich, 1752. 62 S. Vorn ein Stich mit Karl Friedrich. Alt Durl. D. Neu 145.
70. Dimpfel, Joh. Wolfgang, Rechenkunst. Widmung an Karl Friedrich, 24. Juli 1758. 20 Bll. in 4^o. Alt 266. Neu 146.
75. Ramier de Raudière, J. D., La Jérémide lyrique ou La Muse aux abois, 1764 75 Bll. in 4^o. Alt 371. Neu 147.
81. Karl Friedrich, Markgraf, Notizen und Gedanken, auch über physiokratische Fragen. In 12^o. Alt Misc. Vol. I. Neu 148.
89. Musikalien, Lieder, Tänze usw. für Madem. de Geyer. Colmar 3. Dez. 1773. Querfolio. Alt Misc. Vol. I. Neu 149.
91. Schreibalmanach auf das Jahr 1785. Nürnberg. Mit hs. Notizen Karl Friedrichs. Perg. kl. 8^o. Alt LL. Neu 150.
95. Karl Friedrich, Markgraf, Rudimenta grammatices et scripturae. Schreibhefte und Blätter in Karton. Alt Misc. in 4^o Cart. Vol. III. Ablieferung vom Geh. Kabinett Nr. 3. Neu 151.
96. Briefe von und an Karl Friedrich, aus seiner Jugendzeit. Gratulationsbrief, Kondolenzbriefe an Verwandte; 6 Br. des Prinzen Oranien 1739–43. Br. von Markgr. Christof über die Schlacht bei Leffeld 1747. Vier Br. von Markgräfin Joh. Elisabeth v. Württemberg. 2 an die Grossmutter Karl Friedrichs. 10 Br. von seiner Grossmutter (Oranien). 4 vom Grossvater Karl Wilhelm. Br. von Markgr. Karl August; Konzepte. 3 Br. von Wilhelm Ludwig an Karl Friedrich. Gedichte (Jubelfeier). 2 Gratulationen. In Karton, in 4^o und Fol. Alt Misc. in 4^o Cart. Vol. II. Neu 152.
100. Kollektaneen von Karl August. Fleury, Abt, Kirchen Historie, Auszug, deutsch von Markus Conr. Ant. Jac. Raymund. 1. Teil 1773. 478 Bll. in Fol. Alt 470. Neu 153.
101. Der weise Stier. Aus dem Syrischen übersetzt durch J. R. Gedruckt zu Memphis 1776. 67 Bll. Aus Besitz Karl Augusts. Alt 471. Neu 153. Vgl. K 115.
102. Inscriptiones unter die Portraits derer Herren Marggraven zu Baden zu setzen, zusammengetragen 1739, ausgearbeitet 1768 von Carl August Johann Reinhard, Markgr. v. Baden. In 4^o, 33 S. Neu 155.
104. Karl August von Baden, Collectaneen über Geschichte Spaniens, Frankreichs, Italiens usw. 327 Bll. in 4^o. Alt 478. Neu 156.

107. Wie K 104. Carolus Philippus Langwerth de Simmern. Dictata Burmanni ad Antiquitates Romanas. Leiden 1728. Abschrift des Dr. med. Käustle, 1775. Perg. 828 S. in Fol. Alt 477. Neu 157.
108. Wie K 104. Die Danz Kunst aus dem Luciano übersezt durch Johannem Reinhardum inn Durlach, 1768. 148 S. Fol. Alt 469 a. Neu 158.
109. Wie K 104. Lexicon der griech. und röm. Altertümer nebst der Lebensbeschreibung angeführter Schriftsteller, durch C[arl], A[ugust], J[ohann], R[einhard]. Durlach. 1777. Grossenteils von eigener Hand Karl Augusts. I. Teil, Fol. Alt 472. Neu 159.
- 110—113. Wie 109, Teil II—V. Alt Durl. 473—476. Neu 160—163. Am Ende von Bd. V: „Der Autor dieses lexici ist M. C. A. J. R. Balneator, welcher es in seinem Alter von etlich und sechsich Jahren zu seinem Zeit Vertreibe verfasst“ . . .
114. Wie K 104. „Hygine fablen“, teilweise vom Adjut. Winkler geschrieben, sonst vom Markgrafen. 649 S. in Fol. Alt 469 b. Neu 164.
115. Wie K 104. „Der Weifser Stier“ Aus dem Syrischen übersetzt durch Voltaire in das Französische und aus dieser Sprache in das Teutsche durch J. R. Balnearium 1776 in 14 Stunden übersetzt zu Memphis und Turris ad lacum geschrieben. 78 S. in Fol. Alt Misc. Fol. 2. Neu 165. Vgl. K 101.
116. Wie K 104. Uebersetzungen aus Dares Phrygius und anderen Classikern. Alt Misc. in Fol. II. Neu 166.
129. Befehlssbuch der savoischen Armee in den Feldzügen 1745—46 für den Markgrafen Wilhelm Eugen; französisch. 235 Bll. in 4^o. Alt Durl. 320. Neu 167.
131. Sammlung geistlicher Gedichte usw. von Magdalena Sibylla [Herzogin von Württemberg, Mutter Karl Wilhelms, 1652—1712] a. 1668. In 4^o. Alt Misc. I. Neu 168.
132. Sammlung französischer Gedichte, Sentenzen usw. für Madelen Sibylle (vgl. K 131), 1669. Unpaginiert. Alt Misc. I. Neu 169.
133. Magdalene Sibylle, Herzogin v. Württemberg (1652—1712), Liedersammlung, deutsche und schwedische Lieder, Gebete, Sprüche. 94 Bll. in 4^o 1673. Alt P. Neu 170. Inhalt bei Joh. Bolte, Eine Hs. der Herzogin M. S. von Württemberg. Vierteljahrschr. f. Litteraturgesch. 5, 1892, 299—301.
134. Emblemata (Sinnbilder) aus einer Kirche, in Tusche gemalt, als symbolische Bilder, mit Reimen. 114 Bll. in 4^o. Alt R. Neu 171.
135. Gedenkbüchlein defs Jenigen Wafs ich aufs denen Son u. Feyertagfs Predigten erlernet und behalten habe; a. 1702, den 28. Aprill. 113 Bll. in 4^o. 1702—04. Alt T. Neu 172.
136. Täglichefs Geistlichefs Handbuch einer Jesus liebenden Seelen von Magdalena Sibyllen. In 4^o. Alt X. Neu 173.
137. Sammlung französischer Gedichte und Sprüche, achevé 1673 à Jacobsthal. Von Madelen Sibyl. In 4^o. Alt Misc. I. Neu 174.
138. Wilhelmine Magdalene von Württemberg (Gem. Karl Wilhelms), Uebungs- und Schreibhefte, 1688. In 4^o. Alt Misc. I. Neu 175.
139. —, Geschichtshefte, französisch. In 4^o. Alt Misc. I. Neu 176.
142. Hollsteinisches Artzney-Buch, von Augusta Maria, verw. Markgräfin zu Baden . . der Magdalene Wilhelmine, Markgr. zu Baden . . . communicirt . . . Fol. 282 Bll., 52 Bll. mit Rezepten, lose. 1709—28. Alt 357. Neu 177.

- + 143. Gebet- und Liederbuch von Wilhelmine Magdalene, Prinz. v. Württemberg (1677—1742). Von ihr geschrieben, 1692 ff. 189 Bll. in 8^o, 1691—92. Alt Y. Neu 178.
144. Gebetbuch der Prinzessin Wilhelmine Magdalene v. Württemberg. 7 Bll. 384 S. in 8^o. Von ihr selbst geschrieben; vgl. 143. Alt Z. Neu 179.
145. Weltliches Liederbuch, deutsch, französisch, für Magdalene Wilhelmine von Württemberg, 1692. Quer 8^o, ohne Zählung. Alt Misc. I. Neu 180.
146. Wie K 145. Nicht vollendet, 1695. Alt Misc. IV. Neu 181.
149. Magdalene Wilhelmine, Geistliches Handbuch einer Jesus liebenden Seele. Zuerst: geistlicher Unterricht in Fragen und Antworten, Gebete, Lieder. Autograph. 131 Einzelblätter einliegend. Alt 422 a. Neu 182.
150. S. 17: l. Hasenest, Friedrich. Vgl. W. Bauer, Einige Theaterhandschriften der Bad. Landesbibliothek. Pyramide XV 1926 S. 36.
151. Gedruckt bei A. G. Preuschen, Denkmäler von alten physischen und politischen Revolutionen in Deutschland besonders in Rheingegenden für reisende Beobachter. Frankf. a. M. 1787.
152. Lebr. Mayer, Karlsru. Armenpflege, Volk und Heimat 1925, Nr. 26.
- + 153. Böckmann, Joh. Lorenz, Journal einer in Gefolge des Prinzen Friederichen von Baden gemachten Reise von Karlsruhe nach Deinach . . . vom 4. Aug. bis 16. Sept. 1785. 62 Bll. in 4^o. Alt o. S. Neu 183. Vgl. Lebrecht Mayer, Anno 1785 von Karlsruhe nach Teinach; Pyramide 12, 1923, Nr. 52; Prinz Friedrich von Baden am Stuttgarter Hof 1785; Pyr. 13, 1924, Nr. 4; Predigt, Pfarrer und Lehrer 1785 unter der Kritik eines Laien; ebda Nr. 15.
154. S. 17: vgl. W. Bauer. Pyramide XV 1926, 35 f.
159. M[orstadt], G., Kammerfourier, Versuch eines Hoftagebuchs 1790. 28 S. Fol. Alt 538. Neu 184. Seit 1891 im Grossh. Fam. Archiv, Archivalien Karl Friedrich, Hoftagebücher. Neue Nr. 184 getilgt.
163. Festspiel: Le couronnement de la vertu zum Friedrichstage, 5. März 1796. In 4^o. Alt Misc. II. Neu 185.
165. Predigt am 16. Sonntag nach Trin. nach der unglücklichen Entbindung der Frau Kurfürstin von Pfalz-Bayern. In 8^o. Alt Misc. IV. Neu 186.
166. Freudengefühl der Abtey Schwarzach bey dem hohen Besuch . . . Karl Friedrichs Marggrafen zu Baden . . . am 18. Sept. 1800. In 4^o. Alt Misc. II. Neu 187.
167. Kopie der Inschriften und Beschreibung der Dekorationen bei der Beleuchtung der Stadt Heidelberg am 27. Junius 1803. Alt o. Sign. Neu 188.
168. Lob- Dank- und Freudenfest, welches auf Veranstaltung des hiesigen Juden-Vorstandes am Segentage der Huldigung . . . Karl Friedrichs den 7. Juni 1803 von der Mannheimer Juden-Gemeinde in der Synagoge gefeiert ward. Samtband in Fol. Alt o. Sign. Neu 189.
169. Tingstadius, Johan Adam, Festrede zu Upsala in Gegenwart des Königs und der Königin von Schweden und der fürstl. Hoheiten von Baden, 6. Nov. 1801. Blauer Seidenbd. in 4^o. Dabei 2 Briefe. Alt 544. Neu 190.
172. Treugelöbnis der Schüler der Kathol. Schule des Schulrektors Dirolph zu Mannheim am 4. Juni 1803 gegen Kurfürst Karl Friedrich. Seidenbd. in Fol. Alt o. Sign. Neu 191.

173. Vgl. K. Preisendanz, Ein Reichenauer Geschichtsklitterer, Pyramide 1919, Nr. 28; Aus der alten Reichenau, Volk und Heimat 1925, Nr. 12.
176. Gratulationen der Prinzen Karl Ludwig, Friedrich und Ludwig Wilhelm für ihren Vater Karl Friedrich, von 1755—70. In 4°. Alt Acc. C. Neu 192.
177. Glückwunsch des J. P. Schloër zum neuen Jahr dem Fürstenhaus 1771, in Reimen. In 4°. Alt Misc. II. Neu 193.
179. Auer Hahnen Buch, Herrenwies 1762—68. 74 Bll. in 4°. Alt L. Neu 194.
184. Korrespondenz des Du Pont mit dem Erbprinzen von Baden über Nationalökonomie, 1772 ff. 17 Briefe in Karton. Alt DD a. Neu 195. Ablieferungsnummer: Geh. Kab. Nr. 5.
185. Wie K 184. Zwölf Briefe. [Ein Brief Karl Friedrichs an Mirabeau vom 22. Sept. 1769; seit 1898 der Korrespondenz Karl Friedrichs mit Mirabeau (im Grossh. Fam. Archiv) zugewiesen.] Alt DD b. Neu 196. Ablieferung: Geh. Kab. Nr. 6.
186. Prospect der Zellischen Huldigungs Ehrenpforte. Illumierte Zeichnungen von Zell a. H. 1803. In Futteral, Fol. Alt GG. Neu 197.
187. Reichs Armee Journal 1695—97. Abschrift der Journale mit Beilagen, 19. Jhdt. 271 Bll. in 4°. Alt PP. Neu 198.
188. Hermes, Joh. August, Oberhofprediger, Predigt bei der Einführung der Prinzessin Amalia Christiana Lovisa von Baden als Dechantin des . . . Stifts Quedlinburg, 25. Sept. 1799. In 4°. Alt 337. Neu 199.
191. Lavater, Joh. Caspar, Wahrheit, Irrthum, Seyn und Schein. Karl Friedrich und Prinz Friedrich überreicht, 15. Febr. 1788. „Vollendet den 28. 4. 1787. Lavater“ (Bl. 52^r). 53 Bll. in 8°. Alt 633. Neu 200.
192. Lavater, Joh. Caspar, Entwurf zu einer Abhandlung über die Schriftlehre vom Namen Gottes und Christi und einiger dahin einschlagender Lehren. Jenner und Merz 1788 entworfen. Geschenk für Karl Friedrich von Baden. 56 Bll. in 8°. Alt 632. Neu 201.
212. Böckmann, Joh. Lorenz, Tagebuch der von [Karl Friedrich] zu Baaden i. J. 1775 unternommenen Reise in die Schweiz. 97 Bll. in 4°. Alt o. Nr. Neu 202. Ablieferung: Geh. Kab. Nr. 7. Vgl. Friedr. v. Weech, Eine Schweizerreise des Markgrafen Karl Friedrich v. Baden, Festschrift für Grossherz. Friedrich von Baden, gewidmet vom GLArchiv, Heidelb. 1902, 1—54.
213. Bemerkungen der Reise von Holland [Karl Friedrich] 1780. 73 Bll. in 4°. Alt o. Nr. Neu 203. Ablieferung: Geh. Kab. Nr. 8.
214. Kirch, J. Ph., Kaplan, Rede in der grossen Hof Kirche zu Mannheim, 11. Juni 1803. Seidenband in 4°. Alt o. Nr. Neu 204.
230. Aufzeichnungen einer Reise [Karl Friedrichs, 1786] von Cassel bis Hamburg und zurück bis Mannheim. 53 S. in 8°. Alt o. Nr. Neu 205.
232. Cornelius Nepos übersetzt von Karl Ludwig, Prinzen v. Baden-Durlach. I. Bd. in 4°; 1765. Alt o. Nr. Neu 206.
233. Instruction mise en réflexions pour des princes faits pour regner . . . Louisbourg le 1. Juin 1767 dédiée à Charles Louis de Bade-Dourlach par le chevalier de Berny. 124 S. in 8°. Alt o. Nr. Neu 207.
234. Carolus Ludovicus, Princeps Heres Bada Durlacensis, Varia Begonnen 21. Jan. 1769 Uebersetzungen zu Nepos, Ovid, lat. Versen; Uebersetzungen ins Lateinische. 94 Bll. in 4°. Alt 540. Neu 208.

235. Cantata in onor del Carlo Luigi di Bada et Hochberga e della Sa. Pa. Amalia di Hassia Darmstatt. Alt Misc. II in 4^o. Neu 209.
236. Boeckmann [Johann Lorenz], Ode dem Geburtsfeste des . . . Erb-Prinzen Carl Ludwig . . . gesungen. 1781. 4 Bll. in 4^o. Alt 535. Neu 210.
237. Wie K 236. Doppelt. Alt Misc. II. Neu 211.
238. S. 23: s. W. Bauer, Pyramide XV 1926 S. 36 b.
241. Freude des Benedictiner Stiftes Schwarzach [beim Besuch von] Erbprinz Carl Ludwig und seiner Gemahlin Amalie Friderike. 1798. 6 Bll. in 4^o. Alt 541. Neu 212.
247. Epithalamium für Karl Friedrich und Charlotte Luise, 28. Jan. 1751. 17 Bll. in Fol. Alt 588. Neu 213.
248. Bey dem Hohen Hervorgang der Fürstin Carolinen Louisen Markgräfin zu Baaden . . . (Verf.) I. F. CZ, Carlsruh den 17. Aprill 1763. 6 Bll. Fol. Karton. Alt A. Neu 214.
256. ABC-Buch der Prinzessin Auguste Louise Magdalene v. Hessen Darmstadt. Druck in 8^o. O. Titelblatt. Alt o. Nr. Neu 215.
258. Catalogus arborum. In 8^o. Alt o. Nr. Neu 216.
259. Catalogus seminum. In 8^o. Alt o. Nr. Neu 217.
261. Pflanzenkatalog, wohl vom Karlsruher Botanischen Garten, für 1725 In 12^o. Alt o. Nr. Neu 218.
262. Wie K 261, fürs Jahr 1726. Alt o. Nr. Neu 219.
263. Wie K 261, fürs Jahr 1727. Alt o. Nr. Neu 220.
264. Carlsruher Catalogus de Anno 1727. Gedrucktes Formular und Blumenverzeichnis mit hs. Notizen. In 12^o, lang. Alt o. Nr. Neu 221.
265. Eichrodt, T. J. A., Inventarium oder Catalogus über sämtliche Hochfürstl. Orangerie zu Carlsruhe und Durlach, a. 1727. 130 Bll. in 4^o. Neu 222.
266. Catalogus über die in denen Fürstl. Lustgärten zu Carlsruhe und Carlsburg befindlichen Orangeries. 1728. 160 Bll. in 4^o. Neu 223.
267. Catalogus über sämtliche Tulpanen in dem Karlsruher und Durlacher (?) Hofgarten. 1730. In 12^o, lang. Alt o. Nr. Neu 224.
268. Catalogus über sämtliche Tulpanen im Karlsruher Hofgarten, 1731. Gedruckte Namen mit Notizen. Neu 224.
269. Wie K 268. Gedruckt, hs. Notizen. 1731. In 8^o. Neu 225.
270. Wie K 268. 1731. In 12^o, lang. Neu 225.
271. Wie K 268. 1732. Gedruckt mit hs. Preisangaben und Notizen. In 8^o. Alt Kaps. A IX 3. 4. Neu 228.
272. Catalogus über die Hyacynthen Karlsruhe, 1732. Druck mit hs. Notizen. In 8^o. Alt Kaps. A IX 3. 4. Neu 229.
273. Catalogus über die Crocus, Hyacinthen usw. Karlsruhe. Druck mit hs. Notizen. In 8^o. Alt o. Nr. Neu 230.
274. Wie K 268, für 1732. Druck in 8^o, mit hs. Notizen. Alt o. Nr. Neu 231.
275. Catalogus über die an den Gärtner Süss nach Ulm versandte Tulpanen. Catalogus sämtlicher in dem Hochfürstl. Lustgarten zu Carlsruh sich befindenden. Tulpanen, 1733. Druck in 8^o mit hs. Notizen. Alt Kaps. A IX 3. 4. Neu 232.

276. Wie K 273, für 1733. Hs. in 8^o, o. Nr. Neu 233.
277. Hyacinthen Preifs Catalogus, 1733. Catalogus über Crocus, Tross, Narcissen of Jacetten, Jonquilles usw. Druck mit Notizen in 8^o. Alt Kaps. A IX 3. 4. Neu 234.
278. Wie K 268, für 1733. Druck. Neu 235.
279. Wie K 268, für 1734. Neu 236.
280. Catalogus über sämtliche dem Marggrafen zu Baden-Durlach zugehörige und zu Basel florirende Tulpanen, 1736. Druck in 8^o mit hs. Notizen. Alt o. Nr. Neu 237.
281. Thran und Risler. Hortus Carolsruhanus in 3 ordines digestus exhibens nomina plantarum. Loeraci de la Carriere 1747. Druck in 8^o mit hs. Notizen des Markgrafen. Alt: Druck Hist. nat. D II O. 5, 29. Neu 238.
288. Catalogus von Tulpanen. Hs. in Fol. 1731. Neu 239.
289. Collectanea botanica. Catalogus Arborum Americanarum. Wilde Bäume. Herrn von Velsheims Vorschrift zum Anbau nuzbarer Nordamericanischen Gewächse. Aus dem Leipziger Intelligenz Blatt, 22. Dec. 1764, Nr. 55. Von dem Lerchen Baum 1766. 646 S. in Fol. Alt: aus K. Neu 240.
290. Catalogus arborum hortensium. Spezifikationen der Obstsorten nach Herkunft und Ort der Verpflanzung. 1760—65. 154 S. Fol. Neu 241.
294. Brief des M. d'Aubenton zu Montbard (Bourgogne) an M. de Schmidt 1764. In 4^o. Alt Misc. IV. Neu 242.
295. Miscellanea botanica. Korrespondenzen (Spielmann, Bertie). Listen über Erwerb von Baumpflanzen. Notizen von Karl Friedrich. Alt Misc. IV in 4^o. Neu 243.
296. Semences de Busch 1768. Katalog von Sämereien für Bäume und Stauden. Alt Misc. IV in 8^o. Neu 244.
297. Vorschrift zum Anbau nützlicher nordamerikanischer Gewächse. Alt Misc. IV in 4^o. Neu 245.
- 317 f.: XVIII. Jh. 317 Urschrift, 318 Reinschrift.
324. S. 31, 18 Harpocrates. 9 v. u. plenum. Libellus Reuchlini.
325. Commecium.
339. 1. Isidori de natura r. (Holder) . . . Vgl. Fröhner, Philol. XIII, 1858, 602-605, Fragment einer alten Kosmogonie.
Bl. 2v. indictiones invenerunt que.
2. s. L. Traube, Vorlesungen und Abhandlungen I 1909, 190 nr. 70. 71. Je eine Photographie in Traubes Sammlung.
3. Vgl. cod. Sangall. 1396.
340. Aus der Hs. abgelöst wurde K 1631.
S. 1 fratres.
342. 1. Henricus de Hassia; monstra cleri; das monstrum schismatis; 1393, wohl in Paris verfasst; empfiehlt ein allgemeines Konzil.
343. 2 Ausgabe: Puer Bohemus. Dva projevy husitské propagandy. Vydal F.M. Bartoš. Sitzungsber. der Böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 1922/23 S. 1—58, Ausgabe S. 8—57; französisches „Résumé“ S. 57.
- + 346. Alt Durlach 38.

347. Nr. 3: Vgl. das Collectaneum de septem statibus Ecclesiae bei Cas. Oudin, Commentarius de scriptoribus ecclesiae 3, 1722, 2648. Verfasser: Doctor (nicht Victor) Jacobus Carthusiensis.
348. S. 40, 2 v. u.: 87 n. 39.
357. Leonard Lemmens (O. F. M.), Bruchstück der ältesten Chronik der sächsischen Franziskanerprovinz, Düsseld. 1907 (= Die sächs. Franziskanerprovinz vom hl. Kreuz, Jahrbuch 1906); Chronica fratris Jordani ed H. Boehmer. Paris 1908, p. XVI—XIX.
368. Bl. 4—7 v. sechs lateinische Hymnen, bei F. J. Mone, Lat. Hymnen I 1853 Nr. 301, 302, 304, 305, 303, 300.
369. Hochdeutsch von Alb. Freybe, Das Meklenburger Osterspiel, Bremen 1874, 1—151; Das Redentiner Osterspiel in gemeindeutscher Sprache, Gütersloh 1901, 14—82; hier die übrige Literatur, S. 83. „Bühnengemässe Ausgabe“ von Max Gümbel-Seiling, Das niederdeutsche Osterspiel aus Redentin in deutscher Uebersetzung, Lpz. 1920. Die Hs. wurde von F. Molter 1768 aus der Bibliothek von der Hardt erworben.
379. Bl. 98 (S. 46). Vgl. Anton Michelitsch, Thomasschriften. Untersuchungen über die Schriften Thomas' von Aquino. I 1913 (Graz-Wien), Bibliographisches, S. 191.
380. 3. l. 1456 (statt 1546). Vgl. Em. Seckel, Einleitung zu den „Beiträgen zur Geschichte beider Rechte im Mittelalter“, Tüb. I 1898, 194.
4. War selbständige Hs., alt paginiert.
5—10 selbständige Einlage, alte Hand; 6. 7 neuere Hand.
383. Z. 4 v. u. Tractat
386. Brunsvicense henoticum a. 1577. Brunsvicensium principum aliquot epistolae a. 1636. Bugenhagen, autographum, Chytraei epistola autographa, Kemnitii epistola, Lutheri autographa, vita ipsius manu exarata, Melancthonis autographa. Stammbuch, Philobiblion Borchottense, 16. Jhdt. Vgl. H. Holtzmann, Zeitschr. f. wiss. Theologie 14, 1871, 434—7; 15, 1872, 426—430 („Luthers Geburtsjahr“, „Noch einmal Luthers Geburtsjahr“). Alt 34. Neu 246. An Grossh. Friedrich ausgeliehen, 4. Juni 1872. Notiz in A. Holders Collectanea.
387. „f. 2—8“: 1. „f. 2—6“ . . . ad Romanos a Philippo *μελανχθονε* . . . f. 6 v—8 *Εξηγησεις methodica in Epistolam Pauli προς τους Γαλατας philip: μελανχ:* f. 9—27 *Ραφοδια ΕΓ[αγγελιστου] ΠΑΥΛΟΥ*.
389. Früher Durlach 327.
400. Bl. 59 l. ad (statt ao).
407. Gebhard, Israel, Geburts-Geschichte Carl Friedrichs und andere Geburts-observationen. 8^o in Kapsel. Alt 435 a. Neu 246.
408. 11. Herbert Röhnert, Beiträge von W. Braune 48, 3 (1924) S. 472—485.
12. G. A. Wolff, Die halbe Bir, Diss. Erlangen 1893.
22. Heinrich Niewöhner, Der Sperber und verwandte mhd. Novellen, Berlin 1913 (= Palaestra 119), S. 5 f.
91. Helmuth Bossert, Eine gereimte Erzählung auf den Maler Konrad Witz. Repertorium f. Kunstwiss. 32, S. 497—500.
113. Von Johannes v. Freiburg. Sprache ostfränkisch. Vgl. Walter Buske, Die mhd. Novelle Das Rädlein. Diss. Berlin 1912.
2 Bruchstücke aus der Hs. abgelöst: K 1369. 1370, dabei die Hs. ausgebessert (1917).

409. Bl. 397^v. l. Caesarem. Z. 4 v. u. Oberrheins 48, N. F. IX. 1894, S. 517.
410. Bl. 17 f.; vgl. Arthur Haseloff, Eine thüringisch-sächsische Malerschule, Stud. z. Deutsch. Kunstgesch. 9, 1897, 24 f.
411. Z. 6 v. u. l. possessorem (*st.* professorem).
440. Von Johannes Hartung geschrieben. Auch zu berichtigen im Bd. I des Katalogwerkes S. 4 Anm., K. Christ, Die Bibliothek Reuchlins in Pforzheim, Zentralblatt f. Bibl.wesen, Beih. 52, 1924 S. 53 g. Vgl. K. Preisendanz, Besprechung des Buches von K. Christ, Philol. Wochenschr. 45, 1925, 1078/83.
457. Bl. 36 = Vopiscus 6.
462. Vgl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins NF II 1887 S. 167.
- 462—499. Abschriften gleicher Zeit.
504. Hermannus Contractus: s. Coelestin Vivell, Die Intervallbuchstaben des H. Contr. (Kirchenmusik 11, 1910, 82). Joh. Wolf, Handbuch der Notationskunde I 1913 S. 51. 55⁹. 56. 144.
Frutolf: Coel. Vivell über die von Frutolf eigenhändig geschriebene Chronik: Das Breviarium de musica des Mönches Frutolf von Michelsberg, Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Bened. Ordens 1913, 415—423.
Bl. 26: s. F. J. Mone, Lat. Hymnen I Nr. 294, S. 403/4; Blume, Anal. hymn. 49 Nr. 778, S. 369, 378. Bl. 90^v—99 Kommentar. Bl. 120 Z. 5 v. u. deutsche Glosse: waganten.
505. l. Cotto. Vgl. Migne PCL 150, 1391—1430. Vgl. Harry Bresslau, Neues Archiv 21, 1895, 188, 226 ff.
507. l. De Norinberga. Titelblatt mit W. Pirckhaimers Wappen (Baum mit 3 Wurzeln), daneben 15/12 und W/P. Darüber Initium Sapientie Timor dominj. Links: יְהוָה רִאשִׁית בְּרֵיתָא. Rechts: Αρχὴ φρόνησις ὁ φόβος τοῦ κυρίου, darunter: Αρχὴ σοφίας, φόβος κυρίου.
- 514 b 11: Lorraine.
515. S. 113, 59: l. Suppliant.
- 517⁹⁹: deniers.
- 520 vielleicht déchirées? (d'admirées *Hs.*).
522. S. 141 f. 206 Ende: vgl. K 524 . . . 106 Detaillies; 206 vgl. Nr. 524 zu f. 32 (S. 148) . . .
569. l. Sohn.
571. Excerpten aus Büchern und Journalen.
575. Die Namen abgedruckt bei Herm. v. Müllenheim-Rechberg, Arch. f. Stamm- u. Wappenkunde, 1905, 73—76.
596. XLIII: Helmuth Bossert, Pfälz. Geschichtsblätter 5, 1909, S. 81—84.
612. Nr. 129 Sammlung P. F. Wundt. Manuscripta des Magisters Naumann, Lebensgeschichte in etwa 16 Bogen. Hat sich nicht vorgefunden. Vgl. hs. Kataloge *HV 4 (Nachtragband I) S. 5.
620. Aus Sammlung F. P. Wundt. Fehlt. Wundt, F. P., Catalogus oder Anzeige derjenigen Schriftensteller, die sich um die Geschichte fürnehmlich um die Ausbreitung der Litteratur in Churpfälzischen Ländern verdient gemacht. Vgl. hs. Katalog *HV 4 S. 6.

625. I. Benivent, Bocchius, Achilles . . . Calixtus, Cochem. Dazu K. Preisendanz, Alemannia 1917, 169—172.
F. Cajetan an M. J. Diem, Heidelberg 1796: K. Preisendanz, Fränk. Kurier 1916, Nr. 377, S. 5.
Anhang III: Träume des Verf., die er, wohl Joh. Fr. Mieg, meist in hebräischer Schrift, nicht Sprache, schrieb.
645. Statt 1808 l. 4. Oktober 1790; vgl. W. Bauer, Pyramide XV 1926, 35.
652. Im hs. Katalog *HV 4 S. 7 ohne Inhalt als fehlend eingetragen.
663. I. Landau, 1483.
703. Vgl. auch K 753.
762. Lampadius, W. E.
872. Mit Rezepten.
880. S. 187: Lessing, Karl Gotthelf; vgl. W. Bauer, Pyramide XV 1926, 36 f.
897. Otto Reichel, Der Verlag von Mohr und Zimmer in Heidelberg und die Heidelberger Romantik, Diss. Münch. 1913 (Augsburg).
S. 190, 16 v. o. ἀρχὴν . . . ad. M. 1826.
899. Brief von Weickum: K. Preisendanz, Mannheimer Geschichtsblätter XVII, 1916, 114—116.
903. Brief F. Lassalles: K. Preisendanz, Beil. d. Heidelb. Zeitung, Sept. 1911, Nr. 9.
Jeannette Gallien: M. J. Minckwitz, (Münch.) Allgem. Zeitung 1898, Beil. 16. Aug. Nr. 182, 3—6; H. Ullrich, Johanna Wyttenbach, Zeitschr. f. franz. Sprache 48, 1925, 1—47, 90371. Boissonade.
907. Meier, C., Geheimrat, Meine Privat Gedanken über Badens Verhalten in Ansehung der Franzosischen Angelegenheiten. Diarium mit Aktenauszügen von 1792—97. Drucke zwischen den Teilen des Tagebuchs. 498 S. Fol. Alt 608a. Neu 247.
908. Meier, C., Zweyter Theil meines Diarii. Vom 3. Mai 1799 bis 2. Sept. 1802. Dabei Originalakten, Drucke und angefangene Bearbeitung des Diariums von Geh. Rat Reinhard. 598 S. Fol. Alt 608b. Neu 248.
974. Notizen meistens aus dem zweiten Decenio seit Erbauung der Residenz Karlsruhe anno 1715. Gesammelt von C. F. Oelenheinz 1835. Herausgeg. von Karl Freih. v. Neuenstein, Karlsruhe 1901.
975. Bl. 1 farbiger Holzschnitt.
976. Vgl. Zentralbl. f. Bibl. Wesen 32, 1915, 32 Nr. 20.
1004. Statt „In S. Lutrea“ l. „Ja(m) s(equitur) Lutrea“.
Fol. 4: XII. Kal. Jan. a. 1475. Aus diesem Jahr auch die Beichtbestätigung des Fr. Kimerlin (oder „Kunerlin“, Lector domus minorum fratrum in Rangdingen für Conradus Urmuss.
Fol. 3r nach den Drucken: „Ja(m) s(equitur) 1476“, Fol. 3v: „Jam sequitur Anno 1476“ (Holder: „Ja. 5.“); vgl. oben.
Wasserzeichen der hs. Blätter: Ochsenkopf unter Krone, vgl. Briquet, Filigranes IV Nr. 14599.
1015. I. loblichen.
1033. Zu 5.) vgl. Lebrecht Mayer, Ein Kirchenbau- und Glockengussvertrag von 1690 und 1697. Karlsru. Tagblatt 1925 Nr. 245, 29. Mai.

1138. Statt „s. XV“ l. „XIV. 2. Hälfte“, nach O. Homburgers Bestimmung.
Vgl. (Mon)e, Bad. Beobachter 1882, 11. Aug.
1157. Vgl. Otto Riedner, Die geistl. Gerichtshöfe zu Speier im Mittelalter. Paderb. 2. 1915, S. 56, wo Bl. VI^v, geschr. um 1558, abgedruckt wird. Ebda S. 126 f. (Nr. 29), 127 f. (Nr. 30), S. 139–153 (Nr. 33–38): Bl. I–VIII.
1212. Pfeiffer, Michael, und Seifried, Joh. Georg, Aufzeichnungen . . . 96 Bl. (Bl. 42 *doppelt*). Bl. 1^r: Anno 1724: Aufzeichnung deren Jahrgengen von Einem zu dem andern. 1^v: Rechnung. 2^r: Erstlich von den 24 Jahr. Von dem selben Jahr hat Es Ein so gueten und warmen Winter gehabt . . . *Anfang der Chronik bis 1727*. 5^r: Auf Zeichnung Meinen Kinde. Anno 1725. den 20. Winter Monath ist geboren Conradt Pfeiffer . . . Anno 1763 den 21 Hornung . . . ist geborhen dafs 15 Kindt Benediktus Pfeiffer. 6^r: Anno 1728. 38^r–41^r: Rechnungen und Nachrichten aus der Familie Pfeiffer, Tod zweier Frauen, Begräbniskosten (38^r), Ausgaben für die Kinder. „Ich habe auch alle meine 5 Erste Kinder in die Schuel gehen lasen, dafs Sie nit alle gelernet bin ich nit schuldig. Es ist leid genueg“ (40^r). Bl. 41^v *Fortsetzung der Chronik*: Anno 1753. 60^v: Heirat des Sohnes Ferdinand „den 4. Wintermonath“, Schiffsunglück im See (1765). 70^r ff. (1770) andere Schrift; 71^v „Auf Zeichnung meiner Kinder. Anno 1771 ist geborhen das Erste Kind Mit Namen Jacob Seifried . . . Ano 1782 . . . das 6 Kind.“ Zum Schluss wieder andere Schreiber. 83^v: Nochmalige Aufzeichnung der Seifriedschen Kinder: „Anno 1784 ist geboren das 7 Kind . . . Johannes Stefan“. 84–95: Verrechnungen, Gebete, Liederverse. Letzte Aufzeichnung von 1834.
1213. Bearbeitung der Aufzeichnungen K 1212 zum Druck nach Auswahl von Marquard Stadelhofer. Mit Auslassungen und Veränderungen von Stil und Orthographie der Urschrift.
1214. Druck mit durchgehenden Korrektüreinträgen A. Holders für die endgiltige Fassung. „Haupt Revision“ der Schrift: „Aufzeichnungen über die Witterungsverhältnisse zu Meersburg . . . fasslich bearbeitet von Marquard Stadelhofer“, Karlsruhe 1880.
1215. Von dem Gschläch Hertzog Berchtholdts vonn Zäringen, dess ersten Stifters der Statt Bernn. *Im Handel erworben 1881*.
1222. Zu Bl. 1–67 vgl. Adolf Spamer, Zur Ueberlieferung der Pfeifferschen Ekkeharttexte. (Beiträge zur Gesch. d. D. Sprache 34, 1909, 392.) S. Hss. Basel B IX 24, St. Pet. pap. 9.
1298. — l. „verschiedensten“.
- Misc. 12 Z. 4 = Musiknoten, God save the King.
- S. 243: Kayser 1, 2: Diogenes.
- S. 249 Nr. 277. 278: Vgl. K. Preisendanz, Pyramide 1916, 22. Okt. 281: Pyramide 1917, 13. und 20. Mai. 285–294: Daraus K. Preisendanz, 1. Pyramide 1916, 22. Okt.; 2. Bad. Badener Bühnenblatt 1922, Nr. 132/3; 3. Aus einem Heidelberger Freundeskreis, Volk und Heimat 1924, Nr. 37; 4. Weinbrief eines alten Romantikers, ebda 1924, Nr. 40.

Nachträge zu Bd. VIII.

- 1461–64 S. 18 l. Avienus, Rufius Festus.
- 1555 S. 27. Uebersetzung von Adolf Bacmeister; s. Vorwort.

REGISTER

I. NAMEN / SACHEN

- A**blucio, Legende 13.
 Aegyptisches, mit Zeichnungen K 282. 284;
 s. Bilharz.
 Alexander de Villa-Dei, Doctr. 10.
 Altertümer, griech., Vorlesung 36, von
 Karl August 79.
 Ambrosius, Omel. Luc. VII: 14.
 Amulet, hebr. 74.
 Anatomie 2, 3.
 Anniversar 33 (*abgegeben*).
 Anonymus byzant. de caelo 61.
 Anthologia graeca (Pal.) 18, 29 (Paul.
 Sil.), 67—9 (s. Stadtmüller).
 Anthologie, aus röm. Autoren 9; staats-
 wissensch. 4.
 Antiphonar 2, 34, 70 (*Abklatsch*).
 Apocalypsis s. Anastasiae 61.
 Arbeit, nationalökon. 5.
 Artzney-Buch, holsteinisches 79.
 Astrologie-Astronomie, Bruchst. 8.
 d'Aubenton, Brief (1764) 83.
 Auerhahnbuch 81.
 Aufschrift mit Psalmanfang 70.
 Augustinus, de gratia 9; excerpta Eu-
 gippi 13, Psalmenerklärung 13, Ser-
 mones 10, 14 f. Vita 10; vgl. S. XXXI.
 Avenches, Urkunden 77.
Bacmeister, Luc. Ad. XX, XXI, 1; 87,
 K 1555.
 Baer, Antiquariat XLII.
 Bartholomaeus Angl. 10.
 Bassi, Domenico, Kollation 61.
 Baumpflanzen, Erwerb von, 83.
 Bayern, Ludw. I. 73.
 Beda, homil. 15 f.
 Beer, R., Katalogfälschung 8.
 Bergbau 4.
 Bern, Orig.-Urkunden 77.
 Bernardus, Clar., sermones 12. 13.
 Berny, chev. de, Instruction 81.
 Besteuerungssystem 3.
 Beyerle, Konr. XXXVIII.
 Bibel, lat. Bruchstücke: Gen. 12. Ex. 15.
 Jos. Jud. 15. 1 Reg. 13. 2 Esdr. 16.
 Is. 75. Eccl. 9, 14. Mach. 9. 16. Luc.
 Röm. 9. Glossar 10. Französ. 12.
 Bilharz, Th., Hierogl. 63.
 Blumen, Preise 83.
 Bocchius, Achill 86, K 625.
 Boëthius, phil. cons., Kommentar 36.
 Borchottense, Philobibl. 84.
 Botanik, Misc. 83.
 Boulogne s. M. XVI.
 Braunschweiger Fürstenbriefe 84.
 Breuning, H. J. 76.
 Breviarium, Bruchstücke 10/12. 15. 70.
 Briefe 22, 36/8, 52, 54, 59, 62, 65 f., 71 f.,
 78, 83 f., 86 f.
 Bücheler, Fr. XXVI, XXVIII.
 Buchschmuck, s. Initialen.
 Bugenhagen, Autogr. 84.
Cajetan, F. 86, K 625.
 caelo, de (anon. byz.) 61.
 Catalogus arborum american. 83, horten-
 sium 83; kurpfälz. Historiker 85;
 Manusc. Aug. 4; vgl. Katalog.
 Chatelain, Mélanges XXXVIII.
 Cheltenham XXXI.
 Chemie 2.
 Chytraeus, Brief 84.
 Claror. viror. epistolae, Druck, 36.
 Clavis, domini, Legende 13.
 Collectanea botanica 83.
 Collectarius 6.
 Compilatio nova decret. Greg. 14.
 Constantinus Afr., Pantehn. 9.

- Cornelius Nepos, Uebers. 81.
 Corfu 76, 10.
 Cosmar, Uebersetzung 70.
 Crenastoz, G. P. 53.
Daimonologisches 4.
 Dares Phrygius, Uebers. 79.
 Decretales Greg. IX, 52.
 Decretum Gratiani 10.
 Delisle XXV.
 Demosthenes, Ol. ed. Melanchthon 35.
 Deputationstag Frankfurt 76.
 Dieterich, Albrecht, Mithrasliturgie 62.
 Diem, M. J. 86, K 625.
 Digesta VII, 9.
 Dilthey, K. VIII, XXIII.
 Dimpfel, J. W. Rechenkunst 78, 70.
 Dittenberger, G. F., Hofprediger Schmidts
 Leben 34.
 — W., Vorträge, Briefregister 37.
 Diurnale August. Colon. 2.
 Dominicale Placebo 74.
 Du Pont, über Nationalök. 81.
 Du Rieu, W. N. XI, XXV, XXX.
 Durandus, Guil. Rationale 9.
Ebinger, Joh., Brief 52.
 Ehestand, Beschreibung 53.
 Eickhoff, P. 61.
 Ekkehard I. Waltharius 7.
 Ellis, Rob., griech. Anthologie 69.
 Emblemata 79.
 Epigramme, griech. 68/70, lat. 36.
 Epistolae, claror. vir. 36.
 Epistolarium 63.
 Euripides, Tragoedien 14.
 Evangelistarium 6.
 Exzerpte aus Büchern 85, K 571.
Fabulae Hygini 79.
 Finanzwissenschaft 4.
 Fliegeraufnahmen 37.
 Florilegium aus röm. Schriftstellern 9.
 Forstwissenschaft 3.
 Fortunatus Ven., Vita s. Rem. 13.
 Frankfurter Deputationstag 76.
 Fränkisches Gesprächbüchlein 6.
 Friedländer, P., griech. Epigramm 70.
 Frutolf, Chronik 80, K 504.
 Fürstenbriefe, Braunschweiger 84.
Gallien, Jeannette 86, K 903.
 Gedenkbüchlein (1702) aus Predigten 79.
 Gedichte lat. X. XI. Jh. 7, XVI. Jh. 86;
 Kurrer 33; deutsch: Bittrich 67, Greif
 66 f., Lienhard 67, Vierordt 53, 72.
 Zell 5, Gelegenheitsged. 34.
 Geologie 2.
 Geomantia 52.
 Geschichtsschriftsteller, Kurpfalz 85.
 Gesprächbüchlein, fränk. 6.
 Geyer, Mad. de 78.
 Glaserhandwerksrechnungen 62.
 Glossen, lat. ahd. zu Prudent. 9, Decret.
 Greg. 14, Reichenauer 74.
 Gratianus, Decretum 10.
 Greif, Martin XLIV, 66 f. Das erste
 Blatt K 1932, Brautkrone 1938/40
 Klapperhans 1937, Pauli Bek. 1934,
 Sendl. Bauernschl. 1936, Urmyth. d.
 Od. 1935, Virib. unitis. 1933.
 Gretser, J. XXX, XXXIII.
 Griechisch: s. Anthologia, Euripides,
 Nabal, Holder, *Reg. III*.
Haase, Friedr., Briefe 71.
 Hartung, Johannes 85, K 440.
 Hasenest, Friedr. 80 (K 150).
 Haupt, M., Horaz 26.
 Hausmittel 37.
 Hebräisch, Quadratschr. 17, 74. Init.
 K 1417, 50.
 Heilige: Abdon-Sennen 17, Alexius 10,
 Anastasia 61, Apollinaris 17 usw.
 Bilihildis 13. Cornetius 10. Dio-
 nysius 53. Eleutherius 53, Ewal-
 di, duo 13. Faustinus 17, Felix 17.
 Gallus 8, 53, Genovefa 75, Gerva-
 sius 53. Johannes Bapt. 10. Mar-
 tinus 8, 53, Matthaeus 10, Mau-
 rit. 8. Othmar 8. Remedius, Remig.
 13, Rusticus 53. Saturn. 13, Sim-
 plicius 17, Sylvester 13. Ursula 8.
 Heiligenleben 8, 10, 13.
 Hek, Th. 70, Uebersetzung.
 Henricus de Hassia 83, K 342.
 Hermannus Contractus 85, K 504.
 Hermes, Joh. Aug., Predigt 81.
 Herrenwieser Auerhahnbuch 81.
 Hessels, J. H. XII f.
 Hieronymus, Comm. in Mich., Naum 15
 Ep. 53, 15; hom. in Luc. 16.
 Ilincmarus, vita s. Remigii 13.

- Hoffmann, F. M., Auszug 70.
 Holstein: Arzneibuch 79.
 Homiliarius 11, 12, 14—16.
 Honneté-passe-temps 53.
 Horae can. 2.
 Horatius, deutsch 27, Floskeln 9, Haupt 26, Keller 26 f. s. unt. Holder, *Reg. III*.
 Hoyer, von 44.
 Hüttau, Schmied von, 5
 Hyginus, fabulae 79.
 Hymnen, (s. Sequentiar.) de corp. Chr., s. Joh. Bapt., Petro et Paulo, Mar. Magd., Dominico, Afra, Laurentio, in ass. Mar. 13.
Initalen: K 1303, 05—07, 45, 47, 86, 89, 94, 1407, 26, 31 f., 36; 1417, 50 (hebr.).
 Inschrift aus Sparta 70.
 Instruction pour regner 81.
 Isidorus, de nat. rer. 83, K 339.
Jordanes 5 f.; s. Holder, *Reg. III*.
 Justinianus, Digesta 10.
 Juvenius, C. Vett., Ev. Hist. 6, 52.
Kairo 76, 16.
 Kalender (1701) 38.
 Kasmann, Jos. Juspha 37.
 Katalog: Handschr. St. Georg. 7, Reichenau 4, Blumen, Sämereien 83; vgl. Catalogus.
 Käustle, Dr. med. 79.
 Keller, O., zu Horaz 26 f.
 Kemnitius, Brief 84.
 Kern, H. (Leiden) X¹l.
 Kimerlin, Fr. 86; s. Kunerlin.
 Kirchenväterkommission XXXI.
 Klopstock, Fr. G., Oden 63.
 v. Klüber, J. L., Notizen 6.
 Konferenz zu Metz 77.
 Konstantinopel 76, 16.
 Kruse, Heinr., Schauspiel 62.
 Kunerlin (?), Fr. 86; s. Kimerlin.
 Kurpfälzische Geschichte 85, Städte 1.
 Kurrer, K. Ph., Gedichte 33.
Lambertus, s. 10.
 lancea, de sacratiss. 13.
 Landauer, S. 17 zu K 1450.
 Landwirtschaft 3.
 Langwerth, Car. Ph. 79.
 Lassalle, F., Brief 86.
 Lavater, J. C., Wahrheit, Schriftlehre v. Namen Gottes 81.
 Lectionarius, 5, 10 f., 12—17, 33, 35 53, 63, 75 (deutsch).
 Leo, H. 74.
 Lessing, K. Gotth. 86, K 880.
 Letterkunde, Maatschappij d. Nederlandsche XXII.
 Lienhard, Fritz, «Pest» XLIV, 67.
 Liturgica XXXIII.
 Logik 3.
 Lucianus, Herc. gall. 36, iud. voc. (1523), or. adv. cal. 35, ars salt. 79.
 Ludwig I. v. Bayern, Walhallas Gen. 73.
 Luther, Autographa, Vita 84.
Mader, J. J. 36.
 Makhzor 17.
 Malfibel, Emele 14.
 Maria, s., Leben, lat. 61, Laudes 34, XVII.
 Maria Magdalena, s. 51.
 Marold, C. 6, 52.
 Marschner, Marschlieder 48.
 Marseille 76, 16.
 Märtyrer, Buch der 17.
 Martyrologium 1, 6, 75 (Franciscan.).
 Maximus Taur. Homil. 10, 12, 15.
 Mechanik 39.
 Melanchthon, Autogr. 84, zu Demosth. u. a. 35 f.
 Mendion, L. G. v. 51.
 Menrad, J., Odyssee 67.
 Metz, Konferenz von 77.
 Meyer, W. XXIII f., XXXIV.
 Meyer-Lübke, W. XXII.
 Michelant XXV.
 Mineralogie 2.
 Mirabeau-Karl Friedrich 81.
 Miscellanea, Predigten, Gebete, Rezepte 4, botan. 83.
 Missale 6, 8, 10/2, 14/7, 35, 52.
 Mittelalter, lat. XXXII.
 Mommsen, Th., lat. Epigraph. 31.
 Mühlfeld, Molitor v., Mechanik 39.
 Müllenhoff, K., Walther v. d. Vogelw., Nibel. 31.
 Murner, Th. 76.
 Musaf des Makhzor's 17.
 Musikalien 78.
 Muster, Urkunden 77.

- Nabal**, griech. Schauspiel 62.
 Nachweisung churpfälz. Städte 1.
 Nationalökonomie 3, 5, 81.
 Naturrecht 3.
 Nauck, A. VIII, XXIII.
 Naumann, Mag. 85.
 Necrologium Sionense 1.
 Neumen, lat. Typ 53, Lekt. 15, Miss. 17.
 Nibelungen: Bartsch, Holtzmann 7, Müll-
 lenh. 31, Vahlen 32.
 Nordamerikanische Gewächse 83.
 Noten, Brevier, 12; Miss. 14, 16.
Obstsorten 83.
 Oranien, Prinz v., Brief 78.
 Osterspiel, Redentiner 84, K 369.
 Ovid, Floskeln 9, übers. 81.
Palaeographie: 31; s. Holder, *Reg. III*.
 Pater, der flüchtige, aus Rom 77.
 Pathologie 2.
 Petrus, Chrysol., Homil. 16.
 Petschenig, M. XXIV.
 Pfeiffer, Michael 87, K 1212.
 Philobiblion Borchottense 84.
 Physiologie 2.
 Piper, P. XV.
 Placebo, Dominicale 74.
 Planudes XLIII.
 Platon, Axiochos, Druck 36.
 Plutarchus, sermo conv. I, 35.
 Pohl, R., Brief, 71.
 Polizeilehre 3.
 Pollini, B., Brief, 71.
 Porbeck, F. v. 43.
 Predigten, s. Homiliarius; vgl. S. 80, 81.
 Pregitzer, J. U., Reyss Beschreibung 37.
 Preisendanz, K., Anth. Pal. 69.
 Preiskatalog f. Blumen 83.
 Prinz, an Holder 22.
 Privatrecht 3.
 Prudentius, Perist. 9.
 Psalmen, Anfang (Aufschrift) 70, Er-
 klärung v. Augustin 13, Komm. 12.
 Psalterium 11, 16, 34 f.
 Putlitz, G. zu, Brief, 71.
Ramier de Raudière 77.
 Randmalerei 12.
 Rangedingen 86, K 1004.
 Rechenkunst 8, Rechnungen 62, 70.
 Rechnungslehre 3.
 Redentiner Osterspiel 84, K 369.
 Reflexions, über Türkei 41.
 Reifferscheid, K. W., Palaeographie 31.
 Reisen, 37, 76, 80.
 Reitzenstein, R., Griech. Epigramme 70.
 Reliquienaufschriften 74 — verzeichnis 1,
 K 1304.
 v. Renz, 43.
 Reuchlin, Joh., Brief an Mutianus Ru-
 fus, Abschr.; Henno, Chor, Szene 36.
 Reys, orient. 76; s. Pregitzer 37.
 Rhomer, Joh., Radolfzell 52.
 Rochlitz 43.
 Rose, Val. XXXVI.
 Rossi, de XXX.
 Roth v. Schreckenstein, Adelsgeschichte 1.
 Rubensohn, M. XLII, 69 f.
 Rüttenauer, Benno, Roman XLIV, 53.
Sallustius, B. Jug. 33.
 Salzburger Religionsbewegung 5.
 Sankt Paul, Blas. Hss. 7.
 Sauter, Sam., Gedicht 53.
 Schatzungsfuess (1759—62) 1.
 Schauspiele 62 (griech., Nabal); s. Lessing;
 Hanckes Nachlass, *Reg. III*.
 Scheinhardus, J. L. 4.
 v. Schmidt, Brief von d'Aubenton 83.
 Schmied von Hütttau 5.
 Schmitz, W. XXIX.
 Schoonoord V 1, VI.
 Schreckenstein, K. H. Roth v. 1.
 Schreibalmanach (1785) 78.
 Schulte, A. 76, Anm. 2.
 Schultz, Wolfg., Epigramm 69.
 Sei(y)fried, J. G. 87, K 1212.
 Semences de Busch (1768) 83.
 Seneca, Herc. Fur. 9.
 Sententiae morales, mit Notizen Karl
 Friedrichs 77.
 Sequentiarium 9, 13.
 Severianus, Homil. 16.
 Simplicius Simplicissimus 53.
 Souter, Alex. XXXIX.
 Sparta, inschr. 70.
 Sponeck, Graf v. 43.
 Spottlied (1731), 5.
 Staatsrecht 4.
 Staatswissenschaft 4.
 Stammbuch 16. Jh. 84.

- Steinthal, H., Fragmente 32.
 Stier, der weisse 78.
 Strantz, Fr. v., Briefe 71.
 Stricker, Karl d. Gr. 17.
 Suchenwirt, Peter, Widerteil 5.
 Stüss, Gärtner, Ulm 82, 275.
Tefillin des Kopfes 74.
 Teinacher Reise s. 80, 153.
 Teuffel, W. S. VIII, 73.
 Therapie 2.
 Thomas Aquin. Sentent. II, 9.
 Thorpe, Benjamin XIX.
 Tingstadius, Joh. Ad., Festrede (1801) 80.
 Traube, L. XXXI, XXXVI.
 Trigonometrie 3.
 Tripolis 76, 16.
 Trübner-London XXIV.
 Türkei 41.
Unuss, Conr. 86, K 1004.
 Usener, H. VIII, XXIII, XXVIII, XLII.
 Vahlen, J., Horaz 32.
 v. Velsheim, Vorschrift zum Bau amerikan. Gewächse 83.
 v. Virchow, R., Vorles. 2.
 Vitae sanctorum 8. 10. 13.
 Vocabularius, lat. 34.
 Vogelmann, Vollrath, Die Arbeit 5.
 Vorlesungen: K 1308—15, 17—29.
Wagner, A., staatsw. Anthol. 4.
 Waltharilied v. Scheffel 35.
 Wappenzeichnen 52.
 Wattenbach, W. XVI, XXIX.
 Weinhold, K., Gesprächbüchl. 6.
 Windisch, E. XX.
 Winterfeld, P. v. XIV f., XXVI, XXVIII, XXXI, XXXV f.
 Wölfflin, Ed. XXXV, XLII.
 Wundt, F. P., Sammlung 85, K 612, 620.
 Wytenbach, Johanna 86.
Zeit-Vertreib, kurzweiliger 53.
 Zierbuchstaben, hebr. 17.

II. MILITARIA

vgl. S. XLIII f.

- A**nleitung z. Batteriebau 39.
 Articulsbefehl, bad. Milit. 51.
 Artillerie, Bericht über 48, Exercier-regl. Hannov. 49.
 Ausrüstungsgegenstände 51.
Bader, C., Rheinrekognosz. 44.
 Badisches:
 Baden, mil. Beschreibung von, 44,
 mil. Vergangenh. 1792—6: 6,
 1870—1: 51. Bundeskontin-
 gent 50.
 Donaueschingen, Befest. 42, Ver-
 teidig. 46.
 Emmendingen, Schlacht 47.
 États 50.
 Feldart.-Rgt. 1870/1, 51.
 Finanzen 50.
 Füsilierregim. Nr. 40, Gedenk-
 schrift 37.
 Generalstabsbibliothek 52,
 -karten 37.
 Grenadier-Bataillon Karl Fried-
 richs 77.
 Hospitäler 50.
 Kadetten, Karlsruhe, Rekognosz.
 46.
 Kriegsministerium, Hauptproto-
 koll, bad. 51.
 Leibregiment, markgr. bad. 51.
 Linienregiment, Grossh. Nr. 1, 40.
 Mannheim, Mémoire 47.
 Manöver: Bretten—Wimpfen 43,
 Mörsch 49.
 Mémoires: s. unten.
 Militärbücherei: K 1646—1766.
 Mobilisierung 50.
 Oberrheinische Verteidigung 46.
 Offizierscorps, bad., Verhältnis
 zu den Off. anderer A.C. 50.
 Rastatt, Befestigung 42.
 Reinhard, Emil, Reg. Gesch. 37.
 Rekognoszierungen, bad., s. unten.
 Schwarzwald 42.
 Truppen, badische: Articulsbefehl (1776), Artillerie 1870/1
 51, Bekleidung 50, Biblio-
 thek 52, Bundeskontingent,
 États 50, Fahnenzeremoniel 51,
 Manöver 49, Massengelder,
 Mobilmachung 50, Regiments-
 fond 51, Stärke (1802—16)
 50, Verpflegung 51.

- Batteriebau 39.
 Baur, von, mil. Berichte 43 f., 47.
 Bayern, Militärgeographie 40; vgl. 47.
 Befehlsbuch, savoische Armee 79.
 Befestigungsentwürfe 45.
 Brigademanöver 49.
 Ceremoniel f. neue Fahnen 51.
 Diez, Oberleutn., Rekogn. 45.
 Dislocationslisten 50.
 Dragoneroffizier, Ausrüstung 51.
 Dürr, Rekogn. 45.
 Einrichtung derer Manoeuvres 49.
 Elsass, milit. u. politisch (1841) 47.
 Erhardt, Rekogn. 47.
 Escher, J. B., Fechten 38.
 Exercierreglement f. Hannov. Artill. 49.
 Fabert, v., Pariser Reise 48.
 Fahnenweihe, mil. Zerem. 51.
 Fechtlehren 38.
 Federer, Maj., Rekogn. 45, 48.
 Feldzug 1796, 41.
 Ferber, A., mil. Schriften 6, 51.
 Festungsbaudirektor von Ulm 46.
 v. Fischer, L., Rekogn. 46.
 Frankreich, mil. 48.
 Frech, C., Fortifikation 70.
 Fritsch, Major, mil. Bericht 48.
 Garnisonsdienst 40.
 Gedanken, über Krieg 1795/6, 41.
 v. Goeler, Ludw. 39, 40, 48.
 Götz, Rekogn. 43.
 Griesselich, Rekogn. 45.
 Hannover, mil. 49.
 Hardegg 47.
 v. Hardenberg, Rekogn. 45.
 Heirat der Offiziere 51.
 Homburg, Befestigung 42.
 v. Hoyer, Rekogn. 44.
 Humfrey, J. H., Mémoire 43.
 Infanterie, 40, 48.
 Instruction sur le tir des armes à feu 39.
 Instructionsreise 44.
 Italien, mil. 48.
 Kausler, v. 43 f., 47.
 Kavallerie, Abhdl. 39 — reglement 49.
 Keller, Generalstabchef 45.
 Kirchgessner, Oberleutn. 45.
 Koblenz, Befestigung 43.
 Kraus, Maj., Rekogn. 45, Emmend.
 Schlacht 47.
 Kreismiliz 1794, 46.
 Kriegsdienstordnung, württ. 50.
 Kriegswissenschaft 40.
 Ludwigsburg, Manöv. 48.
 Luxemburg, Befestigung 41 f., Referat 42.
 Mainz, mil. (1744 f.) 46, Verteidigung 41,
 Befest. 42.
 Manöver: 48, 49.
 Marsfeld, Fahnenweihe 48.
 Medicus, Kavallerie 39.
 Mémoires: Donauesch., Homburg, Mainz,
 Rastatt, Schwarzw. 42, Mannheim 47,
 Rheinfestungen 46.
 Meyer, Major 46.
 v. Miller, Gen. Maj. 45.
 Nicolai, v., kriegswiss. Berichte 46, 48.
 Notice historique, Waterloo 51.
 Oberhofer, Oberleutn. 45.
 Paris, Reise nach 48.
 Pioniere 48.
 Plane zur Taktik 39.
 Platz, Rekogn. 45.
 Potsdam, Manöv. 48.
 Regimentssubsidienfond 51.
 Reglementregister 52.
 Reichsarmeejournal 81.
 Rekognoszierungen:
 Alb-Rench 43.
 Basel-Lauterburg 47.
 Basel-Neckar 47.
 Bauland 45.
 Bitsch 48.
 Bretten-Wimpfen 48.
 Donaueschingen 43.
 Durlach-Philippsburg 45.
 Elsass, milit. u. polit. 47; un-
 teres 48.
 Emmendingen, Schlachtfeld 47.
 Gernersheim 43.
 Hausach 43.
 Heilbronn 45.
 Italien, oberes 48.
 Kehl-Breisach 45.
 Kehl-Waldshut, Brücken 48.
 Kinzig-Dreisam 47.
 Kinzigtal 43.
 Konstanz 42.

(Rekognoszierung)

Landau 43.
 Lauter-Zorn 48.
 Mannheim, Mémoire 47.
 Mannheim-Ludwigshafen 45.
 Müllheim 43.
 Murg-Kinzig 47.
 Murg-Rench 48.
 Murgtal 42.
 Nagold 48.
 Neckar 48.
 Neckargemünd 48.
 Neustadt 43.
 Oberitalien 48.
 Oberrhein 47.
 Odenwald 45.
 Pfinz-Main 47.
 Queichlinie 43.
 Rastatt 42.
 Rastatt-Mannheim 45.
 Rench-Pfinz 47.
 Rhein, Recogn. v. Bader 44.
 Rhein-Neckar 47.
 Rheinpfalz 45.
 Rheintal, recogn. v. von Hoyer 44; 45, 48.
 Rottweil 43.
 Schwarzwald 42, (oberer) 43 f., 45, (von Fischer) 46.
 Stockach 43.
 Strohgäu 44.
 Tirol 48.
 Vincennes 48.
 Würzburg-Frankfurt 47.
 Rekognosz. durch Kadetten 46.
 Rheinfestungen, Preuss. Mémoire 46.

Rottweil, mil. 43.
 Savoische Armee (1745/6) 79.
 Schemas f. milit. Dienst 40.
 v. Schilling, Rekogn. 45.
 Schneider, Rekognosz. 43, 45.
 Schwarzwald, Verschanzungen 46.
 Science de guerre 40 f.
 Seyb, Rekogn. 45, 48.
 Stabsoffizier, Preuss. 49.
 Subsidienfonds 51.
 Süddeutschland, Befestigung 46.
 Südwestdeutschland, Verteidigung 43.
 Swab, G., Kriegswissenschaft 39.
Taktik 39.
 Terminologie, bair. Militärgeographie 40.
 v. Theobald, Schwäb. Milit. Verfass. 50.
 Tirol, mil. 48.
 Train, Bedeutung 51.
 Truppen, württembergische 50.
 Türkei, militär. Verhältnis 41.
 Turmbefestigung 51.
Uebungen, 3 milit. 48.
 Ulm 46.
 Unterwegner, J. B., Fechten 38.
Verhaltensregeln im Manöver 49.
 Verordnung üb. Heiraten der Offiziere 51.
 Vorschrift für Brigademanöver 49.
Waffenlehre 39.
 Wagner, Hauptm. 51.
 Waterloo 51.
 Wentz, Rekogn. 45.
 v. Wiederhold, milit. Bericht 44.
 Worms 14.
 Württemberg, mil. 43, 46, 48, 50.
 Würzburg, Topogr. 47.
Zecconi, Maj. 48.

III. BADISCHES / NACHLÄSSE

Baden-Baden, Landsordn. 5, Schloss 77.
 Baden—Frankreich 86.
 Bader, C., Rheinrekognosz. 44.
 Basel, Tulpen des bad. Markgr. 83.
 Baumgärtner, C. H., Pathologie 2.
 Bek, J. N., Reichen. Katal. 4.
 Bender, Augusta XLIV, Reiterkätze 63.
 Berchermann, Fr. W., Trau-Sermon 78.
 Bertie, Korrespondenz 83.
 Bibliographie bad. Schriften 1868/9: 8.

Bittrich, Max, Vierwaldst. See 67.
 Böckmann, J. L., 80, 153; 81, 212; 82, 236.
 Boerevius, Joh. Aug., Poëma 78.
 Brambach, W. IX, XXVIII, XXXII—IV.
 Bronn, H. G., Forstwiss. 3.
 Brückner, W., Nachlass XLIV, 66.
 Bucherer, Fr. XLIII.
 Bürklin, A., Briefe 62, 72.
Cantata für Karl Ludwig—Amalia
 Friederike 82, 235.

- Collectanea: s. Karl Friedrich, Karl August.
 Couronnement de la vertu 80, 163.
 Creuzer, Friedr. 36, 38 (Brief).
 Diarium, badisches, s. C. Meier.
 Dirolph, kath. Schule Mannheim 80.
 Dittenberger, G. F., Leben des L. Fr. Schmidt 34.
 Döll, J. Chr. VI f. X.
 Dorn, L. Fr. Gedicht 17.
 Durlacher Bürger 15; Hss 33, 76, 2.
 Ehrenpfote von Zell a. H. 81.
 Ehrensberger, H. XXXIII.
 Eichrodt, T. J. A., Orangeriekatalog 82.
 Eisenlohr, J. J., Pfarrer 78, 53.
 Emele, Jul., Malfibel 14, Zeichenheft 17, Wappen 52.
 Epithalamium für Karl Friedrich (1751) 82, 247; f. Jak. Mayer 77, 53, 16 a.
 Eschke, R. XI.
 Ettlingen, genannt 15.
 Ettlinger, Anna XLIV.
 Ferber, A., Militaria 6, 51.
 Festspiel zum Friedrichstag (1796) 80, 163.
 Feuersnot-Ordnung Karlsruhe 40.
 Franz, E. Ph., Predigt in Karlsruhe 78.
 Freiburger Vorlesungen 2.
 Fromherz, C., Freib. Vorles. 2.
 Gamans, J. 77.
 Gebhard, Israel, Geburtsgeschichte Karl Friedrichs 81.
 Gerbert, Martin 4.
 Hancke, Osw., Nachlass: XLIV, eigene Schriften, Vorträge, Festspiele; Briefe an ihn (K 1966/76) 71 f.
 Hansjakob, Heinrich, Nachlass: XLIV, 64—66.
 Abendläuten, 1885. ¹⁾
 Allerlei Leute 1899.
 Allerseclentage 1898.
 Alpenrosen 1894.
 Aus d. Leb. eines Glückl. 1887.
 Aus d. Leb. eines treuen Hausgenossen 1895.
 Aus d. Leb. eines Vielgeliebten 1896.
 Aus d. Leb. eines Vielgeprüften 1891.
 Briefe an Hansjakob 1905—24.
 Der Kapuziner kommt! 1888.
 Die Gnade 1897.
 Erinnerungen e. alt. Schwarzwälderin 1883.
 Erzbauern 1884.
 Gästebuch 1903.
 In d. Karthause 1886.
 Kanzelvorträge 1881/2.
 Letzte Fahrten 1890.
 Meine Madonna 1889.
 Notizbuch 1904.
 Sommerfahrten 1893.
 Stille Stunden 1892.
 Urkunde der Bad. Heim. 1902.
 Usnainsky, W. 1926.
 Zwiegespräche 1900.
 Hebel, J. P. 75.
 Heidelberg, Beleuchtung 1803, 80; Vorlesungen 3 f., 30 f.
 Heimat, Badische; s. Hansjakob.
 Henhöfer, Al., Tagebuch 37.
 Hilgard, A., Karte (Sparta) 70.
 Hilsbach, Taufbecken 32.
 Höcker, Oskar, Briefe 72, Paul Oskar, Fasching, Kinderzeit 72; vgl. XLIV.
 Hoftagebuch, bad. 33, 77, 80.
 Hof- u. Staatshandbuch 34.
 Holder, Alfred: Lebenslauf ¹⁾ V 1, Bibliotheken, von ihm benützte VI, Doktordiplom IX, Ehrungen XXII, XXXIX f., Freunde VIII, XXIX, XXXIV, XLII, Germanistik X ff., Methode, editorische VIII, XXIX, XXXVIII, palaeogr. VII, XXXIII ff., XXXVII, XXXIX, bei Drucklegung XXXV, philol. Kleinarbeit XXXV; Nachlass XL, XLII, Nachrufe XLII Anm., Reisen XL f. Stil XXIX.
 — Nachlass ¹⁾ in der Bad. L.-Bibliothek: Abetz, K. Altd. Schrifttum ²⁾

¹⁾ Die folgenden Zahlen bezeichnen den Standort: K 1885 usw.

¹⁾ Ueber ihn die Einleitung.

²⁾ Die arabischen Zahlen geben den Standort der Hss. an; die römischen die Seiten der Einleitung.

(Holder)

1582, Geschlechtsbenennung 1536, Hefte 1534.
 Acro 1545, 47, 56; XXIV f.
 Adressenbuch 1529.
 Afra, hl. XXXI.
 Aldhelmus 1456, 1604.
 Alexanders Brief an Aristoteles XIX.
 Anecdota Augiensia XXII.
 Anecdoton Holderi XXVIII, XXXIX, XLII.
 Ansebertus XXIX.
 Anthologia latina XXVI.
 Anthologia Pal. VI, XXIII, XLIII, 1457/9.
 Arbeitsbericht von 1870: IX.
 Augustinus XXXI.
 Ausgabenheft 1531, 37.
 Ausonius 1460.
 Avienus VIII, XXVI, 1461/6.
 Bacmeister, L. A. XX, XXI, 1; 1555 (Horaz).
 Bähr, J. Chr., Vorles. üb. Gesch. d. griech. Literatur (1861): 1584; VI.
 Beda, XX, XXIX, 1467.
 Benedikt, hl. XXXI.
 Beowulf XIX f., 1468.
 Bibliographie, bad. 1868/9: 1367.
 — Script. eccl. 1366, vgl. 1528, 30, 1605.
 Bibliothekwissenschaft, Notizen 1528.
 Briefsammlung XL, XLII, 1645; vgl. 1644.
 Brutus, M. 1469.
 Caesar XXV f., 1470—1510.
 (b. civ. 1497/1507, b. gall. 1470/96, 1508/10).
 Cassiodor XXVIII.
 Cicero XXVI, 1511.
 Claudianus XXVII.
 Collectanea Holderi XXXIII.
 Commemoratio mirac. s. Genesii XXIX.
 Creuzer, Fr., Brief (1855): 1644.
 Dalgauer K., Schulrede 1534.
 Diplomaticum Norweg. 1601.

(Holder)

Edda XXII f., 1512, 1538 f., 1571.
 Egils-Saga 1513.
 Einhard, vita Kar. XIV, 1514.
 Ekkehard 1595, 1604.
 Eucherius XXXI, 1515/7, 1987.
 Eugippius, exc. 1415.
 Eulogius, XXVII f., 1336 a.
 Genesius, hl. XXIX.
 Germanus, hl. XXXI.
 Gilda Sapiens 1568, 1982.
 Glossen XV—XVII, 1519/21, 1604, 1993 (Reich.), 1994 (St. Paul, clm 14689; Ra).
 Griechisches XXIII.
 Grimm, Jakob, Brief 1989.
 Hagiographie XXIX—XXXI.
 Handschriften:
 Durlach 1605.
 Karlsruhe 1360, 1600, 05; vgl. S. 76, 2, XXXII ff.
 Rastatt XXXII.
 Reichenau XXXIII—VIII.
 Reuchlin XXXIII.
 St. Blas. 1361, St. Paul XV f., aus Mones Anz. u. Quell. 1563, fremde Hss. 1362, 1599, 1601 f.
 Herodot XXIII, 1523/24.
 Hisperica famina 1525.
 Historia brev. frat. min. 1577.
 Holländisch XXII.
 Holtzmann, Adolf, XXV, Altertümer, germ. X 1540, 1983,
 Edda 1512, 38, Epos 1538,
 Grammat. deutsche 1581, Isidorus 1563, Literatur, Mythol., ahd. XI 1582, Marienlob XVII,
 Nibel. XI, 1570 f., Tacitus Germ. 1984.
 Horatius 1541—44, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 55 (Üebersetzung von Bacmeister), 57, 58, Literatur zu H. 1604; vgl. VII, XXIII f., Scholien XXIV, lit. Apparat XLII.
 Höfudlausn 1513.
 Inventio s. Crucis 1580, XXX, XXXIII.

(Holder)

Irish XXII.
 Isidor v. Sev. XXXVIII, 1559—64,
 1604, 1941.
 Jahn, O. XXIII, 1583.
 Janssen, L., Altertümer 1597.
 Jordanis XIVf., 1336, 36a, 50, 50a.
 Kalender d. Hink. Boten 1527.
 Kalenderwesen, germ. 1526.
 Katalogarbeiten 1605.
 Kayser, K. L. VIII, XXV, Vor-
 lesungen 1584, 1. 2. 5. 6.—1586,
 Keller, Otto, VI, VII, VIII, XX,
 XXIII f., XXVI.
 Keltisch XX—XXII.
 Klusmann, M., Tertullian 1988.
 Lactantius XXXI, 1565.
 Lathcen XXII.
 Lex Chamav. 1567 a, Rib. 1567 f.,
 Sal. 1566/7, 1865; vgl. XII f.
 Literatur, badische, Bibliographie
 1367.
 Ludwigslied XVII.
 Lyden ende Passie Christi XXII.
 Marienlob XVII.
 Martyrologium Aug. XXX.
 Minoriten, Geschichte XXXI.
 Mommsen, Th., Epigraphik 1590.
 Müllenhoff, K. XVII, XXVII,
 Nibelungen 1591 f.
 Musaios XXIII.
 Nemesis XXIII.
 Nennius 1568 f.
 Nibelungenlied XI, 1570 f.
 Nithard, Histor. XV.
 Notizenheft 1537.
 Omont, H., Glossaires 1862.
 Patristik XXXI.
 Paulus Sil., Ambo, XXIII, 1573 a.
 Platon, Symposion XXIII.
 Porfyrio XXIV f., 1545, 47, 49,
 51, 56.
 Praeparationen 1532, 35.
 Priscianus 1462.
 Prudentius XIX.
 Reichenau: Vorarbeiten zur Bibl.
 Gesch. 1359, XXXIII—VIII.
 Reifferscheid, K. W., Palaeo-
 graphie 1593.

(Holder)

Richarius, hl. XXXI.
 Ritschl, Fr., Vorlesung 1594.
 Saxo Gramm. XV, 1572.
 Schliephake, Th., Theorie der
 Dichtkunst 1584, 3; Philo-
 sophie 1587.
 Schraut, J., 5 Abhdl. 1573.
 Schulhefte 1534.
 Seneca XXVI.
 Silberdrat, Cunrat, Gedicht von
 Zolre 1518.
 Sonar torrek 1513.
 Sprachschatz, alteitlicher
 XX—XXII, 1455.
 Stalzer, L., Reich. Glossen 1993.
 Stark, K. B., Vorlesungen 1588 f.
 1594.
 Steinthal, H., Fragmente 1594.
 Stilübungen 1535.
 Tacitus, Germ. XIII, 1574,
 75, 1604, 1985.
 Tage, Aegyptische XXIX.
 Tertullianus XXXI, 1576, 1604,
 de spect. 1876. Vgl. 1988.
 Testam. porc. XXVIII, 1522.
 Teuffel, W. S., Sallustius 1986.
 Uebersetzungen 1532 f.
 Vahlen, J., Horaz 1594.
 Vitae sanctorum XXXI, 1578 f.,
 1604.
 Vortrag über altd. Kalender-
 wesen 1526, XXIX.
 Waltharius XI f., 1595, 1604.
 Wattenbach, W., hl. Genesius
 1868.
 Wilhelmi, K., Taufbecken in
 Rohrbach 1596, Keltengräber
 1597, Inschriften 1598.
 Willibrordus, hl. XXXI, 1862.
 Wunder im Orient XIX.
 Zerrenner, Begriffe 25.
 Hölzlein, J. L., Zensur 37.
 Inschriften, röm., in Bad. 32.
 Jacobs, Emil XXXVI.
 Jahreseinkünfte aus Kirchheim 34.
 Journal, Hof-Einnahmen 62, Teinacher
 Reise 80.
 Judengemeinde Mannheim (1803) 80.

- Junghans 1.
Kaiser, W., Karlsru. Hoftheat. 71.
 Kalender, Lahrer Hink. Bot. 24.
 Karlsburg, Lustgarten 82.
 Karlsruhe, Armenpflege 80, Feuersnot-
 ordnung 40, Handschriften 7, 32 f., Hof-
 garten, Hyacinthen 82, Hof-Kirche 78,
 55, Hof-Theater: s. Nachlass Hancke.
 Kettner, W. Fr., Leben, 3.
 Kilian, Eugen 62.
 Kirch, J. Ph. 81
 Kirchheim, Einkünfte 34.
 Klosterbibliotheken XXXIII.
 Kraus, Fr. X., 74.
 Künstle, H. XXXIX.
 Kurrer, K. Ph. 33.
 Lamey, F. XXXIII.
 Lands-Ordnung B.Bad. 5.
 Längin, Th. zu K 1451/2.
 Lauffen, 78, 53.
 Leonhard, K. Caes., Heidelb. Vorl. 4.
 Leuckart, Fr. S., Vorlesungen Freib. 2.
 Löhlein, Th. 75.
Mannheim, Hofkirche 81, Judengemeinde,
 Kath. Schule Dirolph 80.
 Martin, E. XVII, 1.
 Mayer, Jakob, Epithal. für 77 (53, 16a).
 Meier, C. Privatgedanken über Baden
 (1792—1802) 86 (907 f.).
 Militärbücherei XLIII f.
 Molter, F. 76 (16);
 — J. M., Drama 77 (30); vgl. XXXII.
 Mone, Fr. J., Anzeiger, Quellensamml. 8;
 vgl. XVI f. XIX, XXXVII.
 Morstadt, C. E., Heidelb. Vorl. 3.
 M[orstadt], G., Hoftagebuch 80 (159).
Nokk, W. 56 (K 1808).
Öhem, Gall, Reichenau 1.
 Oelenheinz, C. F., Notizen 86.
 Oratio funebris de Fridericis Bad 77 (53).
Pflanzenkatalog, Karlsruher 82.
 Pforzheimer bei Wimpfen 33.
 Plebanus v. Kirchheim 34.
 Portraits, Markgrafen v. Baden 77 (27),
 78 (102).
 Prologo per trateminento . . . 78
Radolfzell 52.
 Rau, K. H., Heidelb. Vorles. 3 f.
 Reginbert XXXIV.
 Reichenau: Bibliothek 7, Chronik 1,
 Hss: Kataloge, Inhaltsangaben 4;
 Hss: VII, XVI f., XXII, XXVIII—XXX,
 XXXIII—IX; öfters.
 Reinhard, Emil, Regimentsgesch., 37.
 — Geh. Rat 86 (908).
 Repertorium, Haus-Fideicommiss 76, 2.
 Rhein, Keltengräber 32, Röm. Kul-
 tur 36.
 Rhenanus, bad. Strafedikt 1.
 Rohrbach, Taufbecken 32.
 Rosenberg, Marc XLII.
Sankt Blasien u. Georgen, Hss 7.
 Scheffel, V. J., Waltharilied XI f., 35.
 Schloër, J. P., Glückwunsch ans Fürsten-
 haus 1771, 81 (177).
 Schmidt, L. Fr. Hofprediger 34, 37.
 Schwarzach, Abtei 80 (166), 82 (241).
 Schweins, F. F., Heidelberger Vor-
 lesungen 3.
 Seufert, J. H., Bericht 37.
 Signaturen, Durlacher 76, 2.
 Spegele, Coel., St. Georg. Hss. 7.
 Spielmann, Korrespondenz 83 (295).
 Spöck, Klostersteuer 37.
 Stadtmüller, Hugo, Nachlass XLIII,
 67—70, K 1943—60: Anth. Pal. K
 1944 f. 47, 50, 52—54, 56; Apogr. Buh.
 1945; Barth. Comp. 1949; Bibliogr.
 d. Epigr. 1955; codd. Laur. 1946, 49,
 56; cod. Marc. 481: 1944—47, 49 f.,
 53 f., 56; cod. Matr. 24: 1945; Hss.
 der Epigr. 1955; Konst. Lask. 1945;
 «Kränze» der A. Pal. 1944, 51; Lemmata
 1947, 53; Leon. Al. 1944; Sigla 1956,
 Syll. Euph. 1943, 54, 56, 2^a 1947.
 Stark, K. B., Vorlesung 32.
 Strassen, badische 44.
 Strauss, Emil, Freund Hein XLIV, 63;
 — Heinrich, XLIV.
Teinach, Reise nach 80.
 Teufel, Franz, L. XI.
 Trausermon für Karl Friedrich 78.
 Trenkle, J. B., Daimonologisches 4.
 Trunz, A. XLIV.
Vierordt, H., 5 Gedichte XLIV, 53, Bad
 Heimatbüchlein 72.
 Villinger, Anna, Briefe 54, Tage-
 buch 53.

Villinger, Hermine, Nachlass:

- Agenda 1809.¹⁾
 Ansichtskarten, Rom 1846.
 Aufzeichnungen 1815.
 Aus d. Stegreif 1830.
 Aus Kindheit u. Jugend 1817.
 Aus meiner Heimat 1802.
 Auszüge 1810.
 Bilder, photograph. 1861.
 Briefe: aus der Klosterzeit 1844.
 An: M. v. Eschenbach 1846.
 49. 50, A. Ettlinger 1848,
 Betti Paoli 1847, Verleger 1858.
 Von: Louise v. François 1837,
 Marie Kinsky 1836, Kloster-
 frauen 1845, Thérèse Kollefrath
 1814, M. v. Olfers 1855, B.
 Paoli 1847, Fried. Prokesch
 v. Osten 1834, Christ. Touaillon
 1833, Verlegern 1858, bedeu-
 tenden Zeitgenossen 1841, 42.
 Ueber: Die Rebächle 1832,
 Simplicitas 1838, Töpfer v.
 Kand. 1839, Plagiat 1840.
 Briefe aus der Heimat 1805, 9.
 Brot 1816.
 Bruchstücke 1859.
 Das Buch der Begegnungen 1804.
 Das Leben d. Leonhard Gras 1802.
 Das letzte Wort 1827/8.
 Das Viertel 1805, 1.
 Der Andre ist's 1800.
 Der Gipsfigurenhändler 1799.
 Der lange Hilarius 1805, 2.
 Der Lebensweg der Frau Ger-
 trudis 1818.
 Der Mohr v. München 1805, 8.
 Der richtige Spruch 1831.
 Der Thoma kommt 1811.
 Die Frau Geheimrätin 1798.
 Die Frauen vom hl. Berg 1792/3.
 Die letzte Liebe 1826.
 Documentenmappe 1857.
 Drei Bübchen 1794.
 Ebner-Eschenbach, Marie von,
 Albumeinträge 1807, Bilder
 1861.

(Villinger)

- Eherne Glocken 1813.
 Ein Bericht 1819.
 Ein Denkmal 1822.
 Ein schwerer Sieg 1801.
 Ein Signalement 1829.
 Eine Fackelfahrt 1805, 4.
 Eine Lichtgestalt 1803.
 Eine stille Gemeinde 1805, 3.
 Erzählung a. d. Klosterleben 1791.
 Fabians Aufzeichnungen 1802.
 Familiengeschichte Villinger,
 1852, 1856.
 Frühlingsphantasien 1795.
 Gedichte 1808.
 Geschäftsbücher 1854.
 Gestern noch auf stolzen Rossen
 1820.
 Heimatluft 1823/5.
 Hermine au Couvent 1780.
 Im Kränzchen 1797.
 Im Stift 1796.
 In der Schuld 1814.
 Jugendgedichte 1789.
 Jugendgeschichte (1863) 1808.
 Kraut und Rüben 1790.
 Meine Tante Anna 1821.
 Notizen aus meinem Leben 1853.
 Resolutions 1788.
 Saat und Ernte 1805, 7.
 Schulhefte 1786/7.
 Stoffsammlung 1860.
 Tagebuch (1865/6): 1785.
 Tagebuch a. d. Kloster 1780/4.
 Tante Anna, 2 Bilder 1861.
 Tempelstürmer, die 1805, 5.
 Troxstein, Bertha, Urteile über
 Handschriften 1851.
 Unserer Generalin 1797.
 Verträge 1855.
 Wer es kann — 1805, 6.
 Zitatenbüchlein 1806.
 Zum 100 000. Bd. Bielschowsky
 1812.
Wasserkommunikationen von Baden 44.
 Wassmuth, Joh., an Markgr. Karl 37.
 Weickum, Brief 86, 899.
 Weinbrenner, Fr. 2 Briefe, 6.
 Wessenberg, J. H., Buchbesprechung 73.

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen den Standort der Hss: K 1809 usw.

Wilhelmi, K., Abhandlungen 32.
Winkler, Adjut. Karl Augusts 79.
Winnefeld, A., Rastatter Diktate 3.
Wolff, Rastatt, Oberbürgerm. 51.
Zachariae, K. Sal., Heidelb. Vorles. 3 f.

Zangemeister, K. XLII.
Zell a. H., Huldigung 1803, 81.
Zell, K., Gedichte 5.
Zensur unter Markgr. Karl 37.

IV. FÜRSTEN

Amalie Christ. Lovisa v. Baden 81, 188.
— Friderike v. Hessen 82, 235, 241.
Augusta Luise v. Hessen, Abc-Buch 82, 256.
— Maria v. Baden 79, 142.
Charlotte Louise / Karl Friedrich (1751)
82, 247, 248.
Christof, Markgraf, Brief 78, 96.
Friedrich, Prinz v. Baden, Teinacher Reise
80, 153, Glückwünsche 81, 176.
Friedrich I. Grossh. 34.
J[ohann] R[einhard], (Balnearius): Karl
August v. Baden 78, 79.
Johanna Elisabeth, Markgr. v. Württbg.
4 Briefe 78, 96.
Karl, Erzherz. v. Österr. 51.
Karl, Markgr. v. Bad. Durl. 37.
Karl August v. Baden-Durlach: Brief 78,
96, Collect. 78, 100, 104, 79, 107–116,
Lexikon d. Mythol. 79, 109–113, Über-
setzungen 78 f. 101, 108, 114–116, Unter-
schriften für Porträts 78, 102.
Karl Friedrich v. Baden / Charlotte Luise
(1751) 82, 247, Coll. autogr. 77, 46, Ge-
burtsgeschichte 84, 407, Huldigungen
80, 163, 168, 172, 81, 186, 82, 241, 247,
Korrespondenzen 78, 96, 81, 185, La-
vater 81, 191 f., Militaria 77, 31, Notizen

77, 47, 78, 81, 91, 83, 281, 295, Reisen
80, 166, 81, 212 f., 230, Rudim. gramm.
78, 95, Schreibhefte 78, 95, Widmungen
77, 30, 78, 63, 70.
Karl Ludwig, Erbpr. v. Baden / Amalie
Friderike 82, 235, 241, Ode zu seinem
Geburtsfest 82, 236, Gratulationen 81,
176, in Schwarzach 82, 241, Über-
setzungen 81, 232, 234, Widmung an
ihn 81, 233.
Karl Wilhelm, Grossv. K. Friedrichs, vier
Briefe 78, 96.
Louis, Markgr. v. Baden, milit. Schriften
50 f.
Ludwig I. v. Bayern 73.
Ludwig Wilhelm, Prinz v. Baden, Gra-
tulationen 81, 176.
Magdalena Sibylla, Herz. v. Württbg.,
Gedichtbücher 79, 131–3, 137, geistl.
Handbuch 79, 136.
Magdalene Wilhelmine, Markgr. v. Baden,
Arzneibuch 79, 142, Gebetbuch 80, 143 f.,
149, Hefte 79, 138 f., Liederbuch 80, 145.
Wilhelm Eugen, Markgr., savoisch. Be-
fehlsbuch 79, 129.
Wilhelm Ludwig v. Baden, Briefe 78, 96.

V. ÄLTERE HERKÜNFTE¹⁾

Bamberg ? 1438.
Bär, Antiquar, Frankfurt a. M. 1776.
Bebenhausen, Kloster 1606.
Bretten, Gericht 1440.
Cappel a. Rh. 1394.
Concilium zu Trient, Aktenhülle 1423.
Dilsperg, Amptskellerei 1625.
Eckhertsweiher 1767.
Eschelbach, Pfarrei 1331.
Ettenheim-Münster, Kloster 1415.

Freiburg i. Br. 1395.
Gasser, Pirmin, Lindau 1632.
Gottesau 1438.
Greffern 1403.
Heidelberg 1443, 1625.
— Stift z. heil. Geist 1423.
Kappel a. Rh. 1394.
Kiechlinsbergen 1395.
Königschaffhausen 1388.
Kreuznach 1378.

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen den Standort der Hss: K 1438 usw. Vermerkt sind hier auch die Auf-
schriften der alten Aktenumschläge.

- Kunig, Arnulf, Mergentheim 1634.
 Lobenfeld 1373, 1406.
 Malterdingen 1392.
 Melk, Kloster 1411.
 Musbachische Schaffnerei 1426.
 Neuburg, Schaffnerei 1625.
 Nordrach (1546, 1557) 1449.
 OrsingerSchatzungsRenovatio 1630:1425.
 Prugner, Nicol. 1634.
 Reichenau ? 1432.
 Säckingen 1398, 1773, 1991 ; Zinsregister 1401.
 Salem 1342.
 Schaffhausen, Kloster Allerheiligen 1425.
 Confrat. Johann. Sulgin. de Sch. 1992.
 Schrisshheimer Rechnung 1622.
 Steinfeld, Praem. Kloster 1305.
 Thennenbach, Kloster ? 1426.
 Überlingen, Johanniterarchiv 1347.
 Vallentzische Handlung 1421.
 Villingen 1391.
 Worms, Kraisshandlung 1557: 1424.

VI. ÜBERWEISUNGEN / GESCHENKE / ANKÄUFE¹⁾

- Bender, Augusta 1879.
 Beringer, Dr. J. A., Mannheim 1773, 1991.
 Bilharz, Alfons, Dr. Sigmaringen 1877.
 Bittrich, Max, Redakt., Freiburg 1942 II.
 Brambach, W., Dr. G. Ra., Karlsr. 1867.
 Brückner, W., Familie, Kirchenrat, Karlsruhe 1927—31.
 Bucherer, Fr., Dr. Gymnasialdirektor, Heidelberg, 1943—60; S. XLIII.
 Deiss, F. W., Major, Darmstadt 1962.
 Dittenberger, Oekonomierat, Eisenach 1623.
 Dobler, Berth., Buchb.-Meist. Karlsr. 1317/30.
 Dorez-Paris, Bibl. Nat. 1862.
 Dorn, Fräulein, Karlsruhe 1453.
 Emele, Ed., Oberreg. Rat, Karlsruhe 1422, 1454, 1772.
 Ettlinger, Anna, Karlsruhe 1773—1861.
 Ferber, A., Major 1946—1764.
 Finanzministerium 1341.
 General Landesarchiv 1333, 38, 42, 44 f., 47 f., 71, 73/5, 1378—1421, 1423/6, 31 f., 34/6, 38/52, 1603 f., 12, 22, 25, 1767, 1873/5, 1963/5, 1997/9.
 Greif, Martin, aus dem Nachlass 1932/40; s. Karst, Th.
 Hancke, Else, Gesangslehrerin, Karlsruhe 1966—76.
 Hansjakob, Heinrich, Nachlass 1881—1926.
 Höcker, P. O., Schriftsteller, Charlottenburg 1978/80.
 Holder, Alfred, Nachlass: 1336, 36 a, 50/6, 1455—1605, 1862, 65, 68/76, 1932—89, 1993, 94, 2000; vgl. S. XLII.
 Justizministerium 1301, 37.
 Kabinett, Geh. 1610, 11. 13—21.
 Karlsruher Altertums- und Geschichtsverein 1996.
 Karst, Theodor, Oberinspektor, Karlsruhe 1932—40.
 Landesbibliothek, Badische
 Aus Drucken: K
 Ba 113 1411
 Bi 20 1404
 * Dg 96 1626
 * Dg 298, 19 1770
 Dr 38 1864
 Ds 29 1639
 * Eb 91 1771
 * Ei 30 1410, 1437
 Lc 39 1634
 * Nd 2 1433
 Nl 78 1643
 Pb 316 1632
 Pb 405 1429
 * Pc 207 1376
 Pc 1508 a 1633
 Pc 1597 1430
 Pc 1716 1624

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen den Standort der Hss.

Überweisungen)

- Pc 1741 1635
 Pc 1840 1427
 Pd 51 1637
 Ya 72 1629
 Misc. 8^o, 70, 8 : 1878
 Aus Hss:
 K 340 1631
 K 381 1630
 K 408 1369
 K 575 1377
 K 1004 1606
 Landestheater, Bad. 1872, 1995.
 Längin, Th., Karlsruhe 1332.
 Lang, Ed., Oberbaurat, Karlsr. 1339.
 Leichtlin, Pfarrer, Königsbach 1636.
 Marold, C., Prof., Königsberg 1343, 1770.
 Militärbücherei Karlsruhe 1646—1766;
 S. XLIV.
 Nüsslin, Anna, Karlsr. 1996.
 Pagels, Louis, Hofmusik, Karlsruhe
 1871.
 Preisendanz, Karl, Karlsruhe 1628, 1862,
 63, 65, 66—71, 76, 1941, 61, 1982—89.

- Roscher, Wilh., Prof., Leipzig 1341.
 Rüttenauer, Benno, Dr., München 1777.
 Sattler, Oberlehrer 1372.
 Schmid, Dr. Gustav, Munzingen 1308—15.
 Schmidt, Alb., Prof. 1339, 40.
 Schmitt, Chr., Bibliotheksoberssekretär,
 Karlsruhe 1942 I.
 v. Schreckenstein, Baron Roth d. J. 1302.
 Stadtmüller, Hugo, Heidelberg, Nachlass
 1943/60; vgl. S. XLIII.
 Strauss, Emil, Dr. h. c., Freiburg 1880.
 Tübinger, Univ. bibl. 1638.
 Trunz, A., Pfarrer, Andelshofen 1881—1926.
 Verwaltungshof 1300.
 Vierordt, Heinrich, Dr., Hofrat, Karls-
 ruhe 1331, 1774, 1977.
 Villinger, Hermine, Nachlass 1778—1861.
 Wagner, Albert 1317—30.
 Wilhelmi, K., Pfarrer, Sinsheim 1596/8.
 Winter, W., Obergärtner, Karlsruhe
 1775.
 Wünsch, E., Frau Geh. Rat. Dresden
 1981.

VII. ZEIT DER PERGAMENT-HSS

- Jhdt. **g**
 VIII—X. 1901 a.
 IX. 1438.
 X. 1375, 1421, 31, 32, 42.
 X/XI. 1415, 1773.
 XI. 1395, 1401, 16, 23, 34 f., 37,
 39, 45, 1609.
 XI/XII. 1373.
 XII. 1388, 98, 99, 1400, 14, 40, 41,
 43.
 XII/XIII. 1393, 1626.
 XII-XIV. 1304.
 XIII. 1330, 91 f., 96, 1433, 49, 1873.
 XIII/XIV. 1369, 1452.

- Jhdt.
 XIV. 1347, 71, 74, 76—78, 81—83,
 86 f., 90, 97, 1413, 17/19,
 26, 28, 30, 51, 1606, 08,
 34, 1767 f.
 XIV/XV. 1625, 29.
 XV. 1306 f., 44, 79, 84, 89, 1420,
 24 f., 36, 44, 46 f., 1624,
 1874 f., 1992 (a. 1497).
 XV/XVI. 1450.
 XV-XVII. 1622.
 XVI. 1427.
 1712 : 1305.

INHALT

	Seite
Vorwort	III—IV
Einleitung	V—XLVIII
Alfred Holders Werk und Nachlaß	V—XLII
Schenkungen	XLIII—XLV
Alfred Holders Arbeiten, Bibliographie	XLV—XLVIII
Abkürzungen	XLVIII
Karlsruher Handschriften Nr. 1300—2000	1—75
Nachträge und Berichtigungen zu Bd. IV und VIII . .	76—87
Register	89—103
I. Namen, Sachen	89—93
II. Militaria	93—95
III. Badisches / Nachlässe	95—101
IV. Fürsten	101
V. Aeltere Herkünfte der Hss	101—102
VI. Ueberweisungen, Geschenke, Erwerbungen . . .	102—103
VII. Zeit der Pergament-Handschriften	103

Bibliographische Nachträge

Zu S. XII: Josef Victor v. Scheffels Briefe an Alfred Holder zur gemeinsamen Walthariusaussgabe von 1874 befinden sich seit 1952 im Besitz der Bad. Landesbibliothek als Hs. K 2640. — Zur vermißten Hs. Durlach 103 (vielmehr Rastatt 24) s. *Albrecht*, Günther: Dt. Literaturgeschichte in Bildern 1. Leipzig 1969, S. 27 Nr. 29 u. S. 361. — *Holder*, Alfred: Die Durlacher u. Rastatter Hss. Neudruck. Wiesbaden 1970, S. 213. — *Degering*, Hermann: Verzeichnis d. german. Hss. d. Preuß. Staatsbibliothek 2. Graz 1970, S. 157.

1303

Gallus Oheims Chronik von Reichenau, hrsg. von Karl August Barack. Stuttgart 1866. 246 S. — *Dieterich*, Julius Reinh.: Die Geschichtschreibung der Reichenau. In: Die Kultur der Abtei Reichenau 2. München 1925, S. 800f. — *Albert*, Peter Paul: Aus der Geschichte der Stadt Radolfzell. Allensbach 1954, S. 64–69.

1304

Mittler, Otto: Das älteste Totenbuch von Sion bei Klingnau. In: Festschrift Friedrich Emil Welti. Aarau 1937, S. 183–229 mit Faks.

1305

Festantiphonale für Terz, Non u. Komplet mit Hufnagelnoten aus dem Prämonstratenserklöster Steinfeld in der Eifel. — *Paas*, Theodor: Die Prämonstratenserabtei Steinfeld vom Beginn des 15. Jh. bis zu ihrer Auflösung. In: Annalen des Histor. Vereins für den Niederrhein 99, 1916, S. 98–202.

1306

Beer, Ellen Judith: Initial u. Miniatur. Basel 1965, Nr. 75.

1307

Mittelniederländisches Stundenbuch. — 161^v–166^r Litanei („letanien“).

1312. 1313

Fromherz, Karl (1797–1854); s. a. K₃ 2786. — *Ganzenmüller*, Wilhelm: Beiträge zur Geschichte der Technologie und der Alchemie. Weinheim 1956, S. 379. — *Biesenbach*, Friedhelm: Die Entwicklung der Nationalökonomie an der Universität Freiburg i. Br. 1768–1896. Freiburg 1969, S. 90f.

1333

Pfeilschifter, Georg: Das Kloster Reichenau im 18. Jh. In: Kultur der Abtei Reichenau 2. München 1925, S. 1028. — Korrespondenz des Fürst-
abtes Martin II. Gerbert von St. Blasien, bearb. von Georg Pfeilschifter 1.
Karlsruhe 1931, S. 57f.

1334

Boesch, Gottfried: Verbrüderungsbuch u. Nekrologium der Reichenau. In:
Festschrift Oskar Vasella. Freiburg/Schweiz 1964, S. 59 u. 65f.

1337

Abschrift des 17./18. Jh.; vgl. K₁ 461 u. K₃ 2368, 2369 u. 2799.

1338

Dor, Franz: Hofrat Karl Zell. Freiburg 1912. 223 S.

1339

Der Saelden Hort. Alemannisches Gedicht vom Leben Jesu, Johannes des
Täufers u. der Magdalena. Aus der Wiener u. Karlsruher Hs. hrsg. von
Heinrich Adrian. Berlin 1927, S. XXX. — *Menhardt, Hermann*: Ver-
zeichnis der altdt. literarischen Hss. der Österr. Nationalbibliothek 1.
Berlin 1960, S. 411; vgl. *Längin, Theodor*: Dt. Hss. der Großh. Badischen
Hof- u. Landesbibliothek. Karlsruhe 1894, S. 18 zu Hs. St. Georgen 66. —
Weber, Otfried: Peter Suchenwirt. Greifswald 1937, S. 55–59 zu Hs. UB
Freiburg Nr. 362.

1342

Klauser, S. CXVI Nr. 32.

1344

Klauser, S. XCIX Nr. 135.

1347

1^{va} Bildinitiale mit Blattgold (Dominica prima in aduentu: David im
Gebet).

1348

Lat. Gebete und Antiphonen. — 13^r liturgische Notizen, alemannisch,
16. Jh. (Die lunę itur in goldpach et auffkilch cum supplicationibus). —
Pergamentkopert (Brevierfragment, 2 Spalten).

1353

Mit Exlibris: „Aus dem Nachlaß von Dr. Alfred Holder“. — S. 1–126
Walthariusausgabe mit hsl. Einträgen Holders.

1357

Im Auszug gedruckt bei *Ettlinger*, Emil: Die ursprüngliche Herkunft der Hss., die aus Kloster-, bischöfl. u. Ritterschaftsbibliotheken nach Karlsruhe gelangt sind. Heidelberg 1901, S. 48–55.

1358

1^r–2^r Abteilung: D. 11. 0. 1 u. 3^{rv} Abteilung D. 11. 0. IV: Auswahl von Hss. der Klosterbibliothek St. Peter im Schwarzwald. — 5^r–6^r kritische Bemerkungen eines Karlsruher Hofbibliothekars zu Hss. aus St. Peter, mit Preisangaben (um 1810).

1368

Beer, Rudolf: Beschreibung Reichenauer und anderer Hss. der Großherzogl. Bibliothek zu Karlsruhe, um 1895, Cod. Österreich. Nat. Bibliothek Ser. n. 3862 (Kopie in LB Karlsruhe). — *Mazal*, Otto u. Franz *Unterkircher*: Katalog der abendländischen Hss. der Österr. Nationalbibliothek. Series Nova 3. Wien 1967, S. 324.

1369

Brandis, Tilo: Der Harder. Berlin 1964, S. 36.

1370

Lasskalender, schwäbisch, 2. Hälfte des 15. Jh.. — *Brandis*, Tilo: Der Harder. Berlin 1964, S. 36.

1375

Die ahd. Prudentiusglossen fehlen bei Theodor *Längin*: Dt. Hss. der Großh. Bad. Hof- u. Landesbibliothek. Karlsruhe 1894 und bei Elias *Steinmeyer* u. Eduard *Sievers*: Die ahd. Glossen 1–5. Berlin 1879–1922; vgl. *Thoma*, Herbert: Glossen, ahd. In: Reallexikon der dt. Literaturgeschichte ²¹. Berlin 1958, S. 589. — 1^{vb} rote Flechtwerkinitiale, 4^{va} rote Q-Initiale mit bescheidener Pflanzenornamentik.

1378

Thomas de Aquino: Summa theologiae P. I, Qu. Lff., ed. Rom 1962, S. 2786–2793 (Qu. CXII): Index quaestionum et articulorum.

1379

Durandus, Guillelmus: Rationale diuinorum officiorum, Lib. IV: De oblatione sacerdotis (GW 9137, Bl. LXXII); s. a. Aug. 99 u. 120. — Das Fragment war seit dem 16. Jh. Umschlag von einem „Zünßbüchlin des Waldthoffs“; vgl. *Krieger*, Albert: Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden 2. Heidelberg ²1905, Sp. 1316 (Abtei Petershausen).

1380

1^{rab} AH 7, Nr. 95 u. 53, Nr. 81. — 1^{rb} AH 53, Nr. 247. — 1^{rb}-1^{va} *Chevalier*, Ulysse: Repertorium hymnologicum Nr. 6728. — 1^{vab} AH 50, Nr. 210; vgl. Aug. CCIX, 43^v-44^r.

1381

Keine Initialen, nur 1^{ra} Raum für eine nicht ausgeführte Initiale ausgespart.

1382

14./15. Jh., mit Filigraninitiale. — *Thorndike*, Lynn: Catalogue of incipits. . . . London ²1963, Sp. 348 u. 466.

1383

Stephanus Langton: Interpretationes nominum hebraicorum. — *Stegmüller*, Friedrich: Repertorium biblicum medii aevi 5. Madrid 1955, Nr. 7708-7709; s. a. Aug. XXVII, CLIV u. 137 u. Hs. Rastatt 1 u. Hs. Oehningen 1. — Das Bruchstück dürfte aus dem Anhang einer Vulgatahs. stammen.

1385

13./14. Jh.

1386

Alte rote Folierung CXXXVI u. CXXXVII. — 1^{ra} magnalia extollantur . . . s. Bartholomaeus Anglicus: De rerum proprietatibus. Frankfurt 1601 (Nachdruck 1964), S. 507-515 (Liber XII, Einl. u. Cap. I, Anfang: De aquila). — 2^{va} kunstlose Bildinitiale (Kopf mit Krone).

1389

Mit 6 kunstlosen blau-roten Filigraninitialen.

1390

Italienische Rotunda. Randkommentar von derselben Hand. Interlinear- und Marginalglossen von wenig späterer Hand.

1391-1393

Mit Neumen.

1394

Mit Neumen. 1^{rb} u. 1^{vb} romanische Rankeninitialen in roter Federzeichnung. — 1^{rb} Aktenaufschrift des 16. Jh.: Seelbuch zu Cappel am Rein(!).

1395

Mit Neumen. 1^r romanische Rankeninitiale in roter Federzeichnung. — 2^v Aktenaufschrift des 16. Jh.: Anzeygungen vber Hoffguetter.

1396

1^{rb} alemannische Federprobe des 15./16. Jh.. — 2^{ra} Palmettenfiligraninitiale in schwarzer und roter Federzeichnung.

1397

Mit Hufnagelnoten.

1398

Mit Neumen. — *Bruckner*, Albert: *Scriptoria medii aevi helvetica* 5. Genf 1943, S. 156; s. a. K₂ 1401, 1773 u. 1991a (Reste der Klosterbibliothek Säckingen). — 2^r Aktenaufschrift: *Salve Register vndt St. Fridolini Bruederschaft Register A. 1520*.

1401

14. Jh. — PL 38, 443–444. — 2^{vb} kopfstehende Aktenaufschrift des 16. Jh.: *Zynnß Register des Gotzhußes Sannt Fridlins Buwampt*. — *Bruckner*, Albert: *Scriptoria medii aevi helvetica* 5. Genf 1943, S. 156, s. a. K₂ 1398, 1173 u. 1991a.

1406

14. Jh. — *Augustinus: Enarrationes in psalmos* 29, 2–30, 2. — PL 36, 218–255. — CCSL 38, S. 177, 9–222, 46; vgl. Aug. XXXV u. XXXVI.

1407

1^{ra}–1^{vb} *Bernardus Claraevallensis: Sermones in Psalmum „Qui habitat“*. Praefatio, Sermo I u. II (Anfang). — PL 183, 185B–189C. — *S. Bernardus: Opera*, rec. Jacques Leclercq 4. Rom 1966, S. 383–390. — 2^{ra}–2^{vb} *Incipit registrum* . . . — 1^{ra} u. 1^{vb} kunstlose Filigraninitialen.

1408

1^{rab} dilettantische grüne Ranken mit roter Blüte in Wasserfarbe auf den Rändern. Sonst kunstlose rote Lombarden.

1409

Historienbibel, altfranzösisch. — 2^{va} *Li IIII^{me} liure des Roys* (Raum für eine nicht ausgeführte E-Initiale ausgespart). (E)n celui temps se reuelait Moab contre israel . . . Nachzutragen zu *Lamey*, Ferdinand: *Romanische Hss. der Großherzogl. Bad. Hof- u. Landesbibliothek*. Karlsruhe 1894, S. 49.

1411

Mit Neumen. — 2^{rab} deutsche Federproben des 16. Jh.. — Der Band Ba 113 (*Vocabularius theutonicus*. Nürnberg 1482), aus dem die Bruchstücke abgelöst sind, ist Kriegsverlust.

1412

15. Jh. — Alte rote Folierung CCIII(1^r) u. CCVII(2^r).

1413

13./14. Jh. — 1^{ra} u. 2^{va} romanische Pflanzeninitialen in roter Federzeichnung. — Bernardus Claraevallensis: *Sermones super Cantica Canticorum* 1–35, rec. Jacques Leclercq. Rom 1957, S. 16, 25–28, 17.

1415

1^{rb} Aktenaufschrift: Erneuerung deß Gottshaußes Ettenheimb-Münster Anno 1658.

1416

CCSL 40, S. 2022, 16–2025, 18. — Stegmüller, Friedrich: *Repertorium Biblicum medii aevi* 2. Madrid 1950, Nr. 1463.

1417

Mit kunstlosen blauroten Filigraninitialen. — 1^{ra} Aktenaufschrift: 1655.

1419

Mit Neumen. — 1^v Registernotiz des 15./16. Jh.. — AH 50, Nr. 268 u. 385, 6a–11b; 53, Nr. 163, 173 u. 210. — Kayser, Joh.: *Beiträge zur Geschichte u. Erklärung alter Kirchenhymnen* 2. Paderborn 1886, S. 81–89.

1421

1^{ra} Aktenaufschrift: Vallentzische Handlung 2 Pars (16./17. Jh.).

1422

Mit zahlreichen farbigen Zeichnungen. — Unveröffentlichtes Druckmanuskript; s. a. K₂ 1454 u. 1772. — Denecke, S. 41.

1423

1^{ra}–2^{ra} PL 15, 1798 B–1801 C. — 2^{ra}–2^{vb} PL 38, 192–194.

1426

Mit Hufnagelnoten. — Zisterziensische Herkunft (Tennenbach) ist liturgiegeschichtlich ausgeschlossen. — 1^{va} AH 53, Nr. 229, 1–14, 1. — 2^{va} blaurote Filigraninitialen mit Blattgold, mehrere schwarz-rote Cadellen.

1427

1 Bl. Pergament, 15. Jh. — Mit Hufnagelnoten.

1429

Aus Tennenbach laut Titelbl. von Bd. 2: Sum F. Thennenbacensium ord. Cist. (17. Jh.). — Zu Joh. Hartung s. K₁ 440.

1432

Kunstlose kleine Initialen 1^{va}–2^{va}.

1433

Ohne Neumen.

1435

PL 22, 541, 2–544, 6. — CSEL 54, S. 446, 3–453, 5; vgl. Aug. CV, 67^v–72^v. — Die griechischen Wörter sind zwischenzeilig lateinisch transkribiert.

1436

Kunstlose blaue u. rote Lombarden.

1438

1. Hälfte des 9. Jh., Verona (Bernhard Bischoff); vgl. Aug. II u. CXX. — 4^v Fisch-Vogel-Initiale. — Richtige Reihenfolge: 1^{rv}, 3^r–4^v u. 2^{rv}.

1439

Lambert, Bernard: Bibliotheca Hieronymiana manuscripta 2. Steenbrugge 1959, S. 166.

1440

Kunstlose grüne u. rote Lombarden.

1443

Paulus Diaconus: Homiliarius (Winterteil, Nr. 33, 34 u. 36). — *Grégoire*, Réginald: Les homéliaires du moyen âge. Rom 1966, S. 81f. — 1^{ra}–1^{va} PL 94, 45 A–46 B. — 1^{va}–2^{vb} PL 95, 1174 B–1175 D. — 2^{vb} PL 94, 50 AB. — Vgl. K₂ 1873.

1445

PL 26, 255 A–259 C. — *Lambert*, Bernard: Bibliotheca Hieronymiana manuscripta 2. Steenbrugge 1959, S. 271. — 2^{va} Aktenaufschrift: Erneuerung aller Steür vnnd Gefell Ao. 1541. Nro: 1.

1446

Mit Hufnagelnoten.

1449

Mit Neumen.

1450

Große deutsche Quadratschrift des 15. Jh. mit nachträglicher Punktation. Beschädigte Aktenaufschrift von 1666 auf 1^{ra}.

1451

Behaghel, Otto: Karlsruher Bruchstücke des mhd. Buches der Märtyrer, hrsg. von Theodor Längin. In: Literaturblatt für germanische u. romanische Philologie 46, 1925, Sp. 152. — *Gierach*, Erich: Das Buch der Märtyrer. In: Verf.-Lex. 1. 1933, Sp. 311–314. — *Schmidt*, Wieland: Theodor Längin. In: Zentralbl. für Bibliothekswesen 63, 1949, S. 6. — 2^{ra} u. 2^{vb} kunstlose blau-rote Filigraninitialen. — Das Märterbuch, hrsg. von Erich Gierach. Berlin 1928 (1^{ra}–1^{vb} V. 12347–12494 u. 2^{ra}–2^{vb} V. 13699–13824).

1452

Karl der Große von dem Stricker, hrsg. von Karl Bartsch. Mit Nachwort von Dieter Kartschoke. Berlin 1965, S. 186–190 (das Karlsruher Fragment ist S. 434f. nachzutragen). Vgl. a. Hs. St. Peter pap. 48, dazu: *Niebler*, Klaus: Die Hss. von St. Peter im Schwarzwald 1. Wiesbaden 1969, S. 72f. — Kunstlose Filigraninitialen in roter Federzeichnung.

1454

Vgl. K₂ 1422 u. 1772.

1455

Holder, Alfred: Alt-celtischer Sprachschatz. 1–3. Graz 1961–1962 (Neudruck). — *Preisendanz*, S. 69–71.

1457–1459

Vgl. K₁ 173a. — *Preisendanz*, S. 71f.

1461–1466

Woestijne, Paul van de: La descriptio orbis terrae d'Avienus. Brugge 1961. 140 S.

1467

Repertorium fontium historiae medii aevi 2. Rom 1967, S. 471f.

1491

Preisendanz, S. 73f.

1521

Vgl. K₂ 1993. — *Klein*, Hans-W.: Die Reichenauer Glossen 1. München 1968. 407 S.

1522

Preisendanz, S. 77.

1555

Bacmeister, Adolf: Deutsche Horaznachdichtung 1871, gedruckt: Die Oden des Quintus Horatius Flaccus im Versmaß des Urtextes. Stuttgart

1871. 187 S. — Die Briefe des Quintus Horatius Flaccus, im Versmaß der Urschrift verdeutscht von Adolf Bacmeister u. Otto Keller. Leipzig 1891. 160 S. — *Preisendanz*, S. 69. — *Bacmeister*, Walther: Adolf Bacmeister (1827–1873). In: Schwäbische Lebensbilder 3. Stuttgart 1942, S. 12–16.

1559–1562

Vgl. K₂ 1604 u. 1941. — *Dammann*, Oswald: Aus den Papieren der Basseschen Buchhandlung. Jena 1924, S. 18f.

1563

Eggers, Hans: Der ahd. Isidor. Tübingen 1964, S. XII. u. XIV.

1576

Vgl. K₂ 1604 u. 1876. — *Preisendanz*, S. 81.

1596–1598

Schreiber, Heinrich: Die Keltengräber am Oberrhein. In: Taschenbuch für Geschichte u. Altertum in Süddeutschland 1. 1839, S. 131–232. — Rezension: *Wilhelmi*, Karl. In: Heidelberger Jahrbücher der Literatur 33, 1840, S. 547–558. — *Garscha*, Friedrich: Heinrich Schreiber (1793–1872). In: Ur- und Frühgeschichte als historische Wissenschaft. Festschrift Ernst Wahle. Heidelberg 1950, S. 3–18. — *Wahle*, Ernst: Tradition und Auftrag prähistorischer Forschung. Berlin 1964, S. 132–219.

1607

Von Karl Preisendanz kommentierte Abschrift des nach Tübingen abgegebenen Bruchstücks. — Fotokopie der Tübinger Hs. Mh 953 wurde 1970 als Ersatz beschafft (Anniversarium von Bebenhausen).

1610

Denecke, S. 107.

1611

1938 durch 7 Bände ergänzt (Jg. 1835; 1837–1840 u. 1860–1861).

1625

1. Mit Quadratnoten u. Maskencadellen.
2. Mit Lombarden, Cadellen u. Hufnagelnoten.
3. Mit Lombarden u. Quadratnoten.

1627

Kunstlose Filigraninitialen. — 3^r blau-rote Filigraninitiale mit Blattgold.

1628

Vgl. K₃ 2640 u. 2924. — *Willert*, Paul: Deutsche Übersetzungen des Walthariliedes: Scheffel-Winterfeld-Althof. Diss. Jena 1940, S. 14–33. — Mit hsl. Eintragungen von Karl Preisendanz nach der Ekkehardhs. Scheffels im Oberrhein. Dichtermuseum, Karlsruhe (früher Scheffelarchiv).

1629

15. Jh. — 1^{va} kunstlose blau-rote Filigraninitiale.

1631

Klauser, S. CXVI Nr. 33.

1632

Kattermann, Gerhard: Ein Buchgeschenk des Flacius Illyricus u. andere Überreste der Bücherei A. P. Gassers in der Bad. Landesbibliothek. In: Neue Heidelberger Jahrbücher NF 1939, S. 87. — Vgl. Hs. Rastatt 36 u. 78. — *Blendinger*, Friedrich in: NDB 6, 1964, S. 79f. — *Burmeister*, Karl Heinz: Achilles Gasser als Stadtarzt von Feldkirch. In: Montfort 20, 1968, S. 326–342 (mit Faks. von Hs. Rastatt 64); —: G. J. Rhetikus und A. Gasser. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees 86, 1968, S. 217–225. —: Achilles P. Gasser. 1 2. Wiesbaden 1970. — Der Sammelband wurde im 18. Jh. in der Hofbibliothek Rastatt neu gebunden und gehörte eigentlich zu den Rastatter Hss.; vgl. K₁ 387.

1633

Schneider, Heinrich: Beiträge zur Geschichte der Univ.-Bibliothek Helmstedt. Helmstedt 1924, S. 35 u. 39. — *Lackmann*, Heinrich, in: *Totok*, Wilhelm: Leibniz. Hannover 1966, S. 332 u. 346 Anm. 62 (zu Joachim Joh. Mader als Hss. Sammler). — Die Urschrift des in der Karlsruher Abschrift Maders verschollenen Reuchlinbriefs befindet sich seit 1965 in Pforzheim. — *Hannemann*, Kurt: Ein ländlicher Reuchlinbrief aus dem Jahre 1509 als neue Errungenschaft des Reuchlin-Archivs. In: Festschrift zur Einweihung des Reuchlin-Gymnasiums Pforzheim. Pforzheim 1968, S. 24–28.

1641

Preisendanz, Karl: Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte. Leipzig 1917, S. 15–18 u. 49–54. — *Löffler*, Klemens: Dt. Klosterbibliotheken. Bonn 1922, S. 58 u. 113f.

1645

Preisendanz, Karl: Die Briefsammlung Alfred Holder. In: Pyramide. Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt 13, 1924, Nr. 2, S. 5f. (statt Jenwich lies Fenwick, statt Wilmarth Wilmart). — *Denecke*, S. 84.

1767

2^v Zierinitiale. — Auf dem oberen Rand Aktenaufschrift des 16./17. Jh.: Martins Zins zue Eckhertzweiher Renouirt (Aus dem Bad. Generallandesarchiv, Berainsammlung Nr. 2052).

1768

Italienische Rotunda. — Randkommentar mehrerer Hände (Aus dem Bad. Generallandesarchiv, Berainsammlung Nr. 2646).

1772

Vgl. K₂ 1422 u. 1454.

1774

Vgl. K₂ 1977 u. K₃ 2006, 2276f., 2662, 2667 u. 2679.

1776

Frels, S. 250. — *Oeftering*, Wilhelm E.: Geschichte der Literatur in Baden 2. Karlsruhe 1937, S. 145–148.

1778–1861

Frels, S. 305.

1837

Frels, S. 74. — *Oeding*, Fritz: Bibliographie der Louise v. François. Weissenfels 1937, S. 16 u. 37.

1864

Aus lat. Marienlegenden; s. BHL 5373: Herolt, Johannes: Promptuarium miraculorum B.V.M. — Das ursprünglich zugehörige Breviarium Argentinense von 1478, Dr 38 (GW 5260), ist Kriegsverlust.

1865

Vgl. K₂ 1566–1567a. — *Holder*, Alfred: Rezension von Alfred Hessels Lex Salica. London 1880. In: Literaturblatt für german. u. roman. Philologie 1881, Sp. 52–54. — *Krusch*, Bruno: Der Umsturz der kritischen Grundlagen der Lex Salica. In: Neues Archiv d. Gesellschaft für ältere dt. Geschichtskunde 40, 1916, S. 573–575. — *Eckhardt*, Karl August: Pactus Legis Salicae. Göttingen I. 1954, S. 49–51 u. II, 1. 1955, S. 13.

1872

Frels, S. 171f. — *Denecke*, S. 106.

1873

Vgl. K₂ 1443. — Paulus Diaconus: Homiliarius (Sommerteil, Nr. 57 u. 58). — Grégoire, Réginald: Les homéliaires du moyen âge. Rom 1966, S. 101. — Beda. — PL 92, 381 D–385 A. — Augustinus. — PL 34, 1239, 21–1241, 24. — 2^r Aktenaufschrift des 16./17. Jh..

1874

14./15. Jh. — Klauser, S. CXVI Nr. 34. — 2^v u. 3^v Aktenaufschrift vom Jahre 1579/80 des „Gottshaus Oeningen“.

1878

Funck, Heinrich: Boeckmann an Herder 1787. In: ZGO 46, 1892, S. 563 f. — Pape, Helmut: Klopstocks Autorenhonorare. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 10, 1969, Sp. 81.

1879

Vgl. K₃ 2023, 2063–2100 u. Hs. H 76 u. 125.

1880

Vgl. K₃ 2730, 2826–2834 u. 2866.

1881–1926

Vgl. K₃ 2056, 2541–2544, 2666 f., 2680–2683 u. 2733. — Frels, S. 115 f. — Kremann, Bernhard: Hansjakob-Bibliographie. Münster 1961. 55 S. — Denecke, S. 68 f.

1927–1931

Herrigel, Oskar: Zum 90. Geburtstag von Kirchenrat D. Wilhelm Brückner. In: Pyramide. Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt. 11, 1922, S. 186 f. —

1932–1940

Frels, S. 101 f. — Denecke, S. 60.

1943–1955

Anthologia graeca, ed. Herman Beckby. 1–4. München 1957–1958. — Preisendanz, Karl: A. S. F. Gow, The Greek Anthology. London 1958. In: Gnomon 34, 1962, S. 653–659. — Vgl. K₃ 2652 (Handexemplar Hugo Stadtmüllers). — Repertorium fontium historiae medii aevi 2. Rom 1967, S. 371. — Seider, Richard: Karl Preisendanz. In: Bibliothek u. Wissenschaft 7, 1970, S. 13–16.

1956–1960

Anthologia graeca, ed. Herman Beckby 1. München 1957, S. 92 u. 97.

1963

Raum für Noten ausgespart. — Rote Lombarden u. schwarz-rote Maskencadellen. — 2^v Aktenaufschrift: 1620. Neuenburger Rechnung A° 1621.

1977

Vgl. K₂ 1774 u. K₃ 2006, 2276, 2277, 2662, 2667 u. 2679.

1987

Vgl. K₂ 1515 u. Aug. CXI u. CCXVIII.

1990

Vgl. K₁ 703 u. K₃ 2024, 2025 u. 2662. — *Frels*, S. 318. — *Denecke*, S. 210. — *Aland*, Kurt: Zur Geschichte des Wessenberg-Nachlasses. In: ZGO 95, 1943, S. 552–620. — Wiedergabe eines Traumgesichts (Autograph).

1991b

Hebräisch: Amulett oder Mesusah, 19. Jh.

1992

Liste oberdt. Namen. — Lat. Zusätze in spätmittelalterlicher Kursive.

1993

Vgl. K₂ 1521. — *Klein*, Hans-Wilhelm: Die Reichenauer Glossen 1. München 1968. 407 S.

1996

Frels, S. 121f. — *Altwegg*, Wilhelm: Joh. Peter Hebel. Frauenfeld 1935, S. 244. — *Hebel*, Johann Peter: Briefe, hrsg. von Wilhelm Zentner. Karlsruhe 1957. 1, S. XXXV, 173–175 u. 2, S. 802f. — *Zentner*, Wilhelm: Joh. P. Hebel. Karlsruhe 1965, S. 206. — *Kully*, Rolf M.: Joh. P. Hebel. Stuttgart 1969, S. 75; vgl. Hss. H 79 u. 104 in der Bad. Landesbibliothek.

1998

Usuardus: Martyrologium, 13.–14. Jh. — PL 124, 319–346. — *Dubois*, Jacques: Le Martyrologe d'Usuard. Texte et commentaire. Bruxelles 1965, S. 276–281.

1999

13./14. Jh., alemannisch. — Kunstlose Filigraninitialen. — 3^v Aktenaufschrift von 1585.

S. 77 Nr. 27

Obser, Karl: Zur badischen Historiographie des 17. Jh.. In: ZGO 68, 1914, S. 710–716.



S. 80 Nr. 143

Dreher, Carl: Leben, Lieder u. Liederpfege der Augusta Maria, Markgräfin von Baden-Durlach. Berlin 1858. 240 S.

S. 80 Nr. 153

Böckmann, Johann Lorenz: Journal einer ... Reise von Karlsruhe nach Deinach, hrsg. von Ernst Rheinwald. Calw 1949. 106 S.

S. 83 Nr. 346

Lies 345.

S. 84 Nr. 386.

Reformatorens., vgl. Corpus Reformatorum 9, 1842, Sp. 163 f., z. Z. weder im Bad. Generallandesarchiv in Karlsruhe noch im Schloß Baden-Baden auffindbar.

Abkürzungen und Sigel zu den Nachträgen

AH	Analecta hymnica. 1–55. Leipzig 1886–1922.
BHL	Bibliotheca hagiographica latina. 1. 2. Brüssel 1898–1901.
CCSL	Corpus Christianorum, Series latina. 1ff. Turnholti 1954ff.
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. 1ff. Wien 1866ff.
Denecke	Denecke, Ludwig: Die Nachlässe in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Boppard 1969. 268 S.
Frels	Frels, Wilhelm: Deutsche Dichterhandschriften von 1400 bis 1900. Leipzig 1934. 382 S.
K ₁	Die Karlsruher Handschriften 1.: Nr. 1–1299. Karlsruhe 1896. X, 283 S. Neudruck mit bibliogr. Nachträgen. Wiesbaden 1970. X, 319 S.
K ₂	Preisendanz, Karl: Die Karlsruher Handschriften 2: Nr. 1300–2000. Karlsruhe 1926. XLVIII, 104 S. Neudruck mit bibliogr. Nachträgen. Wiesbaden 1972. 118 S.
K ₃	Die Karlsruher Handschriften Nr. 2001ff. (Katalog noch ungedruckt).
Klauser	Klauser, Theodor: Das röm. Capitulare Evangeliorum. Münster 1935. 199 S.
Preisendanz	Preisendanz, Karl: Alfred Holder. In: Biograph. Jb. f. Altertumskunde 214 B, 1927, S. 54–93.
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins.

8s/i. H.

Prägedruck
Halblederb.

HANDSCHRIFTENKATALOGE

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

SAMMLUNG HAMILTON BERLIN

JÜDISCH-THEOLOGISCHES SEMINAR Breslau

SZÉCHÉNYI-NATIONALBIBLIOTHEK BUDAPEST

LANDESBIBLIOTHEK COBURG

HESSISCHE LANDES- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK
DARMSTADT

EICHSTÄTTER BIBLIOTHEKEN: INKUNABELN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERLANGEN

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

MURHARDSCHE BIBLIOTHEK DER STADT KASSEL
UND LANDESBIBLIOTHEK

RATSBÜCHEREI LÜNEBURG

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

STAATLICHE BIBLIOTHEK NEUBURG/DONAU: INKUNABELN

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM NÜRNBERG: INKUNABELN

STADTBIBLIOTHEK NÜRNBERG

BENEDIKTINERABTEI OTTOBEUREN: INKUNABELN

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK STUTTGART

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG:
HANDSCHRIFTEN UND INKUNABELN

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

28 31288 1 031



